

Hueber



fang an

Deutsch als Fremdsprache

Grammatik – ganz klar!

Übungsgrammatik A1–B1



mit Hörübungen und
interaktiven Übungen
für den PC/Mac



Barbara Gottstein-Schramm | Susanne Kalender | Franz Specht
unter Mitarbeit von Barbara Duckstein

Grammatik – ganz klar!

Übungsgrammatik A1–B1

Hueber Verlag

The German Bookstore (0120 36 036 38) المكتبة الألمانية

Systemvoraussetzungen für die CD-ROM

Windows

- x86-kompatibler Prozessor mit mindestens 2,33 GHz oder Intel® Atom™ mit mindestens 1,6 GHz für Netbooks
- Microsoft® Windows® XP Home, Professional oder Tablet PC Edition mit Service Pack 3, Windows Server® 2003, Windows Server 2008, Windows Vista® Home Premium, Business, Ultimate oder Enterprise (auch 64 Bit) mit Service Pack 2 oder Windows 7
- 512 MB RAM (1 GB empfohlen)

Mac OS

- Intel Core™ Duo oder schnellerer Prozessor
- Mac OS X Version 10.6 oder 10.7
- 512 MB RAM (1 GB empfohlen)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche
Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden.
Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw.
Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu
beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2016 15 14 13 12 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2011 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: creative partners gmbh, München

Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Layout: Gabriele Roth-Schack, Thomas Schack, Ismaning

Satz: Büro Sieveking, München

Lektorat: Marion Kerner, Juliane Wolpert, Isabel Krämer-Kienle, Hueber Verlag Ismaning

Druck und Bindung: Firmengruppe Appl, aprinta druck, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-051555-4

1	Nomen ✓	
1.01	Genus: maskulin, neutral, feminin <i>der Buchstabe, das Wort, die Sprache</i>	8
1.02	Plural <i>der Fisch, die Fische</i>	10
1.03	Kasus: Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv <i>Ein Hund sieht eine Wurst.</i>	12
1.04	n-Deklination <i>Fragen Sie doch den Kollegen!</i>	14
Test 1	Nomen	16
2	Artikelwörter ✓	
2.01	Indefiniten und definiten Artikel: Formen <i>Siehst du den Stern?</i>	18
2.02	Indefiniten, definiten Artikel und Nullartikel: Gebrauch <i>Das ist eine Studentin. Die Studentin heißt Gitta.</i>	20
2.03	Negativartikel <i>kein</i> <i>Das ist kein Ei.</i>	22
2.04	Possessivartikel: <i>mein, dein, ...</i> <i>Wo ist denn meine Brille?</i>	24
2.05	Weitere Artikelwörter <i>Manche Käfer sind blau.</i>	26
Test 2	Artikelwörter	28
3	Pronomen ✓	
3.01	Personalpronomen: <i>er, ihn, ihm, ...</i> <i>Das ist Bello. Er tanzt gern.</i>	30
3.02	Possessivpronomen: <i>meiner, deiner, ...</i> <i>Das ist meiner!</i>	32
3.03	Indefinitpronomen: <i>welche, viele, einige, ...</i> <i>Ich habe einen Porsche. – Ich habe auch einen.</i>	34
3.04	Demonstrativpronomen: <i>das, dieses</i> <i>Welches Eis? – Das da.</i>	36
Test 3	Pronomen	38
4	Adjektive ✓	
4.01	Deklination nach indefinitem Artikel <i>... einen starken Motor</i>	40
4.02	Deklination nach definitem Artikel <i>... der tolle Strand</i>	42
4.03	Deklination nach dem Nullartikel <i>schönes Wetter</i>	44
4.04	Steigerung und Vergleich <i>Mein Fisch ist größer!</i>	46

4.05	Partizip als Adjektiv <i>kochend oder gekocht?</i>	48
4.06	Adjektiv als Nomen <i>Er ist der Richtige.</i>	50
Test 4	Pronomen	52

5	Verben	
5.01	Gegenwart: Präsens <i>Was machst du heute Abend noch?</i>	54
5.02	Trennbare / nicht trennbare Verben <i>Der Zug kommt an.</i>	56
5.03	Vergangenheit: Perfekt (1) <i>Und er hat es geglaubt.</i>	58
5.04	Vergangenheit: Perfekt (2) <i>Wer ist über das Bett gelaufen?</i>	60
5.05	Vergangenheit: Perfekt (3) <i>Er hat schrecklich ausgesehen.</i>	62
5.06	Vergangenheit: Präteritum <i>Da kam der Frosch in ihr Schlafzimmer.</i>	64
5.07	Vergangenheit: Plusquamperfekt <i>So hatte ich das aber nicht gemeint.</i>	66
5.08	Zukunft: Präsens und Futur <i>Was machst du morgen? – Ich werde ans Meer gehen.</i>	68
5.09	Modalverben: können <i>Ich kann nicht warten.</i>	70
5.10	Modalverben: wollen/möchten <i>Ich will aber ‚Quaggel mit Fümm‘.</i>	72
5.11	Modalverben: müssen und dürfen <i>Ich muss das nur noch schnell fertig machen.</i>	74
5.12	Modalverben: sollen <i>Was soll ich jetzt für Sie spielen?</i>	76
5.13	Passiv <i>Herr Meier wird angerufen.</i>	78
5.14	Passiv mit Modalverben <i>Das musste jetzt auch mal gesagt werden.</i>	80
5.15	lassen <i>Lass mich mal probieren!</i>	82
5.16	werden <i>Die Fernseher werden immer größer.</i>	84
5.17	Konjunktiv II: Wünsche, Bitten, Ratschläge, Vorschläge <i>Ich wäre wirklich gern verheiratet.</i>	86
5.18	Konjunktiv II: Irreale Wünsche, Bedingungen, Vergleiche <i>Wenn ich seinen Bauch hätte ...</i>	88
5.19	Imperativ <i>Geh zum Supermarkt!</i>	90
5.20	Verben mit Ergänzung: Nominativ und Akkusativ <i>Ich bringe den ‚Kurier‘.</i>	92

5.21	Verben mit Ergänzung: Dativ <i>Die Schuhe gefallen mir. Aber sie passen mir nicht.</i>	94
5.22	Verben mit Ergänzung: Akkusativ und Dativ <i>Ich gebe Ihnen Geld!</i>	96
5.23	Verben mit Ergänzung: Präpositionen <i>Ich interessiere mich nicht für die Liebe.</i>	98
5.24	Reflexive Verben <i>Beeil dich!</i>	100
5.25	Verben und Ausdrücke mit es <i>Gibt es was Neues?</i>	102
Test 5	Verben	104

6 Präpositionen ✓

6.01	Zeit <i>Ich warte seit einer halben Stunde.</i>	112
6.02	Ort <i>Ich bin vor euch.</i>	114
6.03	Weitere lokale Präpositionen <i>Sie kommt aus dem Haus.</i>	116
6.04	Modale und kausale Präpositionen <i>Ohne Walter ist es schwer.</i>	118
Test 6	Präpositionen	120

7 Adverbien und Partikeln

7.01	Temporaladverbien <i>Ich komme gleich!</i>	122
7.02	Lokal- und Direktionaladverbien <i>Oben ist der Himmel. Unten ist das Meer.</i>	124
7.03	Gradpartikeln <i>Das ist wirklich toll.</i>	126
7.04	Modalpartikeln <i>Das ist doch ganz einfach!</i>	128
Test 7	Adverbien und Partikeln	130

8 Zahlwörter

	<i>Ich habe sechzehn Rosen.</i>	132
--	---------------------------------	-----

9 Negation: nicht, kein, ...

	<i>Ich sehe ihn nicht.</i>	134
Test 8	Zahlwörter und Negation	136

10

Sätze und Satzverbindungen ✓

10.01	Hauptsatz: Verbposition <i>Was machst du? Ich schlafe.</i>	138
10.02	Hauptsatz: Satzklammer <i>Ich will hier aussteigen.</i>	140
10.03	Fragesätze <i>Bist du das, Walter?</i>	142
10.04	Hauptsatz + Hauptsatz: Konjunktionen <i>und, oder, aber, denn</i> <i>Der Mann hat Geld und die Frau hat Hunger.</i>	144
10.05	Verbindungsadverbien: <i>darum, deswegen, daher ...</i> <i>Trotzdem probiere ich es.</i>	146
10.06	Hauptsatz + Nebensatz: <i>dass</i> -Satz <i>Ich weiß, dass ich Napoleon bin.</i>	148
10.07	Infinitivsätze: Infinitiv mit <i>zu</i> <i>Ich habe keine Lust, ins Museum zu gehen.</i>	150
10.08	Hauptsatz + Nebensatz: <i>wenn, als, seit, ...</i> <i>Immer, wenn ich sie sehe, hat sie ein Telefon am Ohr.</i>	152
10.09	Hauptsatz + Nebensatz: <i>weil, da; obwohl</i> <i>... weil draußen die Sonne scheint.</i>	154
10.10	Hauptsatz + Nebensatz: <i>damit, um ... zu</i> <i>Ich brauche Licht, damit ich was sehe.</i>	156
10.11	Hauptsatz + Nebensatz: <i>falls, wenn</i> <i>Wenn du nicht redest, lasse ich los!</i>	158
10.12	Hauptsatz + Nebensatz: <i>indem, ohne dass/zu, (an)statt dass/zu</i> <i>Stellen Sie also auch mal Fragen, statt immer nur zu reden.</i>	160
10.13	Zweiteilige Konjunktionen <i>Je älter man wird, desto schwieriger ist es.</i>	162
10.14	Relativsätze <i>Du bist der Mensch, für den ich lebe.</i>	164
Test 9	Sätze und Satzverbindungen	166

11

Wortbildung

11.01	Nomen <i>Superidee</i>	172
11.02	Adjektive <i>Kostenlos? Wunderbar!</i>	174
Test 10	Wortbildung	176

Anhang

Unregelmäßige Verben	178
Verben mit Dativ-Ergänzung	185
Verben mit festen Präpositionen	186

Lösungsschlüssel	190
------------------	-----

Register	216
----------	-----

Symbole/Piktogramme

 Hörübungen als MP3-Dateien
auf CD-ROM

Track 2

→ PC | K 4, 1-4

Interaktive Übungen
auf CD-ROM

Vorwort

Die Grammatik – ganz klar! basiert auf der erfolgreichen *Schritte* Übungsgrammatik, die um zehn Tests sowie um zusätzliche Hörübungen und interaktive Übungen auf CD-ROM erweitert wurde, und richtet sich an Lerner auf den Niveaustufen A1 bis B1.

Wenn Sie grammatische Strukturen üben, vertiefen oder einfach nur wiederholen wollen, so finden Sie in der Grammatik – ganz klar! alle Grammatikthemen, die in den Prüfungen der Niveaustufen A1, A2 und B1 verlangt werden. Diese können im Unterricht bearbeitet werden, der übersichtliche Lösungsschlüssel ermöglicht Ihnen aber auch problemlos das selbstständige Lernen zu Hause. Ein Test am Ende eines Kapitels gibt Ihnen zusätzlich die Möglichkeit zur Selbsteinstufung und zur eigenen Erfolgskontrolle.

Jede Einheit ist als Doppelseite aufgebaut und hat den gleichen transparenten Aufbau:

- Basierend auf einer einprägsamen und unterhaltsamen Einstiegssituation werden auf der linken Seite die Strukturen und Regeln in einfacher Sprache zusammengefasst.
- Auf der rechten Seite stehen die dazugehörigen Übungen mit einem vielfältigen Übungsangebot.
- Die Übungen sind nach Niveaustufen gekennzeichnet und eignen sich somit sowohl für Anfänger als auch für Lerner auf B1-Niveau.

Das Übungsangebot wird durch interaktive Übungen für den PC/Mac erweitert. Zu jeder Doppelseite finden Sie hier ergänzende und vertiefende Übungen, die nach Niveaustufen gekennzeichnet sind.

Darüber hinaus enthält die CD-ROM Hörübungen – Sie können damit die Lösungen hören, vergleichen, nachsprechen oder die Übungen bei aufgeschlagenem Buch auch nur mündlich lösen. Die Hörübungen sind als MP3-Dateien gespeichert und können am Computer oder unterwegs benutzt werden.

Das transparente Inhaltsverzeichnis und das ausführliche Register am Ende des Buches helfen Ihnen beim schnellen und gezielten Auffinden von Themen und Strukturen.

Wenn Sie rasch nach Formen suchen sollen, dann sind die nützlichen Listen im Anhang ideal. Dort findet man eine Übersicht über die unregelmäßigen Verben, die Verben mit Dativ-Ergänzung sowie eine Liste der Verben mit Präpositionen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß und Erfolg beim Lehren und Lernen

Autoren und Verlag

der Buchstabedas Wortdie Sprache

Nomen haben ein Genus. Es gibt maskuline (*der*), neutrale (*das*) und feminine (*die*) Nomen. Lernen Sie das Genus beim Nomen immer mit, denn es gibt nur wenige Regeln.

	einige Regeln	
maskulin der	Berufe  Monate Jahreszeiten Tage Himmelsrichtungen -ling -ismus	der Mechaniker, der Arzt, der Student, ... der Dezember, der Januar, ... der Frühling, der Sommer, ... der Dienstag, der Freitag, ... der Norden, der Süden, ... der Liebling, der Lehrling, ... der Hinduismus, ...
neutral das	Nomen aus Infinitiven (lesen → das Lesen) -chen	das Lesen, das Schreiben, ... das Mädchen, das Brötchen, ...
feminin die	-in: Berufe  -ei -ion -heit -keit -schaft -ung -ur	die Mechanikerin, die Ärztin, die Studentin, ... die Bäckerei, die Metzgerei, ... die Organisation, die Situation, ... die Gesundheit, die Krankheit, ... die Möglichkeit, die Geschwindigkeit, ... die Landschaft, die Freundschaft, ... die Meinung, die Anmeldung, ... die Tastatur, die Kultur, ...

Das richtige Genus finden Sie in Wörterbüchern, z.B. im *Hueber Wörterbuch Deutsch als Fremdsprache*:

② **Tisch** [tɪʃ] **der** <-(e)s, -e> 1. table

② **Lam-pe** ['lampə] **die** <-s, -n> light, lamp

② **So-fa** ['zo:fa:] **das** <-s, -s> sofa, settee

In anderen Wörterbüchern steht oft m, n oder f: m = der, n = das, f = die

A1 1 Berufe. Finden Sie die Berufe und ergänzen Sie die weibliche Form.

P	S	T	Z	A	U	K	O	P	L	M	U	N	R	F
O	T	V	E	R	K	Ä	U	F	E	R	R	R	R	A
L	E	T	I	Z	B	W	Q	F	Y	G	J	V	K	H
I	H	K	L	T	X	O	S	A	V	B	S	C	N	R
Z	C	D	E	I	A	C	S	T	F	A	N	L	E	E
I	E	L	E	H	R	E	R	T	I	N	R	N	I	R
S	L	Ö	N	S	W	R	I	U	M	X	A	E	O	S
T	Y	P	R	O	G	R	A	M	M	I	E	R	E	R



der *Arzt*
der
der
der
der
der



die *Ärztin*
die
die
die
die
die

A2 2 Regeln verstehen. Finden Sie die Wörter im Silbenrätsel. Ergänzen Sie den Artikel.

chen • Lehr • Hei • heit • keit • Freund • Krank • Tou • li • lich • ling • ris •
Päck • Mög • Po • Por • Kul • tion • mus • schaft • tur • zei • zung

a -chen
b -ei
c -ling *der* *Lehrling*
d -heit
e -ismus

f -keit
g -ion
h -ung
i -ur
j -schaft

A2 3 der, das oder die? Ergänzen Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

Dezember • Optimismus • Winter • Ausbildung • Musiker • Westen • Fernsehen •
Juli • Süden • Freitag • Würstchen • März • Herbst • Elektriker • Ausstellung •
Schüler • Schwesterchen • Essen • Pension • Zwilling • Lösung • Reparatur

der	das	die
<i>Dezember, ...</i>		

A2 4 Bunte Mischung: der, das oder die? Ordnen Sie zu.

Morgen, - (m.)

Obst (n.)

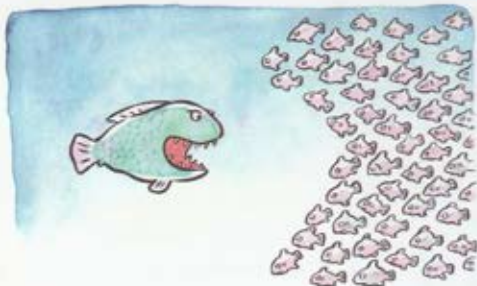
Sonne, -n (f.)

Küche • Gemüse • Nachmittag •
Abend • Nacht • Wetter • Frau •
Regen • Sonne • Schnee • Obst •
Morgen • Kind • Nebel • Ei •
Mädchen • Bäckerei • Anmeldung

der

das

die



der Fisch

die Fische



das Auto

die Autos

Nomen haben im Plural bestimmte Artikelformen (*die/-*) und unterschiedliche Endungen.

Definiter Artikel

Singular: <i>der, das, die</i>	Plural: <i>die</i>
der Fisch	Fische
das Auto	Autos
die Stadt	Städte

Indefiniter Artikel

Singular: <i>ein, eine</i>	Plural: <i>-</i>
ein Fisch	Fische
ein Auto	Autos
eine Stadt	Städte

Endungen

	Singular	→	Plural
1. -	Apfel	→	Äpfel
2. -e	Arzt	→	Ärzte
3. -er	Kind	→	Kinder
4. -er	Fahrrad	→	Fahrräder
5. -e	Brot	→	Brote

	Singular	→	Plural
6. -(e)n	Tomate	→	Tomaten
7. -	Brötchen	→	Brötchen
8. -s	Joghurt	→	Joghurts
9. -nen	Studentin	→	Studentinnen
10. -se	Ereignis	→	Ereignisse

Lernen Sie den Plural immer mit! So finden Sie ihn im Wörterbuch:

⑦ Fuß [fu:s] *der* <-es, Füße>

⑦ Na-se [na:zə] *die* <-e, -n>

⑦ Ohr [o:g] *das* <-(e)s, -en>

▲ Manche Wörter haben **keinen Plural**:
das Obst, das Gemüse, die Milch,
die Butter, das Fleisch, ...

▲ Manche Wörter haben **keinen Singular**:
die Eltern, die Geschwister, die Leute,
die Ferien, ...

▲ Fremdwörter haben manchmal eine besondere Pluralform:
das Praktikum → die Praktika
das Museum → die Museen
das Visum → die Visa
das Thema → die Themen

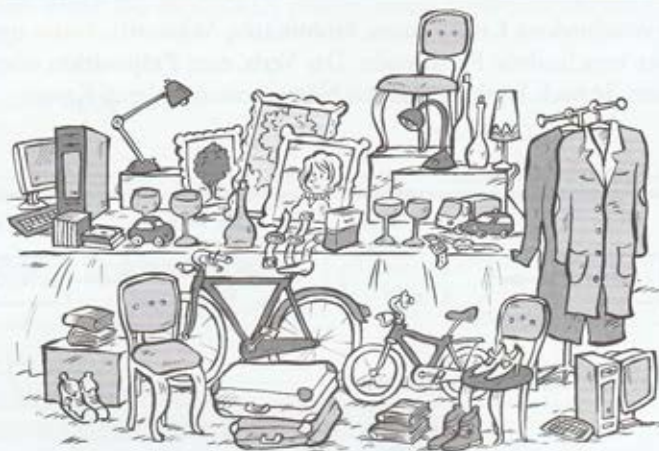
A1 1 Im Supermarkt. Ergänzen Sie den Plural mündlich oder schriftlich.



- | | | | | | |
|---|-----------------|-----------|---|-----------------------|--|
| a | das Brot, -e | die Brote | f | das Ei, -er | |
| b | die Banane, -n | | g | das Würstchen, - | |
| c | der Saft, -e | | h | das Buch, -er | |
| d | das Getränk, -e | | i | die Kasse, -n | |
| e | die Kiwi, -s | | j | die Verkäuferin, -nen | |

A2 2 Auf dem Flohmarkt. Was kann man hier kaufen? Zählen und ergänzen Sie.

Buch • Bild • Lampe • Auto • Weinglas • Fahrrad • Flasche • Computer • CD •
Uhr • Koffer • Schuh • Stuhl • Mantel



-e	-en	-n	-er	-s
				2 CDs
-er	-en	-n	-s	

A2 3 Bunte Warenwelt. Ergänzen Sie die Pluralendungen und – wo nötig – den Umlaut (ä/ö/ü).

- | | | | |
|---|---|---|---|
| a | Sommer-Schluss-Verkauf:
Super Angebot..... für die ganze Familie! | d | Viele Geschenkkidee
für die Weihnachtszeit |
| b | Drogerie-Artikel jetzt im Preis gesenkt | e | Kuschelige Handtuch in vielen
modischen Farben erhältlich |
| c | Kochen wie die Profis:
1-A Topf..... mit 10 Jahren Garantie | f | Digitalkamera
zu unglaublich günstigen Preisen |

Eine Bildergeschichte für Deutschlerner



Die Wurst gefällt **dem Hund**.
Die Frau sieht **den Hund**.



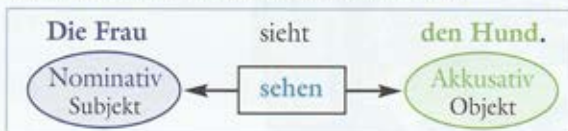
Der Hund bekommt
Susannes Wurst.

Ein Hund sieht **eine Wurst**.
Die Wurst gehört **einer Frau**.

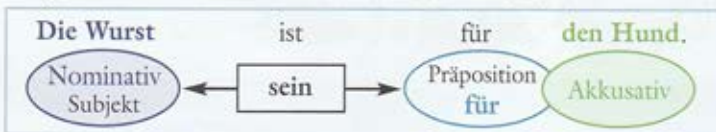
Der Hund gefällt **der Frau**.
Der Name **der Frau** ist Susanne.

Jedes Nomen hat vier verschiedene Kasusformen: **Nominativ**, **Akkusativ**, **Dativ** und **Genitiv**.
Das Nomen hat im Satz verschiedene Funktionen. Das **Verb**, eine **Präposition** oder ein anderes **Nomen** bestimmen die Funktion. Je nach Funktion hat das Nomen einen anderen Kasus.

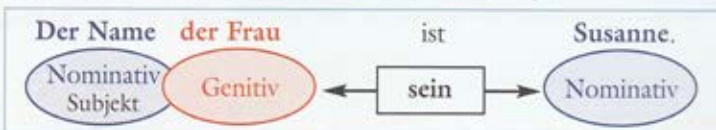
Verben können den Kasus bestimmen:



Präpositionen können den Kasus bestimmen:



Nomen (können nur den Genitiv bestimmen):



Namen im Genitiv erhalten zusätzlich ein **-s** und stehen normalerweise links vor dem Nomen:
Der Hund bekommt **Susannes Wurst**.

Alternative zum Genitiv: **von + Dativ**
Susannes Wurst = die Wurst von Susanne

Formen

		Nominativ Da ist / sind ...	Akkusativ Hast du ... gesehen?	Dativ Die Wurst gehört ...	Genitiv Die Wurst ...
Singular	maskulin	der/ein Hund	den/einen Hund	dem/einem Hund	des/eines Hundes
	neutral	das/ein Kind	das/ein Kind	dem/einem Kind	des/eines Kindes
	feminin	die/eine Frau	die/eine Frau	der/einer Frau	der/einer Frau
Plural		die/- Hunde	die/- Hunde	den/- Hunden	der Hunde

A1 1 Eine E-Mail. Markieren Sie den Akkusativ und den Dativ.

Hi Andy,
 na, wie geht's? Du, es gibt eine große Neuigkeit: Ich ziehe bei meinen Eltern aus! Ich habe jetzt endlich eine kleine Wohnung gefunden. Ich habe eine große Bitte: Am Wochenende möchte ich umziehen. Hast Du am Samstag Zeit? Könntest Du vielleicht helfen? Wir fangen so ab 9 Uhr an. Kemal und Robert kommen auch. Ich habe ja so viele Sachen! Aber das schwere Sofa habe ich schon meinem Bruder geschenkt ☺! Seiner Frau gefällt es so gut. Meinst Du, Du kannst mit Deinem VW-Bus kommen? Dann muss ich kein Auto mieten. Ruf doch kurz an oder schreib eine Mail. Hast Du eigentlich meine neue Telefonnummer? 0175/3999782.

Tausend Dank und liebe Grüße
 Bine

A2 2 Akkusativ oder Dativ? Ordnen Sie zu.

	Akkusativ	Dativ
a Ich fahre <u>zu meiner Freundin</u> .		<u>zu meiner Freundin.</u>
b Sie hat ihm <u>aus dem Urlaub</u> geschrieben.		
c Ich gehe nie <u>ohne meinen Hund</u> in den Park.		
d <u>Nach einer Stunde</u> ist er wieder gefahren.		
e Wir leben <u>seit zwei Jahren</u> in München.		
f Der Ring ist <u>für meine Freundin</u> .		
g Er ist <u>durch die ganze Stadt</u> gefahren.		
h Eltern machen sich immer Sorgen <u>um ihre Kinder</u> .		
i Er ist <u>mit dem Fahrrad</u> durch ganz Südamerika gefahren.		

A2 3 Was bestimmt den Kasus? Markieren Sie und kreuzen Sie an.

	Verb	Präposition	Nomen
a Für <u>wen</u> ist der Kuchen?	☐	☒	☐
b Wie gefällt <u>dir</u> mein neuer Mantel?	☐	☐	☐
c Er hat sich den ganzen Tag nicht um <u>seine Freundin</u> gekümmert.	☐	☐	☐
d Er ist seit <u>einer Woche</u> verheiratet.	☐	☐	☐
e Es ist noch früh. Ich trinke noch <u>ein Bier</u> .	☐	☐	☐
f <u>Wem</u> gehört der rote Mantel?	☐	☐	☐
g <u>Peters Vater</u> ist Arzt von Beruf.	☐	☐	☐
h Am Sonntag gehen wir mit <u>unseren Freunden</u> in die Berge.	☐	☐	☐

Fragen Sie doch den Kollegen! Ich habe keine Zeit.



Einige maskuline Nomen haben – außer im Nominativ Singular – die Endung **-(e)n**:

der Kollege → den Kollegen
der Student → den Studenten

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	der Student	den Studenten	dem Studenten	des Studenten
Plural	die Studenten	die Studenten	den Studenten	der Studenten

auch so: bei indefinitem Artikel (*ein*), Negationsartikel (*kein*) und Possessivartikel (*mein*, *dein*, ...)

Zur <i>n</i> -Deklination gehören maskuline Nomen auf:	Beispiele
-e	der Pole, der Grieche, der Kunde, der Junge, der Biologe, ...
-ent	der Patient, der Präsident, ...
-ant	der Praktikant, der Lieferant, ...
-ist	der Polizist, der Realist, ...
-at	der Automat, ...
einige einsilbige maskuline Nomen	der Mensch, der Herr * ...

- ▲ Diese Wörter haben ein zusätzliches **-s** im Genitiv Singular:
der Name, der Friede, der Buchstabe, der Gedanke,
das Herz (das einzige **neutrale** Wort mit *n*-Deklination)
→ des Namens, des Friedens, ...

- ▲ * **der Herr** hat im Singular **kein -e**, sondern nur im Plural:
Singular: der Herr, den Herrn, dem Herrn, des Herrn
Plural: die Herren, die Herren, den Herren, der Herren

1 *n*-Deklination oder „normale“ Deklination? Ordnen Sie die Akkusativ-Form zu.

- Tourist • Affe • Arbeiter •
Vogel • Baum • Beruf •
Mann • Beamte • Deutsche •
Dozent • Hund • Kaffee •
Erfolg • Gedanke • Lieferant •
Japaner • Soldat • Student •
Tisch • Theologe

n-Deklination

den Touristen.....

„normale“ Deklination

2 In der Kaffeeküche. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



- Du, stimmt es eigentlich, dass Kristina mit einem ☐ Grieche ☒ Griechen verheiratet ist?
 - ▲ Ja klar, schon seit zwei Jahren. Er hat hier mal als ☐ Praktikant ☐ Praktikanten gearbeitet.
 - Echt? Witzig! Und sag mal, wie findest du denn unseren neuen ☐ Kollege ☐ Kollegen?
 - ▲ Den neuen? Unmöglich! Er weiß alles besser und dabei ist er gerade mal eine Woche hier.
 - Ja, genau. Hast du gewusst, dass der noch ☐ Student ☐ Studenten ist?
 - ▲ Ach komm, das gibt's ja nicht! Warum hat der dann die Stelle bekommen?
 - Keine Ahnung. Vielleicht kennt er hier jemanden?
 - ▲ Mensch, na klar! Der hat doch den gleichen ☐ Name ☐ Namen wie unser ☐ Direktor ☐ Direktoren: Zeller.
 - Stimmt! Der heißt auch Zeller, Patrick Zeller! Na dann ist ja alles klar.
 - ▲ Pst, da kommt er. Guten Morgen, ☐ Herr ☐ Herrn Zeller.
- 



31 3 Kleine und große Nachrichten. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- Präsident • Fotograf • Junge • Friede • Zeuge • Herz

- a Eltern überglücklich: Kleiner Junge wieder gesund nach schwieriger Operation am offenen

- b** Dienstag live im ZDF: Die Wahl des nächsten amerikanischen
..... Die ganze Welt schaut zu. Wir sind in
Washington und berichten laufend über die aktuellen Ergebnisse.

- c** Rund zwei mal fünf Meter groß sind die Werke des weltberühmten Andreas Gursky, die zurzeit in München zu sehen sind. 46 Bilder werden im Haus der Kunst gezeigt, die bislang größte Ausstellung.

- e Der Manchester-Vertrag sorgte endlich für in der lange umkämpften Region.

Achtung!
Am Samstagabend wurde mein
Auto komplett zerkratzt. Wer hat
etwas gesehen? Ich suche einen
..... Bitte melden
unter 0151/148 249 31.

S. 8 1 der, das oder die? Ergänzen Sie.

a *das* Lernen
 b Frühling
 c Pension
 d Päckchen
 e Mittwoch

f Kleidung
 g August
 h Freiheit
 i Reparatur
 j Sekretärin

S. 8 2 Welcher Artikel, welche Endung? Ergänzen Sie und ordnen Sie zu.

-ling

-ismus

-chen

~~-in~~

-ci

-ion

-heit

-keit

-schaft

-ung

-ur

a *die* Friseur *in*
 b Hähn
 c Wirt
 d Lieb
 e Operat
 f Nat

g Schenswertig
 h Bäcker
 i Gesund
 j Bewerb
 k Sozial

S. 10 3 Singular oder Plural? Oder sogar beides?

a Kreuzen Sie an.

	Singular	Plural
1 Obst	☒	☐
2 Hände	☐	☐
3 Brötchen	☐	☐
4 Schuhe	☐	☐
5 Uhr	☐	☐
6 Jacken	☐	☐

b Markieren Sie die Pluralmerkmale in a.

S. 10 4 Inventur: Herr und Frau Müller müssen alles zählen. Notieren Sie, was im Laden steht.

drei Koffer, acht



S. 12 5 Die Liebe, die Liebe. Nominativ, Akkusativ, Dativ oder Genitiv? Bestimmen Sie die unterstrichenen Formen.

- a Eine Frau liebt einen Bäcker. Akkusativ.....
 b Dem Bäcker gefällt nur sein Hund.
 c Der Hund träumt von den Katzen der Nachbarin.
 d Die Nachbarin möchte den Lehrer aus dem Haus gegenüber kennenlernen.
 e Am liebsten liest der Lehrer Bücher über die Liebe.
 f Die Liebe kümmert sich leider wenig um die Wünsche der Menschen.
 g Aber wären die Menschen ohne die Liebe nicht wie die Erde ohne die Sonne?



S. 12 6 Familienleben. Hier ist alles durcheinander. Korrigieren Sie die Sätze.

- a Vor der Katze wartet der Garten und möchte in die Tür.
 Die Katze *wartet vor der Tür und möchte in den Garten*.
 b Die Küche macht das Frühstück in der Mutter.
 In der Küche
 c Der Kindergarten bringt den Vater in den Sohn.
 Der Vater
 d Das Auto hat den Vater in der Tasche vergessen.
 Die Tasche
 e Zum Supermarkt fährt der Bus mit der Mutter.
 Die Mutter
 f Der Schule gefällt es in dem Sohn überhaupt nicht.
 Dem Sohn



S. 14 7 An der Universität. n-Deklination oder nicht? Streichen Sie – wo nötig – die Endung.

Heute ist mein erster Tag als Biologiestudent(en). Ich kenne hier keinen Biolog(en), nur den Praktikant(en) des Professors. Er steht da vorne am Kaffeeautomat(en) neben einem Polizist(en). Der Polizist(en) ist bestimmt Grieche(n). Er hat Ähnlichkeit mit meinem Nachbar(n) und der ist nämlich Grieche(n). Oh, da vorne stehen fünf ältere Herr(e)(n) zusammen. Den einen Herr(e)(n) kenne ich von Fotos. Hm, an seinen Name(n) kann ich mich gerade nicht erinnern. Ich habe so viele Gedanke(n) in meinem Kopf, dass ich heute Abend bestimmt nicht schlafen kann. Das weiß ich genau, da bin ich Realist(en). ...
 Hey, den Junge(n) da hinten kenne ich doch, der war in meiner Klasse! Paul ... Paul, warte mal!



Artikelwörter stehen vor einem Nomen. Sie richten sich in Genus (*der, das, die*), Numerus (Singular/Plural) und Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv) nach dem Nomen.

Definitiver Artikel

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	maskulin	der Schrank	den Schrank	dem Schrank	des Schranks ²
	neutral	das Auto	das Auto	dem Auto	des Autos ²
	feminin	die Frau	die Frau	der Frau	der Frau
Plural		die Sterne	die Sterne	den Sternen ¹	der Sterne

Indefinitiver Artikel

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	maskulin	ein Schrank	einen Schrank	einem Schrank	eines Schranks ²
	neutral	ein Auto	ein Auto	einem Auto	eines Autos ²
	feminin	eine Frau	eine Frau	einer Frau	einer Frau
Plural		– Sterne	– Sterne	– Sternen ¹	–

▲ ¹ -n bei maskulinen und neutralen Nomen, deren Plural nicht auf -s oder sowieso auf -n endet:
Stern – Sterne: Ich habe ein Kleid mit Sternen.

Kind – Kinder: Ich spiele gern draußen mit den Kindern.

² -(e)n bei maskulinen und neutralen Nomen. Einsilbige Wörter erhalten oft die Endung -es:
des Mannes, des Brotes, ...

A2 1 Lesen Sie die Gespräche und ergänzen Sie die Formen der unterstrichenen Wörter in der Tabelle.

- a
- Hallo Betty, gehst du eigentlich auch zu der Party von Svenja?
 - ▲ Ja, klar. Die Partys von Svenja sind immer super. Soll ich dich mitnehmen? Ich fahre mit dem Auto.
 - Gern, aber ich kann auch mit dem Bus fahren.
 - ▲ Ach, das Auto ist doch bequemer. Ich hole dich so gegen halb acht ab, okay?
 - Ja super, danke.

- b** ■ Entschuldigen Sie, gibt es hier in der Nähe eine Apotheke?
 ▲ Ja, Apotheken haben wir hier viele. Da vorne, da ist die Stadt-Apotheke.
 ■ Prima. Und sagen Sie, finde ich dann da auch die Post?
 ▲ Nein, tut mir leid, da müssen Sie nach Potsdam fahren.
- c** ■ Guten Tag, Müller ist mein Name. Ich muss leider den Termin morgen bei Dr. Schmelz absagen.
 ● Okay. Möchten Sie einen neuen Termin ausmachen?
 ■ Ja bitte. Haben Sie Ende der Woche noch etwas frei?
 ● Nein, tut mir leid, der nächste freie Termin ist erst in zwei Wochen, am Donnerstag um 11 Uhr 15. Passt das?
 ■ Oh je, so spät erst? Na gut, wenn es nicht anders geht. Dann komme ich eben am Donnerstag.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	 / ein	 /	 / einem
neutral	 / ein	das / ein	 / einem
feminin	 / eine	 /	 / einer
Plural	 / -	die /	den / -

2 Fehlerkorrektur. Korrigieren Sie – wo nötig.

Liebe Nina,
 jetzt bin ich schon seit ^{einem} ~~einen~~ Monat (m.) in Deutschland. Wie Du ja weißt, mache ich in München eine Sprachkurs (m.). München ist ein tolle Stadt (f.). Ich habe noch nicht so viel gesehen, weil ich jeden Tag in der Schule (f.) gehe, aber abends gehe ich oft mit anderen Leuten aus dem Kurs (m.) weg. Meine besten Freunde sind zwei Frauen aus Thailand und eine Mann (m.) aus Frankreich. Wir gehen manchmal in eine Restaurant (n.) oder wir sehen einem Film (m.) im Kino oder wir gehen einfach nur im Englischen Garten spazieren. Es macht viel Spaß in die Schule (f.) und ich habe schon viel gelernt.
 So, ich muss jetzt wieder in die Schule (f.). Und vorher muss ich noch Hausaufgaben machen.
 Viele Grüße von Deiner Hanna

3 Kino Kino. Ergänzen Sie die Filmtitel im Genitiv.

- a** ein Geschenk – der Himmel Ein Geschenk des Himmels... (USA; 1951; Neuverfilmung 1995 mit Steve Martin)
b im Namen – der Vater (Irland, GB, USA; 1993, nominiert für 7 Oscars)
c der Herr – die Ringe (USA, Neuseeland; 2003; 11 Oscars)
d das Leben – die Anderen (Deutschland 2006; 1 Oscar: Bester ausländischer Film)
e die Stadt – die Blinden (Brasilien, Kanada, Japan; 2008; Literaturverfilmung)
f der König – die Löwen (USA; 1994; Walt Disney Klassiker)

Das ist **eine Studentin**.

Die Studentin heißt Gitta.

Gitta studiert **Medizin**.

Es gibt indefinite (*ein, eine*) und definite (*der, das, die*) Artikelwörter. Manchmal ist aber auch kein Artikel nötig (Nullartikel).

Indefiniter Artikel + Nomen

Das Nomen ist (im Text / im Gespräch) neu oder unbekannt.

Definition

Anzahl

Das ist **eine Studentin**.

Sie kauft immer **ein Monatsticket** für 30 Euro.

Tango ist **ein Tanz** aus Argentinien.

Ich hätte gern **einen Kaffee** und **ein Stück** Kuchen.

Definiter Artikel + Nomen

Das Nomen ist schon einmal genannt worden.

Eine ganz bestimmte Person oder Sache.

Das Nomen ist allgemein bekannt.

Das ist eine Studentin. **Die Studentin** heißt Gitta.

Wie heißt noch mal **die Schauspielerin** aus **dem neuen** „James Bond“-Film?

Siehst du **das Auto** da drüben?

Die Sonne scheint.

Nullartikel

Ein Artikel wird nicht benutzt bei ...

Namen

Firmennamen

Berufsbezeichnungen

Nationalitäten und Sprachen

Städten

Ländern (ohne Artikel)

Kontinenten

unbestimmten Mengenangaben

Nomen nach Gewichts-, Mengen-,
Längenangaben

Materialangaben

Die Studentin heißt **Gitta**.

Ihr Vater arbeitet bei **Siemens**.

Gitta möchte **Ärztin** werden.

Gitta ist **Schwedin**. Sie spricht **Schwedisch**.

Sie kommt aus **Stockholm**.

Das ist die Hauptstadt von **Schweden**.

▲ Gittas Freund Urs kommt aus **der Schweiz**.

Gitta möchte später gern als Ärztin in **Afrika** arbeiten.

Gitta isst gern **Schokolade**.

Sie hat gerade 400 Gramm **Bonbons** gekauft und
sieben Schachteln **Pralinen**.

Gittas Lieblingkette ist aus **Gold**.

A1 1 Essgewohnheiten. der, das, die oder ein, eine, einen, ... ? Ergänzen Sie.

- a** Also, ich esse jeden Tag ein Ei. Ei (n.) darf aber nur 3 Minuten kochen. Dann ist es richtig. Fritz M., 22, Student
- b** Ich trinke seit 20 Jahren jeden Morgen Glas (n.) Wasser. Wasser (n.) muss aber richtig warm sein. Das ist gesund. Sabine M., 58, Hausfrau
- c** Ich esse jeden Tag Apfel (m.). Die Engländer sagen: *An apple a day keeps the doctor away.* Peter S., 34, Lehrer
- d** Jeden Abend Gläschen (n.) Rotwein. Und dazu Stück (n.) Schokolade. Dann denke ich: Das war guter Tag (m.). Eva-Maria A., 78, Rentnerin

A2 2 Neu in der Stadt! Mit oder ohne Artikel? Kreuzen Sie an.

- a**  Hallo, ich heiße ☒ Lars ☐ der Lars und bin 20 Jahre alt. Zurzeit mache ich ☐ Ausbildung ☐ eine Ausbildung in ☐ Köln ☐ dem Köln. Ich möchte ☐ Industriekaufmann ☐ der Industriekaufmann werden. Ich koche gern und mag ☐ gutes Essen ☐ das gute Essen. Am liebsten esse ich ☐ Fisch ☐ den Fisch. Ich mache aber auch gern ☐ Sport ☐ den Sport. Ich suche ☐ Leute ☐ die Leute für Aktivitäten in ☐ den Ferien ☐ Ferien und am Wochenende. Meldet Euch! tennis_lars@mailbox.de
- b**  Hallo! Mein Name ist ☐ die Sabine ☐ Sabine. Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und arbeite halbtags als ☐ eine Sekretärin ☐ Sekretärin. Mein Mann ist ☐ Franzose ☐ ein Franzose, wir sprechen zu Hause ☐ Deutsch und Französisch ☐ das Deutsch und das Französisch. In meiner Freizeit tanze ich gern, vor allem Mambo, das ist ☐ Tanz ☐ ein Tanz aus Kuba. Wer hat dazu auch Lust? Schreibt an: sabine@neuhof-family.de

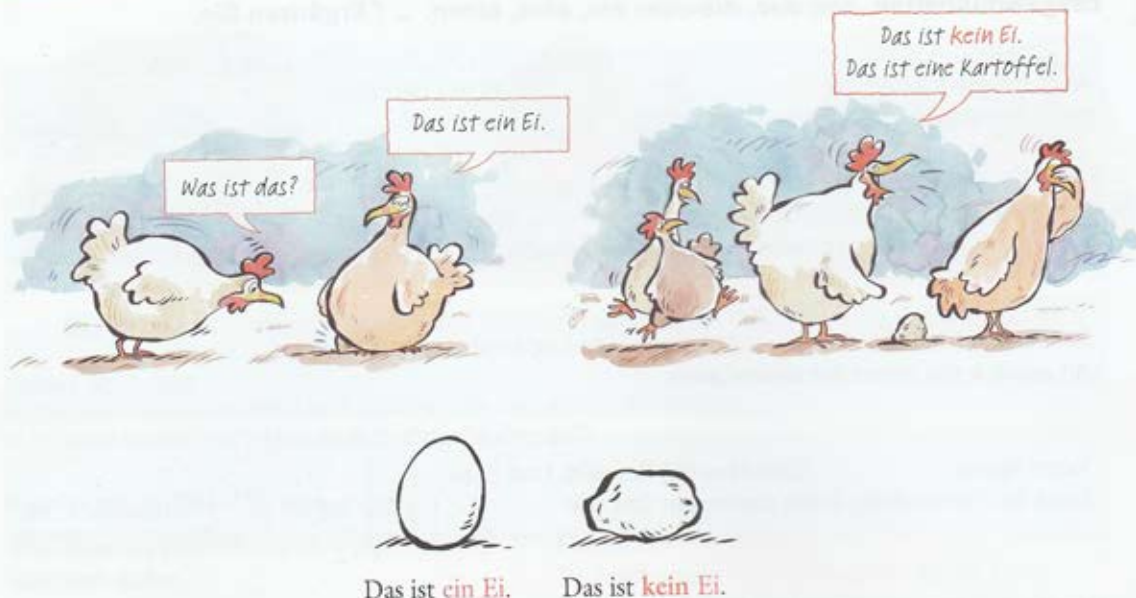
A2 3 Millionen-Quiz. Ergänzen Sie – wo nötig – den Artikel. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



Track 5

Also, Herr Meierbüttel, hier kommt
1-Million-Euro-Frage: Es ist Tier. Es lebt in
Afrika und in Asien.
Tier ist zweitgrößte Tier der Welt. Es hat
große Ohren und lange Nase. Es
frisst nur Pflanzen. Man kann auf
Rücken reiten, aber es ist kein Pferd.





Nomen können verneint werden. Vor dem Nomen steht dann der Negativartikel **kein**.

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	maskulin	kein Apfel	keinen Apfel	keinem Apfel	keines Apfels
	neutral	kein Ei	kein Ei	keinem Ei	keines Eis
	feminin	keine Kartoffel	keine Kartoffel	keiner Kartoffel	keiner Kartoffel
Plural		keine Eier	keine Eier	keinen Eiern ¹	keiner Eier

¹ -n bei maskulinen und neutralen Nomen, deren Plural nicht auf -s oder sowieso auf -n endet.

Im Singular hat der Negativartikel die gleichen Endungen wie der indefinite Artikel (*ein, eine, ...*).

A1 1 Jana will heute nicht. Ergänzen Sie (k)ein, (k)eine, (k)einen oder -.

- „Brauchst du vielleicht noch eine Decke?“ – Aber Jana will keine Decke.
- „Möchtest du ein Tasse Tee?“ – Aber Jana will keine Tee.
- „Möchtest du vielleicht einen Stück Kuchen essen?“ – Aber Jana will jetzt keinen Kuchen.
- „Möchtest du etwas lesen? Soll ich dir eine Buch bringen?“ – Aber sie will auch kein Buch lesen.
- „Möchtest du eine Zeitschrift ansehen?“ – Aber Jana will auch keine Zeitschrift ansehen.
- „Möchtest du etwas malen? Soll ich dir eine Stifte bringen?“ – Aber Jana will keine Stifte.
- „Möchtest du telefonieren? Soll ich dir das Telefon bringen?“ – Aber Jana will auch kein Telefon. Was?! Jana muss wirklich krank sein.



A1 **2 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.**

- | | | |
|---|---|--|
| a | Ich gehe heute ins Kino. Kommst du mit? | Wie oft soll ich es noch sagen? Ich habe Geld dabei. |
| b | Papa, bitte kauf mir ein Eis! | Tut mir leid, aber ich habe <i>keine</i> Zeit. Ich muss noch arbeiten. |
| c | Sag mal, weißt du, wie spät es ist? | Oh nee, dazu habe ich jetzt Lust. Ich liege gerade in der Badewanne. |
| d | Du, ich gehe jetzt joggen. Kommst du mit? | Nein danke, ich habe überhaupt Hunger. |
| e | Möchtest du auch ein Stück Kuchen? | Ahnung. Vielleicht drei? |

A2 **3 Rätsel: Finden Sie Valentino Lerchenfall!**



a Ergänzen Sie *kein, keine, keinen*.

Valentino Lerchenfall hat *keine* Brille, er trägt Rucksack und Schirm. Er trägt Paket unter dem Arm und er isst auch Eis. Er trägt Mantel, er liest Zeitung und er hat auch Hund dabei.

b Wer ist Valentino Lerchenfall? Kreuzen Sie an.

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

c Beschreiben Sie Valentino Lerchenfall.

Er hat ein ...

Herr Arnold sucht
seine Brille.

Frau Arnold kennt
ihren Mann.



Der Possessivartikel steht vor einem Nomen.
Er zeigt, zu wem oder was etwas gehört.

Herr Arnold sein e Brille

ich **meine** Brille
du **deine** Brille
er/es **seine** Brille
sie **ihre** Brille

wir **unsere** Brille
ihr **eure** Brille
sie **ihre** Brille
Sie **Ihre** Brille

Der Possessivartikel (*mein, dein, ...*) hat dieselben Endungen wie der Negativartikel (*kein*).

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	maskulin	mein Mann	meinen Mann	meinem Mann	meines Mannes
	neutral	mein Sofa	mein Sofa	meinem Sofa	meines Sofas
	feminin	meine Brille	meine Brille	meiner Brille	meiner Brille
Plural		meine Brillen	meine Brillen	meinen Brillen	meiner Brillen

auch so: dein-, sein-, ihr-, unser-, eur(e)-, ihr-, Ihr-

▲ **euer** Bruder, **aber:** **euren** Bruder, **eure** Schwester

A1 1 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie den Notizzettel.

- a** Ich lebe in Fürstenfeldbruck.
b Schau mal, der Chef fährt Fahrrad.
c Max und Tim machen zurzeit jeden Abend eine Party.
d Alex, hast du mich nicht gehört?
e Warum sieht Paula denn so traurig aus?
f Toll, dass ihr morgen kommt.
g Wer ist Miezi?

Ich freue mich sehr auf euren Besuch.
Das ist unsere Katze. Haben Sie sie vielleicht gesehen?
Aber meine Firma ist in München.

Ich glaube, ihre Eltern sind in Urlaub.
Mach deine Musik leise.
Und sein Fahrrad ist ja rosa. Lustig!
Ihre Großmutter ist sehr krank.

1 ich - mein
2 du - ...
3 er/es - ...
4 sie (sg.) - ...
5 wir - ...
6 ihr - ...
7 sie (pl.) - ...
8 Sie - Ihre

A1 2 Zwillinge mit ein paar kleinen Unterschieden. Ergänzen Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

Track 6



- | | | |
|---|------------------------------------|--|
| a | <i>Ihre</i> Füße sind klein. | <i>Seine</i> Füße sind groß. |
| b | Mund ist nicht so groß. | Mund ist etwas groß. |
| c | Haare sind blond und lang. | Haare sind auch blond, aber kurz. |
| d | Nase ist ein bisschen klein. | Nase ist ein bisschen groß. |
| e | Fahrrad hat vorne ein Licht. | Fahrrad hat vorne kein Licht mehr. |

A1 3 Sag mal, was ist denn das? Kreuzen Sie an.

Rudi wohnt nicht mehr zu Hause. Seine Eltern besuchen ihn zum ersten Mal.

- | | |
|---|---|
| a | Seht mal, das ist ☐ meine ☒ mein Haus. |
| b | Hier ist ☐ meine ☐ mein Bad. Super, oder? |
| c | Da hinten ☐ mein ☐ meine neues Auto.
Das kennt ihr auch noch nicht. |
| d | Das sind Hasso und Rex, ☐ mein ☐ meine Hunde. Ich glaube, sie mögen euch. |
| e | Darf ich vorstellen? Herr Knast, ☐ mein ☐ meine Nachbar. Er ist sehr nett. |
| f | Und hier, Mama, Papa, habe ich auch ein gemütliches Sofa für ☐ mein ☐ meine Gäste. Na, möchtet ihr nicht ein paar Tage bleiben? |



A2 4 Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Track 7

- | | |
|---|---|
| a | ▲ Du, Magdalena, wo ist denn <i>dein</i> Mann? Er wollte doch auch mitkommen.
◆ Er kommt gleich. Er wollte nur noch schnell Schwester anrufen. |
| b | ▲ Herr Schmidt, darf ich Ihnen Frau vorstellen? ... Schatz, das ist Herr Schmidt, Chef. |
| c | ▲ Oh je, Anna, was ist denn mit Bein passiert?
◆ Gebrochen. Ich bin vom Fahrrad gefallen. |
| d | ▲ Hallo, Herr Bader. Wir haben die letzten Tage oft an Sie gedacht.
Wie geht es denn Frau?
◆ Viel besser, danke. |

Alle Käfer haben sechs Beine. Und doch ist jeder anders. Schen Sie mal:



Manche Käfer sind blau und haben Punkte. Einige Käfer sind ganz klein.



Dieser Käfer zum Beispiel ist blau und hat keine Punkte.



Gibt es noch irgendwelche Fragen?



Neben dem indefiniten Artikel (*ein/eine*) und dem definiten Artikel (*der/das/die*) gibt es noch weitere Artikelwörter.

Artikelwort	Bedeutung	Beispiel
irgendein- irgendwelch- diese-	unbestimmt, nicht näher bestimmt weist besonders auf eine Person oder Sache hin	Das ist nicht irgendein Käfer. Das ist ein Hirschkäfer. Immer hörst du irgendwelche Vorträge an. (Plural) Dieser Käfer ist blau und hat keine Punkte.
jede- / alle	sämtliche Personen oder Sachen aus einer Gruppe	Jeder Käfer ist anders. (nur Singular) Alle Käfer haben sechs Beine. (nur Plural)
einige manche	mehrere, aber nicht viele, ein paar	Einige Käfer sind ganz klein. (nur Plural) Und manche Käfer sind blau.

Wie der indefinite Artikel (*ein, eine*): *irgendein-/irgendwelch-*

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	maskulin	irgendein Käfer	irgendeinen Käfer	irgendeinem Käfer	irgendeines Käfers
	neutral	irgendein Kind	irgendein Kind	irgendeinem Kind	irgendeines Kindes
	feminin	irgendeine Frau	irgendeine Frau	irgendeiner Frau	irgendeiner Frau
Plural		irgendwelche Käfer	irgendwelche Käfer	irgendwelchen Käfern	irgendwelcher Käfer

Wie der definite Artikel (*der, das, die*): *diese-, jede- (Sg.)/alle- (Pl.)/einige- (Pl.), manche-*

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	maskulin	dieser Käfer	diesen Käfer	diesem Käfer	dieses Käfers
	neutral	dieses Kind	dieses Kind	diesem Kind	dieses Kindes
	feminin	diese Frau	diese Frau	dieser Frau	dieser Frau
Plural		diese Käfer	diese Käfer	diesen Käfern	dieser Käfer

1 Anna feiert Geburtstag. Partygespräche. Was passt? Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



dieses • einigen • dieser • alle • jedes • diesen • jede • Diese • alle • Manche

- a** • Sag mal, kennst du eigentlich alle Gäste hier auf der Party?
 ▲ Ja, aber ich kenne nicht alle gleich gut. Leute sehe ich auch nur einmal im Jahr auf Annas Geburtstag.
- b** • Und woher kennt sie die alle?
 ▲ Na ja, mit Leuten arbeitet sie zusammen und andere kennt sie noch von früher.
- c** • Sag mal, wer ist denn Mann?
 Der sieht ja interessant aus.
 ▲ Den kennst du nicht? Den kennt doch Frau in diesem Raum. Das ist Michael Herzbruch, Annas Bruder.
- d** • Wo wart ihr eigentlich Jahr im Urlaub?
 ▲ Wir waren wieder in Griechenland, wie Jahr. Es war wie immer wunderschön.
- e** • Ich finde Salat hier am besten. Den musst du unbedingt probieren.
 ▲ Habe ich schon. Aber ich finde Salate gleich lecker.
- f** • Aua, ich kann kaum noch stehen. Schuhe sind wunderschön, aber sie drücken mich so.



2 Lauftreff „Rund um die Stadt“. Ergänzen Sie.

Wer hat Lust zu laufen?

Wir sind nicht irgendein Gruppe von Läufern. Wir sind wahrscheinlich der lustigste Lauftreff (im Moment 3 Männer, 2 Frauen) in ganz München. Wir laufen jed Mal in einem anderen Stadtteil. An manch Tagen ist die Strecke kürzer, an anderen Tagen länger. Aber keine Angst, wir nehmen das Laufen nicht zu ernst. Auch all Anfänger sind herzlich willkommen. Ihr werdet sehen, nach einig Trainingsläufen kommt jeder gut mit. Probiert es doch einfach mal aus. Wir freuen uns über jed neuen Teilnehmer.

Dies Woche starten wir wieder. Wir treffen uns am Donnerstag (15. März) um 16:45 Uhr hier am Vereinsheim.

Falls es irgendwelch Fragen gibt, ruft mich an. Kontakt: Steff Künzell, Tel. 37 40 39

S. 18 1 Hochzeit! Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

An: tina@gux.de
Kopie:
Betreff: HILFE

Signatur: Arbeit

Liebe Tina,

Du weißt ja, am Wochenende ist ☒ die Hochzeit ☐ der Hochzeit von meinem Bruder. Gestern bin ich in ☐ der Stadt ☐ die Stadt gefahren und wollte mir ☐ einem Kleid ☐ ein Kleid oder eine Hose kaufen. Puh, Du glaubst nicht, was mir da passiert ist. ☐ In ein Geschäft ☐ In einem Geschäft hatte die Verkäuferin immer ☐ eine andere Meinung ☐ einer anderen Meinung als ich. Mir hat zum Beispiel ein Rock und ☐ einer Bluse ☐ eine Bluse gefallen, ihr gar nicht. ☐ Einer Hose ☐ Eine Hose hat mir überhaupt nicht gepasst, ☐ die Verkäuferin ☐ der Verkäuferin hat sie aber sehr gut gefallen. Es war schrecklich. Ich bin dann in kein anderes Geschäft mehr gegangen. Zu Hause hatte ich zum Glück ☐ eine Idee ☐ einer Idee: Könntest Du mir Deinen langen Rock für ☐ das Fest ☐ dem Fest leihen? Eine schöne Bluse und ☐ einer Jacke ☐ eine Jacke habe ich noch. ☐ Den Rock ☐ Der Rock, die Bluse und die Jacke würden super zusammenpassen.

Bitte schreibe mir schnell ☐ Deiner Antwort ☐ Deine Antwort.

Liebe Grüße
Deine Susanne

S. 18 2 Im Deutschkurs

a Was passt? Ordnen Sie zu.

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1 die Feier | die Prüfung |
| 2 das Ergebnis | der Lehrer |
| 3 der Kuli | das Lehrbuch |
| 4 die Übung | die Kursteilnehmer |

b Schreiben Sie die Paare aus a mit dem Genitiv.

- 1 *die Feier der Kursteilnehmer*
- 2
- 3
- 4

S. 20 3 Ergänzen Sie *der, die, eine, einen* oder */* in der richtigen Form.

Achtung, Achtung, eine Durchsage!

- a Der Ausgang Breitenbachstraße bleibt heute leider geschlossen. Bitte benutzen Sie *den* anderen Ausgang.
- b Passagier mit der Flugnummer 7737 soll sich an Information bei Frau Muckler melden.
- c Die Reisegruppe aus Türkei, bitte kommen Sie zu Gleis 1. Dort steht Ihr Zug nach Berlin bereit.
- d Liebe Kunden von Air Cologne, draußen regnet es sehr stark. Wir schenken Ihnen deshalb einen Regenmantel aus Plastikfolie. Bitte kommen Sie mit Bordkarte zu Schalter 11.
- e In Hamburg sind es heute 24 Grad. Sonne scheint. Wir wünschen Ihnen schönen Tag.
- f Trinken Sie gern Tee? Unser Getränkestand im Erdgeschoss bietet heute eine Tasse Tee für nur einen Euro.
- g Passagiere mit mehr als 20 Kilo Gepäck müssen zu den Schaltern B-D kommen.
- h Mein Name ist Isabel Murmann. Ich bin Ihre Stewardess an Bord. Haben Sie Fragen oder Wünsche? Ich bin immer für Sie da.



§ 22 4 Petras neue Wohnung. Ergänzen Sie ein-/kein- und die Nomen.

Seit August hat Petra (1) *eine Wohnung* . An den Wänden hat sie noch
(2) *keine Bilder* . Sie hängt im Flur (3) 
auf. (4)  mit (5)  steht in der
Küche, aber noch (6) . Doch im Schlafzimmer steht schon
(7)  und (8) . Bis jetzt hat
sie auch noch (9) , bloß (10) 
Von Walter bekommt sie nächste Woche (11) . Vor dem Haus gibt
es (12) . Leider hält dort zurzeit (13)  gekauft. Gleich kommt
Herbert mit (15)  Sekt, er mag nämlich (16) .

§ 24 5 Korrigieren Sie, wo nötig.

- a Ich gehe nie ohne Ihr Handy aus dem Haus. *mein*
b Entschuldigen Sie, ist das dein Schlüssel?
c Herr Moser ruft nach ihrer Frau.
d Jetzt räum meine Sachen endlich mal auf.
e Katharina wartet auf seinen Freund.
f Holt bitte eure Bücher raus.
g Die Familie fährt mit Ihrem neuen Auto.
h Wir zeigen euch mal eure Urlaubsfotos.

§ 26 6 Ergänzen Sie das passende Artikelwort in der richtigen Form.

dies- • ~~manch-~~ • jed- • alle • dies- • einig- • irgendwelch-

- a  *Manche*..... Menschen schlafen vor dem Fernseher ein, ich kann das nicht.
Aber Mensch ist anders.
b Ob du es glaubst oder nicht, in meiner Stadt heißen Friseure Müller.
..... hier auf dem Bild heißt *Walter Müller*. 
c  In Schwimmbädern muss man eine Bademütze tragen.
Da gibt es Regeln, aber ich kenne sie nicht so genau.
d Mann fährt nach Rees. Das ist eine Stadt am Rhein.
Sie ist nicht sehr bekannt. 

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 192.



Das ist Bello.



Er tanzt gern.



Er lacht gern.



Er isst gern Schokoladenkuchen.

Das ist Bello. **Er** tanzt gern.
 Ich liebe **ihn**.
 Ich gebe **ihm** immer Schokoladenkuchen.

Nomen → Personalpronomen

Bello → er
 Bello → ihn
 Bello → ihm

Formen

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er	ihn	ihm
es	es	ihm
sie	sie	ihr
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie / Sie	sie / Sie	ihnen / Ihnen

Genitiv (*meiner, deiner, ...*): nur selten verwendetDas Pronomen **man** (neutral, allgemein):

⚠ man ≠ Mann

Hier muss **man** Hunde an die Leine nehmen.

= Hier müssen alle ihre Hunde an die Leine nehmen.

man gibt es nur im Nominativ. Akkusativ: **einen**; Dativ: **einem**Manche Hunde rennen **einem** einfach hinterher.

Wortstellung

	Dativ(-pronomen) (wem?)	Akkusativ (was?/wen?)
Du gibst	Bello	ein Halsband.
Du gibst	ihm	das Halsband.
	Akkusativpronomen (was?)	Dativ(-pronomen) (wem?)
Du gibst	es	ihm/Bello.

1 Rund um die Schule! Ergänzen Sie.

- a Meine Kinder gehen schon zur Schule. *Sie* sind jeden Tag bis 15 Uhr dort.
b verstehe dieses Wort nicht. Kannst mir bitte das Wörterbuch geben?
c Sabine ist heute nicht in der Schule. hat Husten und Schnupfen.
d Entschuldigung, Frau Saller, können das bitte noch mal erklären? Ich verstehe das nicht.
e Herr Müller ist im Krankenhaus. kommt erst nächste Woche wieder in die Schule.
f Kinder, habt eure Hausaufgaben schon gemacht?

2 *mich* oder *mir*? *dich* oder *dir*? Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie mündlich oder schriftlich.

- | | | |
|--------------------|---------------------------|------------------------|
| | Für wen ist das Geschenk? | Wem gehört die Tasche? |
| a (ich) | Für <i>mich</i> | <i>Mir!</i> |
| b (Eva) | Für <i>sie</i> ..... | ..... |
| c (ihr) | Für ..... | ..... |
| d (wir) | Für ..... | ..... |
| e (du) | Für ..... | ..... |
| f (Tim) | Für ..... | ..... |
| g (Sie) | Für ..... | ..... |
| h (Fritz und Emma) | Für ..... | ..... |



3 Small Talk auf der Party. Akkusativ oder Dativ? Ergänzen Sie.

- a Das rote Kleid steht wirklich gut, mein Schatz. – Danke!
b Ist das dein Glas? – Nein, das gehört nicht
c Wie gefällt die Musik hier? – Ich finde super, und du?
d Warum guckt der da drüben denn so komisch? – Ich glaube, schmeckt das Essen nicht.
e Wo ist denn deine neue Freundin? – Ach, lass mich doch in Ruhe! Ich habe seit zwei Stunden nicht mehr gesehen.
f Hey, Tim, lange nicht gesehen. Wie geht es? – Gut, danke, und?
g Guten Abend. Ach herrje, Sie sind der Nachbar? Oh, hat man denn nicht gesagt, dass es heute lauter wird? Warten Sie, ich hole mal den Gastgeber.

4 Kurze Infos und Anfragen. Ergänzen Sie.

- A Hi Max,
Du hast doch die Handynummer von Sven!
Kannst Du bitte
mailen? Danke, Iris



- B Lieber Tobi,
Oskar war vorhin da. Er wollte seine DVD holen. Du sollst
heute Abend vorbeibringen. Papa

- D Liebe Lilli, ich möchte so gern heute Abend zu Annas Party Dein schwarzes Kleid anziehen. Kannst Du bitte bitte leihen?
😊 Danke, Johanna



- Wem gehört denn der Ball da?
- ▲ Das ist **meiner**. Warum?
- Ich habe meinen Stift vergessen.
- ▲ Dann nimm doch **meinen**.

Nomen → Possessivpronomen

mein Ball → **meiner**meinen Stift → **meinen**

Formen

		Nominativ		Akkusativ		Dativ		
Singular	maskulin	Meiner	ist kaputt.	Du kannst	meinen	nehmen.	mit	meinem
	neutral	Mein(e)s			mein(e)s			meinem
	feminin	Meine			meine			meiner
Plural		Meine	sind kaputt.		meine			meinen

auch so: dein-, sein-, ihr-, unser-, euer-/eur-, ihr-, Ihr-
Genitiv: nur selten verwendet

der Ball	→	meiner
das Handy	→	meins
die Brille	→	meine
die Stifte	→	meine

→ Possessivartikel, Seite 24

A2

1 meiner, deiner, seiner ...

Markieren Sie die Possessivartikel.Ergänzen Sie die Possessivpronomen.

- a Ich habe meinen Kuli vergessen. Kann ich deinen haben?
- b Jörg will immer mein Fahrrad haben. ist kaputt.
- c Kann ich deinen Autoschlüssel nehmen? Ich finde nicht.
- d Unsere Kinder gehen normalerweise um 8 Uhr schlafen. Wann bringt ihr ins Bett?
- e He, was machen Sie da? Das ist mein Auto und nicht
- f Mia spielt immer mit meinen Sachen. Aber ich darf nie mit spielen.
Das ist nicht nett.

A2 2 Wem gehört was? Kreuzen Sie an.

- a Ist das Peters Auto? – Ja, das ist ☐ seine ☒ seins ☐ seiner.
- b Kann ich eine von euren Zigaretten haben? – Das sind nicht ☐ unsers ☐ unsere ☐ unserer.
Wir rauchen ja schon lange nicht mehr.
- c Ist das Ingrid's Mantel? – Nein, der rote ist ☐ ihre ☐ ihr's ☐ ihrer.
- d Entschuldigung, können wir unseren Ball wiederhaben? – Ach, das ist ☐ eurer ☐ euers ☐ eure?
- e Hallo, vergessen Sie Ihren Regenschirm nicht. – Danke, aber das ist nicht ☐ meine ☐ meins
☐ meiner.

A2 3 Schön, von Dir zu hören. Ergänzen Sie.

ihrer • seins • meinen • unsere • meins • eurem

Liebe Christiane,

herzlichen Dank für Deinen lieben Brief. Hast Du eigentlich meinen mit den Fotos bekommen?

Und Ihr habt ein neues Auto gekauft? Toll, was denn für eins? ist ja auch schon über 10 Jahre alt, aber Georg meint, es fährt noch wunderbar ... Na ja, er hat gut reden. Er hat erst vor einem halben Jahr neu gekauft.

Übrigens, wir haben jetzt endlich einen Hund! Sag mal, wie macht Ihr das eigentlich mit, wenn Ihr im Urlaub seid? Könnt Ihr ihn denn zu Euren Nachbarn bringen? haben schon gesagt, dass sie ihn gern mal für eine Woche oder so nehmen würden. ist nämlich vor einem Jahr gestorben und da freuen sie sich, wenn mal wieder ein Hund im Haus ist.

Ganz liebe Grüße von Deiner Barbara

B1 4 Unter Freunden. Ergänzen Sie in der richtigen Form. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- a ● Mit welchem Auto fahren wir? Mit meinem oder mit e?
▲ Wir können gern mit u fahren.
- b ● Guck mal, die Uhr habe ich von meinen Eltern zum Abitur bekommen.
▲ Witzig, ich habe von m auch eine bekommen.
- c ● Sind das deine Schlüssel?
■ Nein, das sind Sabines. Sie lässt i immer überall liegen.
- d ● Du, ich brauche für meine Mutter noch ein Weihnachtsgeschenk. Hast du eine Idee?
■ Also, ich schenke m immer ein Parfüm. Darüber freut sie sich jedes Mal.
- e ▲ Auf Wiedersehen, Herr Huber, und bitte grüßen Sie auch Ihre Frau.
● Das werde ich tun. Grüßen Sie bitte auch I.

Ich habe einen Porsche.
Ich habe eine Jacht.

Ich habe auch **einen**.
Ich habe auch **eine**.

Ich habe Flöhe.

Ich habe
auch **welche**.



Nomen → Indefinitpronomen

● Ich habe **einen** Porsche.

einen Porsche → einen

▲ Ich habe auch **einen**.

	Bedeutung	Beispiel
(irgend)ein-	unbestimmt, nicht näher bestimmt	Ich habe eine Jacht. – Ich habe auch eine . Ich habe Flöhe. – Ich habe auch welche .
keine-	ein ↔ kein	Ich habe einen Porsche. – Ich habe leider keinen .
jede- / alle-	sämtliche Personen oder Sachen aus einer Gruppe	Jeder in unserem Team möchte im August Urlaub haben. Aber alle können eben nicht im August gehen.
viele-	eine große Anzahl, aber nicht alle	Viele gehen darum schon im Juli in Urlaub.
einige- manche-	mehrere, aber nicht viele; ein paar	Einige fahren sogar schon im Mai und manche erst im September.
wenige-	nicht sehr viele	Nur wenige machen gar keinen Sommerurlaub.
jemand	eine oder mehrere unbekannte Personen	Hauptsache, es geht jemand ans Telefon.

→ Weitere Artikelwörter, Seite 26

Formen

		Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular	maskulin	einer / keiner	einen / keinen	einem / keinem
	neutral	eins / keins	eins / keins	einem / keinem
	feminin	eine / keine	eine / keine	einer / keiner
Plural		welche / keine	welche / keine	welchen / keinen

auch so: irgendeiner (Plural: irgendwelche), jede- (Plural: alle), manche-, einige- (nur Plural), viele- (nur Plural), wenige- (nur Plural)

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	jemand ↔ niemand
maskulin				
neutral	(irgend)jemand	(irgend)jemand(en)	(irgend)jemand(em)	
feminin				

Genitiv (*jemandes*): nur selten verwendet; kein Plural

(irgend)jemand und niemand steht im Akkusativ und Dativ oft ohne Endung.

In Wörterbüchern finden Sie oft:

jmd. = jemand (Nominativ)

jmdn. = jemanden (Akkusativ)

jmdm. = jemandem (Dativ)

lieben ['li:bən], liebt, liebte, geliebt: 1. (tr.; hat: jmdn., 1.) jmdn. sehr gern haben: ein Mädchen, einen Jungen, seine Eltern lieben;

gehören [gə'hø:rən], gehört, gehörte, gehört: 1. (itr.; hat: jmdm., g.) jmds.

Eigentum sein: das Buch gehört mir; wem gehört dieser Kugelschreiber?

1 Mutter und Tochter. Ergänzen Sie.

eins • eine • keins • keine • welche • welche

- ▲ Möchtest du noch ein paar Tomaten mitnehmen?
 ● Nein danke, Mama, ich habe *welche* zu Hause.
 ▲ Brauchst du vielleicht ein Brot?
 ● Danke, Mama, ich habe gestern gekauft. Ich brauche mehr.
 ▲ Vielleicht eine Flasche Milch? Da ist noch im Kühlschrank.
 ● Nein, Mama, du weißt doch, ich mag keine Milch.
 ▲ Möchtest du Obst mitnehmen? Wie wär's mit Äpfeln? Du isst doch so gern Äpfel.
 ● Danke, ich brauche, ich habe immer zu Hause. Wirklich, ich brauche nichts. Außer vielleicht ... äh, du, Mamilein, sag mal, hättest du vielleicht ein bisschen Geld für mich?

2 Egal wer! Egal was! Ergänzen Sie *irgendein-* und *irgendwelche-* in der richtigen Form.

- a ▲ Ich gehe jetzt zur Eisdiele. Was für ein Eis möchtest du denn? Wie immer Vanille?
 ● Ach, bring mir einfach *irgendeins* mit.
 b ▲ Könntest du mir einen Pulli leihen?
 ● Einen dicken oder einen dünnen?
 ▲ Egal, einfach
 c ▲ Ich finde keinen Kugelschreiber.
 ● Das gibt es doch nicht. muss doch da sein. Guck doch mal in der Schublade.
 d ▲ Sabine, wir brauchen für unsere Mitarbeiterwand noch ein Foto von dir.
 ● Was denn für eins?
 ▲ Das spielt keine Rolle. Einfach Du siehst doch auf jedem Foto gut aus.
 e ▲ Könntest du mir ein paar Bücher für den Urlaub leihen?
 ● Was liest du denn gern? Krimis oder lieber Romane?
 ▲ Ach, gib mir doch einfach Ich lese alles gern.
 f ▲ Du, die Musik ist aus. Kannst du bitte eine neue CD einlegen?
 ● Was für eine CD willst du denn jetzt hören? Eine ruhige oder lieber eine rockige?
 ▲ Das ist mir egal, such einfach aus.

3 Rede des Chefs auf der Jubiläumsfeier. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
 ich freue mich, Sie ☒ alle ☐ jeder hier zu unserem Firmenjubiläum begrüßen zu dürfen. ☐ Viele ☐ Keiner unserer Mitarbeiter arbeiten schon seit 10, 20 oder sogar 30 Jahren bei uns. ☐ Irgendjemand ☐ Manche von Ihnen kenne ich sogar noch als Lehrling. Das macht mich sehr stolz. Wir haben jetzt 211 Mitarbeiter und unsere Verkaufszahlen sind dieses Jahr erneut gestiegen, wofür ich ☐ keinem ☐ jedem von Ihnen sehr herzlich danke. So etwas ist nur möglich, wenn ☐ jeder ☐ alle in einer Firma ihr Bestes geben. Auch wir werden wieder alles dafür tun, dass ☐ jeder ☐ alle seine Arbeit behält. Ich weiß, ☐ einige ☐ niemand von Ihnen haben Angst, dass die Wirtschaftskrise auch unsere Firma betrifft. Natürlich: Auch bei uns werden sich Dinge ändern, aber nur ☐ keine ☐ wenige. ☐ Jemand ☐ Niemand von Ihnen muss Angst haben. Nun wünsche ich uns ☐ allen ☐ jedem ein schönes Fest!





(Demonstrativ)Artikel + Nomen → Demonstrativpronomen
dieses / das Eis → dieses / das

Formen

		Nominativ	Akkusativ	Dativ
Singular	maskulin	der dieser	den diesen	dem diesem
	neutral	das dieses	das dieses	dem diesem
	feminin	die diese	die diese	der dieser
Plural		die diese	die diese	denen diesen

Genitiv (m/n: dessen (Sg.), deren (Pl.); f: deren (Sg.), derer (Pl.): nur selten verwendet
Die Demonstrativartikel haben die gleichen Endungen wie der definite Artikel (der/das/die) – außer im Dativ Plural.

→ Indefinites und definites Artikel, Seite 18

A1 1 der da, das da, die da! Kreuzen Sie an.

- a ● Welche Äpfel hätten Sie gern?
▲ ☐ Das ☐ Die ☐ Den hier bitte.
- b ● Suchen Sie etwas?
▲ Ja, meinen Schlüssel.
● Meinen Sie vielleicht ☐ den ☐ die ☐ der hier?
- c ● Welches Kleid findest du schön?
▲ ☐ Die ☐ Das ☐ Der da.
- d ● Wer von den Jungen hat dir das Fahrrad weggenommen, Marie?
▲ ☐ Der ☐ Den ☐ Das da, Papa.



A2 2 Typisch Frau! Ordnen Sie zu.

- a ● Welche Hose soll ich anziehen?
 b ● Welches T-Shirt gefällt dir am besten?
 c ● Ach, ich ziehe doch lieber einen Rock an. Welchen findest du schöner?
 d ● Und welche Kette soll ich nehmen?
 e ● Welche Schuhe findest du besser?
 f ● Welcher Mantel steht mir besser?

- 1 ▲ Diesen. Der ist nicht so kurz.
 2 ▲ Dieser. Aber ich glaube, eine Jacke ist genug. Es ist ja warm draußen.
 3 ▲ Diese hier. Mit den anderen bist du ja größer als ich.
 4 ▲ Dieses mit dem runden Ausschnitt.
 5 ▲ Diese hier. Die ist so schön bunt.
 6 ▲ Diese da. Die ist sehr elegant.



a	b	c	d	e	f
6					

A2 3 Ganz genau! Ergänzen Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.



- a ● Kennen Sie diese Frau hier auf dem Foto?
 ▲ Welche? D i e mit den roten Haaren?
 ● Nein, ich meine d i e s e hier.
 ▲ mit den schwarzen Haaren? Nein, tut mir leid, kenne ich nicht.



- b ● Ich hätte gern ein Stück Käse von hier.
 ▲ Welchen meinen Sie denn? da?
 ● Nein, meine ich nicht. Ich meine hier.



- c ● Ach, wie nett! Eine Postkarte von den Parks.
 ▲ Wer ist denn das? Von habe ich ja noch nie was gehört.
 ● Ach komm. Das sagst du jedes Mal. Das sind die netten Leute aus Korea. habe ich doch vor vielen Jahren mal im Flugzeug kennengelernt.



- d ● Welches Fahrrad möchtest du denn jetzt?
 ▲ da mit der lustigen Klingel.



1 Ein Anruf von Oma. Ergänzen Sie die Personalpronomen im Nominativ.



Pst, seid nicht so laut. Oma ist am Telefon. *Sie*..... kann doch alles hören. ... Das Päckchen? Jaja, ist schon angekommen. ... Ja, Mama, das Hemd ist super. steht Gerd sehr gut. Nein, die Hose für Max ist nicht zu groß. passt genau. ... Das Kleid, ähh, ist noch etwas lang für Susi. Aber wird ja noch größer. Nächstes Jahr passt bestimmt. ... Bello? Oh ja, freut sich sehr über den Pullover. Ja, Mama, die Kinder und ich, also alle haben dich auch sehr lieb. Die Kinder freuen sich sehr. grüßen dich. Mama, mach' jetzt Schluss. kommst doch morgen zu uns? Tschüs.

2 Vor dem Fernseher. Schreiben Sie Sätze mit *mir, dir, ihm, ... oder mich, dich, ihn, ...*

- a ● Guck mal, schon wieder der Schauspieler da. Der spielt echt in jedem Film mit.
(überhaupt nicht mögen) *Ich mag ihn überhaupt nicht*.....
- b ● Und sieh mal, Sandra Bullock hat eine neue Frisur.
(nicht gefallen) *Sie*.....
- c ● James Bond ist einfach so toll!
(essen gehen möchten mit) *Ich*.....
- d ● Hast du diese Chips von Pingels schon mal probiert?
(gestern gekauft haben) *Ich*.....
- e ● Mensch, jetzt habe ich gerade was verpasst. Ist das Schiff untergegangen?
(nicht mehr sehen können) *Ich*.....
- f ● Der Film war echt super. Oh, die zeigen ihn morgen noch einmal!
Ich ruf mal Sabine an.
(unbedingt erzählen müssen) *Das*.....
- g ▲ Könnt ihr nicht endlich mal den Fernseher ausmachen?
(spielen möchten mit) *Wir*.....



3 Aufräumen. Ergänzen Sie die Tabelle.

a	ich	der Kuli	Das ist <i>meiner</i>
b	du	das Buch	Das ist
c	er / Klaus	die Hemden	Das sind
d	es / das Kind	das Fahrrad	Das ist
e	sie / Sabine	der Hund	Das ist
f	wir	die Creme	Das ist
g	ihr	das Radio	Das ist
h	sie / die Eltern	die Koffer	Das sind
i	Sie	der Kalender	Das ist

32 4 Ein Pechtag. Ergänzen Sie *meiner, deiner, ...* in der richtigen Form.

- a Ich bin ganz nervös. Ich habe gleich meine Führerscheinprüfung.
 ▲ Viel Glück. Sebastian hatte *seine*... gestern.
 b Toll, ist das dein Auto?
 ▲ Nein, es gehört Julia. Ich nehme ..., wenn ... kaputt ist.
 c Hast du schon wieder mein Parfüm genommen?
 ▲ Ja, ich mag ... viel lieber.
 d Passen Sie doch auf Ihren Hund auf.
 ▲ Ha! Passen Sie lieber auf ... auf. Der hat zuerst gebellt.
 e Mein Essen ist kalt.
 ▲ ... auch.



34 5 Rätsel. Finden Sie die Unterschiede und schreiben Sie wie im Beispiel.

- a Auf Bild A steht kein Radio auf dem Schrank. *Auf Bild B steht eins.*
 b Auf Bild A gibt es eine Lampe. *Auf Bild B gibt es.*
 c Auf Bild A stehen Bücher im Regal.
 d Auf Bild A sehe ich keine Blume.
 e Auf Bild A kann ich einen Stuhl sehen.
 f Auf Bild A hat Klaus ein Glas in der Hand.
 g Auf Bild A stehen keine Sachen auf dem Schrank.



34 6 Postkarte aus Wien. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Liebe Kinder,

wir sind ☒ alle ☐ einige gut angekommen. Stellt Euch vor,
☒ jeder ☐ jemand hat ein eigenes Zimmer. ☐ Niemand
☐ Jemand hatte geglaubt, dass das mit fünf Einzelzimmern klappt.
 Das Hotel ist toll. ☐ Einige ☐ Keine Zimmer haben sogar einen Balkon.
 Auch die Stadt ist sehr interessant, obwohl wir bis jetzt nur ☐ wenige ☐ alle Stunden
 Zeit für einen Spaziergang hatten. ☐ Jeder ☐ Jemand aus dem Hotel hat uns erzählt, dass es
 hier ☐ welche ☐ viele Sehenswürdigkeiten in der Nähe gibt. Du weißt ja, ☐ manche
☐ irgendwelche von uns sind nicht so gut zu Fuß. Ja, so ist das eben, wenn ☐ alle ☐ viele
 alte Leute zusammen verreisen.
☐ Viele ☐ Manche liebe Grüße
 Eure Großmutter Elsbeth



36 7 Carlos' Welt. Ergänzen Sie das richtige Demonstrativpronomen.

- a Mama, schau mal, darf ich *die*... haben?
 b ... mag ich nicht.
 c Mit ... habe ich gestern Fußball gespielt.
 d Guck mal, Mami, ... ist aber süß.
 e Hahaha, ... putzt ihre Fenster, dabei regnet es.
 f In ... will ich nicht einsteigen.



Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 193.



Sein Auto ist **alt** und hat einen **starken** Motor ...

aber keine **gute** Bremse.

Mit Adjektiven kann man etwas näher beschreiben. Wenn Adjektive vor einem Nomen stehen, dann haben sie eine Endung.

Adjektiv mit *sein* → keine Endung

Sein Auto ist **alt**.

Adjektiv bei einem Verb → keine Endung

Er kann nicht **gut** fahren.

Adjektiv steht vor dem Nomen → Endung

Das Auto hat **einen starken** Motor.

mehrere Adjektive hintereinander → gleiche Endung

Er kauft **ein neues, rotes, schnelles** Auto.

	Nominativ			Akkusativ			Dativ			Genitiv		
maskulin	ein	mein	alter Wagen	einen	meinen	alten Wagen	einem	meinem	alten Wagen	eines	meines	alten Wagen
neutral	ein	mein	altes Auto	ein	mein	altes Auto	einem	meinem	alten Auto	eines	meines	alten Autos
feminin	eine	meine	alte Tasche	eine	meine	alte Tasche	einer	meiner	alten Tasche	einer	meiner	alten Tasche
Plural	–	meine	alte Autos	–	meine	alten Autos	–	meinen	alten Autos	–	meiner	alten Autos

auch so bei: dein-, sein-, ihr-, unser-, euer/eur-, ihr-, Ihr-; kein-

- ▲ 1) Adjektive auf *-el* und *-er* verlieren das *e*:
 dunkel – ein **dunkler** Wagen
 teuer – ein **teurer** Wagen
- 2) *hoch* verliert das *e*:
 hoch – ein **hohes** Haus
- 3) Adjektive auf *-a* bekommen keine Endung:
 rosa – eine **rosa** Brille

A2

1 Wie bitte? Ergänzen Sie mündlich oder schriftlich.

Track 13

- a** ● Das ist aber ein schöner Tag heute.
- b** ● Sie haben aber einen süßen Hund.
- c** ● Ist das ein alter Hund?
- d** ● Das ist bestimmt ein ganz liebes Tier!

Wie bitte?



- Der Tag ist **schön**....!
- Ihr Hund ist!
- Ist Ihr Hund schon!
- Ihr Hund ist bestimmt sehr!

A2 2 Ein Sommertag am See. Ergänzen Sie die Tabelle.

		maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	Es war ... Es waren ...	ein wunder- bar <i>er</i> ... Sommertag	ein lustig Picknick	eine schön Wanderung	ganz toll Stunden
Akkusativ	Zum Picknick haben wir ... mitgebracht.	einen gemischt Salat	ein frisch Brot	eine gut Flasche Rot- wein	kühl Getränke
Dativ	Wir haben den Tag ... verbracht.	an einem klein See	in einem nett Strandbad	auf einer groß Decke	mit gut Freunden



A2 3 Verabredungen. Ergänzen Sie – wo nötig – die Endungen.

1 Hi Johanna, ich kann heute leider doch nicht. Ich muss auf meinen klein *en* ... Bruder aufpassen. Er ist krank ... und meine Eltern sind im Theater. Möchtest Du vielleicht zu uns kommen? Das wäre schön Birte

Hi Birte, ja klar. Ist 18 Uhr ok? Wir können uns ja vielleicht meinen neu Film ansehen: „Babel“! Ich habe ihn zu meinem letzt Geburtstag bekommen. Tschüs, J.

Super. Es gibt dann auch ein lecker Essen. Ciao, B.

2 Hallo Marc, gehst Du mit mir in „Africa Africa“? Es gibt noch Karten. Man muss sie aber schnell kaufen, sonst sind sie wieder weg. Man bekommt sie bei einer speziell Internetseite. Kannst Du das machen? Danke, Eva

Liebe Eva, schon erledigt. Ich habe zwei Karten für nächsten Freitag. Es wird bestimmt ein schön Abend. Gehen wir danach noch etwas essen? Ich kenne da ein nett Restaurant. Ganz lieb Grüße, Marc

A2 4 dunkel, sauer, teuer, hoch. Ergänzen Sie.

- a Er wohnt in einer *dunklen* Straße. (dunkel)
- b Puh, das ist aber ein Apfel. (sauer)
- c Leider kann ich mir so ein Auto nicht leisten. (teuer)
- d Wahnsinn, so ein Haus habe ich noch nie gesehen. (hoch)

B1 5 Was macht dich glücklich? Ergänzen Sie.

- a Der Anruf einer gut Freundin, wenn es mir nicht gut geht.
- b Ich liebe es, mitten im Winter trotz kalt Temperaturen Eis zu essen.
- c Das Lachen meines klein Sohnes. Da vergesse ich alle Sorgen.
- d Dass ich innerhalb eines halb Jahres zweimal Urlaub gemacht habe. Das macht mich glücklich.
- e Mich am Ende einer lang Arbeitswoche abends auf die Couch zu legen und klassische Musik zu hören.



„... der tolle Strand,
das gute Essen und die
schönen Berge. Nur
eins stört wirklich:
diese vielen Touristen!“

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	maskulin	der tolle Strand	den tollen Strand	dem tollen Strand	des tollen Strandes
	neutral	das gute Essen	das gute Essen	dem guten Essen	des guten Essens
	feminin	die gute Luft	die gute Luft	der guten Luft	der guten Luft
Plural		die schönen Berge	die schönen Berge	den schönen Bergen	der schönen Berge

auch so nach: diese-, jede-, manch-, welche-, dies-

Verwendung → Adjektivdeklinaton nach indefinitem Artikel, Seite 40

A2

1 In Petershofen ist nicht viel los. Ergänzen Sie.

In der Hauptstraße ist/sind ...

maskulin	neutral	feminin	Plural
der neu e.... Kindergarten	das italienisch.... Schuhgeschäft	die alt.... Post	die zwei günstig.... Gaststätten
der nett.... Spielplatz	das klein.... Rathaus	die hübsch.... Dorfkirche	die zwei gut.... Bäckereien

A2

2 Vielen Dank für ... Schreiben Sie.



Das war in den Paketen:

- a die bunte Kette von Anna
- b der leckere Geburtstagskuchen von Iris
- c die schönen Ohrringe von Gaby
- d der gute Wein von Robert
- e das tolle Buch von Magdalena

Sie bedankt sich für ...

die bunte Kette.

3 Jan arbeitet gern ... Schreiben Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- a in – diese schöne Stadt
- b mit – der lustige russische Kollege
- c bei – diese bekannte Firma
- d in – dieses internationale Team
- e an – die neuen PCs
- f mit – der nette Chef

a in dieser schönen Stadt

4 Neu in der Stadt. Ergänzen Sie.

- Wie gefällt es dir denn in der neu *en* ... Wohnung?
- ▲ Ach, ganz gut, aber in der alt ... Wohnung habe ich mich wohler gefühlt.
- Warum denn das?
- ▲ Na ja, da hatte ich die zwei groß ... Zimmer mit den hoh ... Decken und dann noch die schön ... Wohnküche mit dem nett ... klein ... Balkon. Aber hier habe ich nur diese klein ... Wohnung gefunden.
- Und wie ist die neu ... Arbeit? Hast du nett ... Kollegen?
- ▲ Ja, sehr. Vor allem meine Zimmerkollegin ist toll. Sie hat mir gleich am ersten Tag die ganz ... Firma erklärt. Also, alles in allem bin ich zufrieden.

5 Anzeigen. Formen Sie um.

A



Bitte melden! Katze zugelaufen!
Wo ist der Besitzer *dieser* ...
kleinen schwarzen Katze.
(diese kleine schwarze Katze)?
Bitte melden Sie sich!

B

ARD, 20:15 Uhr: Der Besuch
.....
(die alte Dame). Fernsehfilm

C

Endlich! Nach zwei Jahren Renovierung ist es so weit: Am
18. November ist Wiedereröffnung
(das schöne Schwimmbad) im Münchner Süden. Kommen Sie und
genießen Sie ...

D

Traurig und allein?
Oder einfach mal anders Silvester feiern?
Wir feiern ab 20 Uhr gemeinsam den letzten Tag
..... (das
alte Jahr) und begrüßen zusammen den ersten
Tag
(das neue Jahr). Wir essen, trinken und tanzen.
Gemeinde der Himmelfahrtskirche, Tel: 089/ 7214

E

Achtung! Nicht vergessen! Nächste Woche ist unser
großer Ausflug. Die Eltern
..... (die teilnehmenden Kinder)
treffen sich am Dienstagabend um 19 Uhr im
Kindergarten.



heiße Würstchen

frischer Kuchen

schönes Wetter

		Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Singular	maskulin	frischer Kuchen	frischen Kuchen	frischem Kuchen	frischen Kuchens
	neutral	schönes Wetter	schönes Wetter	schönem Wetter	schönen Wetters
	feminin	scharfe Wurst	scharfe Wurst	scharfer Wurst	scharfer Wurst
Plural		heiße Würstchen	heiße Würstchen	heißen Würstchen	heißer Würstchen

▲ kein Artikelwort → Endung am Adjektiv:

der Kuchen – frischer Kuchen

bei dem Wetter – bei schönem Wetter

Verwendung → Adjektivdeklinations nach indefinitem Artikel, Seite 40

A2

1 Preiswerte Angebote. Markieren Sie die Adjektivendungen und ergänzen Sie die Tabelle.

Frisches
argentinisches Rindfleisch
100 g nur 2,59 €

Gute deutsche Bio-Wurst
vom Schwein und Rind
im 100-g-Päckchen nur 1,39 €

Cremiger französischer
Weichkäse
100 g nur 0,65 €

Italienischer
Rotwein
0,75-l-Flasche nur 4,99 €

Frische gute
Landmilch
1-Liter-Flasche 0,95 €

Schöne
spanische Tomaten
0,99 € / Kilo

maskulin: -er	neutral: -es	feminin: -e	Plural: -e
	frisches argentinisches Rindfleisch		

Gesundes Bio-Olivenöl
aus Kalabrien
500-ml-Flasche 7,99 €

2 Gute Wünsche. Was sagt man wann? Ergänzen Sie wie im Beispiel.

Begrüßung und Abschied • Nach der Arbeit • An Feiertagen und Festen • Bei Krankheit •
In einem Brief • Vor einer Reise

A *Nach der Arbeit*
Schön *es*.... Wochenende
Schön.... Feierabend

B
Herzlich.... Grüße
Schön.... Grüße an Ihre Frau!

C
Fröhlich.... Weihnachten!
Froh.... Ostern!
Schön.... Feiertage!
Gut.... neu.... Jahr!
Herzlich.... Glückwunsch zum Geburtstag!

D
Gut.... Besserung

E
Gut.... Flug
Gut.... Reise
Schön.... Ferien
Gut.... Fahrt
Hoffentlich habt ihr gut.... Wetter!
Angenehm.... Aufenthalt
Schön.... Zeit

F
Gut.... Morgen
Gut.... Tag
Gut.... Abend
Gut.... Nacht

3 Wie möchten Sie wohnen? Ergänzen Sie.

1 Ich träume von einem
Haus mit groß....
Garten. Das wäre
wunderbar.
R. Luber, München

2 Renoviert.... Altbauwohnung mit
hoh.... Decken oder modern....
Neubau mit hell.... Zimmern?
Das ist uns egal. Hauptsache im
Stadtzentrum!
G. Wormer und T. Friedrich, Stuttgart

3 Ich hätte gern ein kleines,
einfaches Häuschen auf dem
Land. Außer warm.... Was-
ser und gesund.... Essen
brauche ich nicht viel.
P. Simpel, Dresden

4 Mietangebote. Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

a
Toll *e*.... 2-Zimmer-
Whg. (54m²) in
zentral....,
ruhig.... Umgebung.
EBK, Parkett. 500 €
kalt. Von privat.

b
Studenten-WG sucht
nett.... Mitbewohner
ab Anfang nächst....
Monats für klein....,
aber sonnig....
Zimmer. 200 € warm.

c
Träumen Sie auch vom
eigenen Häuschen in
der Stadt? Klein....,
hübsch.... Haus für
1-2 Personen mit
groß...., wild....
Garten. Von privat.

d
Möbliert.... Ferien-
appartement.
Groß.... Schlafzim-
mer mit neu....
Couch, hell....,
freundlich.... Küche.
Garten. Ideal für
klein....
Familie. Mtl. 250 €.



groß



größer



am größten

Mit Adjektiven kann man etwas vergleichen. Dazu benutzt man die Adjektive im Komparativ (*größer*) oder im Superlativ (*am größten*).

Steigerung:

+
 ++
 +++

Dein Fisch ist **groß**,
 aber meiner ist **größer**
 und Papas Fisch ist **am größten**.

Vergleich:

+ = +

Dein Fisch ist (**genau**)so groß **wie** meiner.

Vergleich mit Nebensatz

→ Nebensätze, ab Seite 148

Der Fisch war nicht **so groß**, **wie** ich erwartet hatte.

Vergleich:

+ + ≠ +

Mein Fisch ist **größer als** deiner.

Vergleich mit Nebensatz

18 Kilo! Der Fisch ist doch **schwerer, als** ich gedacht habe.

Komparativ attributiv

→ Adjektive, ab Seite 40

Haben Sie **keine größeren** Fische?

Superlativ attributiv

→ Adjektive, ab Seite 40

Die größten Fische bekommt man bei „Fisch Hein“.

Adjektiv +	Komparativ ++	Superlativ +++
	Adjektiv + -er	am + Adjektiv + -sten
klein	kleiner	am kleinsten
jung	jünger	am jüngsten
alt	älter	am ältesten
gesund	gesünder	am gesündesten
teuer	teurer	am teuersten
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten
dunkel	dunkler	am dunkelsten
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten

Bei einsilbigen Adjektiven oft:
 a → ä, o → ö, u → ü

-d, -t, -s, -ß, -sch, -x, -z + **-gsten**

▲ am größten

1 **schnell, schneller, am schnellsten.** Ergänzen Sie mündlich oder schriftlich.

- | | | | | | |
|---|--------|---------------|---------------------|---|-----------|
| a | kalt | <i>kälter</i> | <i>am kältesten</i> | f | groß |
| b | schön | | | g | praktisch |
| c | gern | | | h | voll |
| d | gut | | | i | nett |
| e | sauber | | | j | viel |

2 **Unterschiede?** Ergänzen Sie in der richtigen Form mit **so ... wie** oder **als**.

teuer • viel • klein • gern • lang • sauer • gern • viel • schön

- a Ein Auto ist *teurer als* ein Fahrrad.
- b Schokolade oder Eis? Das mag ich beides gern. Ich mag Eis *so gern wie* Schokolade.
- c Eine Maus  ist ein Elefant. 
- d Eine Schlange  ist ein Regenwurm. 
- e Der Computer kostet 599 Euro. Der Laptop auch. Der Computer kostet der Laptop.
- f Eine Zitrone ist eine Orange.
- g In New York wohnen Menschen in München.
- h Ich trinke abends Tee Kaffee. Sonst kann ich nicht schlafen.
- i Das gelbe T-Shirt finde ich schön. Das blaue aber auch. Ich finde das gelbe T-Shirt das blaue.

3 **Ein Fragebogen.** Ergänzen Sie.

- | | | | |
|---|----------------------------------|--------|---|
| a | Was isst du <i>am liebsten</i> ? | (gern) | Gemüse, Obst und Schokolade. |
| b | Welches Land findest du | ? | (schön) Mein Heimatland. |
| c | Welche Filme findest du | ? | (interessant) Dokumentarfilme über andere Länder. |
| d | Welcher Sport interessiert dich | ? | (wenig) Boxen. |

4 **Männer!** Ergänzen Sie mündlich oder schriftlich.

Ich habe ...

- a ein schnelles Auto.
- b eine teure Uhr.
- c ein großes Haus.
- d einen intelligenten Sohn.



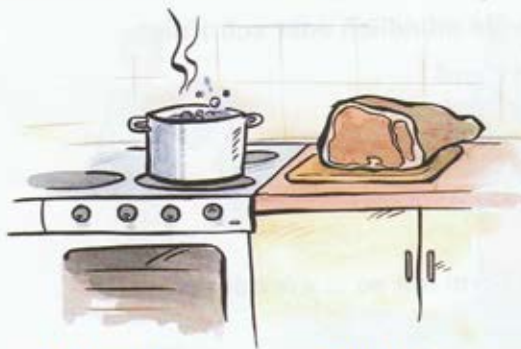
Ich habe ...

- ein *schnelleres* Auto.
- eine Uhr.
- ein Haus.
- einen Sohn.



5 **In der Stadt.** Ergänzen Sie im Superlativ.

- | | | | |
|---|--|---|--|
| a | In der Pizzeria Europa gibt es die <i>beste</i> (gut) Pizza. Nicht vergessen: Montag ist Pizzatag. | c | Im Cinema laufen immer die (aktuell) Kino-filme. |
| b | Malermeister Heinz Pinsel: Der (nett), (schnell) und (preiswert) Maler weit und breit. Anruf genügt! | d | Fit & Well - das (toll) Sport-studio mit den (modern) Fitness-Geräten aus den USA. |



das **kochende** Wasser der **gekochte** Schinken

kochen

→ **kochend** (Partizip Präsens)

→ **gekocht** (Partizip Perfekt)

Das Partizip Präsens und das Partizip Perfekt kann man als Adjektive verwenden. Man dekliniert sie dann auch wie Adjektive.

Partizip Präsens als Adjektiv	Ich lege den Schinken in das kochende Wasser.	Das Wasser kocht gerade. Etwas passiert jetzt oder gleichzeitig.
Partizip Perfekt als Adjektiv	Ich hätte gern 200 Gramm gekochten Schinken.	Der Schinken wurde gekocht. Etwas ist schon passiert/beendet.

		Beispiele
Partizip Präsens als Adjektiv Infinitiv + d + Adjektivendung	kochen → kochend-	das kochende Wasser
Partizip Perfekt als Adjektiv Partizip Perfekt + Adjektivendung	kochen → gekocht- braten → gebraten-	der gekochte Schinken die gebratenen Nudeln

→ Adjektivdeklinaton, ab Seite 40, und Perfekt, ab Seite 58

B1

1 Anzeigen und mehr. Markieren Sie das **Partizip Präsens** und das **Partizip Perfekt**.

A

M.A.M.A.
DAS Magazin für werdende Mütter.
Jetzt neu!

D

Winterschlussverkauf

Alle reduzierten Stiefel jetzt
noch mal 20% günstiger.
Jetzt zugreifen und sparen!

F

Hallo Frau Stieler,
leider kann ich morgen
nicht zu unserem verein-
barten Treffen kommen.
Könnten wir den Termin
um eine Woche ver-
schieben?
Mit freundlichen Grüßen
Barbara Zimmer

B

Möbliertes 1-Zimmer-Appartement
zu vermieten. Zentrumsnah.
Tel: 030/6581142

E

Liebe Frau Wilke,
Frohe Weihnachten und
alles Gute für
das kommende Jahr.
Ihre Familie Reitberger

C

Bitte langsam fahren!
Spielende Kinder!

2 **sinkend – gesunken. Was bedeutet das Gleiche? Kreuzen Sie an.**

- a Berliner Zoo: Gestiegene Besucherzahlen wegen Eisbärenbaby Kurt.
→ ☐ Die Zahl der Besucher steigt. / ☒ Die Zahl der Besucher ist gestiegen.

Kurt ist erwachsen! Trotzdem steigende Besucherzahlen!

- ☐ Die Zahl der Besucher steigt. / ☐ Die Zahl der Besucher ist gestiegen.

- b Die Ratten verlassen das sinkende Schiff. 

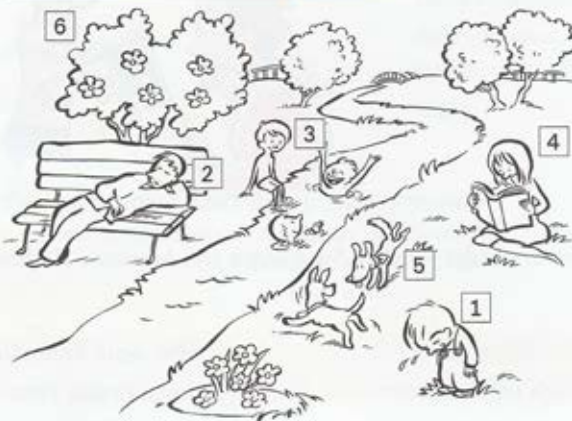
- ☐ Das Schiff sinkt jetzt. / ☐ Das Schiff ist schon gesunken.

Das gesunkene Schiff liegt seit 300 Jahren auf dem Meeresboden.

- ☐ Das Schiff sinkt jetzt. / ☐ Das Schiff ist schon gesunken.

3 **Im Park. Was sehen Sie? Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

schlafen • spielen • weinen • baden • lesen • blühen



- (1) ein *weinendes* Kind
(2) einen Mann
(3) Kinder
(4) eine Frau
(5) Hunde
(6) Bäume

4 **Eine eilige E-Mail vom Chef. Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

unbezahlt • bestellt • reserviert • benutzt • vereinbart

Guten Morgen Frau Rasch,
ich bin heute in Frankfurt, daher meine Bitten schnell per E-Mail.
Könnten Sie bitte als Erstes das Geschirr von gestern aus dem Konferenz-
saal räumen? Dann bitte gleich den für heute Termin bei meinem Zahnarzt
absagen. Und sehen Sie bitte nach, ob das *bestellte* Material von der Firma Groß
schon angekommen ist. Überweisen Sie bitte heute auch noch die Rech-
nung an Paul & Co. Zum Schluss noch eine große Bitte: Könnten Sie bitte die
..... Theaterkarten für meine Frau und mich in der Stadt abholen? Ganz herz-
lichen Dank. Bis morgen.
Rainer Binder



Adjektive und Partizipien können auch als Nomen verwendet werden. Sie werden wie Adjektive dekliniert und großgeschrieben.

Adjektiv als Nomen	Er hat schon wieder eine Neue .	eine neue Freundin
	Meine Schwester hat auch schon wieder einen Neuen .	einen neuen Freund

Weitere häufig verwendete Beispiele:

ein Angestellter, eine Angestellte	ein Deutscher, eine Deutsche
ein Erwachsener, eine Erwachsene	ein Jugendlicher, eine Jugendliche
ein Reisender, eine Reisende	ein Verwandter, eine Verwandte

→ Adjektivdeklinaton, ab Seite 40

Formen

		Nominativ		Akkusativ		Dativ		Genitiv	
Singular	maskulin	ein	Neuer	einen	Neuen	einem	Neuen	eines	Neuen
		der	Neue	den	Neuen	dem	Neuen	des	Neuen
	feminin	eine	Neue	eine	Neue	einer	Neuen	einer	Neuen
		die	Neue	die	Neue	der	Neuen	der	Neuen
Plural		–	Neue	–	Neue	–	Neuen	–	Neuer
		die	Neuen	die	Neuen	den	Neuen	der	Neuen

1 Nicht immer das Gleiche ... Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- a Warum kommst du so spät? Es ist doch immer das gleiche mit dir. gleich
b Anna ist erst fünf Jahre alt? Ich dachte, die wäre schon acht. klein
c Weißt du was? Mein Bruder ist seit letzter Woche arbeitslos. Das ist nur, dass seine Frau auch arbeitet und relativ viel verdient. gut
d Sabine heiratet? Wer ist denn der ? glücklich
e Rosa hat endlich einen Freund. Das ist nur, dass der Mann bald beruflich in eine andere Stadt zieht. dumm

2 Kurz notiert. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

arbeitslos • berufstätig • deutsch • jugendlich • verletzt • verwandt

A

Erfreulich! Die Bundesagentur für Arbeit gibt bekannt: Immer mehr Berufstätige immer weniger

B

Achtung Eis und Schnee!
Durch den plötzlichen Winter-
einbruch gab es auf Österreichs
Straßen wieder viele Unfälle mit
vielen

C

**Sommerfest im Kindergarten
Regenbogenland**
am 18. Juli ab 15 Uhr.
Freunde und sind herzlich eingeladen!

D

THERME AQUA AND SOUL IN WERDING
NEU: AN JEDEM ERSTEN SONNTAG IM MONAT
FREIER EINTRITT FÜR FAMILIEN, KINDER UND
BIS 14 JAHRE.

E

**Interkultureller Stammtisch in der
Versöhnungskirche Milbertshausen:**
Jeden Donnerstag (19:30 – 21 Uhr) für
und Bürger mit
nicht-deutschem Pass. Alle sind herzlich
eingeladen.

3 Wer ist das? Ein Silbenrätsel. Finden Sie die Partizipien und ergänzen Sie die richtige Form.

an • be • be • ge • kann • fort • ken • stellt • ge • trun • schrit • ver • wandt •
ten

- a Ich arbeite in einem Supermarkt. Ich bin Angestellter / Angestellte.
b Ich kenne Carsten und Vera, aber sie sind keine guten Freunde von mir, sondern Carsten ist ein und Vera ist eine.
c Ich habe sehr viele Tanten, Onkel, Cousins und Cousinen, aber Christoph ist mein Lieblings-und Tina meine Lieblings.
d Jemand, der zu viel Alkohol getrunken hat und nicht mehr gerade gehen kann, ist ein / eine.
e Der Kurs B1 ist nicht für Anfänger geeignet, sondern nur für einen oder eine.

S. 40

1 Puh, was für ein Pech! Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form.

- a Gestern hatte ich wirklich einen schlechten Tag. (schlecht)
 b Ich musste in einem Badezimmer duschen. (kalt)
 c Auf dem Weg zur Arbeit bin ich in eine U-Bahn gestiegen. (falsch)
 d Natürlich bin ich zu spät zu einem Termin gekommen. (wichtig)
 e Meine Kollegin hat mir einen Blick zugeworfen. (unfreundlich)
 f Auf dem Weg nach Hause habe ich dich mit deiner ,
 Freundin gesehen. (neu, unsympathisch)
 g Aber meine Mutter sagt: „Was auch passiert, setz eine Brille auf und lach.“ (rosa)



S. 42

2 Eine Karte aus dem Urlaub. Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

...(0)... Stanley,

ich bin wieder in Deutschland! Viele Grüße aus der ...(1)... Stadt Bad Münstereifel.
 „Bad“ heißen in Deutschland alle Kurorte. Die besonders ...(2)... Luft oder das
 besonders ...(3)... Wasser dort hilft bei Krankheiten. Wusstest Du das?
 Heute ist das Wetter ...(4)... Zum Glück, denn bei dem ...(5)... Regen in den ...(6)...
 Tagen konnte ich wenig unternehmen. Erst heute habe ich mir die sehr, sehr ...(7)...
 Häuser aus dem Mittelalter angesehen. Die Altstadt ist wirklich ...(8)...
 Die ...(9)... Leute aus der Reisegruppe sind sehr nett. Nur mit dem ...(10)... Essen habe ich
 immer noch ein Problem. Es schmeckt mir nicht so gut.

Viele Grüße, auch an die anderen aus unserem Deutschkurs,
 Dein Yafet

0	a Liebe	☒ b Lieber	c Liebes
1	a schön	b schöne	c schönen
2	a sauber	b saubere	c sauberer
3	a klare	b klares	c klaren
4	a sonniges	b sonnig	c sonnigen
5	a pausenloser	b pausenlosem	c pausenlosen
6	a letzten	b letzte	c letzter
7	a alt	b alte	c alten
8	a wunderschöne	b wunderschöner	c wunderschön
9	a andere	b anderen	c anderes
10	a deutschen	b deutsches	c deutsch

S. 44

3 Sie haben in Ihrer Wohnung aufgeräumt und möchten einige Sachen verkaufen. Schreiben Sie Zettel für das Schwarze Brett im Supermarkt.

- a Wohnzimmertisch (klein) mit Beistelltisch aus Holz (gleich), nur 30 Euro
 b Schreibtischstuhl (neu) und Schreibtischlampe (hell) für 25 Euro
 c Katzen (süß) mit Tragetasche (passend) an Kinder (klein) zu verschenken
 d Abzugeben: Kostüm (teuer, modern) mit Flecken (klein)
 e Verkauft: 30 Weingläser (schön) und 10 Flaschen Wein (gut), Preis 300 Euro



- a *Kleiner Wohnzimmertisch mit Beistelltisch aus gleichem Holz, nur 30 Euro.*
b
c
d
e

4 viel, mehr, am meisten. Ergänzen Sie.

- a Meine Schwester isst immer *mehr* als ich. (viel)
b Am esse ich Kartoffelchips. (gern)
c Mama sagt, Äpfel sind viel als Schokolade. Leider. (gesund)
d Meine Oma ist so wie deine, über 80 Jahre! (alt)
e Der Baum in unserem Garten ist aber als der in eurem Garten. (hoch)
f Ich bin genauso wie du. (groß)
g Mein Vater kocht aber als deiner. (gut)

5 Eine Führung in der Bibliothek. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- Hier direkt am Eingang können Sie die *bestellten* Bücher
abholen und die zurückgeben.
Mäntel und Taschen geben Sie bitte an der
Garderobe ab.
Wegen der Besucher und
Schüler müssen Sie hier leise sein. An den
Schreibtischen können Sie arbeiten, bis die Bibliothek schließt.
Hallo! Hallo, Sie da! und
Besucher sehen wir hier nicht gern.

- (bestellt-)
(gelesen-)
(mitgebracht-)
(lesend-, lernend-)
(bereitgestellt-)
(essend-, trinkend-)



6 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

erwachsen • richtig • verwandt • reisend • verletzt

- a Petra hat fünf *Richtige* im Lotto.
b Viele spielen zu wenig mit ihren Kindern.
c An Geburtstagen gibt es die meisten Geschenke von den
d Der wartete über 30 Minuten auf den Krankenwagen.
e Der Dieb trägt den Koffer des davon.



Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 195.

Hallo, ich bin Holger. Was machst du heute Abend noch?



Sprechen Sie mit mir?

Das Präsens (*ich bin, du machst, Sie sprechen ...*) hat folgende Bedeutungen:

jetzt	Holger <i>sitzt</i> in der Kneipe und <i>trinkt</i> ein Bier.
bis heute	Holger <i>wohnt</i> schon 40 Jahre in Duisburg.
Das ist immer gültig.	Duisburg <i>ist</i> eine Stadt in Deutschland.
Zukunft	Holger <i>geht</i> heute Abend allein nach Hause.

→ Futur, Seite 68

Regelmäßige Verben

	„normale“ Verben	Verben auf -d/-t	Verben auf -s/-ß	Verben auf -ern/-eln	
	kommen	arbeiten	heißen	klettern	sammeln
ich	komme	arbeite	heiße	klettere	sammle
du	kommst	arbeitest	heißt	kletterst	sammelst
er/es/sie	kommt	arbeitet	heißt	klettert	sammelt
wir	kommen	arbeiten	heißen	klettern	sammeln
ihr	kommt	arbeitet	heißt	klettert	sammelt
sie/Sie	kommen	arbeiten	heißen	klettern	sammeln

Verben mit Vokalwechsel

	e → ie	e → i	a → ä
	sehen	helfen	fahren
ich	sehe	helfe	fahre
du	siehst	hilfst	fährst
er/es/sie	sieht	hilft	fährt
wir	sehen	helfen	fahren
ihr	seht	helft	fahrt
sie/Sie	sehen	helfen	fahren

auch so: e → ie: empfehlen, lesen, ...
 e → i: sprechen, treffen, ...
 a → ä: schlafen, schlagen, ...

Besondere Verben

	sein	haben	werden
ich	bin	habe	werde
du	bist	hast	wirst
er/es/sie	ist	hat	wird
wir	sind	haben	werden
ihr	seid	habt	werdet
sie/Sie	sind	haben	werden

→ Liste der unregelmäßigen Verben, ab Seite 178

1 Kurze Informationen. Was passt? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | |
|---|-----|------------------------------------|-----------------------------------|---|-----------------------------|
| a | Er | ☐ heißen | ☐ heiße | ☒ heißt | Ricardo Yañez. |
| b | Sie | ☐ sind | ☐ seid | ☐ bist | aus China. |
| c | Ich | ☐ studierst | ☐ studiere | ☐ studiert | in Hamburg. |
| d | Wir | ☐ leben | ☐ lebt | ☐ lebst | seit drei Jahren in Madrid. |
| e | Ihr | ☐ arbeitet | ☐ arbeiten | ☐ arbeitest | in Dresden. |
| f | Du | ☐ habe | ☐ hast | ☐ habt | zwei Kinder. |
| g | Sie | ☐ spricht | ☐ sprichst | ☐ spreche | schon gut Deutsch. |

2 *haben oder sein?* Das ist hier die Frage. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- | | | | | |
|---|---|--|---|---|
| a | ● | du schon lange hier? | ▲ | Nein, ich erst seit 5 Minuten hier. |
| b | ● | du Geschwister? | ▲ | Ja, ich drei Brüder. |
| c | ● | Was er von Beruf? | ▲ | Er Programmierer. |
| d | ● | ihr morgen im Büro? | ▲ | Nein, wir morgen nicht da. |
| e | ● | Sie heute Abend zu Hause? | ▲ | Ja, heute Abend ich zu Hause. |
| f | ● | Frau Wotan Kinder? | ▲ | Nein, sie keine Kinder. |
| g | ● | Wo Frau Reich und Herr Geier ihr Büro? | ▲ | Sie ihr Büro im zweiten Stock. |
| h | ● | das Auto alt? | ▲ | Ja, es schon 15 Jahre alt. |

3 Interview: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

a Welche Verben können einen Vokalwechsel haben? Markieren Sie.

A Christian P., 24: In meiner Freizeit? Da sehe ich gern fern. Und ich schlafe morgens lange. Unter der Woche muss ich immer so früh aufstehen.

C Stefan K., 34: Leider habe ich nicht so viel Zeit. Aber am Wochenende koche ich gern und oft. Ich esse nämlich sehr gern.

B Rena V., 44: Ich arbeite viel und habe wenig Freizeit. Abends nehme ich dann oft ein heißes Bad. Das ist wunderbar!

D Robert A., 54: Ich arbeite viel und habe keine Familie. Also treffe ich in meiner Freizeit oft meine Freunde. Ich helfe auch gern anderen Menschen. Neben mir wohnt eine alte Frau. Für sie gehe ich oft einkaufen.

b Machen Sie eine Tabelle mit den unterstrichenen Verben.

	ich	du	er/sie
<u>sehen</u>	sehe	siehst	sieht
<u>schlafen</u>			

4 Sonntagnachmittag um vier. Was machen die Leute? Schreiben Sie Sätze. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- | | |
|---|---|
| a | Peter / schlafen / vor dem Fernseher |
| b | Herr Zimmer / Zeitung / lesen / auf der Terrasse |
| c | Rosalie / einen Brief / schreiben / an ihre Tante |
| d | Tim / seine Freunde / treffen / in der Stadt |
| e | Frau Zimmer / eine Tasse Tee / trinken |

a Peter schläft vor dem Fernseher.

Lovestory oder Kurzes Glück



Um 15 Uhr kommt der Zug an.



Herr Meier steigt aus.
Frau Herzl holt ihn ab.



Um 18 Uhr kommen sie zum Bahnhof zurück.
Herr Meier steigt ein.



Der Zug fährt ab.

Viele Verben haben eine Vorsilbe, z.B. *an-, aus-, ab-, zurück-, ein-, be-*.

Viele Vorsilben sind trennbar:

an $\uparrow$ kommen

Um 15 Uhr kommt der Zug an.

Einige Vorsilben sind nicht trennbar:

bekommen

Frau Herzl bekommt Besuch.

kommen
ankommen
bekommen
herkommen
mitkommen
zurückkommen

A Trennbare Vorsilben

ab-	ab $\uparrow$ fahren	hin-	hin $\uparrow$ fahren	vorbei-	vorbei $\uparrow$ fahren
an-	an $\uparrow$ kommen	los-	los $\uparrow$ fahren	weg-	weg $\uparrow$ fahren
auf-	auf $\uparrow$ stehen	mit-	mit $\uparrow$ bringen	weiter-	weiter $\uparrow$ fahren
aus-	aus $\uparrow$ steigen	nach-	nach $\uparrow$ denken	zu-	zu $\uparrow$ machen
ein-	ein $\uparrow$ steigen	um-	um $\uparrow$ steigen	zurück-	zurück $\uparrow$ kommen
her-	her $\uparrow$ kommen	vor-	vor $\uparrow$ ziehen	zusammen-	zusammen $\uparrow$ packen

→ Partizip Perfekt, Seite 62

B Nicht trennbare Vorsilben

be-	besuchen	er-	erzählen	ver-	verstehen
ent-	entscheiden	ge-	gefallen	zer-	zerstören

Verben mit nicht trennbaren Vorsilben haben oft eine völlig andere Bedeutung als die gleichen Verben ohne Vorsilbe: *verstehen* hat nichts mit *stehen* zu tun.

Wortstellung

		Position 2		Ende		Position 2		Ende
Präsens	Er	steigt	um 12 Uhr	aus.	Sie	bekommt	ein Geschenk.	
	Er	kann	im Zug	nachdenken.	Sie	können	sich alles	erzählen.
Perfekt	Jetzt	ist	er leider	weggefahren.	Er	hat	Frau Herzl oft	besucht.

→ Wortstellung, ab Seite 138

1 Brief an eine Freundin

a Unterstreichen Sie die trennbaren Verben und die nicht trennbaren Verben.

Liebe Lina,
seit drei Wochen bin ich jetzt schon in London und es gefällt mir total gut hier! Meine Au-pair-Familie ist sehr nett und ich muss nicht so viel arbeiten :-). Also: Um halb sieben stehe ich auf und mache das Frühstück. Dann räume ich die Wohnung auf. Dreimal pro Woche besuche ich einen Sprachkurs. Der macht echt Spaß! Um 16 Uhr hole ich die Kinder von der Schule ab und wir sprechen über die Hausaufgaben. Das ist immer lustig, denn ich verstehe nicht alles und die Kinder müssen mir viel erklären. Abends habe ich frei. Manchmal gehe ich dann mit ein paar Freundinnen weg oder sehe fern. Und wie geht es Dir? Schreib mir bald und vergiss mich nicht! Deine Bine

b Machen Sie eine Tabelle.

trennbare Verben	nicht trennbare Verben	Infinitiv
stehe ... auf	gefällt	gefallen
		aufstehen

2 Wo sind denn alle? Ergänzen Sie.

- Wie sieht es denn hier aus? Wo sind denn alle? (aussehen)
- Herr Meier ist am Flughafen. Er holt Herrn León ab.
Das Flugzeug kommt um 11 Uhr 15 an. (abholen, ankommen)
- Aha, und Frau Röttger?
- Sie ist gerade im Supermarkt gelaufen. Wir haben keine Milch und keinen Kaffee mehr. (einkaufen)
- Was? Jetzt? Und Frau Knopp?
- Sie zeigt dem neuen Praktikanten die Firma. Der beginnt heute an. (anfangen)
- Stimmt, das habe ich ja völlig vergessen. Wissen Sie was, Frau Berger? Ich gehe jetzt zum Essen.
Sie kommen? Ich komme. Sie kommen. (mitkommen, einladen)



3 Trennbar oder nicht? Ergänzen Sie in der richtigen Form. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- a anrufen ▲ Ruf bitte Herrn Müller an.
- Schon wieder? Ich habe ihn doch schon zweimal gesehen.
- b erklären ▲ Frau Walter, bitte erklären Sie mir noch mal die trennbaren Verben an.
- Ach, Rita, die habe ich doch schon so oft gesehen.
- c wegfahren ▲ Fahren ihr im Sommer auch wieder ab?
- Nein, wir sind dieses Jahr schon im Winter geblieben.
- d beginnen ▲ Wann beginnt denn der Film an?
- Der hat schon vor einer halben Stunde gebeginnt.

4 Ergänzen Sie die passende Vorsilbe.

- a Ich gehe einkaufen. Kommst du mit?
- b Du gehst auch zu Petras Party? Und wie kommst du da hin?
- c Weißt du, wann Hannes am Bahnhof kommt?
- d Georg, kannst du mal bitte kommen? Ich möchte dich etwas fragen.

an ● hin ●
her ● mit



Mit dem Perfekt (*hat gesagt, hat geglaubt*) sagt man, was in der Vergangenheit passiert ist.

Vergangenheit: Sie hat gesagt, Fliegen ist ganz einfach.
gestern, letzte Woche, ...
sie hat gesagt = Perfekt von *sagen*

So bildet man das Perfekt mit *haben* (*hat gesagt*):

<i>haben</i> + Partizip Perfekt		
ich	habe	gemacht, gefrühstückt, getrunken, gegessen, ...
du	hast	
er/es/sie	hat	
wir	haben	
ihr	habt	
sie/Sie	haben	

Infinitiv → Partizip Perfekt	Formen	Beispiel	auch so
machen → gemacht	ge-...-(e)t	Was hast du gemacht?	Regelmäßige Verben: arbeiten → gearbeitet fragen → gefragt
nehmen → genommen	ge-...-en	Warum hast du nicht den Bus genommen?	Unregelmäßige Verben: helfen → geholfen schreiben → geschrieben
denken → gedacht	ge-...-t	Was hast du dir dabei gedacht?	Mischverben: bringen → gebracht kennen → gekannt brennen → gebrannt wissen → gewusst

Lernen Sie die unregelmäßigen Verben, die Sie oft brauchen. Eine Übersicht finden Sie ab Seite 178.

Wortstellung

	Position 2		Ende
Er	hat	es	geglaubt.

→ Wortstellung, ab Seite 138

1 Regelmäßige Verben. Ergänzen Sie die Perfektform mündlich oder schriftlich.

- a kaufen → ich *habe ... gekauft.* d lachen → ich
b hören → ich e tanzen → ich
c warten → ich f wohnen → ich

2 Ich will aber nicht! Schreiben Sie Sätze im Perfekt.

- a ● *Hast du schon deine Hände gewaschen?* ▲ Ich will meine Hände nicht waschen!
b ●? ▲ Ich will nicht frühstücken!
c ●? ▲ Ich will meinen Tee nicht trinken!
d ●? ▲ Ich will Tante Lisa nicht schreiben!
e ●? ▲ Ich will meine Hausaufgaben nicht machen!



3 Alles Perfekt. Was passt? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

- a ● Was sprichst du besser? Spanisch oder Englisch? ▲ Was? Die heiraten morgen? Nein, das haben wir nicht
b ● Ich muss Frau Maier vor dem Urlaub noch unseren Schlüssel bringen. ▲ Früher habe ich mal sehr gut Spanisch Aber ich denke, heute spreche ich besser Englisch.
c ● Sagt mal, wisst ihr eigentlich: Oli und Suse heiraten morgen. ▲ Dieses Spiel? Du hast doch schon die ganze Zeit
d ● So, dieses Spiel will ich gewinnen! ▲ Das musst du nicht. Den habe ich ihr gestern schon

4 Post aus dem Urlaub

- a Ergänzen Sie die Perfektformen. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Liebe Stefanie,
morgen ist unser super Sommerurlaub leider schon vorbei. Aber die 14 Tage hier auf Gran Canaria waren wirklich toll. In der ersten Woche wir ein Auto (mieten). Damit wir ein paar schöne Ausflüge (machen). Ich gar nicht (wissen), dass die Insel so schön ist. Wir fast ganz Gran Canaria (sehen). In den zwei Wochen Martin und ich auch sehr nette Leute (treffen). Mit ihnen wir am Strand oft Volleyball (spielen) oder wir abends noch zusammen draußen (sitzen). Und das Essen ist hier auch so lecker. Ich die ganze Zeit nur (essen). Und weißt Du was? Ich fünf Bücher (lesen). Super, oder? Am schönsten ist aber: Ich keine Minute an die Arbeit (denken)!!! Ich hoffe, dass Ihr auch so schöne Ferien hattet. Ganz liebe Grüße und bis bald! Deine Anne

- b Ergänzen Sie die Tabelle mit den Verben aus dem Brief. Ist das Verb regelmäßig, unregelmäßig oder ist es ein Mischverb? Kreuzen Sie an.

Infinitiv	Präsens	Perfekt	regelmäßig	unregelmäßig	Mischverb
mieten	er mietet	hat gemietet	x		

Wer ist über das Bett gelaufen?

Wer hat den Fisch gegessen?
Wer hat die Milch getrunken?



Wer ist über das Bett
gelaufen? Hä?



Schneewittchen
vielleicht?



So bildet man das Perfekt mit *sein* (ist gelaufen):

	<i>sein</i> +	Partizip Perfekt
ich	bin	
du	bist	
er/es/sie	ist	gerannt, gefahren, gelaufen, geblieben ...
wir	sind	
ihr	seid	
Sie/sie	sind	

Wann verwendet man das Perfekt mit *haben*, wann mit *sein*?

A Perfekt mit <i>sein</i>		
Ortswechsel A → B	Wer ist über das Bett gelaufen?	fahren → gefahren fliegen → geflogen gehen → gegangen kommen → gekommen ...
Zustandswechsel	Sie ist gerade erst eingeschlafen.	aufwachen → aufgewacht aufstehen → aufgestanden aussteigen → ausgestiegen ...
andere Verben	Wie ist denn das passiert?	sein → gewesen bleiben → geblieben werden → geworden geschehen → geschehen passieren → passiert sterben → gestorben gelingen → gelungen

B Perfekt mit <i>haben</i>	
die meisten Verben	Die Katze hat den Fisch gegessen.
alle reflexiven Verben (Verben mit <i>sich</i>)	Die Katze hat sich versteckt.

- ➔ Liste der unregelmäßigen Verben, ab Seite 178
- ➔ Perfekt (3), Seite 62

1 Fragenpuzzle. Schreiben Sie Sätze. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- a ●?
(Wann / du / gestern Abend / nach Hause / kommen)
▲ Erst sehr spät. (Ich / zu Fuß / gehen)
..... (Der Bus / nicht mehr / fahren)
- b ▲ Warum?
(Ralf / so früh aus dem Urlaub / zurückkommen)
●
(er / krank werden / und zurückfliegen)
- c ▲?
(ihr / mit dem Auto nach Portugal / fahren)
● Nein, (wir / fliegen) Mit dem Auto dauert das zu lange.

2 Morgens im Büro. Ergänzen Sie *haben* oder *sein* und das Partizip Perfekt.

Lydia: Guten Morgen, Vera, na, ... *habt* ... ihr gestern noch lange ... *gearbeitet* ... ?
(arbeiten)

Vera: Ja leider, bis 12 Uhr nachts! Aber wir ... mit allem fertig ...
(werden)

Lydia: Echt? Super! Ich war gestern noch im Kino. Robert ... mich ...
Danach ... wir noch in die WunderBar ... War total nett. ☺ Du,
gehen wir heute zusammen Mittagessen? (einladen, gehen)

Vera: Ich ... vorhin mit Sven ... Wir treffen uns um 12 im Café
Savigny. Kommst du mit? (sprechen)

Lydia: Au ja, im Savigny ... ich schon mal ... Mmmmh! Holst du
mich ab? (essen)

Vera: Ok. Bis später. ☺

3 Eine Reise nach Istanbul. Ergänzen Sie *haben* oder *sein* und das passende Verb.

nehmen ● frühstücken ● kaufen ● abfahren ● einsteigen ● bringen ● gehen ● sehen ●
schlafen ● spielen ● lesen ● ankommen

Wir *haben* ... ein Taxi *genommen* ... Das Taxi ... uns zum
Bahnhof ... Dort ... wir uns ein paar Zeitschriften
... Dann ... wir in den Zug ...
Um 5:30 Uhr ... der Zug ... Im Speisewagen
... wir ... Den ganzen Tag ... wir Karten
..., aus dem Fenster ... oder Zeitung
... In den Zugbetten ... wir schlecht
... Aber wir ... gut in Istanbul ...
Und am Morgen ... wir gleich zur Hagia Sophia ...



So bildet man das Partizip Perfekt der trennbaren Verben, der nicht trennbaren Verben und der Verben auf *-ieren*:

Infinitiv → Partizip Perfekt	Formen	Beispiel
	Trennbare Verben	
zu ^z machen → zugemacht	regelmäßig: Vorsilbe + ge-...-(e)t	Ich habe ganz fest die Augen zugemacht.
aus ^z sehen → ausgesehen	unregelmäßig: Vorsilbe + ge-...-en	Er hat schrecklich ausgesehen.
	Nicht trennbare Verben:	
begegnen → begegnet	regelmäßig: Vorsilbe + ...-t	Sie ist einem Vampir begegnet.
erschrecken → erschrocken	unregelmäßig: Vorsilbe + ...-en	Der Mann ist erschrocken.
reagieren → reagiert	Verben auf -ieren: ...-t	Wie haben Sie reagiert?

→ Trennbare/nicht trennbare Verben, Seite 56

→ Liste der unregelmäßigen Verben, ab Seite 178

⚠ Verben auf *-ieren* bilden das Perfekt immer mit *haben*:

telefonieren: Ich habe gestern mit meinem Vater telefoniert.

Es gibt eine Ausnahme: passieren: Das ist letzte Woche passiert.

Notieren Sie die Verbformen mit Varianten und Beispielen. Die Grundform des Partizips bleibt auch bei den Varianten gleich:

suchen – gesucht
versuchen – versucht
untersuchen – untersucht

Ich habe meinen Hund gesucht.
Nein, das habe ich noch nie versucht.
Der Arzt hat mich sehr lange untersucht.

1 Trennbar oder nicht trennbar? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie das Partizip Perfekt.

	trennbar	nicht trennbar	Partizip Perfekt
a mitbringen	X		hat ... mitgebracht
b bestehen			.....
c umsteigen			.....
d aufschreiben			.....
e gehören			.....
f erreichen			.....
g anfangen			.....
h stattfinden			.....
i verlieren			.....
j entschuldigen			.....



2 Tschüs, Mama. Ergänzen Sie das Verb im Partizip Perfekt. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- a ● Räum bitte noch dein Zimmer auf. ▲ Das habe ich doch schon *aufgeräumt*.....
- b ● Kaufst du bitte noch ein? ▲ Ich habe doch schon
c ● Bringst du bitte noch den Müll weg? ▲ Ich habe ihn schon
d ● Und mach die Musik aus, wenn du gehst. ▲ Mama, die habe ich schon
e ● Zieh dich warm an. Heute Abend wird es kalt. ▲ Schau mich an, ich habe mich doch warm
f ● Na, dann. Verpass den Bus nicht! ▲ Den habe ich gerade

3 Kurze Gespräche. Was passt zusammen? Ergänzen Sie.

ab ● an ● mit ● an ● ein

bringen ● ziehen ● stellen ● fallen ● rufen

- a ● Hat Herr Klöbner von Techno Consult schon ... *angerufen*?
▲ Ja, vor ein paar Minuten. Sie sollen ihn bitte gleich zurückrufen.
- b ● Hallo Oma, hast du mir was?
▲ Ja, mein Schatz. Schau mal in meine Tasche. Da ist etwas für dich drin.
- c ● Mensch, Catarina, du hast dich ja immer noch nicht Jetzt beeil dich mal.
▲ Aber ich finde meine Jacke nicht! Weißt du, wo sie ist?
- d ● Du siehst aber müde aus. Bist du zu spät ins Bett gegangen?
▲ Nein, aber mir sind heute Nacht so viele wichtige Sachen Da konnte ich nicht mehr schlafen.
- e ● Jetzt ist es so schön warm. Ich glaube, wir brauchen die Heizung nicht mehr.
▲ Ja, ich habe sie auch schon

Da kam der Frosch in ihr Schlafzimmer. Sie nahm den Frosch und sagte ...



Nichts hat sie gesagt! Sie hat mich einfach an die Wand geworfen!

Mit dem Präteritum (*sagte, kam*) und dem Perfekt (*hat gesagt, ist gekommen*) sagt man, was in der Vergangenheit passiert ist.

Gegenwart	Vergangenheit	
Präsens	Präteritum	Perfekt
Sie nimmt den Frosch und sagt ...	Sie nahm den Frosch und sagte ...	Sie hat den Frosch genommen und gesagt ...

Wann verwendet man eher das Perfekt, wann das Präteritum?

Das Perfekt

- hört man oft in Gesprächen
- liest man oft in einem persönlichen Brief

Das Präteritum

- hört man oft in Nachrichten
- liest man oft in der Zeitung, in Büchern, in Biografien, in Geschichten
- in der gesprochenen Sprache oft bei den Verben:
sein (war), haben (hatte), werden (wurde), wollen (wollte), sollen (sollte), müssen (musste), dürfen (durfte), können (konnte)

Formen Präteritum

	Typ 1 regelmäßig		Typ 2 unregelmäßig		Mischverben	Besondere Verben		
	lachen	arbeiten	kommen	gehen	denken	sein	haben	werden
ich	lachte	arbeitete	kam	ging	dachte	war	hatte	wurde
du	lachtest	arbeitetest	kamst	gingst	dachtetest	warst	hattest	wurdest
er/es/sie	lachte	arbeitete	kam	ging	dachte	war	hatte	wurde
wir	lachten	arbeiteten	kamen	gingen	dachten	waren	hatten	wurden
ihr	lachtet	arbeitetet	kamt	gingt	dachtet	wart	hattet	wurdet
sie/Sie	lachten	arbeiteten	kamen	gingen	dachten	waren	hatten	wurden

- ▲ Die Verben auf *-ieren* sind immer regelmäßig (Typ 1):
 telefonieren → er telefonierte, probieren → er probierte

Wortstellung

	Position 2		
Die Prinzessin	nahm	den Frosch in die Hand.	→ Wortstellung, ab Seite 138

1 Leben im Ausland. Nina (20) erzählt. Ergänzen Sie *haben* oder *sein* im Präteritum.

Nina, du (1) viele Jahre in Venezuela. Warum?
Meine Eltern (2) sechs Jahre in Caracas als Lehrer an der Deutschen Schule. Und wir
Kinder (3) natürlich dabei.
Toll. Erzähl mal: Wie (4) das für dich und deine Geschwister? (5) das immer
nur schön oder (6) ihr vielleicht auch mal Schwierigkeiten?
Na ja, vor allem in den ersten Wochen (7) ich oft sehr traurig und ich (8) auch
Angst. Meine Freundinnen (9) ja alle in Deutschland. Aber später (10) es für
meine Geschwister und mich toll. Das Wetter, die Menschen, die Musik. Dann (11) wir ja
auch Freunde und die Schule hat auch mehr Spaß gemacht.
Und (12) du Probleme mit der Sprache? Ihr (13) ja auf der Deutschen Schule.
(14) ihr da auch Spanischunterricht?
Ja, natürlich. Also, die Sprache haben wir alle schnell gelernt. In der Schule und mit Freunden. Nach
einem Jahr (15) das kein Problem mehr.

2 Neuanfang

a Lesen Sie den Text und markieren Sie alle Präteritum-Formen.

Mit Mitte 50 kündigte Heiner K. (67) seinen gut bezahlten Job und fieng noch
einmal von vorne an – als Landwirt.

Meine Frau und ich waren schon 58, als wir uns den Bauernhof kauften. Aber
wir wollten noch mal was Neues erleben. Unser Leben bestand vorher nur aus
Stress. Oft dachte ich: Wie schön wäre es, auf dem Land mit vielen Tieren zu
leben. Zwei Jahre dauerte die Suche. Dann fanden wir unseren Traum-Hof. Es
war Liebe auf den ersten Blick und wir entschieden uns sofort, ihn zu kaufen.



b Machen Sie eine Tabelle mit den Präteritum-Formen aus dem Text. Ist das Verb regelmäßig,
unregelmäßig oder ist es ein Mischverb?

Infinitiv	regelmäßig	unregelmäßig	Mischverb
kündigen	er kündigte		
anfangen		er fing an	

**3 Mini-Krimi. Markieren Sie das Verb und ergänzen Sie die Präteritum-Form.
Hören Sie dann und vergleichen Sie.**

Frau Reinhard sitzt abends im Wohnzimmer und sieht fern. Um 22 Uhr 30 wird sie
müde und beschließt, ins Bett zu gehen. Sie putzt sich die Zähne. Dann legt sie sich ins
Bett. Sie macht das Licht aus. Plötzlich hört sie leise Schritte. Sie hat große Angst. Sie
denkt: „Ein Einbrecher!“ Auf einmal landet etwas Schweres neben ihr. Sie schreit laut.
Dann bemerkt sie ein leises Schnurren! Es ist nur die Katze ihres Nachbarn ...



satz (1) (2) (3) (4) (5)
(6) (7) (8) (9) (10)
(11) (12) (13) (14)



Das Plusquamperfekt (*hatte gemeint*) verwendet man, wenn etwas vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit passiert ist.

Präteritum oder Perfekt

Das ist passiert:

Sie suchte den Kuchen.

Abends entschuldigte er sich.

zum Vergleich:

Präsens

Sie sucht den Kuchen.

Plusquamperfekt

Das war zuerst/vorher:

Aber er **hatte** ihn aufgegessen.

Sie war den ganzen Tag sehr wütend auf ihn gewesen.

Perfekt oder Präteritum

Er **hat** ihn aufgegessen. / Er **aß** ihn auf.

Plusquamperfekt bei *nachdem*, *bevor* und *als* → Temporalsatz, Seite 152

Formen

	<i>hatte</i> +	Partizip Perfekt	<i>war</i> +	Partizip Perfekt
ich	hatte	gemacht	war	gefahren
du	hattest	gearbeitet	warst	gelaufen
er/es/sie	hatte	getrunken	war	geflogen
wir	hatten	gegessen	waren	...
ihr	hattet	...	wart	
sie/Sie	hatten		waren	

→ Perfekt und Partizip Perfekt, Seite 58–60

Wortstellung

	Position 2	Ende
Er	hatte	den Kuchen aufgegessen.
Sie	war	den ganzen Tag wütend gewesen.

→ Wortstellung, ab Seite 138

1 Was war zuerst? Was war danach? Kreuzen Sie an.

		zuerst	danach
a	Frau Heine hatte ihren Schlüssel auf der Straße verloren. Sie suchte ihn überall.	☒	☐
b	Anne musste zum Bankautomaten. Sie hatte ihr gesamtes Bargeld in der Stadt ausgegeben.	☐	☒
c	Willi hatte den ganzen Tag nichts gegessen. Er hatte abends großen Hunger.	☐	☐
d	Jens musste ein Taxi nehmen. Er hatte den letzten Bus verpasst.	☐	☐

2 Ein Kriminalfall. Ergänzen Sie im Plusquamperfekt.

Kriminalkommissar Brunner sah sich das Foto immer wieder an. Wer war nur diese Frau? Er sie schon einmal (sehen). Nur wo? Er konnte sich einfach nicht daran erinnern. Plötzlich fiel es ihm wieder ein. Sie vor zwei Jahren auf der Hochzeit seines besten Freundes (sein). Er sich sogar mit ihr (unterhalten), weil sie gerade aus Australien (zurückkommen). Sie fünf Jahre zuvor wegen eines Mannes dorthin (ziehen), aber die Beziehung nicht (funktionieren). Tja, und jetzt war sie verschwunden ...

3 „Super, Kathrin!“ Wie hatte Kathrin sich auf die Prüfung vorbereitet? Schreiben Sie.

- a im Unterricht besser aufpassen *... sie hatte im Unterricht besser aufgepasst ...*
- b immer die Hausaufgaben machen
- c mit ihrer Mutter Englisch üben
- d vor der Prüfung englische Musik hören



4 Schatz unterm Gebüsch. In welchem Tempus stehen die Verben? Markieren Sie.

Der 11-jährige Jan P. machte letzte Woche beim Spielen einen besonderen Fund. Schon von Weitem hatte er etwas im Gras gesehen, und als er näher kam, entdeckte er eine Handtasche. Er lief damit zu seinen Eltern. Sie öffneten die Tasche und fanden rund 7000 Euro und diverse Kreditkarten. Die Eltern riefen sofort die Polizei, und die konnten dann auch die Besitzerin der Tasche finden. Es stellte sich heraus, dass sie Diabetikerin war und einen Zuckerschok gehabt hatte. Dabei ging ihre Handtasche verloren. Die Frau wusste hinterher nicht mehr, wo das gewesen war. Der Junge bekam 500 Euro Finderlohn. Happy End für beide.

*machte: Präteritum
hatte ... gesehen: Plusquamperfekt*

5 Perfekt oder Plusquamperfekt? Was ist richtig? Markieren Sie.

- a Er freute sich sehr. Denn er bekam noch zwei Karten für das Fußballspiel, obwohl man ihm schon Wochen vorher gesagt hat / hatte, dass es keine mehr geben würde.
- b Puh, gestern war ein langer Tag. Ich habe / hatte 17 Stunden gearbeitet.
- c Fast hätten wir das Flugzeug verpasst! Wir sind / waren schon fast am Flughafen angekommen und erst da haben wir bemerkt, dass wir die Tickets vergessen haben / hatten.



Es gibt zwei Möglichkeiten, um Zukünftiges auszudrücken:
Präsens + Zeitangabe oder Futur I

A Präsens (+ Zeitangabe, z.B. *morgen, am Wochenende*)

Zukunft

(Das passiert sicher.)

Morgen schwimme ich im Meer.

Nächstes Jahr baue ich ein neues Schiff.

B Futur I

Vorhersage/Vermutung,
oft auch mit *wohl, vermutlich, wahrscheinlich, ...*

In 20 Jahren werden wir bestimmt wieder zu Hause sein.
Wir werden heute wohl nicht im Restaurant essen.

Aufforderung

Du wirst morgen endlich die Hütte putzen.

Versprechen

Ich werde dich nie verlassen.

Vorsatz / Plan

Und morgen werde ich mal wieder Fisch kochen.

Formen

	werden	Infinitiv
ich	werde	essen, gehen, kommen, ...
du	wirst	
er/es/sie	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie/Sie	werden	

→ werden, Seite 84

Wortstellung

	Position 2	Ende
Ich	werde	dich nie verlassen.

→ Wortstellung, ab Seite 138

B1 1 Alles klar? Ordnen Sie zu.

Vorhersage: / Vermutung: / Vorsatz: / Versprechen: / Aufforderung:

A



Er wird wohl heute nicht mehr kommen.

B



Keine Sorge. Nächsten Monat werden Sie in Ihr Haus einziehen.

C



Lupo! Wirst du wohl sofort herkommen!

D



Nur noch heute. Ab morgen
werde ich ganz bestimmt
weniger essen.

E



... und am Wochenende werden
wir dann viel Sonnenschein haben
mit Temperaturen bis 25 Grad.

2 Bald 18. Gute Vorsätze. Kreuzen Sie an.

- a Ich ☐ wirst ☐ werde von zu Hause ausziehen.
b Tim und Frida ☐ werden ☐ werde eine große Party machen.
c Linus ☐ wird ☐ wirst sich ein Auto kaufen.
d Sabine ☐ wirst ☐ wird einmal um die Welt reisen.
e Und du? Was ☐ werdet ☐ wirst du machen, wenn du 18 bist?



3 Versprochen! Ergänzen Sie werden in der richtigen Form.

- a Ich werde immer an dich denken. d Ich dich jeden Abend anrufen.
b Du mir so fehlen. e Wir uns bald wiedersehen.
c Ich dir jeden Tag schreiben. f er mich auch nicht vergessen?

4 Wettervorhersage. Schreiben Sie Sätze mit werden.

- a Am Wochenende / die Temperaturen / bis auf 10 Grad / sinken
b In ganz Deutschland / es / regnen
c Am Wochenanfang / die Temperaturen / wieder auf 18 bis 20 Grad / steigen
d Die ganze Woche / die Sonne / scheinen

a Am Wochenende werden
die Temperaturen bis auf

5 Wo ist denn nur Tanja? Ergänzen Sie das passende Verb und werden in der richtigen Form.

stehen • kommen • sein • brauchen

- a Sie wird bestimmt im Stau stehen.
b Ihre Kinder vielleicht wieder krank.
c Ihr Mann wohl das Auto und sie muss mit dem Bus kommen.
d Sollen wir sie mal anrufen? – Ach was, Tanja bestimmt gleich.
Schauf, da kommt sie schon.

6 Letzte Warnung! Sonst ... Formen Sie den Imperativ um. Schreiben Sie die Sätze neu. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- a Hör sofort auf damit! Du wirst sofort damit aufhören!
b Fahren Sie hier weg. Sie
c Komm jetzt endlich her! Du
d Macht sofort die Musik leiser! Ihr



Kann ich bitte
hier rein?

Sie können doch
kurz warten, oder?

Nein! Ich kann
nicht warten.

So. Jetzt können
Sie rein.



Verwendung von können

Möglichkeit	Sie können doch kurz warten. Es wird schon hell. Ich kann nicht warten.
Fähigkeit	Vampire können nachts gut sehen. Sie können nachts nicht schlafen.
Erlaubnis	So, jetzt können Sie reingehen.
Verbot	Einen Moment noch. Sie können jetzt hier nicht reingehen.
Bitte	Können Sie bitte zur Seite gehen?
Höfliche Bitte	Könnten Sie (bitte) zur Seite gehen?
Vorschlag, oft mit <i>doch</i>	Sie können/könnten doch auch morgen hier weiterarbeiten.

	Präsens	Präteritum	Konjunktiv II
ich	kann	konnte	könnte
du	kannst	konntest	könntest
er/es/sie	kann	konnte	könnte
wir	können	könnten	könnten
ihr	könnt	konntet	könntet
sie/Sie	können	konnten	könnten

Das Perfekt von *können* (*hat gekonnt/können*) wird selten benutzt. Besser und üblicher ist das Präteritum. *können* kann oft auch ohne Infinitiv verwendet werden: Sie kann gut Deutsch (sprechen).

Wortstellung

	Position 2	Ende
Sie	können	doch kurz warten.
Sie	können	hier gleich rein.

→ Wortstellung, ab Seite 138

A1

1 Können Sie das? Kreuzen Sie an.

- a Du ☒ kannst ☐ kann ☐ könnt gern zum Essen bleiben.
 b Ich ☐ kannst ☐ könnt ☐ kann dich nicht verstehen.
 c ☐ Können ☐ Könnt ☐ Kannst Sie mir bitte die Tür öffnen?
 d ☐ Können ☐ Könnt ☐ Kann ihr mir nächsten Samstag beim Umzug helfen?
 e Er ☐ kann ☐ können ☐ kannst nicht schwimmen.
 f Wir ☐ kann ☐ könnt ☐ können dich im Auto mitnehmen.

2 Ich kann das. Schreiben Sie Sätze.

- a kannst – bitte für mich – du –
zur Apotheke – gehen – ?
b ich – ein bisschen – kann – Deutsch – .
c ihr – bitte leise – könnt – sein – ?
d du – kannst – mir bitte – das Buch – leihen – ?
e euch – wir – können – mitnehmen – .
f kann – sie – nicht – lesen – .
g wir – können – gehen – jetzt – ?

a Kannst du bitte für mich zur Apotheke gehen?

3 Wer kann, der kann. Ergänzen Sie können in der richtigen Form.

- a du gut kochen? Teeny-TV
sucht junge Hobbyköche für Dokumentation.
Bei Interesse: info@hobbykoch.de
c Liebe Frau Albrecht,
meine Tochter hat Fieber und
heute leider nicht in die Schule gehen.
b Dipl. Klavierlehrerin gibt Klavierunterricht für
Kinder und Erwachsene: Ich
auch zu Ihnen ins Haus kommen.
d Sie möchten Urlaub machen? Sie
aber Ihren Hund nicht
mitnehmen? Hundepension Bello hat noch
Plätze frei.

4 Wie sagt man es höflicher? Lösen Sie die Übung mündlich oder schriftlich.

- a Helfen Sie mir!
b Gib mir mal das Salz.
c Kann ich noch ein Stück Kuchen haben?
d Paul, Anna, kommt mal bitte!

a Könnten Sie mir bitte helfen?

5 Was passt zusammen?

- a Verbinden Sie die Sätze.
1 Entschuldigung, Sie können hier nicht rauchen. Hast du mal in den USA gelebt?
2 Sag mal, kannst du mir kurz helfen? Hier ist überall Rauchverbot.
3 Du kannst aber gut Englisch. Die Tasche ist so schwer.
4 Ich kann nicht mit euch schwimmen gehen. Mein Arm ist gebrochen.

- b Was bedeuten die Sätze 1–4? Lesen Sie sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Möglichkeit	Fähigkeit	Erlaubnis/Verbot	Bitte
		Satz 1	

6 Ich konnte ..., du konntest ... Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a ● Herr Meier, Frau Imrich hat gerade angerufen und den Termin für heute Nachmittag abgesagt.
▲ Schon wieder? Zu den letzten beiden Terminen sie auch schon nicht kommen.
● Das ist nicht ganz richtig. Letzte Woche Sie nicht, weil Sie krank waren.
b ● Du Nicola, meine Mutter kommt morgen für zwei Wochen zu uns.
▲ Wie bitte? Das glaube ich jetzt nicht. du mir das nicht früher sagen?
● Nein, das ich leider nicht. Sie hat mich auch gerade erst angerufen.

Verwendung von *möchten/wollen*

Bitte (höflich)	Ich möchte gern ‚Quaggel mit Fümml‘. Oft auch: Ich hätte gern ‚Quaggel mit Fümml‘.
Wunsch	Ich will/möchte nach Hause.
Plan	Wir wollen Dörte am Wochenende zu ‚Quaggel mit Fümml‘ einladen.

	Präsens		Präteritum
	wollen	„möchten“	wollen/„möchten“
ich	will	möchte	wollte
du	willst	möchtest	wolltest
er/es/sie	will	möchte	wollte
wir	wollen	möchten	wollten
ihr	wollt	möchtet	wolltet
sie/Sie	wollen	möchten	wollten

Das Perfekt von *wollen* (*hat gewollt/wollen*) wird selten benutzt. Besser und üblicher ist das Präteritum. *wollen/möchten* kann oft auch ohne Infinitiv verwendet werden: Ich will nach Hause (gehen).

Wortstellung

	Position 2		Ende
Wir	wollen/möchten	heute Quaggel	kaufen. → Wortstellung, ab Seite 138

1 Ein Restaurantbesuch. Was passt? Kreuzen Sie an.

- a Ich ☐ möchte ☐ möchtest ☐ möchten bitte ein Bier.
 b ☐ Willst ☐ Wollt ☐ Wollen du mal meine Pizza probieren?
 c ☐ Möchte ☐ Möchtest ☐ Möchtet du noch etwas bestellen?
 d ☐ Will ☐ Wollen ☐ Wollt ihr auch noch eine Nachspeise?
 e Ich ☐ will ☐ willst ☐ wollen jetzt gern nach Hause.
 f Wir ☐ möchte ☐ möchten ☐ möchtet bitte zahlen.

2 Pläne. Schreiben Sie Sätze.

- a Ich – morgen Abend – zu Hause bleiben – will – .
 b Wir – im Sommer – wollen – nach Italien – .
 c Er – immer nur – Sport machen – im Urlaub – will – .
 d am Wochenende – Möchtet – ihr – mit uns – einen Ausflug – machen – ?
 e Meine Freundin – abends nie – möchte – weggehen – .
 f Sie – Möchten – zum Essen – kommen – nächste Woche – zu uns – ?

a Ich will morgen Abend zu Hause bleiben.

3 Kurze Gespräche. Ergänzen Sie *wollen* im Präteritum.

- a Aua! – Entschuldigung, das *wollte* ich nicht.
 b Wer war denn dieser Mann gerade? – Ein Kunde. Er sich beim Chef über dich beschwerten.
 c Hier bitte, Ihr Bier. – Aber wir doch Wein.
 d Morgen fängt mein Französischkurs an. – Französisch? du nicht Englisch lernen?
 e Wir haben uns eine Ferienwohnung in Südtirol gekauft. – Aber ihr doch eine in der Schweiz kaufen? – Ja, stimmt, aber die waren so teuer und wir nicht so viel Geld ausgeben.

4 Plan? Wunsch? Höflichkeit? Kreuzen Sie an.

1 wollen

Plan Wunsch

- a Am Wochenende wollen wir ins Schwimmbad gehen.
 b Mama, ich will so gern einen Hund haben.
 c Ich will ab jetzt mehr Sport machen.

☒ ☐
☐ ☐
☐ ☐

2 „möchten“

Wunsch Höflichkeit

- a Möchtet ihr noch etwas trinken?
 b Im Sommer möchten wir so gern in die Schweiz fahren.
 c Ich möchte Sie nicht stören, Herr Rudolf, aber ...

☐ ☐
☐ ☐
☐ ☐

Verwendung von *müssen* und *dürfen*

müssen	
Vorschrift / Regel / Aufgabe	Wir müssen die Bäume regelmäßig schneiden. Eine Säge muss man sauber machen.
Notwendigkeit	Ich muss das nur schnell fertig machen. Ich müsste mal mit dem Chef sprechen.
dürfen	
Erlaubnis	Ich darf hier auf dem Baum sitzen.
Verbot	Du darfst nicht an diesem Ast sägen.
Höfliche Frage	Darf ich Sie etwas fragen? Oft auch: Kann ich Sie etwas fragen?

müssen und *dürfen* können oft auch ohne Infinitiv verwendet werden: Ich muss jetzt los.

▲ Statt *müssen* kann man auch *brauchen* verwenden, aber nur, wenn *müssen* negativ oder mit Einschränkung gebraucht wird:

nicht nur	müssen	nicht nur	brauchen + zu
Er muss das nicht machen.		Er braucht das nicht zu machen.	
Er muss mich nur anrufen.		Er braucht mich nur anzurufen.	
auch so nach kein-			

	Präsens		Präteritum		Konjunktiv II	
	müssen	dürfen	müssen	dürfen	müssen	dürfen
ich	muss	darf	musste	durfte	müsste	dürfte
du	musst	darfst	musstest	durftest	müsstest	dürftest
er/es/sie	muss	darf	musste	durfte	müsste	dürfte
wir	müssen	dürfen	mussten	durften	müssten	dürften
ihr	müsst	dürft	musstet	durftet	müsstet	dürftet
sie/Sie	müssen	dürfen	mussten	durften	müssten	dürften

Das Perfekt von *müssen* (*hat gemusst/müssen*) und *dürfen* (*hat gedurft/dürfen*) wird selten benutzt. Besser und üblicher ist das Präteritum.

Wortstellung

	Position 2	Ende
Ich	muss	dir etwas sagen.
Wir	dürfen	hier nicht sitzen bleiben.

1 **müssen oder dürfen?** Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- Mama, (1) ich heute Nachmittag dein Auto haben?
- ▲ Ja, aber vorher (2) du bitte noch einkaufen gehen.
- Aber das geht nicht. Ich (3) pünktlich in einer Stunde beim Training sein. Ich (4) nicht zu spät kommen.
- ▲ Na, dann (5) du dich beeilen.
- Ach Mensch, immer (6) ich helfen. Lisa (7) nie etwas machen.

2 **Autofahren in Deutschland. Was muss man? Was darf man (nicht)? Was ist falsch? Streichen Sie durch und ergänzen Sie das passende Verb.**

haben • trinken • mitnehmen • telefonieren

- a Als Autofahrer muss/darf man natürlich einen Führerschein haben.
- b Als Fahrer müssen/dürfen Sie immer die Autopapiere
- c Sie müssen/dürfen als Fahrer auch nicht mit dem Handy
- d Ganz klar: Als Fahrer muss/darf man keinen Alkohol
Und jetzt: Gute Fahrt!

3 **Endlich eine neue Arbeit. Musste oder durfte (nicht)? Ergänzen Sie.**

An meinem alten Arbeitsplatz ...

- a die Mitarbeiter nicht privat telefonieren.
- b man keine Jeans anziehen.
- c ich immer Kaffee kochen.
- d wir abends lange arbeiten.
- e ihr mich nicht im Büro besuchen.

4 **dürfte oder durfte? müsste oder musste? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- a Entschuldigen Sie, ☒ dürfte ☐ durfte ich Sie etwas fragen? Ich ☐ musste ☐ müsste mal ganz kurz telefonieren. Könnten Sie mir vielleicht Ihr Handy leihen?
- b Als ich klein war, ☐ musste ☐ müsste ich immer früh ins Bett gehen. Meine Brüder ☐ durften ☐ dürften immer länger aufbleiben. Das hat mich geärgert.
- c Nächste Woche ☐ musste ☐ müsste ich beruflich wieder nach Berlin fliegen. Aber ich habe keine Lust. Ich ☐ musste ☐ müsste da nämlich letzte Woche auch schon hin. Wenn wenigstens meine Freundin mitfliegen ☐ durfte ☐ dürfte!

5 **Anzeigen. Wo kann man *müssen* durch *brauchen* ersetzen? Schreiben Sie die Texte neu.**

A Sie möchten abnehmen? Bei uns müssen Sie keine langweilige Diät machen. Sie müssen auch keinen Sport machen. Aber: Sie müssen uns vertrauen!

B Agentur Filmwelt sucht DICH. Du hast Lust, bei einem Film in Berlin mitzumachen? Du musst kein Schauspieler sein und du musst auch keine Filmerfahrung haben. Du musst uns nur eine kurze Mail mit deinem Foto senden. Schreib an

Oh danke! Was soll ich jetzt für Sie spielen?

Nichts mehr. Sie sollen aufhören.



Verwendung von *sollen*

Aufforderung durch eine andere Person
(Eine andere Person hat das gesagt.)

Ich soll nichts mehr spielen, hat er gesagt.

Ratschlag/Vorschlag

Sie sollen/sollten besser aufhören.

Hilfe anbieten

Soll ich das für Sie tun?

Oft auch: Kann/Darf ich das für Sie tun?

	Präsens	Präteritum	Konjunktiv II
ich	soll	sollte	sollte
du	sollst	solltest	solltest
er/es/sie	soll	sollte	sollte
wir	sollen	sollten	sollten
ihr	sollt	solltet	solltet
sie/Sie	sollen	sollten	sollten

Das Perfekt von *sollen* (*hat gesollt/sollen*) wird selten benutzt. Besser und üblicher ist das Präteritum.

Wortstellung

	Position 2	Ende
Ihr	sollt	essen.

→ Wortstellung, ab Seite 138

A1

1 Was passt? Kreuzen Sie an.

- a Ich habe leider am Wochenende keine Zeit. Da ☐ sollst ☒ soll ☐ sollen ich zu meinen Großeltern fahren.
- b Sie ☐ sollt ☐ sollen ☐ sollst bitte Frau Rösler zurückrufen.
- c Du, der Hausmeister hat gesagt, wir ☐ sollt ☐ sollen ☐ soll unsere Fahrräder nicht im Hof abstellen.
- d ☐ Sollt ☐ Soll ☐ Sollen wir heute Abend essen gehen? Dann müssen wir nicht kochen.
- e Was macht ihr denn noch hier? Ihr ☐ soll ☐ sollen ☐ sollt doch Zähne putzen!
- f So, Frau Sanders, von diesem Medikament ☐ soll ☐ sollst ☐ sollen Sie morgens und abends eine Tablette nehmen, hat der Doktor gesagt.
- g Du siehst aber müde aus. ☐ Sollst ☐ Soll ☐ Sollen ich dir einen Kaffee machen?

2 Frau Meier war in der Schule beim Elternabend. Was hat die Lehrerin gesagt? Ergänzen Sie mündlich oder schriftlich.



Die Lehrerin
hat gesagt:



- a Max muss mehr lesen.
- b Alle Eltern müssen mit den Kindern mehr üben.
- c Schicken Sie ihn nicht zu spät ins Bett.
- d Er muss seine Hausaufgaben allein machen.
- e Es muss aber auch noch Zeit für die Freunde bleiben.
- f Er muss auch Zeit zum Spielen haben.

Max soll mehr lesen.....
 Alle Eltern
 Wir
 Er
 Es
 Max

3 Tipps fürs Vorstellungsgespräch. Schreiben Sie.

So wird Ihr Vorstellungsgespräch erfolgreich:

- 1 Kommen Sie pünktlich!
- 2 Bereiten Sie sich auf das Gespräch und mögliche Fragen vor.
- 3 Informieren Sie sich vorher über die Firma.
- 4 Ziehen Sie saubere und gepflegte Kleidung an.
- 5 Sprechen Sie im Vorstellungsgespräch nicht zu schnell.
- 6 Bleiben Sie in jedem Fall natürlich und Sie selbst.

1 Sie sollten pünktlich
kommen.

Viel Erfolg!

4 Oje, ich sollte doch ... Korrigieren Sie die Fehler.

- a Oje, ich ~~sollten~~ ^{sollte} ja gestern bei Frau Vogel anrufen. Das habe ich völlig vergessen.
- b Wie sieht es denn hier aus? Du sollte doch dein Zimmer aufräumen.
- c Wo wart ihr denn? Ihr solltet pünktlich um acht zu Hause sein und jetzt ist es gleich neun Uhr.
- d Ich bin wirklich sauer auf Tom. Er solltet nur den Müll wegbringen, und jetzt ist er schon zwei Stunden weg.



Herr Meier wird angerufen.



Ruhe! Hier wird nicht telefoniert!

Das Passiv wird benutzt, wenn die Tätigkeit selbst wichtig ist und nicht die Person, die es tut (*Herr Meier wird angerufen.*), oder wenn man strenge Aufforderungen ausdrücken möchte (*Hier wird nicht telefoniert.*).

Aktiv: Die Firma ruft Herrn Meier an.
Nominativ Akkusativ

Passiv: Herr Meier wird (von der Firma) angerufen.
Nominativ (von + Dativ)

Bei Sätzen ohne Akkusativobjekt benutzt man *es*:
 Die Leute telefonieren. → Es wird telefoniert.

Wenn im Satz eine weitere Angabe ist, kann diese an den Anfang gesetzt werden. *Es* fällt dann weg:
 Die Leute telefonieren im Kino. → Im Kino wird telefoniert.

Formen

	Passiv Präsens		Passiv Präteritum		Passiv Perfekt		
ich	werde		wurde		bin		
du	wirst		wurdest		bist		
er/es/sie	wird	angerufen	wurde	angerufen	ist	angerufen	worden
wir	werden	fotografiert	wurden	fotografiert	sind	fotografiert	
ihr	werdet		wurdet		seid		
sie/Sie	werden		wurden		sind		

→ *worden oder geworden?*, Seite 84

→ *Partizip Perfekt*, ab Seite 58

Wortstellung

		Position 2	Ende
Präsens	Er	wird	angerufen.
Präteritum	Er	wurde	angerufen.
Perfekt	Er	ist	angerufen worden.

→ *Wortstellung*, ab Seite 138

1 Der unglückliche Herr Reichmann. Aktiv oder Passiv? Kreuzen Sie an.

- a Herr Reichmann hat viele Angestellte.
b Das Essen wird von einem Koch eingekauft und gekocht.
c Eine Waschfrau wäscht und bügelt seine Wäsche.
d Sein Schloss wird für ihn aufgeräumt und geputzt.
e Nur eine passende Frau wird noch gesucht.

Aktiv	Passiv
☒	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐



2 Arbeitsalltag

- a Herr Poller erzählt von seiner Arbeit. Markieren Sie das Passiv.



Montags haben wir immer unser Mitarbeitertreffen. Da erzählt dann jeder, wie weit er mit seinen Arbeiten ist. Dann wird die Arbeit für diese Woche besprochen: Welche neuen Projekte werden in dieser Woche begonnen? Wie wird die Arbeit verteilt? Wer macht was und wann? Das wird dann alles von einem Kollegen notiert. Am Schluss werden noch offene Fragen und Probleme diskutiert.

- b Formulieren Sie Herrn Pollers Bericht im Aktiv. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Montags haben wir immer unser Mitarbeitertreffen. Da erzählt dann jeder, wie weit er mit seinen Arbeiten ist. Dann besprechen wir ...

3 Quiz. Schreiben Sie Fragen im Passiv. Kennen Sie die Antworten?

- a In welchen Ländern / Deutsch als Landessprache / sprechen?
b In welcher deutschen Stadt / jedes Jahr das Oktoberfest / feiern?
c Wie / das Oktoberfest / noch nennen?
d Welche Sprachen / in der Schweiz / sprechen?
e In welcher österreichischen Stadt / die leckeren Mozartkugeln / produzieren?
f Wo / die Kuckucksuhren / bereits seit vielen hundert Jahren / herstellen?



Mozartkugel



Kuckucksuhr

a In welchen Ländern wird Deutsch als Landessprache gesprochen?

Lösungen: a Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Kleinere Bevölkerungsgruppen sprechen es auch in Luxemburg, Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande, Dänemark, Namibia und in vielen kleinen Gemeinden in der Welt. / b München / c Wien / d Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch / e Salzburg / f Im Schwarzwald, im Süd-Westen von Baden-Württemberg.

4 Nach der Renovierung. Ergänzen Sie im Präteritum.

Liebe Esther,
ich hoffe, es geht Euch gut! Bei uns war furchtbar viel los in den letzten Monaten. Unsere Wohnung wurde ... nämlich renoviert. (renovieren). Und das, während wir dort gewohnt haben! Im Bad ... alles neu (machen), alle Türen und Wände ... frisch (streichen) und im Flur ... ein neuer Teppich (verlegen). Und dann ... uns auch noch für drei Tage das Wasser (abstellen). Ich sage Dir: ein komplettes Chaos. Aber jetzt sieht es wieder toll aus bei uns. Wann kommst Du uns besuchen?
Liebe Grüße, Marena





Das Passiv (*Das Büro wird sauber gemacht.*) kann man mit Modalverben verwenden:
Das Büro muss/soll/kann jetzt sauber gemacht werden.

→ Passiv, Seite 78

		Position 2		Ende
Präsens	Hier	muss	endlich mal sauber	gemacht werden.
	Das da	kann	alles	weggeworfen werden.
Präteritum	Das	musste	jetzt auch mal	gesagt werden.
	Der Laden	konnte	gestern nicht mehr	aufgeräumt werden.

auch so: wollen, sollen, „möchten“, dürfen

Das Passiv Perfekt mit Modalverben wird selten benutzt.

→ Modalverben, ab Seite 70

→ Wortstellung, ab Seite 138

B1

1 Pflegehinweise für Ihren Pullover

a Markieren Sie die Passivformen.



- 1 Ihr Cashmo-Pullover kann mit der Hand in warmem Wasser und Wollwaschmittel gewaschen werden.
- 2 Er darf auf keinen Fall im Trockner getrocknet werden.
- 3 Zum Trocknen muss er flach auf ein Handtuch gelegt und vorsichtig in Form gezogen werden.
- 4 Nach dem Trocknen darf der Cashmo-Pullover nur auf niedrigster Stufe gebügelt werden.
- 5 Flecken müssen schnell mit kaltem Wasser behandelt werden.

b Wie muss man den Pullover pflegen? Schreiben Sie im Aktiv.

- 1 Man kann den Pullover mit der Hand in warmem Wasser und Wollwäschmittel waschen.
- 2 Man darf ihn auf keinen Fall ...

2 Was muss noch alles vor der Abreise gemacht werden? Ergänzen Sie mündlich oder schriftlich.

- a Die Koffer noch packen. *Die Koffer müssen noch gepackt werden.* (müssen)
 - b Den Schlüssel zu den Nachbarn bringen. (müssen)
 - c Die Blumen noch einmal gießen. (müssen)
 - d Die Medikamente aus der Apotheke holen. (können)
 - e Die Ausweise nicht vergessen. (dürfen)
- Jetzt kann der Urlaub beginnen!

3 Erlaubt oder verboten? Was darf man hier (nicht) machen? Was muss man machen? Schreiben Sie im Passiv.

A Hunde an die Leine nehmen!

B Rauchen erlaubt!

C 
Langsam fahren!
Kinder!

D Bei Verlassen des Büros bitte Kaffeemaschine ausschalten

E 

A Hier müssen Hunde an die Leine genommen werden.

4 Besuch vom neuen US-Präsidenten.
Was musste man vor dem Besuch des Präsidenten machen? Schreiben Sie.

Der US-amerikanische Präsident war in Baden-Baden und sprach auf dem Marktplatz zu den Menschen. Es herrschte die höchste Sicherheitsstufe. Wie hat die Stadt sich auf den Besuch vorbereitet?

- a Man musste alle Bäume auf dem Marktplatz entfernen.
- b Natürlich durfte man keine Fahrräder oder Autos im Zentrum abstellen.
- c Man musste öffentliche Mülleimer und private Briefkästen abbauen.
- d Im Stadtzentrum konnte man private Wohnungen zum Teil nur mit Polizeibegleitung verlassen.
- e Während des Besuchs durfte man im Stadtzentrum keine Fenster und Türen öffnen.

- a Auf dem Marktplatz mussten alle Bäume entfernt werden.
- b Natürlich
- c Öffentliche Mülleimer
- d Im Stadtzentrum
- e Während des Besuchs



lassen hat verschiedene Bedeutungen:

A *lassen* mit Infinitiv

etwas (nicht) erlauben	Er lässt seinen Freund die Pommes frites nicht probieren.
etwas nicht selbst machen, etwas in Auftrag geben	Er lässt sich eine Pizza liefern.
etwas nicht verändern (oft mit: liegen, stehen, sitzen, hängen)	Sie lassen die leere Tüte einfach liegen.
freundliche Aufforderung	Lass uns noch schnell an der Pommesbude vorbeigehen!
man kann etwas (nicht) machen	Pommes lassen sich ganz leicht selbst zubereiten: Man muss nur Kartoffeln schneiden und ...

B *lassen* ohne Infinitiv

aufhören	Lass das!
nicht von einer Stelle entfernen	Er lässt sein Geld zu Hause.

Formen

	Präsens	Präteritum	Perfekt	
ich	lasse	ließ	habe	
du	lässt	ließ	hast	
er/es/sie	lässt	ließ	hat	lassen/ gelassen
wir	lassen	ließen	haben	
ihr	lasst	ließ	habt	
sie/Sie	lassen	ließen	haben	

lassen oder *gelassen* im Partizip Perfekt?

gelassen	lassen
<i>lassen</i> als einziges Verb	<i>lassen</i> und ein zweites Verb
Ich habe meine Tasche zu Hause gelassen.	Ich habe meine Tasche im Bus liegen lassen.

Wortstellung

	Position 2	Ende
Morgen	lässt	er seinen Freund vielleicht probieren.
Er	lässt	sein Geld zu Hause.

→ Wortstellung, ab Seite 138



1 Otto ist unselbstständig! Bilden Sie Sätze mit *lassen*. Lösen Sie die Übung mündlich oder schriftlich.

- a Er wäscht seine Wäsche nicht selbst. *Er lässt seine Wäsche waschen.*
b Er macht sein Bett nicht selbst.
c Er räumt sein Zimmer nicht auf.
d Er kocht nicht für sich.

2 Darf ich mal ...? Schreiben Sie Sätze mit *lassen*.

- a Timo fragt seinen Vater: Darf ich heute Abend mit deinem Auto fahren?
(Ja) *Der Vater lässt Timo mit seinem Auto fahren.*
b Rosa fragt ihre Mutter: Darf ich heute Abend deine Stiefel anziehen?
(Nein) Die Mutter
c Sabine fragt ihre Freundin Anja: Darf ich mal mit deinem Fahrrad fahren?
(Ja) Anja

3 Ganz einfach anders. Schreiben Sie die Sätze neu mit *können* oder *dürfen*.

- a Pizza lässt sich ganz einfach selbst machen.
Pizza kann man ganz einfach selbst machen.
b Wir lassen unsere Kinder nur am Wochenende fernsehen.
Unsere Kinder
c Das Buch „Maria, ihm schmeckt's nicht“ lässt sich ganz leicht lesen.
Das Buch
d Meine Eltern lassen mich in den Ferien mit meinen Freunden wegfahren.
Ich

4 Hast du das gewusst? Schreiben Sie Sätze mit *lassen* im Perfekt.

- a Birte und Kurt / sich scheiden *Birte und Kurt haben sich scheiden lassen.*
b Oliver / sich die Nase operieren
c Unser Nachbar / sich die Haare färben
d Mein Sohn / sich von einem Freund / das Autofahren zeigen

5 *lassen* oder *gelassen*? Kreuzen Sie an.

- a Hast du das Auto schon waschen ☒ lassen ☐ gelassen? Es sieht immer noch so schmutzig aus.
b Mist! Ich habe meine Handtasche im Flugzeug ☐ lassen ☐ gelassen.
c Das Essen im Restaurant war schrecklich. Wir haben es stehen ☐ lassen ☐ gelassen.
d Er hat die Regale nicht im Geschäft gekauft. Er hat sie machen ☐ lassen ☐ gelassen.

6 Zeitungsüberschriften. Ergänzen Sie *lassen* im Präteritum.

a Unglaublich. Mutter
Vierjährige drei Stunden allein zu Hause.

b Glück im Unglück.
Zwei Berliner Bankräuber
Tasche mit 100.000 Euro zurück.

c Deutschland-Premiere von Operation Walküre.
Tom Cruise sich feiern.

d Fans aufgepasst!
Neuer Hit von Roger Cicero:
„Ich Idiot dich gehen“.

Verwendung von *werden*

werden + Nomen

werden + Adjektiv

Passiv

→ ab Seite 78

Futur

→ Seite 68

Später werde ich mal Schauspieler oder Verkäufer.

Die Fernseher werden immer größer.

Es wird immer der gleiche Quatsch gezeigt.

Sie wird bestimmt bald einen neuen Fernseher kaufen.

	Präsens	Präteritum	Perfekt	
ich	werde	wurde	bin	worden/ geworden
du	wirst	wurdest	bist	
er/es/sie	wird	wurde	ist	
wir	werden	wurden	sind	
ihr	werdet	wurdet	seid	
sie/Sie	werden	wurden	sind	

Perfekt: *worden* oder *geworden*?

Aktiv

werden als einziges Verb*sein* + *geworden* (Partizip Perfekt)

Die Preise sind günstiger geworden.

Passiv

werden und ein zweites Verb*sein* + 2. Verb (Partizip Perfekt) + *worden*Es ist nur Quatsch gezeigt worden.

Wortstellung

	Position 2	Ende
Später	werde	ich mal Schauspielerin.
Es	wird	der gleiche Quatsch gezeigt.
Sie	wird	bald einen neuen Fernseher kaufen.

→ Wortstellung, ab Seite 138

1 **werden. Ergänzen Sie in der richtigen Form.**

schön ... werden • alt ... werden • gesund ... werden • Friseurin ... werden •
glücklich ... werden • Bürgermeister ... werden

- a Seit drei Wochen scheint die Sonne. Morgen wird es bestimmt wieder schön.
b Meine Tochter macht sich die Haare jeden Tag anders. Sie wechselt sicher mal Stil.
c Schau mal, wieder ein graues Haar. Tja, wir werden eben alle älter.
d Dein neuer Freund ist sehr nett. Hoffentlich bleibt ihr zusammen lang.
e Gute Besserung, Herr Wittke. Hoffentlich erholt Sie bald wieder seine.
f Unser Nachbar ist der neue Bürgermeister von Frankfurt.

2 **Warum? Antworten Sie mit wurde-.**

- a • Unser Auto ist schon wieder kaputt.
▲ Warum das denn? Es wurde doch erst vor Kurzem repariert. (es / erst vor Kurzem / reparieren)
b • Warum habt ihr uns nichts von der kaputten Fensterscheibe bei Meiers erzählt?
▲ Das waren wir nicht.
• Ach hört doch auf. Ich wurde schon von einem Nachbarn gesehen. (ihr / von einem Nachbarn / sehen)
c • Warum war Hans denn schon so lange nicht mehr im Büro?
▲ Er ist im Krankenhaus. Er wurde letzte Woche operiert. (er / letzte Woche / operieren)
d • Sind Herr und Frau Rösler schon abgefahren?
▲ Ja, sie sind heute Morgen abgefahren. (sie / heute Morgen / abholen)

3 **worden, geworden? Streichen Sie die falsche Form.**

- a Autos sind in den letzten Jahren immer größer worden / geworden. Leider sind sie aber nicht umweltfreundlicher worden / geworden.
b Die Suppe ist doch gut worden / geworden, findest du nicht? Das Rezept ist letzte Woche im Kochmagazin vorgestellt worden / geworden.
c Stell dir vor, gestern ist mein Geldbeutel gestohlen worden / geworden.
d Mir ist gestern nach dem Essen in der Kantine so schlecht worden / geworden, dass ich von meinem Kollegen zum Arzt gebracht worden / geworden bin.
e Was ist denn mit Rudi? Ist er krank? Er ist so dünn worden / geworden.

4 **Aus der Zeitung. Passiv oder Futur? Markieren Sie und kreuzen Sie an.**

- | | Passiv | Futur |
|--|--------------------------|-------------------------------------|
| a Landtagswahl. Nächste Woche <u>werden</u> die Bürger <u>entscheiden</u> . | ☐ | ☒ |
| b Die Deutschen bekommen wieder mehr Kinder.
Die Familienministerin sagt, dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen. | ☐ | ☐ |
| c Unter www.kfz.com werden mehr als 31.000 Fahrzeuge aller Art angeboten. Gleich reinklicken! | ☐ | ☐ |
| d Am Sonntag beginnt wieder die Sommerzeit. Sonntag früh werden die Uhren um eine Stunde von zwei auf drei Uhr vorgestellt. | ☐ | ☐ |
| e Bello macht Urlaub.
In Freising bei München wurde eine Luxus-Hotelkette für Hunde eröffnet. Das Geschäft blüht. | ☐ | ☐ |



Könnte ich bitte noch ein Bier haben, Schatzi?



Würdest du mir bitte noch ein Brötchen bringen, Schatzi?



Jetzt hätte ich gern meine Zeitung, Schatzi.



Ich wäre wirklich gern verheiratet.

Den Konjunktiv II – Gegenwart verwendet man bei:

Höflichen Bitten

Könnte ich bitte noch ein Bier haben?
Würdest du mir bitte noch ein Brötchen bringen?

Wünschen

Ich wäre wirklich gern verheiratet.
Jetzt hätte ich gern meine Zeitung.
Ich würde gern mal wieder ganz in Ruhe auf dem Sofa liegen.

Ratschlägen

Du solltest mal was unternehmen.

Vorschlägen

Wir könnten doch mal wieder tanzen gehen.

	haben	sein	werden	können	sollen
ich	hätte	wäre	würde	könnte	sollte
du	hättest	wär(c)st	würdest	könntest	solltest
er/es/sie	hätte	wäre	würde	könnte	sollte
wir	hätten	wären	würden	könnten	sollten
ihr	hättet	wär(c)t	würdet	könntet	solltet
sie/Sie	hätten	wären	würden	könnten	sollten

Wortstellung

	Position 2	Ende
Er	würde	gern mal wieder richtig ausschlafen.
Jetzt	hätte	ich gern meine Zeitung.

→ Wortstellung, ab Seite 138

A1

1 Höfliche Bitte. Ergänzen Sie die richtige Endung. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

Track 32

- Könnt *en*.... Sie mir bitte helfen?
- Entschuldigung, würd..... Sie uns bitte die Rechnung bringen?
- Es regnet so. Könnt ihr mich vielleicht im Auto mitnehmen?
- Könnt Herr Michalski mich bitte zurückrufen?
- Könnt ich bitte das Salz haben?
- Würd du bitte die Musik leiser machen?

2 Bitte, bitte! Welche Sätze sind besonders höflich? Kreuzen Sie an.

- a Helfen Sie mir!
 b Könntest du mich heute Abend bitte anrufen?
 c Kann ich bei Ihnen mitfahren?
 d Würdet ihr mich morgen mit dem Auto mitnehmen?
 e Leihst du mir dein Fahrrad?
 f Würdest du mir vom Bäcker ein Brot mitbringen?

besonders höflich

☐
☒
☐
☐
☐
☐


3 Das wäre schön ... Jana träumt. Ergänzen Sie mündlich oder schriftlich.

- a Ich bin im Büro. Ich jetzt lieber in Italien.
 b Ich habe so viel Arbeit. Ich gern weniger Arbeit.
 c Ich gehe erst um 18 Uhr nach Hause. Ich lieber jetzt schon nach Hause gehen.
 d Ich arbeite immer allein. Ich lieber mit einer Kollegin arbeiten.
 e Hier haben wir nur schlechten Kaffee. Ich jetzt gern einen richtigen Cappuccino.



4 Kummerkasten. Frau Dr. Sommerfeldt gibt Ratschläge. Ergänzen Sie.

könntest ... informieren • würde ... machen • solltest ... gehen •
 könntest ... vereinbaren • wäre • hättest

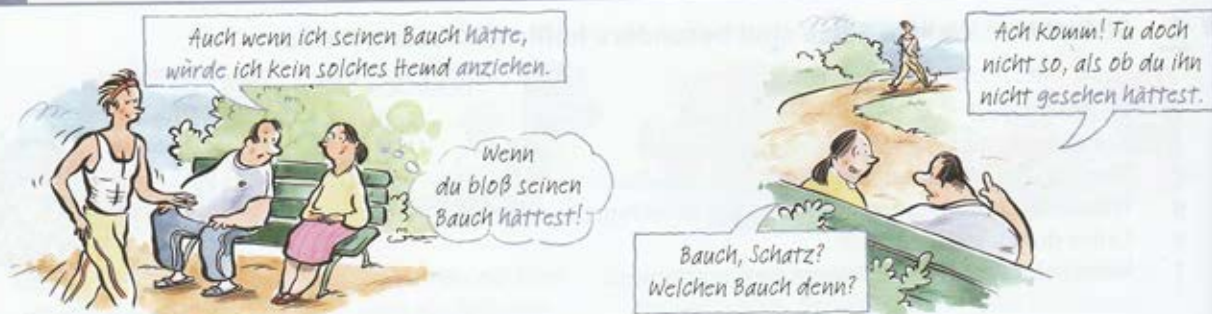
Ich habe gerade mein Abitur gemacht. Jetzt weiß ich nicht, wie es weitergehen soll. Soll ich studieren oder einen Beruf lernen? Meine Eltern sagen jeden Tag, dass ich mich endlich entscheiden muss. Das würde ich ja gern, aber ich weiß einfach nicht, was ich tun soll. Können Sie mir helfen? Larissa B., Köln

Liebe Larissa, erst einmal: Herzlichen Glückwunsch! An Deiner Stelle würde ich jetzt zwei, drei Wochen nichts machen. Erhol Dich einfach. Das bestimmt gut für Dich nach diesem Stress. Danach Du Dich im Internet über verschiedene Berufe Du auch einen Termin bei der Studienberatung. Vielleicht Du ja Lust, für ein Jahr ins Ausland zu gehen? Dann arbeitest Du, lernst eine Sprache und sammelst gleich Auslandserfahrung. Auf jeden Fall Du mal zur Arbeitsagentur. Die Leute dort können Dir am besten weiterhelfen. Viel Glück!

5 Eine E-Mail an die Mitarbeiter. Ergänzen Sie. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Betreff: Verbesserungsvorschlag

Liebes Team,
 in letzter Zeit hat öfter Büromaterial gefehlt. Meine Bitte an Euch: Ihr bitte immer alles gleich in eine Liste eintragen, wenn Ihr etwas verbraucht habt? Sabrina, es schön, wenn Du diese Liste vorbereiten und im Kopierraum aufhängen. Und Du dann die fehlenden Sachen immer gleich bestellen? Ich denke, Du sie bei Papier Fritz bestellen, die sind am billigsten.
 Zum Schluss: Wir doch mal wieder zusammen weggehen. Ihr nächsten Mittwoch Zeit?
 Einen schönen Tag noch!
 Christine



Mit dem Konjunktiv II (Gegenwart und Vergangenheit) beschreibt man alles, was nicht wirklich, also nicht real ist oder was nicht wirklich passiert ist.

Irreale Bedingungen	Auch wenn ich seinen Bauch hätte, würde ich kein solches Hemd anziehen. Hättest du früher mehr Sport gemacht, wärst du nicht so dick geworden.
Irreale Wünsche	Wenn ich (doch) nur so aussehen würde wie er! Ach, wenn ich ihn (doch) bloß nicht geheiratet hätte! Wenn ich doch noch einmal jung wäre!
Irreale Vergleiche	Ich fühle mich, als ob ich jung und schlank wäre. Sie tut so, als ob sie den tollen Mann nicht gesehen hätte.

Formen: Gegenwart

→ Konjunktiv II: Wünsche, Bitten ..., Seite 86

Formen: Vergangenheit

	hätte/wäre + Partizip Perfekt			
ich	hätte		wäre	
du	hättest	gelacht,	wär(e)st	gelaufen,
er/es/sie	hätte	getanzt,	wäre	gefahren,
wir	hätten	geschrieben,	wären	geflogen,
ihr	hättet	gelacht,	wär(e)t	geblieben,
Sie/sie	hätten	...	wären	...

Wortstellung

Hauptsatz vor Nebensatz

Hauptsatz	Nebensatz
Ich würde jeden Tag joggen,	wenn ich so einen Bauch hätte.

Nebensatz vor Hauptsatz

Nebensatz	Hauptsatz
Wenn ich so einen Bauch hätte,	würde ich jeden Tag joggen.
Hätte ich so einen Bauch,	würde ich jeden Tag joggen.*

* Man kann *wenn* auch weglassen, dann steht das Verb des Nebensatzes auf Position 1.

1 Wenn, wenn, wenn ... Ergänzen Sie wäre, hätte, würde in der richtigen Form.

- a Es ist Donnerstag. Ach, wenn doch nur schon Wochenende *wäre*.
- b Ich habe nicht viel Zeit. Aber wenn ich mehr Zeit , ich öfter zu meiner Oma fahren.
- c Susanna ist nicht krank. Aber sie sieht so aus, als ob sie krank .
- d Wir haben nur eine kleine Wohnung. wir doch bloß eine größere Wohnung!
- e Ihr habt kein Haus. Aber wenn ihr ein Haus , ihr dann einen Hund kaufen?
- f Es so schön, wenn du hier . Leider bist du nicht hier.

2 Es war aber anders. Ergänzen Sie das Verb in der richtigen Form und kreuzen Sie wäre oder hätte an.

- a Wenn sie ihre Kreditkarte dabeigehabt hätte, ☐ wäre ☐ hätte sie die Schuhe *gekauft*... (kaufen)
- b Ich hätte ihn noch getroffen, wenn er pünktlich ☐ wäre ☐ hätte. (kommen)
- c Er sah so aus, als ob er drei Tage nicht ☐ wäre ☐ hätte. (schlafen)
- d Wenn sie vorsichtiger gefahren wäre, ☐ wäre ☐ hätte das nicht (passieren)
- e ☐ Wäre ☐ Hätte ich doch nur bequemere Schuhe ! (anziehen)

3 Alles unreal. Schreiben Sie Sätze und ergänzen Sie: irrealer Wunsch, irrealer Bedingung oder irrealer Vergleich?

- a Leider hast du mich gestern nicht angerufen.
Wenn du mich doch bloß gestern angerufen hättest! Irrealer Wunsch
- b Ihr wart gestern nicht zu Hause. Ich habe euch nicht besucht.
Wenn ihr
- c Rita ist 27. Sie sieht aus wie 18.
Rita sieht aus,
- d Er ist auf die Party gegangen. Er hat Sabine kennengelernt.

4 Geschichten, die das Leben schreibt. Schreiben Sie im Konjunktiv II.

- a Ein Koch fand auf der Straße einen Euro. Er kaufte sich ein Lotterielos. Er gewann zwei Millionen Euro. Er zog mit seiner Frau nach Südfrankreich und kaufte ein altes Schloss auf dem Land. Dort eröffnete er ein Luxus-Restaurant.

Wenn der Koch keinen Euro gefunden hätte, hätte er sich kein Lotterielos gekauft. Dann hätte er nicht ...

- b Eine junge Frau hatte vor ihrem Haus eine Autopanne. Ein netter Mann aus einem Büro gegenüber half ihr. Die Frau lud den Mann zum Kaffeetrinken ein. An dem Tag verliebten sie sich ineinander. Sechs Monate später heirateten sie und waren das ganze Leben zusammen glücklich.

Wenn die junge Frau ...

Geh zum Supermarkt!
Hol Brötchen!
Bring Getränke mit!

Da fehlt noch was,
Boss. Was sagt man?

LOS JETZT!

Den Imperativ verwendet man bei:

Befehlen/Aufforderungen	Geh zum Supermarkt! Geh doch endlich!
Bitten	Gehen Sie bitte zum Supermarkt!
Ratschlägen, Tipps	Sprich doch mal mit deinem Chef.
Anweisungen	Machen Sie Vorschläge. Schreiben Sie und sprechen Sie.

Durch *bitte*, *doch*, *mal*, *doch mal* werden die Sätze freundlicher:

Geh *doch mal* zum Supermarkt. / Nimm *doch* Tabletten gegen deine Kopfschmerzen.

Formen

du: Kommst du? → Komm!

ihr: Kommt ihr? → Kommt!

Sie: Kommen Sie? → Kommen Sie!

		du	ihr	Sie
„normale“ Verben	kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
Verben auf -ten / -den	arbeiten	Arbeite!	Arbeitet!	Arbeiten Sie!
Verben mit Vokalwechsel*				
e → i	lesen	Lies!	Lest!	Lesen Sie!
a → ä	fahren	Fahr!	Fahrt!	Fahren Sie!
trennbare Verben	zu hören	Hör zu!	Hört zu!	Hören Sie zu!
besondere Verben	sein	Sei ruhig!	Seid ruhig!	Seien Sie ruhig!
	haben	Hab Geduld!	Habt Geduld!	Haben Sie Geduld!

* Eine Liste der wichtigsten unregelmäßigen Verben finden Sie ab Seite 178.

A1

1 Frau Hoffmann reist in die Karibik.

a Markieren Sie den Imperativ.

„So, jetzt hört noch mal alle gut zu. Max, steh bitte immer um sechs Uhr auf und mach für alle das Frühstück. Iss mit den Kindern und bring sie dann zur Schule. Sei bitte pünktlich. Kinder, steht um Viertel vor sieben auf. Und macht immer eure Hausaufgaben! Frau Strohmeier, bitte bringen Sie Stefan am Dienstag zum Sport. Bei Fragen rufen Sie meinen Mann an. Vielen Dank. Kinder, seid lieb zu Papa! Max, bitte vergiss den Hund nicht – der muss zweimal am Tag raus – und ruf mich mal an! Oh, da kommt mein Taxi. Tschüs, ihr Lieben ...



b Ergänzen Sie die Tabelle.

Infinitiv	du	ihr	Sie
zuhören	hör zu	hört zu	hören Sie zu
			stehen Sie auf
		esst	machen Sie
		bringt	essen Sie
			seien Sie
		ruft an	
		vergisst	vergessen Sie

2 Einfache Tipps zum Glücklichein. Schreiben Sie die Sätze.

- (1) ...sagen Sie jeden Morgen: „Heute ist ein guter Tag.“ (1) jeden Morgen sagen: „Heute ist ein guter Tag.“
 (2) (2) jeden Tag lachen
 (3) (3) viel Obst und Gemüse essen
 (4) (4) genug schlafen
 (5) (5) ein Hobby suchen
 (6) (6) ein bisschen Sport machen
 10 Minuten am Tag reichen schon.

3 Aufforderungen! Ergänzen Sie das passende Verb im Imperativ. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

kommen • anziehen • fahren • essen • sagen



- a Luise, wo warst du denn? Jetzt ..komm..... aber mal her.
 b das bitte noch einmal. Ich habe euch nicht verstanden.
 c Dir ist kalt? Dann doch einen Pullover
 d Kinder, doch jetzt keine Schokolade! Das Mittagessen ist gleich fertig.
 e Schatz, ich weiß, du fährst super Auto, aber bitte ein bisschen langsamer.

4 Liebeskummer. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Liebe Chrissy,
 das tut mir ja so leid, dass ihr euch getrennt habt. Aber jetzt (denken) mal
 an Dich. (vergessen) Stefano und (treffen) Dich mit
 Deinen Freundinnen. (arbeiten) nicht zu viel oder
 (nehmen) Dir doch gleich ein paar Tage Urlaub und (kommen) zu uns nach
 Lüneburg. Ich würde mich sehr freuen!
 (schreib) mir bald, ob und wann Du uns besuchen kommst. :-)
 Ganz liebe Grüße
 Deine Jane

Ich bin Bello.
Ich bringe den
‚Kurier‘.



Ich heiße Walter.
Ich lese den ‚Kurier‘.



Ich heiße Annemarie.
Ich hasse den ‚Kurier‘.



Das Subjekt im Satz (= wer/was tut etwas?) steht immer im Nominativ:

wer/was?

Nominativ

lesen/frühstücken/schlafen/ ...

Was machst du gerade?
Ich frühstücke. Und ich lese.

Die Verben *sein*, *heißen*, *werden* und *bleiben* haben nur eine Nominativ-Ergänzung:

wer/was?

Nominativ

sein/heißen/werden/bleiben

wer/was?

Nominativ

Das ist mein Mann.
Er heißt Walter.

Viele Verben haben noch eine Ergänzung, oft im Akkusativ:

wer/was?

Nominativ

essen/lesen/mögen/ ...

wen/was?

Akkusativ

Ich lese **den** **Kurier**.

Formen

→ Kasus, Seite 12

Wortstellung

	Position 2	
Ich	lese	den Kurier jeden Morgen.
Jeden Morgen	lese	ich den Kurier.
Den Kurier	lese	ich jeden Morgen.

→ Wortstellung, ab Seite 138

1 Markieren Sie: Nominativ und Akkusativ.

a  Das ist meine Tochter. Sie ist 36 Jahre alt. Sie heißt Marion. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ich sehe meine Tochter leider nicht so oft. Sie wohnt in Berlin und hat einen interessanten Job. Aber bald besuche ich sie.

b  Und hier siehst du meinen Schwiegersohn Marco. Er ist Pilot. Marion und er bauen zurzeit ein Haus. Es ist bald fertig und wird sicher sehr schön.

c  Und das sind ihre Kinder. Lena ist 7 Jahre alt und Lukas ist 9. Sie haben einen Hund und einen Vogel. Die beiden bekommen oft Besuch. Lena liest sehr gern Comics und Lukas macht viel Sport. Warte, und hier habe ich noch Bilder von Berti. Das ist mein Sohn ...

2 Sommerferien in Florenz. Ergänzen Sie den Nominativ (wer? was?) und die Akkusativ-Ergänzung (wen? was?).

	wer/was?	wen/was?
a	Meine Freundin und ich haben Urlaub.	Meine Freundin und ich Urlaub
b	Wir sind in Florenz.	/
c	Wir machen dort einen Italienischkurs.	
d	Florenz ist wirklich eine tolle Stadt.	
e	Wir mögen sie sehr.	
f	Am Vormittag lernen wir Italienisch.	
g	Unser Lehrer heißt Flavio.	
h	Meine Freundin mag ihn.	
i	Am Nachmittag besichtigen wir die Stadt.	
j	Und abends essen wir gern italienische Spezialitäten.	
k	Das italienische Essen schmeckt so gut.	

Die Schuhe gefallen mir. Aber sie passen mir nicht.



Einige Verben haben eine Dativ-Ergänzung:

wer/was?

Nominativ

helfen/danken/gehören/gratulieren ...

wem?

Dativ

Das Kleid passt **mir**.

weitere Verben mit Dativ-Ergänzung:

antworten, danken, helfen, gehen (Wie geht es dir?), gefallen, gehören, gratulieren, leidtun (es tut mir leid), passen, stehen, begegnen, einfallen, gelingen, weiterhelfen, widersprechen, zuhören, zustimmen

→ Eine Liste der wichtigsten Verben mit Dativ-Ergänzung finden Sie auf Seite 185.

Formen

- Kasus, Seite 12
- Artikel, ab Seite 18
- Pronomen, ab Seite 30

Wortstellung

	Position 2	
Der Frau	steht	das Kleid gut.
Das Kleid	steht	der Frau gut.

→ Wortstellung, Seite 138

1 Wem gehört ...? Ergänzen Sie.

- a Wem gehört das Auto vor der Tür? – *Dem Freund von Florian* (der Freund von Florian)
 b Wem gehört der Kaffee? – (die Sekretärin)
 c Wem gehört der Ball? – (das Mädchen)
 d Wem gehören die Fahrräder? – (die Kinder)

2 Ergänzen Sie.

- a Kai hat heute Geburtstag. Hast du *ihm* schon gratuliert?
 b Wem gehört der Schlüssel? – Ich habe ihn heute Morgen hier vergessen.
 c Hallo, Max, hallo, Susanna! Wie geht es?
 d Lara versteht die Hausaufgabe nicht. Kannst du helfen?
 e Du siehst toll aus in dem Kleid. Das steht wirklich sehr gut.
 f Wie geht es deinen Eltern? – Danke. Zurzeit geht es ganz gut.

3 Alles falsch. Hier sind die Verben durcheinandergeraten. Korrigieren Sie.

- a Wie *gefällt* ~~schmeckt~~ euch die neue Wohnung?
 b Wem *passt* dieser Stift?
 c Mir *gratuliert* dieser Rock gar nicht. Haben Sie ihn auch in Größe 42?
 d Hm, der Kuchen *gehört* mir so gut. Kann ich noch ein Stück haben?
 e Michaela hat heute Geburtstag. Wir müssen ihr noch *gefallen*.

4 Der nette Kunde aus Italien. Akkusativ oder Dativ? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- a Unser netter Kunde aus Italien hat ☐ mich ☐ mir gerade angerufen.
 b Es hat ☐ ihn ☐ ihm wieder sehr gut bei uns gefallen.
 c Er sagt, wir haben ☐ ihm ☐ ihn sehr weitergeholfen.
 d Er dankt ☐ dich ☐ dir auch sehr.
 e Er will ☐ mich ☐ mir und das ganze Team nach Italien einladen.
 f Und ich würde ☐ ihn ☐ ihm und seine Frau gern mal besuchen.
 Kommst du mit?

**5 Familie im Dativ. Schreiben Sie Sätze.**

- a Peter / widersprechen / seine Eltern / oft / .
 b Ich / gestern / begegnen / meine erste Liebe / zufällig / in der Stadt / .
 c Mein Vater / einfallen / immer / gute Ideen / .
 d Ich / zuhören / meine Tochter / beim Klavierspielen / gern / .
 e Was / ich / sollen / raten / bloß / mein Vater / ?

a Peter widerspricht seinen Eltern oft.

Sie machen mir Angst.
Tun Sie mir nichts. Ich
gebe Ihnen Geld.

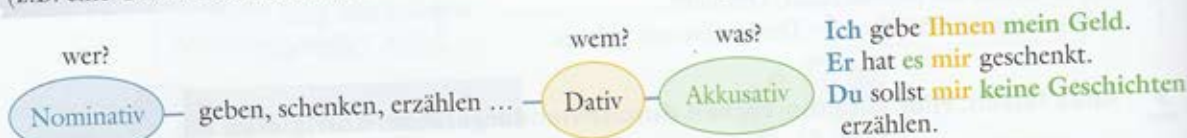


Er hat es mir geschenkt.
Das müssen Sie mir glauben.



Erzähl mir doch
keine Geschichten!

Viele Verben haben eine Akkusativ-Ergänzung. Wenn eine zweite Person dazukommt, für die man etwas tut (z.B. eine Geschichte erzählen), dann steht diese Person im Dativ.



Ich erzähle **eine** Geschichte.
Ich erzähle **dir** eine Geschichte.

Formen

- Kasus, Seite 12
- Artikel, ab Seite 18
- Pronomen, ab Seite 30

Wortstellung

	Position 2		Ende
Er	hat	dem Dieb das Geld	gegeben.
Das Geld	hat	er dem Dieb	gegeben
Er	hat	ihm das Geld	gegeben.
Er	hat	es dem Dieb	gegeben.
Er	hat	es ihm	gegeben.

Wenn das Subjekt nicht auf Position 1 steht, dann steht es immer direkt hinter dem Verb.

Wenn Pronomen im Satz stehen, ändert sich die Satzstellung.

→ Wortstellung, ab Seite 138

A1

1 Alles ist anders.

a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

A



B



C



D



- 1 Der Chef zeigt den Mitarbeitern das neue Auto. ☒ B
- 2 Die Sekretärin bringt dem Chef einen Kaffee. ☐
- 3 Der Chef zeigt die Mitarbeiter. ☐
- 4 Die Sekretärin bringt den Chef. ☐
- b Markieren Sie in den Sätzen den Akkusativ und den Dativ.

2 Im Restaurant. Schreiben Sie Sätze.

- a Ein Kellner / holen / die Gäste / die Speisekarte
- b Er / empfehlen / das Paar / ein Wein
- c Eine Kellnerin / servieren / die Leute / das Essen
- d Sie / bringen / die Frau / ein Salat / und / der Mann / ein Steak
- e Der Gast / gibt / die Kellnerin / ein Trinkgeld

a Ein Kellner holt den Gästen die Speisekarte.

- 3 Markieren Sie in Ihren Sätzen in Aufgabe 2: **Wer? (Nominativ)**, **Wem? (Dativ)** und **Was? (Akkusativ)** und tragen Sie die Wörter in die Tabelle ein.

			
Wer?	Wer?	Wem?	Was?
holen	ein Kellner	den Gästen	die Speisekarte

4 Wo steht was?

- 1 Ergänzen Sie D (Dativ) oder A (Akkusativ).

- a Wir schenken ☒ den Kindern ☒ den Computer.
- b Wir schenken ☐ ihn ☐ den Kindern.
- c Wir schenken ☐ ihnen ☐ den Computer.
- d Wir schenken ☐ ihn ☐ ihnen.

- 2 Ergänzen Sie D (Dativ) oder A (Akkusativ) und schreiben Sie Sätze wie in a.

- a Geben Sie ☐ der Arzthelferin bitte ☐ Ihre Versicherungskarte.
- b Geben Sie ☐ bitte ☐
- c Geben Sie ☐ bitte ☐
- d Geben Sie ☐ ☐ bitte.

5 Berufliches und Privates. Ergänzen Sie mündlich oder schriftlich.

- a ● Hat Frau Wedeke die Rechnung schon bezahlt?
▲ Nein, ich habe sie ihr ja auch erst gestern geschickt.
- b ● Können Sie bitte das Fax in mein Büro bringen?
▲ Ja, Herr Meier, ich bringe sofort.
- c ● Hast du Peter das Fahrrad geschenkt? ▲ Nein, ich habe nur geliehen.
- d ● Erzählst du uns die Geschichte noch mal?
▲ Ach, nicht schon wieder, ich habe doch schon so oft erzählt.
● Das macht nichts. Bitte erzähl noch einmal. Sie ist so lustig.



Viele Verben haben eine feste Präposition, z.B. *glauben an*, *sich interessieren für*, *sich freuen über*, ...

sich freuen über + Akk.
arbeiten an + Dativ

Ich freue mich über deine Antwort.
An dem Text sollten Sie vielleicht noch etwas arbeiten.

Präpositionen mit Akkusativ

Sie haben die ganze Zeit **an** dich gedacht.

auch so:

auf: sich freuen auf, Lust haben auf, ...

für: sich interessieren für, ...

über: sich ärgern über, sprechen/reden über, ...

um: sich kümmern um, ...

Präpositionen mit Dativ

Sie haben die ganze Zeit **von** dir geredet.

auch so:

mit: sprechen/reden mit, sich treffen mit, sich verabreden mit, zufrieden sein mit, ...

von: sprechen von, träumen von, ...

→ Liste der wichtigsten Verben mit Präpositionen, ab Seite 186

Schreiben Sie Kärtchen zu den Verben mit festen Präpositionen.
Notieren Sie zu jedem Verb einen Beispielsatz.

*sich freuen über + Akk.
Ich freue mich über deinen Besuch.*

	Fragewörter	Pronomen
bei Sachen	wo + Präposition Wovon träumst du? (träumen von)	da + Präposition Endlich wieder Urlaub! Davon habe ich lange geträumt.
	wor + Präposition* Woran denkst du? (denken an)	dar + Präposition* Urlaub! Daran habe ich gerade gedacht.
bei Personen	Präposition + Fragewort Von wem träumst du? An wen denkst du?	Präposition + Pronomen Ich habe von dir geträumt. Ich habe an sie gedacht.

* an: woran, daran
auf: worauf, darauf

über: worüber, darüber
um: worum, darum

1 Ein Anruf im Büro. Ergänzen Sie die Präpositionen.

bei • mit • mit • mit • um

- Guten Tag, mein Name ist Fischer. Ich würde gern (1) *mit* Frau Suter sprechen.
- ▲ Tut mir leid, Frau Suter arbeitet nicht mehr (2) *mit* uns.
- Hm. Ach so.
- ▲ Vielleicht kann ich Ihnen helfen?
- Mal sehen. Es geht um eine Rechnung. Wer kümmert sich denn jetzt (3) *um* solche Sachen?
- ▲ Ach, da reden Sie am besten (4) *mit* Herrn Glaser. Moment, ich verbinde Sie (5) *mit* ihm.

2 Lange nicht gesehen! Was ist richtig? Kreuzen Sie an.
Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- a ● Ach was!? Du interessierst dich jetzt für Yoga?
▲ Ja, seit ein paar Jahren interessiere ich mich sehr ☐ dafür ☐ für es.
- b ● Und denkst du noch oft an Gaby?
▲ Ja, immer noch, ich muss jeden Tag ☐ daran ☐ an sie denken.
- c ● Ich fange übrigens nächste Woche eine neue Arbeit an!
▲ Ach toll! Freust du dich schon ☐ auf sie ☐ darauf?
● Ja, klar. Aber ich bin auch ein bisschen nervös.
- d ▲ Und hast du schon gehört: Tabea geht es gar nicht gut.
● Wirklich? Ich habe mich doch erst vor einem Monat ☐ mit ihr ☐ damit getroffen. Da war sie ganz gesund und munter.
- e ● Erinnerst du dich eigentlich noch an Klaus Weber?
▲ Ja, natürlich erinnere ich mich ☐ daran ☐ an ihn. Warum fragst du?
● Du glaubst es nicht! ...



3 Fragen. Ergänzen Sie.

- a ● *Worüber* ... ärgerst du dich denn so? ▲ Über meinen Computer.
- b ● *Über wen* ... ▲ Über meine Mutter.
- c ● ... wartet Herr Gonzáles? ▲ Auf einen Anruf aus Mexiko.
- d ● ... ▲ Auf einen Kunden.
- e ● ... geht es in dem Film? ▲ Um den Präsidenten der USA.
- f ● ... ▲ Es geht um ein geheimnisvolles Buch.

4 Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Die Studenten freuen sich auf die Ferien. (bald Ferien haben)
- b Denkst du bitte an die Milch? (Milch kaufen)
- c Erinnert ihr mich bitte an die Briefe? (die Briefe zur Post bringen)
- d Sie hat sich noch immer nicht von der vielen Arbeit letzten Monat erholt.
(so viel gearbeitet zu haben)

a Die Studenten freuen sich darauf, bald Ferien zu haben.



Gitti duscht sich.



Gitti wäscht sich die Haare.



Markus ärgert sich.

Es gibt zwei Arten von reflexiven Verben: Verben, die immer reflexiv (mit *sich*) sind, und Verben mit oder ohne *sich*.

A Verben mit *sich*

sich beeilen
sich kümmern um

auch so: sich wohl/gut/schlecht fühlen, sich erkälten, ...

Beeil dich!

Gitti kümmert sich nicht um ihren kleinen Bruder.

B Verben mit oder ohne *sich*

waschen + Akk.
sich (Akk.) waschen
sich (Dativ) waschen + Akk.*

auch so: (sich) anziehen, (sich) ausziehen, (sich) kämmen, ...

Ich wasche meine Jeans.

Ich wasche mich.

Ich wasche mir die Haare.

* Wenn es ein Akkusativobjekt gibt, steht das Reflexivpronomen im Dativ.

Formen

		Reflexivpronomen Akkusativ
ich	freue	mich
du	freust	dich
er/es/sie	freut	sich
wir	freuen	uns
ihr	freut	euch
sie/Sie	freuen	sich

		Reflexivpronomen Dativ	Akkusativ
ich	wasche	mir	die Haare
du	wäschst	dir	
er/es/sie	wäscht	sich	
wir	waschen	uns	
ihr	wascht	euch	
sie/Sie	waschen	sich	

Wortstellung

	Position 2	
Unsere Tochter	kümmert	sich heute mal um den Hund.
Heute	kümmert	sich unsere Tochter mal um den Hund.
Heute	kümmert	sie sich mal um den Hund.

1 Reflexiv oder nicht? Was passt? Ordnen Sie zu.

Sie putzt sich die Zähne. • Sie zieht sich an. • Sie putzt die Küche. • Sie zieht die Puppe an.



Sie putzt die Küche.

2 mich, dich, sich ... Ergänzen Sie.

mich • dich • sich • sich • sich • euch • ~~uns~~ • uns • uns

- a • Komm, wir müssen ~~uns~~ beeilen. Sonst verpassen wir den Zug.
■ Ja, ja, ich muss nur noch schnell anziehen. Dann komme ich.
- b ▲ Freut ihr schon auf den Urlaub in der Türkei?
■ Und wie! Wir müssen dringend erholen.
- c • Du musst noch bei Thea für das Geschenk bedanken.
■ Das mache ich morgen. Da treffen wir sowieso.
- d ♦ Schatz, Herr Kreuter möchte gern von dir verabschieden.
■ Ach, Herr Kreuter, auf Wiedersehen. Vielen Dank für Ihren Besuch. Ich hoffe, Sie haben gut unterhalten.
- e • Warum sieht Thorsten in letzter Zeit denn so schlecht aus? Weißt du das?
■ Er fühlt gar nicht gut. Er ist jetzt schon seit drei Wochen erkältet.

3 Eine Liebesgeschichte. Wie heißen die Verben? Notieren Sie sie.

Jeden Tag (1) ~~EEHSN~~ sich Klaudia und Robert im Bus auf dem Weg zur Arbeit. Sie (2) ~~EKNENN~~ sich nicht, aber manchmal (3) ~~CLHLNÄE~~ sie sich AN. An einem Morgen (4) ~~EATUTENRHLN~~ sie sich. Am nächsten Tag (5) ~~EERNAVBREDE~~ sie sich. Sie wollen zusammen essen gehen. Das machen sie auch. Sie essen in einem schönen Restaurant und sie (6) ~~NEVHRSTEE~~ sich gut. An diesem Abend (7) ~~EERIVABSCHDEN~~ sie sich mit Herzklopfen. Von da an (8) ~~EFFRETN~~ sie sich jeden Tag und sie (9) ~~BERLVEIEN~~ sich. Doch es geht nicht lange gut. Eines Tages (10) ~~TTREISEN~~ sie sich und (11) ~~RENNTEN~~ sich. Ein Jahr später (12) ~~NGEGBENE~~ sie sich wieder im Bus. Und alles fängt von vorne an ...



(1) sich sehen

4 Schau genau! Dativ oder Akkusativ? Kreuzen Sie an.

- a Ich wasche ☒ mich ☐ mir nur mit Wasser und Olivenöl. Das ist das Beste für meine Haut.
Wie oft wäschst du ☐ dich ☐ dir die Haare?
- b Ich lege ☐ dich ☐ dir deinen Schlüssel in die Küche.
Ich lege ☐ mich ☐ mir jeden Nachmittag für eine halbe Stunde hin.
- c Meine Mitbewohnerin kämmt ☐ sich ☐ ihr jeden Morgen eine halbe Stunde vor dem Spiegel.
Sie hat auch eine Katze. Sie kämmt auch ☐ sie ☐ ihr jeden Tag das Fell. Unglaublich, oder?



es hat verschiedene Funktionen:

A *es* als Pronomen

es steht für ein neutrales Nomen oder für einen ganzen Satz.

Dein neues Auto ist wirklich toll. Fährt *es* auch gut?

● Wann kommt denn der nächste Bus?

▲ Ich weiß *es* nicht.

B Verben und Ausdrücke mit *es*

festе Wendungen

Es ist interessant, mit dir zu sprechen.

Es ist gar nicht so einfach, auf drei kleine Kinder aufzupassen.

Es gibt nichts Neues.

auch so:

es ist leicht/schwierig/schön/gut/klar/...

Wie ist *es*? / Wie war *es*? / Wo tut *es* weh? / ...

Tages- und Jahreszeiten

Pst, sei leise, *es* ist schon spät.

Es ist drei Uhr.

Es ist Mittag/Abend/früh ...

Es ist Sommer/Herbst ...

Es ist Montag/Wochenende/Ostern ...

Es sind Ferien. *Es* ist Urlaubszeit.

Wetter

Im Radio haben sie gesagt: Morgen regnet *es*.

Es schneit / fängt an zu regnen/schneien.

Es ist wolkig/sonnig/neblig/heiß/...

Es sind fünfzehn Grad.

Befinden

Wie geht *es* Ihnen?

es steht auf Position 1, wenn man das Subjekt betont.

Wenn ein anderes Satzteil auf Position 1 steht, fällt *es* weg.

Es waren alle meine Freunde auf meiner Party.

Alle meine Freunde waren auf meiner Party.

1 Ausdrücke mit es. Ordnen Sie zu.

A



B



C



D



E



Es geht ihm nicht gut. ☐
 Heute gibt es Wiener Schnitzel. ☐
 Es ist Herbst. ☐

Es ist 11 Uhr. ☐
 Es regnet. ☐

2 Worauf bezieht sich es? Markieren Sie.

- a Das Haus ist echt toll. Es ist total modern.
 b Weißt du, wann Juliane kommt? – Keine Ahnung, ich weiß es auch nicht.
 c Räum jetzt endlich dein Zimmer auf. Ich habe es dir schon dreimal gesagt.
 d Das Telefon klingelt. Geh endlich hin! – Ach, es hört schon wieder auf.

3 Ausdrücke mit es. Ergänzen Sie. Achten Sie auf die richtige Wortstellung.

- a Was? *Es ist* schon so *spät*? Da muss ich mich jetzt aber beeilen. (spät sein)
 b Sieh dir diese Schneemassen an. So viel die ganzen letzten Jahre nicht
 (hat geschneit)
 c Schau mal, die ersten Blumen kommen raus. Endlich
 (Frühling werden)
 d Ach, war das toll! dir auch so viel? (Spaß gemacht)
 e Ich habe solche Schmerzen. – Wo Ihnen denn genau, Frau
 Schindler? (wehtun)

4 Mit es oder ohne es? Ergänzen Sie es oder / .

- a Der Film war sehr interessant.
 b Was gibt denn heute Gutes zu essen?
 c hat geklingelt. Machst du mal auf?
 d Heute regnet noch, aber ab morgen scheint die Sonne.
 e Wir gehen heute ins Kino. kommen zurzeit viele gute Filme, die ich sehen möchte.
 f Am Wochenende war Yvan bei uns. war so schön, ihn wiederzusehen.
 g So, Nina, jetzt haben wir genug gelesen. – Mama, bitte, ich will doch wissen, wie weitergeht.
 h Entschuldigen Sie, wissen Sie, wie viel Uhr ist? – Ich weiß leider auch nicht.

S. 54

1 Ja, wer tut denn das? Kreuzen Sie an (auch mehrfach).

- a ☒ Klaus und Birgit ☐ Ich ☐ Er ☒ Wir fahren morgen in die Stadt.
 b Nächstes Jahr fliege ☐ du ☐ ich ☐ Sabine bestimmt nach Athen.
 c ☐ Bert ☐ Du ☐ Ihr ☐ Sie hilft ihrer Freundin bei den Hausaufgaben.
 d Immer empfiehlt ☐ sie ☐ er ☐ ihr ☐ du mir den Fisch. Ich möchte aber mal etwas anderes essen.
 e ☐ Die Kinder ☐ Jutta und Achim ☐ Wir ☐ Sie sehen zu viel fern.
 f ☐ Die Sekretärin ☐ Er ☐ Ich ☐ Du schreibe jeden Tag viele E-Mails am Computer.
 g Jeden Morgen liest ☐ du ☐ ich ☐ Klaus ☐ der Lehrer die Zeitung von gestern.

S. 56

2 Jetzt ist Gymnastikstunde. Schreiben Sie Sätze.

- a Wir / Sportschuhe / mitbringen / .
 b Die Lehrerin / ihre Sportsachen / schon / anziehen / haben / .
 c Wir / zusammen / die Übungen / machen / .
 d Lisas Tochter / immer / mitmachen / möchten / .
 e Bei einer Übung / ich / zum Fenster / hinrennen / und / wieder / zurücklaufen / .
 f Nach dem Kurs / ich / mit Lisa / zurückfahren / können / .
 g Im Auto / Lisas Tochter / mir / immer / sehr viel / erzählen / .

Wir bringen Sportschuhe mit.

S. 56

3 Welche Vorsilben sind nie trennbar? Markieren Sie.

☒ cr- ☐ nach- ☐ ver- ☐ zu- ☐ zer- ☐ zusammen- ☐ ge- ☐ ent-

S. 58
-60

4 Klein-Erna erzählt ein Märchen. Ergänzen Sie die Perfektformen.

Rotkäppchen *ist* in den Wald *gegangen* (gehen)
 und schöne Blumen für die Großmutter
 (suchen). Da der Wolf (kommen)
 und (fragen): „Rotkäppchen,
 wohin gehst du?“ „Zur Großmutter“, Rotkäppchen
 (antworten) und sich nicht mehr um
 den Wolf (kümmern).
 Der Wolf leise (lachen) und zu Großmutter Haus
 (laufen). Eine halbe Stunde später dann auch Rotkäppchen
 mit ihrer Tasche bei der Großmutter (sein). Die Großmutter
 ganz komisch (aussuchen). „Großmutter, was ist mit dir?“
 das Mädchen (fragen). Aber die Großmutter keine Antwort
 (geben). Sie den Mund weit (öffnen)
 und Rotkäppchen (essen). Denn es gar nicht die Großmutter
 im Bett (liegen), der Wolf im Bett auf Rotkäppchen
 (warten). Erst in seinem Bauch Rotkäppchen die Großmutter
 (treffen). Ein glückliches Wiedersehen! Die beiden so laut
 (feiern), dass der Wolf freiwillig zum Jäger
 (gehen). Denn er Bauchweh (haben).



5 Mit Mario im Schwimmbad. Ergänzen Sie im Partizip Perfekt.

- a Mario hat den Eintritt auch für mich *bezahlt* (bezahlt).
 b Wir haben uns (umziehen) und ich habe mich mit kaltem Wasser (abduschen).
 c Mario kann sehr gut schwimmen, er hat gleich richtig (trainiert).
 d Nach einer Weile haben wir uns auf einem Liegestuhl (ausruhen) und uns (unterhalten).
 e Auf einmal bin ich total (erschrecken): Es war schon so spät!
 f Aber Mario hat mich für den nächsten Tag auf ein Eis (einladen) – die Einladung habe ich gern (annehmen)!

**6 Lesen Sie die Geschichte von Rotkäppchen noch einmal. Schreiben Sie sie im Präteritum.**

*Rotkäppchen ging in den Wald und suchte schöne Blumen.....
 für die Großmutter. Da.....*

7 Partypech! Was ist vorher passiert? Ergänzen Sie im Plusquamperfekt.

- a Vor zwei Monaten *hatte*..... ich *beschlossen*..... (beschließen), meinen Geburtstag so richtig zu feiern – und heute Abend war es nun soweit.
 b Wir waren ganz allein, den Hund wir schon gestern zu meinen Eltern (bringen).
 c Alles war perfekt, nur an eins ich nicht (denken): an die Katze unserer Nachbarn.
 d Ich nämlich die Küchenfenster (öffnen), damit das Essen kalt blieb.
 e Als die ersten Gäste kamen, wir schon alles (vorbereiten).
 f Ich öffnete die Küchentür und da saß Nachbars Katze auf dem Tisch und alles Fleisch und auch den Fisch (auffressen). So ein Pech!

8 Welche Pläne hat Britta für ihr nächstes Fest? Schreiben Sie Sätze mit werden.

*nicht mehr zu Hause feiern • nicht mehr so viele Gäste einladen • das Essen bestellen •
 alle Fenster und Türen schließen • auch überhaupt nicht mehr feiern*

- a Wenn ich jemals meinen Geburtstag noch einmal feiere, dann *werde*..... ich bestimmt *nicht*.....
mehr zu Hause feiern.....
 b *Ich*.....
 c
 d Dort, wo das Essen steht,
 e Vielleicht

S. 70
-76

1 Im Freizeitpark. Plan? Vorschlag? Bitte? Lesen Sie die Aussagen und kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|---|--|------------------------------------|--|--|
| a | Kinder, morgen wollen wir zum FantasiaLand fahren. | ☐ Erlaubnis | ☒ Plan | ☐ Aufforderung durch eine andere Person |
| b | Mama, ich möchte ein Eis und Cola. | ☐ Wunsch | ☐ Vorschrift | ☐ höfliche Bitte |
| c | Hier müssen Sie Ihre Taschen abgeben. | ☐ Bitte | ☐ Aufforderung durch eine andere Person | ☐ Vorschlag |
| d | Mama, kannst du bitte meine Tasche nehmen? | ☐ Erlaubnis | ☐ höfliche Bitte | ☐ Wunsch |
| e | Wir sollen hier warten, hat Mama gesagt. | ☐ Vorschlag | ☐ Verbot | ☐ Erlaubnis |
| f | Könnten Sie mir sagen, wo die Toiletten sind? | | | |
| g | Nächstes Jahr will ich wieder hierher. | | | |
| h | Tut mir leid, hier darfst du nicht allein rein. | | | |

S. 70
-76

2 Bei uns im Deutschkurs. Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit dem unterstrichenen Wort.

- a Rita / lesen / ohne Brille / können / kein Wort:
Rita kann ohne Brille kein Wort lesen.
- b Klaus / wollen / den Deutschtest / nur / mit seinem Wörterbuch / schreiben:
- c wir / die Tafel / putzen / vor Kursbeginn / müssen:
- d die Lehrerin / sollen / geben / nicht / so viele Hausaufgaben / uns / am Wochenende:
- e im Unterricht / nicht / die Handys / klingeln / dürfen:
- f wollen / in der Pause / ich / in die Cafeteria / und / gehen / einen Kaffee / trinken:

S. 70
-76

3 Kleine Gespräche. Ergänzen Sie können, müssen, dürfen, wollen, sollen in der richtigen Form.

- a ● Was wollt ihr denn schon wieder hier? Ich habe euch doch gesagt, ihr ins Bett gehen!
- ▲ Ach bitte, wir noch ein bisschen fernsehen?
- b ● Das weiß ich wirklich nicht. Das Sie ihn schon selbst fragen.
- ▲ Das ich nicht, weil ich ihn nie treffe.
- c ● Sie mir hier bei der Antwort helfen?
- ▲ Nein, das ist hier eine Prüfung. Das ich Ihnen nicht sagen.
- d ● Zu dem Arzt gehe ich nicht mehr. Stell dir vor, ich eine Diät machen.
- ▲ Was hat er dir denn alles verboten? du auch keine Schokolade mehr essen?
- Nein. Und Sport ich auch noch machen, hat er gesagt.
- e ● wir heute ein Picknick machen?
- ▲ Au ja, das ist eine tolle Idee.
- f ● Oh, entschuldigen Sie. Ich Ihnen nicht wehtun.
- ▲ Ach, es war nicht so schlimm.

4 Anruf in der Autowerkstatt. Sagen Sie es im Passiv Perfekt.



- Ist mein Auto endlich fertig?
- ▲ Ja, es *ist* gerade *gewaschen worden*... (waschen). In einer halben Stunde können Sie es mitnehmen.
- Gut. Und was sonst noch (machen)?
- ▲ Das Motoröl (wechseln).
Und eine neue Batterie auch (einbauen).
- Aha, und das Türschloss?
- ▲ Ja, das Türschloss an der Fahrertür (reparieren).
Dazu musste der Bordcomputer neu (programmieren).
- Gut, wie ist es mit dem CD-Spieler?
- ▲ Oh, der (umtauschen). Der alte
zur Firma (zurückschicken).
- Prima, dann alles (machen).
Ich hole ihn um 17.00 Uhr ab.
- ▲ Äh, da ist noch etwas. Die Rechnung von der letzten Reparatur im Dezember
immer noch nicht (bezahlen). Sie müssen erst
bezahlen. Vorher kann der Wagen nicht abgeholt werden.
- Oh.

5 Aus der Zeitung. Bert erzählt seiner Frau, was er gelesen hat. Schreiben Sie die Sätze im Passiv mit *können* oder *müssen* in der richtigen Form.

a Unglaublich! Feuerwehr rettete alte Frau aus brennendem Haus

Eine alte Frau *musste aus einem brennenden Haus gerettet werden*...

b LOTTOGEWINN MACHTE ES MÖGLICH! BERÜHMTER ARZT OPERIERTE DEN KLEINEN NILS DOCH NOCH!

Der kleine Nils

c Stadt schließt am nächsten Wochenende Schwimmbad wegen Reparatur

Das Schwimmbad

d Müllwagen in der Werkstatt: Morgen leeren die Arbeiter die Tonnen nicht

Die Mülltonnen

e Müde vom Shoppen: Verkäuferin weckte Kundin bei Geschäftsschluss in Kaufhaustoilette

Eine Kundin

S. 82

1 Was bist du denn für ein Typ? Ergänzen Sie *lassen* in der richtigen Form.

- a Was, du hast deine Mutter dein Zimmer aufräumen *lassen*.....?
 b Jetzt sag nicht, du hast dein Handy zu Hause?
 c Wie siehst du denn aus? Hast du deinen Bäcker deine Haare schneiden?
 d Ihhhh, das riecht ja furchtbar. Wie lange du das Fleisch schon kochen?
 e Das glaube ich nicht! Du hast tatsächlich deine Freundin für dich eine Hose kaufen?
 f Und das er sich gefallen?
 g Du bist zu komisch heute. mich in Ruhe.

S. 84

2 Wusstest du das?

- a **Nehmen oder *genommen*? Kreuzen Sie an.**
 1 In den nächsten Jahren wird die Bevölkerung immer weiter ☒ zunehmen ☐ zugenommen.
 2 Viele neue Pflanzenarten werden im Labor ☐ herstellen ☐ hergestellt.
 3 Kartoffeln werden auch für die Produktion von Papier ☐ brauchen ☐ gebraucht.
 4 Mücken wird es auch in tausend Jahren noch ☐ geben ☐ gegeben.
 b Welche Sätze aus a stehen im Futur, welche im Passiv? Ordnen Sie zu.
 Futur: 1, Passiv:



S. 84

3 Was ist mit dem Chef passiert? Schreiben Sie Sätze im Passiv.

- a für den Chef Paket abgeben
Für den Chef ist ein Paket abgegeben worden.
 b den Chef den ganzen Tag nicht mehr sehen
Danach
 c dem Chef E-Mails schicken
Mehrmals
 d 16 Uhr Polizei holen
Da keine Antwort kam,
 e Tür aufbrechen
 f neueste MP3-Player mit seiner Lieblingsmusik liefern
Man fand den Chef gemütlich in seinem Sessel sitzend, denn



S. 86

4 Wochenendtraum. Was passt? Streichen Sie das falsche Wort.

Sabine hätte / könnte mal wieder tanzen gehen, die Super-Dance-Disco wäre / sollte mal wieder toll. Da sollte / würde sie bestimmt wieder den netten jungen Mann treffen. Sie sollte / würde ihn fragen, ob er Lust wäre / hätte, am Sonntag mit ihr ins Kino zu gehen. Im Kino würden / hätten sie sich an den Händen halten. Alles hätte / wäre wie im Himmel.
 Ach, sollten / könnten ihre Träume nicht wahr werden?

5 Die reiche Frau

a Schreiben Sie Sätze mit *als ob*.

- 1 Sie wohnt in einer sehr kleinen Wohnung, als ob
sie kein Geld hätte..... (kein Geld haben)
- 2 Sie schickt ihren Mann in der Gegend herum,
als ob
(nicht selbst laufen können)
- 3 Ihr Mann sieht immer fröhlich aus, als ob
(ihn das noch nie gestört haben)
- 4 Den ganzen Tag tut sie so, als ob
(die wichtigste Frau der Welt sein)



b Wie könnte alles anders sein? Schreiben Sie Sätze mit *wenn*.

- 1 Sie hat so viel Geld. Also lässt er sich nicht scheiden.
Wenn sie nicht so viel Geld hätte, würde er sich scheiden lassen.....
- 2 Sie ist nicht nett zu ihm. Also mag er sie nicht.
.....
- 3 Die Frau und ihr Mann haben nie Besuch. Also ist ihr Leben langweilig.
.....
- 4 Er hat das alles nicht gewusst. Also hat er sie damals geheiratet.
.....

6 Besuch von den Eltern. Was sagen die Eltern? Schreiben Sie Sätze im Imperativ.

Der Junge soll eine saubere Jacke anziehen.
Seine Fenster müssen geputzt werden. Er muss mal
wieder aufräumen! Die Hunde, Rex und Waldo,
sollen still sein. Der Sohn soll sein Sofa ins Haus bringen.
Der Nachbar soll sich um seine eigenen Sachen
kümmern. Die Hunde sollen draußen bleiben.
Der Junge soll auf sich aufpassen!



- Zieh (doch) eine saubere Jacke an!*.....
- Rex und Waldo,*.....
- Herr Nachbar,*.....

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 205.

1 Kindergärtnerin gesucht! Nominativ- oder Akkusativ-Ergänzung? Bestimmen Sie die unterstrichenen Formen.

Sie mögen Kinder
und sprechen gut Deutsch?
Sie sind Kindergärtnerin?
Sie machen gern den Haushalt
und kochen gesundes Essen?
Ich bin Ärztin und habe einen
anstrengenden Beruf.
Ich brauche Sie!

Akkusativ-Ergänzung.....

2 Akkusativ oder Dativ? Streichen Sie das falsche Pronomen.

Hi Lina,
wie geht es dir / dich? Schade, dass du nicht zu Hause bist. Ich habe
gestern nämlich jemanden kennengelernt und er gefällt mich / mir
sehr! Er hat tolle schwarze Haare und ganz schöne Augen. Ich bin
ihm / ihn im Schulhof begegnet, als ich gerade ganz verzweifelt war
wegen Englisch. Er hat mir / mich geholfen und mir / mich ein
Wörterbuch geliehen. Das gehört mich / mir, hat er gesagt. Lina,
du musst mir / mich helfen! Fällt dir / dich was ein? Ich muss ihn
unbedingt wiederssehen und ihn / ihm danken. Hilf mich / mir und
ruf mich zurück. Dringend, hörst du!
Bussi, Amelie



3 Da fehlt doch jemand. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

ihr Neffe • die Kinder • das Baby • ich • ihre Enkel • ~~seine Frau~~ • unsere Tochter • er

- a Ein Mann schenkt seiner Frau eine goldene Uhr zum Hochzeitstag.
- b Ich singe ein Lied vor. Aber es will einfach nicht schlafen.
- c Wir kaufen ein Auto zum Abitur. Sie wünscht sich eins.
- d Sie hat nicht zur Hochzeit gratuliert. Denn sie ist in ihn verliebt.
- e Du schreibst nie eine Karte aus dem Urlaub. Das finde ich nicht schön.
- f Die Mutter kocht jeden Morgen Kakao zum Frühstück.
- g Die Tante aus Amerika schickt jedes Jahr ein Paket zu Weihnachten.
- h Die Oma macht immer ihr Lieblingsessen.

4 Peter tut alles für Heidi. Und sie? Schreiben Sie die Sätze nur mit Pronomen.

- a Heidi findet das neue Buch von Noah Gordon ganz toll. *Er schenkt es ihr* (schenken)
 b Peter möchte Heidis neues Buch auch gern lesen. *Doch sie* (nicht leihen)
 c Heidi trinkt den Kaffee gern im Bett. *Er* (ans Bett bringen)
 d Heidi und die Kinder essen gern Pizza. *Er* (einmal in der Woche backen)
 e Peter liebt Steaks über alles. *Aber Heidi* (nie braten)
 f Peter wüsste gern Heidis größten Wunsch. *Aber sie* (nie verraten)

5 Ein Abend bei Klaus und Biggi. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Klaus? Gestern habe ich ☐ mit ☒ von ☐ auf dir geträumt.
 ▲ Ich habe dir nicht zugehört. ☐ Wovon ☐ Womit ☐ Darüber hast du gerade gesprochen?
 ● Ich meine, ich denke sogar im Schlaf ☐ an ☐ auf ☐ von dich.
 ▲ Oh, ja, sehr lieb von dir. Aber wolltest du dich heute nicht mal wieder ☐ mit ☐ von ☐ zu deiner Freundin treffen?
 ● Nein, ich hatte keine Lust ☐ darauf ☐ auf sie ☐ worauf, sie zu sehen. Sie redet immer nur ☐ über ☐ für ☐ mit die Liebe.
 ▲ Und? Interessierst du dich nicht ☐ worüber ☐ für sie ☐ dafür?
 ● Doch! Aber Petra – ich ärgere mich ☐ worüber ☐ über sie ☐ darüber. Nie komme ich zu Wort. Sie redet die ganze Zeit.
 ▲ Aha. ...

**6 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie das Reflexivpronomen.**

- a Föhnst du 1 gern mit ihren Freunden auf dem Spielplatz.
 b Wann sehen wir 2 nicht um seine Aufgaben?
 c Warum kümmert er 3 gern an meinen letzten Geburtstag.
 d Freut ihr 4 *dir* noch die Haare?
 e Die Kinder treffen 5 auf die Hochzeit?
 f Ich erinnere 6 mal wieder?

Satz	a	b	c	d	e	f
Pronomen	4					

7 Sätze mit es. Fragen oder antworten Sie.

- a *Was gibt es denn heute zu essen?* Kartoffeln mit Würstchen.
 b Wie ist das Wetter in Chicago? (gerade sehr heiß)
 c Warum wird es so früh dunkel? (Winter)
 d Regnet es schon? (gerade anfangen)
 e *dir* ? Es geht, mal besser, mal schlechter.
 f Musst du nicht noch was für die Schule tun? (Ferien!) *doch* !

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 205.

Ich warte **seit** einer halben Stunde. Hatten wir nicht gesagt: **um** acht?



Mit temporalen Präpositionen (*um, bis, vor, ...*) drückt man aus, wann etwas geschieht.

		Bedeutung	Beispiel
um		Uhrzeit	Sie treffen sich um acht.
bis		→ x Endpunkt	Er hat bis sieben Uhr gearbeitet.
von (+ Dat.)	+	x → x	Gestern hat er von acht bis halb neun gewartet.
... bis	Akk.	Beginn (von) Endpunkt (bis)	
für		(—) Zeitspanne	Nächste Woche fahren sie für zwei Wochen in Urlaub.
über		länger/mehr als	Er hat letzte Woche schon über zwei Stunden auf sie gewartet.
an/am		Tage Tageszeiten	Ach, wir treffen uns am Dienstag? Am Abend hat er immer Zeit für sie.
		Datum	Am 15. Mai wollen sie heiraten.
in/im		irgendwann in diesem Zeitraum Zeitpunkt in der Zukunft	Im Sommer geht er gern spazieren. In einer Stunde treffen sie sich.
vor	+	(—) x (—)	Schon vor der Arbeit ruft er sie an.
nach	Dat.	vor Zeitpunkt (Arbeit) nach	Nach der Arbeit sieht er sie endlich.
seit		x → Vergangenheit bis jetzt	Seit einer Woche kann er nicht mehr schlafen.
ab		○ → x	Ab morgen will er keinen Kaffee mehr trinken.
von ... an		jetzt Beginn	Vom 1. Januar an will er nicht mehr rauchen.
bei		gleichzeitig	Schon beim Frühstück denkt er an sie.
während		gleichzeitig	Schon während des Frühstücks denkt er an sie.
innerhalb		irgendwann in einem bestimmten Zeitraum	Er ist innerhalb der nächsten Stunde zu Hause.
außerhalb	+	nicht in einem bestimmten Zeitraum	Er wollte sie in der Firma anrufen. Aber er rief außerhalb der Geschäftszeiten an und konnte sie nicht erreichen.
	Gen.		

1 Wann ist der Termin? Ergänzen Sie die Tabelle.

Mittag • Sonntag • zehn Uhr • Wochenende • Viertel nach drei •
acht Uhr morgens • Freitagvormittag • halb eins • sieben Uhr abends • Abend

am Mittag,

um



2 am, in, um, von oder bis? Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Dr. Stefan Schmidt

Mo bis Fr 8:30 – 13:00 Uhr

Di und Do 15:00 – 19:00 Uhr

- Guten Tag. Sagen Sie: Wie sind denn Ihre Sprechzeiten?
- ▲ Wir haben jeden Tag 8:30 13 Uhr geöffnet.
..... Dienstag und Donnerstag haben wir auch Nachmittag Sprechstunde.
- Kann ich Montag gleich zehn kommen?
- ▲ Tut mir leid, das geht leider nicht. Wir haben erst einer Woche wieder Termine frei.

3 Wochen, Monate, Jahre ... Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Wann habt ihr euch kennengelernt?
Vor ☐ drei Jahren.
☐ drei Jahre.
- c Wie lange lebt ihr schon hier in Wien?
Über ☐ zwei Monate.
☐ zwei Monaten.
- b Und wie lange seid ihr schon verheiratet?
Seit ☐ zwei Monate.
☐ zwei Monaten.
- d Wann fahrt ihr in Urlaub?
In ☐ zwei Monaten.
☐ zwei Monate.

4 Klassentreffen. Ergänzen Sie vor oder seit.

- Du wohnst jetzt in Ägypten? Ist ja toll. Und wann bist du dorthin gezogen?
- ▲ drei Jahren.
- Und wie lange lebst du schon in Kairo?
- ▲ Wir leben dort fünf Monaten.
- Wir? Bist du etwa verheiratet? wann denn?
- ▲ fünf Jahren schon. Und einem Jahr haben wir eine Tochter bekommen.

5 In der Stadt. Ergänzen Sie: ab, vom ... an, von ... bis.

A Liebe Kunden, 1. Juni haben
wir für Sie jeden Tag 8 19 Uhr
geöffnet.

B **Wir machen Urlaub.**
Montag, 23.8., sind wir
wieder für Sie da.

6 Am Telefon. innerhalb, außerhalb oder während? Ergänzen Sie.

- a Leider rufen Sie unserer Sprechzeiten an. Bitte versuchen Sie es später noch einmal.
Danke.
- b Hallo, Maya, ich wusste, dass du es bist. Du rufst immer meiner Mittagspause an.
- c Könnten Sie bitte später noch mal anrufen? Mein Mann ist jetzt nicht da, aber er kommt bestimmt
..... der nächsten halben Stunde nach Hause.



Mit den Wechselpräpositionen beschreibt man:
eine Bewegung in eine Richtung (Wohin?) oder eine Position (Wo ist etwas?).

	Wohin? (+ Akkusativ) →	Wo? (+ Dativ) ↓
in	Die Schildkröte geht ins Wasser.	Die Schildkröte ist im Wasser.
auf	Jemand setzt die Schildkröte auf einen Stein.	Die Schildkröte ist auf einem Stein.
über	Ein Vogel fliegt über die Schildkröte.	Über der Schildkröte sitzt ein Vogel.
unter	Jemand setzt die Schildkröte unter einen Baum.	Die Schildkröte sitzt unter einem Baum.
an	Die Schildkröte geht an die Käfigtür.	Die Schildkröte sitzt an der Käfigtür.
vor	Jemand legt Salat vor die Schildkröte.	Der Salat liegt vor der Schildkröte.
hinter	Die Schildkröte geht hinter einen Stein.	Die Schildkröte steht hinter einem Stein.
neben	Die Schildkröte setzt sich neben eine andere Schildkröte.	Die Schildkröte sitzt neben einer anderen Schildkröte.
zwischen	Die Schildkröte läuft zwischen die Steine.	Die Schildkröte schläft zwischen den Steinen.

▲ im = in dem / ins = in das; am = an dem / ans = an das

stehen oder stellen?

keine Bewegung	Bewegung
sitzen Tom sitzt auf dem Stuhl.	(sich) setzen Tom setzt sich auf den Stuhl.
stehen Tom steht vor der Tür.	(sich) stellen Tom stellt sich vor die Tür.
hängen Das Bild hängt an der Wand.	hängen Wir hängen das Bild an die Wand.
liegen Tom liegt gern bis 12 Uhr im Bett.	(sich) legen Tom legt sich nicht vor Mitternacht ins Bett.

Die Verben ohne Bewegung sind unregelmäßig
(saß – hat *ge*essen).

Die Verben der Bewegung sind regelmäßig (*setzte*
sich – hat sich *ge*setzt).

1 Sara sucht Ostereier. Wo sind die Eier? Ergänzen Sie die Präpositionen.

A



Ein Ei ist
den Büchern.

B



Ein Ei ist
dem Radio.

C



Ein Ei ist
den CDs.

D



Ein Ei ist
dem Sofa.

E



Ein Ei ist
dem Fernseher.

F



Ein Ei ist
der Blume,
der Tasse.

G



Ein Ei ist
dem Foto.

H



Und ein Ei ist schon
Saras
Mund.

2 Morgens um acht im Büro. Ergänzen Sie die Präposition mit dem Artikel im Akkusativ oder Dativ.

Martin ist wie immer pünktlich um 8.00 Uhr (1) (in) im Büro. Seine Kollegin telefoniert bereits (2) (in) Nebenzimmer. Martin stellt seinen Laptop (3) (auf) Tisch. (4) (auf) Tisch wartet schon viel Arbeit auf ihn. Er schaltet seinen Laptop an und sieht (5) (in) sein Mail-Postfach 48 neue E-Mails. Oje. Martin geht erst einmal (6) (in) Küche, um Kaffee zu holen. (7) (in) Küche steht noch der alte Kaffee von gestern. Igitt! Er macht sich einen frischen Kaffee, denn er war gestern (8) (auf) Feier von einem Freund und ist viel zu spät (9) (in) Bett gegangen. Dann geht er zurück (10) (in) Büro. Der Tag kann beginnen.

das Zimmer
der Tisch
das Postfach
die Küche
die Feier
das Bett
das Büro

3 Montagmorgen im Supermarkt.

1 setzen, legen, stellen oder hängen? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Die Mitarbeiter stellen neue Produkte in die Regale.
- b Andere frisches Obst und Gemüse in die Kisten.
- c Der Chef die Schilder mit den Sonderangeboten an die Wände.
- d Die Kassiererinnen sich an die Kasse.



2 Wo sind die Dinge/Personen aus 1? Ergänzen Sie sitzen, stehen, liegen oder hängen.

- a Die neuen Produkte in den Regalen.
- b Das frische Obst und Gemüse in den Kisten.
- c Die Schilder mit den Sonderangeboten an den Wänden.
- d Die Kassiererinnen an der Kasse.



4 Bewegung oder keine Bewegung? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Ich ☒ stelle ☐ stehe den Topf auf den Herd.
- b Das Essen ☐ stellt ☐ steht auf dem Herd.
- c Die Katze ☐ sitzt ☐ setzt auf dem Sofa.
- d Ich ☐ sitze ☐ setze mich auf das Sofa neben die Katze.

Agententhriller

Sie kommt **aus**
dem Haus.



Sie sitzt im Auto und
fährt **nach** Norden.



Sie ist jetzt **außerhalb**
der Stadt und fährt **den**
Fluss **entlang**.



Sie kommt **an** einer
Fabrik **vorbei**.



Sie fährt **durch** einen
Tunnel.



Sie hält **gegenüber**
einer Tankstelle.



Sie geht **um** ein
Schild **herum**.



Auf dem Schild
steht ...



A Präpositionen für Wegbeschreibungen

		Bedeutung	Beispiel
durch			Sie fährt durch einen Tunnel.
um ... herum	+ Akk.		Sie geht um ein Schild herum .
entlang ▲ steht nach dem Nomen			Sie fährt den Fluss entlang .
an ... vorbei	+ Dat.		Sie kommt an einer Fabrik vorbei .
gegenüber (auch Gen. möglich)			Sie hält gegenüber einer Tankstelle.
außerhalb	+ Gen.		Sie ist außerhalb der Stadt.
innerhalb			Sie ist innerhalb der Stadt.

B Weitere lokale Präpositionen

Woher?	Wo?	Wohin?
aus Berlin, Österreich ▲ aus der Schweiz / den USA aus dem Haus vom Arzt von zu Hause	in Berlin, Österreich ▲ in der Schweiz / den USA im Haus beim Arzt zu Hause	nach Berlin, Österreich ▲ in die Schweiz / die USA in das Haus zum Arzt nach Hause

▲ beim = bei + dem
im = in + dem
zum = zu + dem; zur = zu + der

▲ aus
bei
zu
von
+ Dativ

1 Sprachkurs Deutsch

1 Woher kommen die Teilnehmer? Lösen Sie die Übung mündlich oder schriftlich.

- | | | | |
|---|---------------------|---|----------------------|
| a | Metin / die Türkei | d | Sascha / die Ukraine |
| b | Svetlana / Russland | e | Adriana / Brasilien |
| c | Amir / der Iran | | |

a. Metin kommt aus der Türkei.

2 Wie oft fahren sie in ihre Heimat? Ergänzen Sie *in* oder *nach* und den Artikel – wenn nötig.

- | | |
|---|---|
| a | Metin fährt einmal im Jahr <i>in die</i> ... Türkei. |
| b | Svetlana fliegt ... Russland, sooft es geht, und besucht ihre Eltern. |
| c | Amir fliegt im Sommer wieder ... Iran. |
| d | Sascha fährt nach dem Sprachkurs zurück ... Ukraine. Er lebt dort. |
| e | Adriana fliegt alle ein bis zwei Jahre ... Brasilien. |

2 Woher, wo und wohin? Ergänzen Sie die Präpositionen *aus*, *von*, *in*, *nach*, *zu*, *bei* und die Artikel in der richtigen Form mündlich oder schriftlich.



Woher kommst du denn?

- | | |
|---|--------------------------------|
| a | <i>Aus</i> ... der ... Schule. |
| b | ... Hause. |
| c | ... Stuttgart. |
| d | ... meiner Freundin. |
| e | ... Büro. |
| f | ... Spanien. |
| g | ... Niederlanden. |



Wo warst du?

- | |
|----------------------|
| ... Schule. |
| ... Hause. |
| ... Stuttgart. |
| ... meiner Freundin. |
| ... Büro. |
| ... Spanien. |
| ... Niederlanden. |



Wohin fährst du?

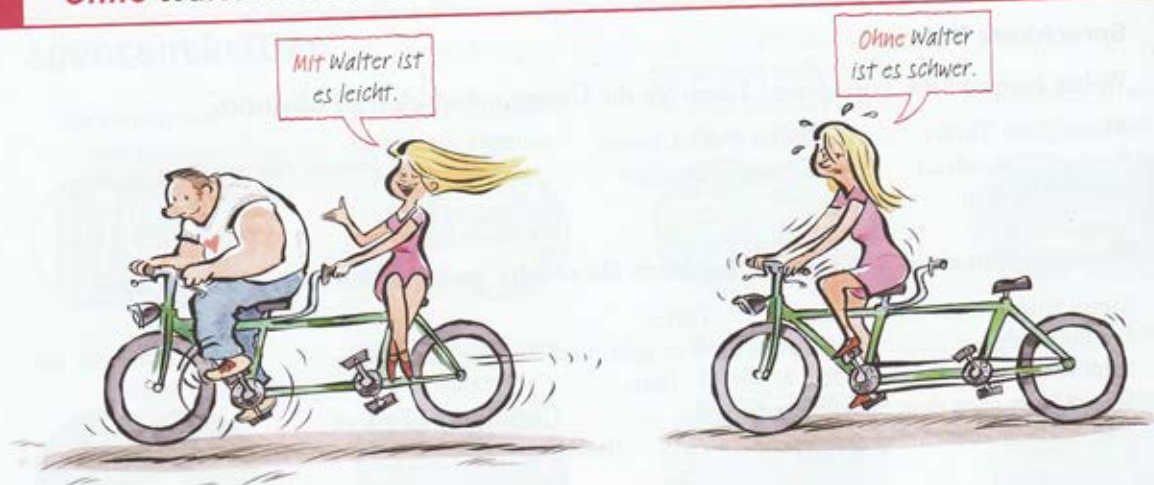
- | |
|----------------------|
| ... Schule. |
| ... Hause. |
| ... Stuttgart. |
| ... meiner Freundin. |
| ... Büro. |
| ... Spanien. |
| ... Niederlande. |

3 Mein täglicher Weg zur Arbeit. Ergänzen Sie.

außerhalb • innerhalb • durch • an ... vorbei • um ... herum • entlang • gegenüber

Ich wohne in der Stadt, aber meine Firma liegt *außerhalb* der Stadt.
Früher bin ich mit dem Auto gefahren. Aber seit Kurzem gibt es (1) ... von unserem Haus ein Fahrradgeschäft. Dort habe ich mir ein Fahrrad gekauft. Jetzt fahre ich jeden Tag mit dem Rad. Zuerst muss ich (2) ... die Stadt fahren. Aber dann fahre ich fast die ganze Zeit den Fluss (3) ... Und ich komme auch (4) ... schönen Cafés ... Am Ende fahre ich noch (5) ... ein Feld ... Jetzt im Sommer blüht da alles. Wunderbar. Aber wohnen möchte ich da nicht. Da gibt es ja gar nichts. Kein Geschäft, kein Kino ... Nein, ich bin froh, dass ich (6) ... der Stadt wohne.





Mit modalen Präpositionen (*für, ohne, mit, ...*) drückt man aus, wie etwas ist, auf welche Art und Weise man etwas tut.

Mit kausalen Präpositionen (*wegen, trotz*) drückt man einen Grund, eine Ursache aus.

		Beispiel
für	+	So ein Tandem ist super für Paare.
ohne	Akk.	Heute muss Yvonne leider ohne Walter fahren.
zu		Sie haben das Tandem zur Hochzeit bekommen.
von		Das Tandem ist ein Geschenk von Walters Bruder.
mit	+	Sie könnten auch mit dem Auto fahren.
aus	Dat.	Walters neue Jacke ist aus Leder.
außer		Alle außer ihm fahren gern Tandem.
wegen		Wegen des guten Wetters fahren sie mit dem Tandem.
statt	+	Statt des Tandems hätte Walter lieber das Auto
(anstatt)	Gen.	genommen.
trotz		Trotz des schönen Wetters ärgert er sich.

▲ zum = zu + dem, zur = zu + der

▲ In der gesprochenen Sprache hört man nach *wegen, statt, trotz* oft den Dativ.

A2 1 mit oder ohne? Ergänzen Sie.

- a ● Wie möchtest du deinen Kaffee? ...**Mit**... Milch und Zucker?
 ▲ Nur Milch, aber Zucker.
- b ● Wo ist denn deine Brille? deine Brille siehst du ganz anders aus.
- c ● Kommst du heute deinem neuen Freund auf Tinas Party?
 ▲ Nein, ich komme ihn.
- d ● Schau mal, da ist wieder der alte Mann seinem Hund.
 ▲ Ja, den kenne ich auch vom Sehen. seinen Hund geht er nirgends hin.

2 Der Kuchen ist ... Ergänzen Sie *von, mit, ohne, zu, für*.

Der Kuchen ist ...
 meine Mutter.
 mir.
 ihrem Geburtstag.
 Nüsse. Meine Mutter mag nämlich keine Nüsse.
 Aber viel Schokolade. Meine Mutter liebt Schokolade.



3 Mein Geburtstag. Hier sind die Präpositionen durcheinander. Korrigieren Sie.

a	Alle waren da. Nur Thomas nicht.	Alle ^{außer} für Thomas waren da.
b	Von Gundel habe ich eine bunte Holzkette bekommen.	Von Gundel habe ich eine bunte Kette <i>statt</i> Holz bekommen.
c	Miriam hat mir das Buch geschenkt.	Ich habe das Buch <i>außer</i> Miriam bekommen.
d	Ich habe mich nicht so über die CD von meinem Freund gefreut. Von ihm hätte ich lieber Blumen bekommen.	Von meinem Freund wollte ich lieber Blumen <i>zu</i> einer CD.
e	Ich habe mich sehr gefreut, dass Helga extra aus den USA gekommen ist.	<i>Von</i> meiner großen Freude ist Helga aus den USA auch gekommen.
f	Ich finde, das war ein sehr schöner Geburtstag.	<i>Aus</i> mich war das ein sehr schöner Geburtstag.

4 Aus der Presse. *wegen, anstatt oder trotz*? Was passt? Kreuzen Sie an.

A

Hannover-Messe: Besucherrekord

☐ Wegen ☐ Trotz der Wirtschaftskrise hat die Hannover Messe dieses Jahr 210.000 Besucher gezählt. Die Veranstalter zeigten sich am Freitag sehr erfreut.

B

Kein Empfang im X-Net

Am gestrigen Dienstagnachmittag hatte ein Großteil der deutschen X-Net-Kunden keinen Handyempfang.
☐ Anstatt ☐ Wegen dieser bisher größten Panne bei X-Net konnten Millionen Kunden weder telefonieren noch SMS empfangen.

C

Jeder Fünfte in Deutschland nutzt Versandapotheken

Immer mehr Deutsche kaufen bei Versandapotheken: Mehr als ein Fünftel der Verbraucher bestellt ☐ anstatt ☐ trotz der teureren Produkte in „normalen“ Apotheken hin und wieder Medikamente per Telefon oder im Internet.

S. 112

1

Pläne für das Wochenende. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Andrea und ich fahren ☒ am ☐ um Wochenende zum Zelten. Möchtest du mitkommen?
- ▲ Ja gern, wann fährt ihr denn los? Fahrt ihr schon am Freitag?
- Nein, ☐ für ☐ vor Samstag sicher nicht. Ich denke, ☐ am ☐ um Samstag ☐ am ☐ um sieben Uhr.
- ▲ Super. Und wie lange bleibt ihr?
- ☐ Am ☐ Bis Dienstag oder Mittwoch.
- ▲ Ach schade, dann geht das leider nicht. Ich muss ☐ vor ☐ nach dem Wochenende gleich wieder arbeiten. Ich bin doch erst ☐ vor ☐ seit einer Woche aus dem Urlaub zurückgekommen. Da kann ich nicht schon wieder frei nehmen.
- Aber du kannst ja auch nur ☐ vor ☐ für einen Tag mitfahren. Dann kannst du ☐ ab ☐ bis Montag wieder arbeiten.
- ▲ Stimmt, das ist eine gute Idee. So werde ich es machen. Prima!



S. 114

2

Nicoles Zimmer. Wo ist was? Ergänzen Sie die passende Präposition und den Artikel in der richtigen Form.

- a Ihr Schreibtisch steht in der Ecke.
- b Ein Stift liegt am dem Schreibtisch.
- c Das Bett steht an der Wand.
- d Eine Katze sitzt auf dem Bett.
- e Unter dem Bett liegt eine Hose.
- f Das Bücherregal steht unter dem Fenster.
- g Der Fernseher steht auf den Büchern.
- h Ein runder Tisch steht unter dem Fenster.
- i Eine Lampe hängt über dem Tisch.
- j Nicoles Handy steckt in der Jacke.
- k Ein Kleid hängt im dem Kleiderschrank.



S. 114

3

Oh je, Jennys Eltern kommen ...

a Wo *hängen, liegen, stehen oder stecken* Jennys Sachen? Korrigieren Sie.

- 1 Ihre Kleidung ~~hängt~~ liegt überall auf dem Boden.
- 2 Ein Stuhl steckt im Flur.
- 3 Ein Stiefel stellt unter dem Stuhl.
- 4 Das schmutzige Geschirr hängt in der Küche.
- 5 Die Tasche steckt in der Ecke.
- 6 Die Lampe liegt auf dem Bett.
- 7 Ein Brief sitzt hinter dem Spiegel.
- 8 Der Mülleimer hängt neben dem Teppich.
- 9 ... und die Eltern liegen vor der Wohnungstür!



b Wohin hängt, legt, setzt, steckt oder stellt Jenny die Sachen? Schreiben Sie.

- 1 (Stiefel → Schuhregal) *sie stellt die Stiefel ins Schuhregal.*
- 2 (Socken → Schrank)
- 3 (Stuhl → Schlafzimmer)
- 4 (Tasche → Küchenstuhl)
- 5 (Mülleimer → Küche)
- 6 (Geschirr → Spülmaschine)
- 7 (Lampe → Boden)
- 8 (Brief → Tasche)
- 9 (Eltern → Küche) ... und nach dem Aufräumen sie sich mit den Eltern Küche.

4 Wie halten Sie sich fit? Was ist richtig? Markieren Sie.

- a Mein Mann und ich gehen jedes Wochenende spazieren, meistens den Fluss vorbei / entlang. Das ist eine schöne Strecke und wir haben mal Zeit, uns zu unterhalten.
- b Ich radle einmal pro Woche durch unseren See / um unseren See herum. Das macht mich glücklich.
- c Gegenüber von / Entlang meiner Wohnung ist ein Fitnessstudio. Da gehe ich zwei- bis dreimal die Woche hin.
- d Seit ich in Rente bin, laufe ich jeden Tag quer durch / innerhalb den Stadtpark. Das hält mich fit.
- e Ich fahre durch / innerhalb der Stadt so oft es geht mit dem Fahrrad. Da bin ich sowieso viel schneller als mit dem Bus.
- f Mein Bruder und ich spielen total gern Fußball. Aber das geht nur außerhalb / vorbei unserer Wohnanlage. Dort ist Fußballspielen nämlich verboten.
- g Ich mache leider gar nichts. Ich fahre jeden Tag gegenüber eines Schwimmbads / an einem Schwimmbad vorbei. Aber ich gehe nie hin. Dumm, oder?



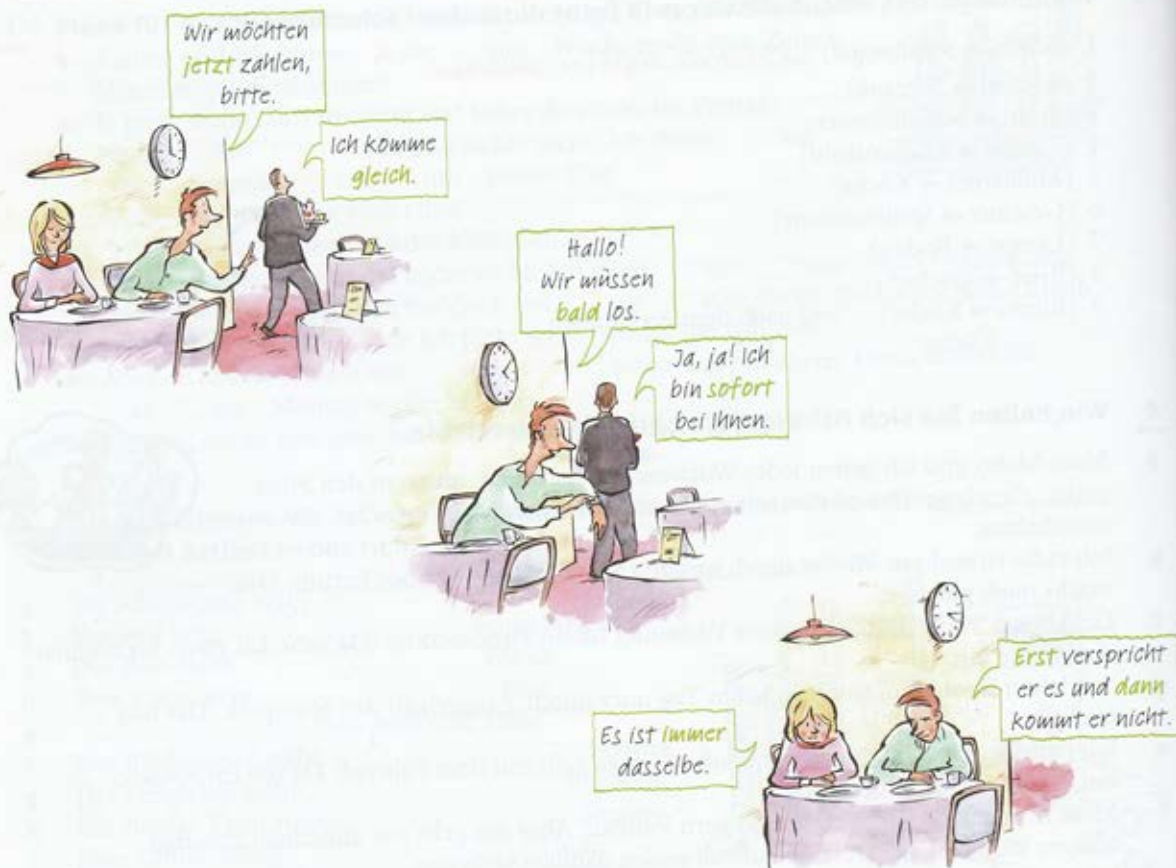
5 Verregnete Sommerferien! Was ist richtig? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------|--|
| 1 Wegen | a dicke Jacken konnten wir nicht aus dem Haus. |
| 2 Trotz | b des starken Regens konnten wir nicht ins Freibad gehen. |
| 3 Für | c Walter haben trotzdem lange Spaziergänge gemacht. |
| 4 Statt | d des Regens war unsere Stimmung gut. |
| 5 Ohne | e Eis haben wir heiße Suppe gegessen. |
| 6 Alle außer | f ein paar Sonnenstrahlen hätte ich alles gegeben. |
| 7 Zu | g meiner großen Freude sind wir dann einfach in den warmen Süden gefahren. Dort war es herrlich. |



Präposition	1	2	3	4	5	6	7
Satz	b						

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 206–207.



Mit Temporaladverbien (*jetzt, gleich, bald, ...*) macht man Angaben zur Zeit. Adverbien haben immer die gleiche Form, das heißt, man kann sie nicht deklinieren.

Bedeutung	Beispiel
Zeitpunkt	Wir essen heute im Restaurant. Wir möchten jetzt zahlen.
Wiederholung / Häufigkeit	Mittags essen wir in der Kantine. Montags haben viele Restaurants geschlossen. Wir gehen sonntags oft ins Café.
Reihenfolge	Zuerst gehen wir in ein Café. Danach fahren wir in die Disco.

→ Wortstellung, ab Seite 138

1 Der „Tante-Emma-Laden“

a Tante Emmas Woche. Sagen Sie es anders.



Tante Emma hat einen kleinen Laden. *Morgens*.....
 (jeden Morgen) steht Tante Emma um 6 Uhr auf.
 (am Montag) steht sie noch früher auf und
 kauft für den Laden ein. Sie macht (jeden
 Mittag) eine Stunde Pause. Sie schließt den Laden
 (am Abend) um 18 Uhr.
 (jeden Samstag) schließt Emma ihren
 Laden schon (am Mittag).
 (am Nachmittag) geht sie dann spazieren.

b Früher und heute. Ergänzen Sie.

abends • früh • heute • immer • meistens • oft • mittags

So wie bei Tante Emma war das früher. kaufen die Menschen *meistens*.....
 im Supermarkt ein. Die meisten Supermärkte öffnen schon am Morgen,
 haben auch geöffnet und sind länger offen als kleine Läden.
 Fast sind die Supermärkte auch billiger. Gibt es noch viele „Tante-Emma-
 Läden“? Leider nein. mussten sie für immer schließen.

2 Meine Woche. Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

dann • dann • gestern • morgen • übermorgen • vorgestern • vorher • vorher • zuerst

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	Zahnarzt		Einkaufen	Wäsche waschen	Einkaufen
Nachmittag	Schwimmbad	Sport	Friseur Frau Meier zum Arzt bringen	Putzen	Kochen
Abend	Besuch bei Eltern		Tanzen		Party

Heute ist Mittwoch. Ich möchte heute viel tun: *Zuerst*..... muss ich einkaufen,
 habe ich einen Termin beim Friseur und bringe meine Nachbarin zum Arzt.
 gehe ich zum Tanzen.
 bin ich ins Schwimmbad gegangen. war ich noch beim Zahnarzt.
 war ich am Nachmittag beim Sport. bin ich wahrscheinlich zu
 Hause. Ich muss nämlich Wäsche waschen und putzen. gebe ich am Abend eine
 Party. muss ich noch einkaufen und kochen.



Oben ist der Himmel.
Unten ist das Meer.
Vorne sitzt Frau Meier.
Hinten sitzt Herr Behr.



Von da sind sie gekommen
und fliegen jetzt nach dort.



Nanu, ich sehe sie nirgendwo
Sehen Sie sie irgendwo?
Tja, jetzt sind sie fort.

Lokal- und Directionaladverbien (*hier, dort, links, ...*) antworten im Satz auf die Fragen *Woher?*, *Wo?* oder *Wohin?*.

Adverbien haben immer die gleiche Form, das heißt, man kann sie nicht deklinieren.

Woher? 	Wo? 	Wohin? 
von hier da/dort	hier da/dort	hierhin da-/dorthin
von links rechts	links rechts	nach links rechts
von oben unten vorn(e) hinten	oben unten vorn(e) hinten	nach oben unten vorn(e) hinten
von drinnen draußen	drinnen draußen	nach drinnen draußen
von überallher	überall	überallhin
von nirgendwo irgendwo	nirgendwo/nirgends irgendwo	nirgendwohin irgendwohin
her- herauf, herunter, herein, heraus, herüber		hin- hinauf, hinunter, hinein, hinaus, hinüber
In der gesprochenen Sprache oft: rauf, runter, rein, raus, rüber		In der gesprochenen Sprache oft: rauf, runter, rein, raus, rüber

▲ Oft kombiniert man zwei Adverbien oder mehr miteinander:

Da hinten rechts sitzt Herr Behr.

Adverbien können ein Nomen näher beschreiben. Dann stehen sie rechts vom Nomen:

Das Auto da rechts gehört mir.

Adverbien können ein Nomen mit Präposition näher beschreiben. Dann stehen sie links davon:

Da links auf dem Foto ist Tobi, mein Freund.

➔ Orts- und Richtungsangaben, ab Seite 114

1 Wo, wohin oder woher? Kreuzen Sie an.

- Wo ist nur mein Handy?
- a ▲ Such doch mal in der Küche. Dort habe ich es gestern gesehen.
- b ▲ Oder auf dem Schreibtisch? Dahin legst du es doch oft.
- c ● Nein, da ist es auch nicht.
- d ▲ Oder such mal oben, im ersten Stock.
- e ● Hach, nein, nach oben habe ich es sicher nicht mitgenommen.
- f ▲ Hey, sieh mal. Da oben, ganz hinten im Regal ist doch etwas!
- g ● Ja, tatsächlich – von hier unten kann man das fast nicht sehen.

woher? wo? wohin?

☐	☒	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐

2 Unsere Firma

1 Wo sitzt Herr Stengel? Notieren Sie die Namen und die Zimmer.



Unsere Abteilung ist im 1. Stock. Herr Stengel sitzt in dem Zimmer ganz links. Rechts daneben arbeitet Frau Guhl. Noch ein Zimmer weiter rechts sitzen Frau Stippel und Herr Hager. Ganz rechts sind unsere Teeküche und die Toilette. Unten am Empfang sitzt Frau Mai und ihr gegenüber, ganz rechts, Frau Sterner. Eine Kantine haben wir auch, die ist oben, im 2. Stock. Und links daneben ist die Personalabteilung. Dort arbeitet Herr Baur.

1 Herr Stengel

2 Wohin gehen Sie? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- a ● Kommen Sie mit ☐ hinauf ☐ herauf in die Kantine?
- ▲ Nein, heute nicht. Bei dem schönen Wetter gehe ich ein bisschen ☐ draußen ☐ nach draußen.
- Das ist eine gute Idee. Man sitzt viel zu oft hier ☐ drinnen ☐ von drinnen.
- b ● Wo sitzt denn Frau Mai? Ich finde ihr Zimmer nicht.
- ▲ Frau Mai? Die sitzt einen Stock weiter ☐ nach unten ☐ unten. Nehmen Sie die Treppe und gehen Sie dann ☐ nach rechts ☐ von rechts.
- c ● Fahren Sie auch ☐ oben ☐ nach oben?
- ▲ Ja, wir haben einen Termin beim Chef.



3 Wo ist die Tasche? Was passt? Ergänzen Sie.

irgendwohin ● irgendwo ● nirgendwo ● überall ● überallhin

- Wo ist meine gelbe Handtasche? Ich habe schon gesucht, aber ich kann sie finden.
- ▲ Du hast sie wahrscheinlich verloren.
- Aber ich habe sie doch heute gar nicht mitgenommen.
- ▲ Aber du nimmst sie doch sonst mit.
- Du hast recht. habe ich sie mitgenommen. Wohin war das nur?

Rainers Tischrede war leider **nicht so** interessant.



Dass ihr heute alle hier seid ..., das ist **wirklich** toll, ... es ist **sehr** lieb, ... und ... ähm ... auch **besonders** nett.

Gradpartikeln (*sehr, besonders, wirklich, ...*) benutzt man zur Verstärkung (+) oder Abschwächung (-).

Das ist **wirklich** toll. (+) Das ist toll. Das ist **nicht so** toll. (-)

A Verstärkung von Adjektiven/Adverbien

sehr	++	Auf Rainers Party habe ich mich sehr gut amüsiert.
besonders	++	Besonders gern mag ich seine Freundin Marion.
total	++	Auch dieses Mal war sie total nett.
wirklich	++	Das Essen war wirklich gut.
echt	++	Und auch die Musik war echt super.
ziemlich	+	Am Ende waren wir alle ziemlich müde.

B Abschwächung von Adjektiven/Adverbien

nicht so	-	Rainers Tischrede war leider nicht so interessant.
nicht besonders	-	Der Wein war auch nicht besonders gut.
gar nicht	--	Und leider war auch Uwe da, den finde ich gar nicht nett.
überhaupt nicht	--	Uwe redet viel, aber seine Geschichten finde ich überhaupt nicht lustig.

Wortstellung

Die **Partikeln** stehen links von dem **Wort**, das sie verstärken oder abschwächen:
Rainers Tischrede war **nicht so** interessant.

B1

1 Wie ist Manuel und was kann er? Markieren und ergänzen Sie.

- | | | | |
|---|---|------|---|
| a | Manuel hat ziemlich viel Humor. | (+) | [echt / ziemlich] |
| b | Er ist lieb und herzlich. | (++) | [nicht so / echt] |
| c | Kochen kann er gut. | (--) | [gar nicht / nicht besonders] |
| d | Seine Kinder finden sein Essen lecker. | (--) | [nicht so / überhaupt nicht] |
| e | Manuel singt gern. | (++) | [ziemlich / total] |
| f | Nur singt er leider gut. | (-) | [nicht besonders / überhaupt nicht] |
| g | interessant finde ich sein Hobby:
Synchronschwimmen. | (++) | [besonders / ziemlich] |



2 Wie war das Buch? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- Wie hat dir das Buch gefallen?
- ▲ Ich fand es ☒ nicht so ☐ wirklich gut.
- Nein? Also, ich fand es ☐ überhaupt nicht ☐ total toll.
Ich habe schon viele Bücher von dem Autor gelesen, und dieses Buch fand ich ☐ besonders ☐ gar nicht gut.
- ▲ Echt? Aber es war doch ☐ sehr ☐ überhaupt nicht spannend.
- Spannend nicht, aber die Liebesbeziehung war ☐ nicht so ☐ sehr schön beschrieben.
- ▲ Das vielleicht. Aber Liebesgeschichten interessieren mich ☐ nicht besonders ☐ besonders.
- Das kann ich ☐ gar nicht ☐ nicht so glauben. Du bist doch sonst auch ☐ gar nicht ☐ ziemlich gefühlvoll!
- ▲ Ja, das schon. Aber Bücher mit zu viel Gefühl mag ich ☐ ziemlich ☐ wirklich nicht so.



3 Ängstliche Kranke. Ergänzen Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

a ziemlich ● total ● überhaupt nicht ● nicht so

- Herr Doktor! Oh! Es geht mir gut. (--)
- ▲ Was fehlt Ihnen denn? Sie sehen doch fit aus. (+)
- Mein Hals tut weh, ich habe sicher eine schreckliche Krankheit! (++)
- ▲ Ja, der Hals ist ein bisschen rot. Aber das ist schlimm. (-)
Eine ganz normale Erkältung.

b gar nicht ● besonders ● ziemlich ● nicht besonders

- Ich habe mich geschnitten. Sehen Sie, ist das nicht eine tiefe Wunde? (++)
- ▲ Hm ... Keine Sorge! Das sieht nur so schlimm aus. Die Wunde ist tief. (-)
- Aber Sie müssen sie sicher nähen. Und das tut bestimmt weh! (+)
- ▲ Nein, das ist nötig. Ich mache die Wunde sauber und dann bekommen Sie ein Pflaster. (--)

4 Wie war's im Kino? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|---|--|
| a | ● Wie war es im Kino? | ▲ Nein. Sie waren überhaupt nicht gut. |
| b | ● War der Film spannend? | ▲ Ja, klar. Es war echt super! |
| c | ● Aber hat der Abend denn Spaß gemacht? | ▲ Schön. Mir hat es ziemlich gut gefallen. |
| d | ● Also war der Film lustig? | ▲ Ja, ich hatte total viel Spaß. |
| e | ● Aber haben die Schauspieler gut gespielt? | ▲ Na, dass meine neue Freundin Julia dabei war! |
| f | ● Aber es hat dir trotzdem gefallen? | ▲ Nein, eigentlich war er gar nicht lustig. |
| g | ● Was war denn dann so super? | ▲ Nein, nicht besonders spannend. Sogar ziemlich langweilig. |

Kannst du das **denn**?

Das ist **doch** ganz einfach!

Vielleicht holen wir **doch** lieber den Elektriker.

In der gesprochenen Sprache verwendet man oft Modalpartikeln (*denn, doch, ja, ...*). Sie bringen die Gefühle des Sprechers zum Ausdruck. Jede Modalpartikel hat mehrere, oft ganz unterschiedliche Bedeutungen.

Neutral: Kannst du das?

Freundlicher: Kannst du das **denn**?

Modalpartikel	Bedeutung oft	Beispiel
ja	1) Man hat etwas genau so erwartet. 2) Drückt Staunen, Überraschung aus. 3) Drückt eine Warnung aus.	Das musste ja passieren! Das ging ja ganz einfach! Mach das ja nie wieder!
doch	1) Macht Bitten und Aufforderungen freundlicher. 2) Drückt einen Vorwurf oder eine Rechtfertigung aus. 3) Etwas ist schon bekannt und man möchte daran erinnern.	Vielleicht holen wir doch lieber den Elektriker? Nehmen Sie doch bitte Platz. ● Ruf doch endlich den Elektriker an. ▲ Ich habe ihn doch schon angerufen. Darüber hatten wir doch neulich schon gesprochen.
mal	Macht Bitten und Aufforderungen freundlicher.	Mach bitte mal das Licht an!
aber	Drückt Erstaunen und Überraschung aus.	Die Reparatur ist aber schwierig!
wohl	Drückt Unsicherheit aus.	Ob die Lampe wohl kaputt ist?
denn	1) Macht Fragen freundlicher. 2) Drückt einen Vorwurf aus.	Kannst du denn den Stecker reparieren? Kannst du denn nicht aufpassen?
eigentlich	1) eine freundliche Frage zu einem neuen Thema 2) wenn man genau darüber nachdenkt, in Wirklichkeit 3) normalerweise	Was kommt heute eigentlich im Fernsehen? Eine neue Lampe ist eigentlich zu teuer. Eigentlich kennt er sich mit Technik nicht aus (aber er will immer alles selbst reparieren). Eigentlich müsste die Lampe jetzt funktionieren.
eben/halt	Macht eine Aussage allgemeingültig: Man kann etwas nicht ändern und sollte nicht mehr darüber sprechen.	Es klappt eben/halt nicht immer.

1 **Hilf mir mal! Was sagt Laras Mutter noch? Bilden Sie Sätze mit mal.**

- a *Hilf mir mal!* (helfen – mir)
 b (aufräumen – dein Zimmer)
 c (bringen – den Müll – zur Mülltonne)
 d (stellen – die Gläser – in den Schrank)
 e (anrufen – Tante Ruth)
 f (gehen – zum Briefkasten)

2 **Raten Sie mal! doch, mal oder ja? Kreuzen Sie an.**

- Hallo Karin! Das ist ☒ ja ☐ doch schön, dass du mich besuchst. Komm ☐ ja ☐ doch rein. Warte ☐ mal ☐ ja kurz, ich mache uns einen Kaffee. Du magst ☐ doch ☐ mal Kaffee, oder?
- ▲ Eigentlich nicht so. Du weißt ☐ mal ☐ doch, ich werde so nervös davon.
- Ach! Das hast du ☐ ja ☐ mal nie erzählt. Magst du dann Wasser oder ☐ doch ☐ ja lieber einen Saft?
- ▲ Nur ein Wasser, danke.

3 **Ein Pflichtbesuch. Bilden Sie Sätze mit aber, denn oder eigentlich.**

- Heute ist *aber* (aber/eigentlich) ein schöner Tag! Herrlich!
- ▲ Stimmt. Das Wetter ist (denn/eigentlich) viel zu schön, um den halben Tag im Auto zu sitzen.
- Warum (aber/denn) „im Auto sitzen“?
- ▲ Weißt du das (denn/eigentlich) nicht mehr? Wir fahren doch heute zu Tante Paula.
- Was? Zu Tante Paula? Das ist (denn/aber) blöd! Muss das sein? Weißt du, (denn/eigentlich) wollte ich heute im Garten arbeiten ...
- ▲ Seit wann arbeitest du (aber/denn) freiwillig im Garten?
- Schon immer ... Weißt du das (aber/denn) nicht?
- ▲ Nein. Aber das ist (eigentlich/denn) eine gute Idee: Du machst die Gartenarbeit und ich fahre zu Tante Paula.

4 **Neugierige Nachbarn. Ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.**

aber ● denn ● doch ● eben ● eigentlich ● ja ● doch

Hallo, Frau Meyer. Wie geht's Ihnen (freundliche Frage)? Und da kommt *ja* (Überraschung) auch die kleine Lisa. Na, du hast (Erstaunen) eine schöne Puppe! Haben Sie schon die neuen Nachbarn kennengelernt (freundliche Frage zu neuem Thema)? Nein? Die wohnen (Erinnerung) jetzt schon fast zwei Wochen hier! Dann kommen Sie (freundliche Aufforderung) morgen Nachmittag zum Kaffee zu mir. Dann erzähle ich Ihnen alles. Sie haben morgen keine Zeit? Na, dann kommen Sie (nicht zu ändern) übermorgen!



S. 122

1 In der Apotheke. Ergänzen Sie.

nie • oft • gleich • dann • mittags • immer • täglich • morgens

- So bitte, Herr Heine. Hier ist Ihr Medikament.
- ▲ Danke. Wie und wie lange muss ich es nehmen?
- Fünf Tage lang, dreimal
und am Abend. Bitte *immer* vor den Mahlzeiten. Am besten nehmen Sie jetzt
die erste Tablette und vor dem Schlafengehen die nächste. Und Sie wissen ja:
die Tablette nur mit Wasser oder Saft einnehmen, zusammen mit Milch.
- ▲ Ja, das weiß ich. Vielen Dank.



S. 122

2 Pfannkuchen! Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Pfannkuchen für 4 Pers.

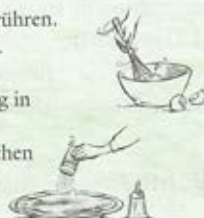
Zutaten:

4 große Eier
250 g Mehl
¼ l Milch
1 Prise Salz
1 El Öl
Zucker + Zimt/Apfelmus



1. Eier mit einem Schneebesen cremig rühren.
2. Mehl und Milch zu den Eiern geben.
3. etwas Salz hinzufügen.
4. Öl in Pfanne heiß machen, etwas Teig in
heiße Pfanne geben, backen.
5. Zucker und Zimt über den Pfannkuchen
streuen.

Guten Appetit!



Rühren Sie ☒ zuerst ☐ zuletzt die Eier mit einem Schneebesen cremig. Geben Sie
☐ schließlich ☐ dann das Mehl und die Milch zu den Eiern. ☐ Erst ☐ Danach fügen Sie
noch etwas Salz hinzu. Machen Sie ☐ anschließend ☐ vorher etwas Öl in der Pfanne heiß.
Geben Sie ☐ jetzt ☐ zuletzt etwas Teig in die heiße Pfanne und backen Sie ihn goldgelb.
☐ Schließlich ☐ Erst müssen Sie den Pfannkuchen nur noch essen. Apfmus schmeckt gut
dazu. Wenn Sie möchten, können Sie den Pfannkuchen ☐ vorher ☐ danach auch mit
Zucker und Zimt bestreuen. Guten Appetit.

S. 124

3 Wo? Woher? Wohin?

a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.



- ☒ 1 Es ist so schönes Wetter! Geh doch mal nach draußen.
- ☐ 2 Ich sitze gern draußen im Garten.
- ☐ 3 Puh, das war anstrengend. Gut, dass es jetzt nur noch runter geht.
- ☐ 4 Du willst joggen gehen? Ach, ich bin heute so faul. Ich bleibe lieber hier.
- ☐ 5 Mensch Herbert! Jetzt hast du mich aber erschreckt. Warum kommst du
denn so leise von hinten angelaufen?
- ☐ 6 Kommst du jetzt erst von draußen, Rudi? Weißt du eigentlich, wie spät es ist?

b Wo ? Woher ? Wohin ? Zeichnen Sie in a wie im Beispiel.

- ☒ Es ist so schönes Wetter! Geh doch mal nach draußen.

4 Bücher! Bücher! Weltbestseller Twilight. Was passt? Ergänzen Sie.

Hinweis: ++/+ = Verstärkung; --/- = Abschwächung

wirklich • ziemlich • nicht besonders • überhaupt nicht • total • echt

Seit Harry Potter gibt es kaum ein Buch,
das weltweit so erfolgreich ist wie die
Twilight Bücher von Stephenie Meyer.
Unsere Leser haben für Sie Band 4 gelesen:



- a Astrid (17): Diese Bücher sind spannend. (++)
Ich konnte nicht mehr aufhören zu lesen. Ich will mehr davon.
- b Susanne (20): Ich mag eigentlich keine Fantasyromane.
Aber diese Bücher sind einfach wirklich genial. (++)
- c Nicola (40): Ich habe nur das erste Buch gelesen und ich kann die ganze Aufregung nicht
verstehen. Die Bücher sind gut geschrieben. (--) Diese Vampirge-
schichte ist auch neu. (-) Was soll das Ganze?
- d Bärbel (45): Meine Familie war sauer auf mich (++) , weil ich die letzten Tage nur
noch gelesen habe. Gestern habe ich den ersten Film im Kino gesehen, aber den fand ich
..... schlecht. (+) Viele wichtige Stellen aus dem Buch fehlen. Also lieber nur die
Bücher lesen!

5 Lange nicht gesehen.

- a Was passt? Schreiben Sie mit „mehr Gefühl“.

- Hey Regine, das gibt es ja (ja/mal) gar nicht.
Was machst du (eben/denn) hier?
- ▲ Hallo Eva! Das ist (aber/wohl)
schön, dich zu treffen. Du, ich bin nur für zwei
Tage in der Stadt und (doch/
eigentlich) schon wieder weg. Meine Mutter hat
morgen Geburtstag.
- Ach so. Wo wohnst du (denn/doch)
jetzt?
- ▲ In Dresden. Meine Mutter ist ein bisschen traurig,
weil ich so weit weg wohne. Aber so ist das
..... (eben/mal).
Sag (halt/mal): Hast du jetzt kurz
Zeit? Dann können wir einen Kaffee trinken gehen.
Ich lade dich ein. Los, komm
(ja/doch) mit!

- 1 Überraschung
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8



- b Was bedeuten die Modalpartikeln? Ergänzen Sie *Überraschung*, *freundliche Aufforderung*,
freundliche Frage, *in Wirklichkeit*, *nicht zu ändern*.

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 208.



Ich habe **sechzehn** Rosen. Die ersten **vier** sind rot. Von den anderen ist **die Hälfte** rosa, **ein Viertel** ist gelb und **ein Viertel** orange.

Zahlen von 1 bis 1000

0 null	10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig	100 (ein)hundert
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	40 vierzig	200 zweihundert
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	50 fünfzig	...
3 drei	13 dreizehn	...	60 sechzig	
4 vier	14 vierzehn		70 siebzig	
5 fünf	15 fünfzehn		80 achtzig	1000 (ein)tausend
6 sechs	16 sechzehn		90 neunzig	
7 sieben	17 siebzehn			
8 acht	18 achtzehn			
9 neun	19 neunzehn			



47
↙ ↘
siebenundvierzig

471
↙ ↘
vierhunderteinundsiebzig

Zahlen von 1000 bis 1 000 000

1000 (ein)tausend	100 000 (ein)hunderttausend
2000 zweitausend	200 000 zweihunderttausend
3000 dreitausend	...
...	
11 000 elftausend	1 000 000 eine Million
...	

Brüche

$\frac{1}{2}$ ein halb- (die Hälfte)
$\frac{1}{3}$ ein Drittel
$\frac{1}{4}$ ein Viertel
$\frac{1}{8}$ ein Achtel
$\frac{3}{4}$ drei Viertel

Nur bei $\frac{1}{2}$ haben Brüche eine Endung: Ich möchte noch ein halbes Glas Milch.

Ordinalzahlen

1.-19. → -te	ab 20. → -ste
1. der erste	20. der zwanzigste
2. der zweite	21. der einundzwanzigste
3. der dritte	...
4. der vierte	1 000 000 der millionste
5. der fünfte	
6. der sechste	
7. der siebte ...	

Ordinalzahlen haben die gleichen Endungen wie Adjektive.

→ Adjektive, ab Seite 40

Fragen

Welcher Tag / Welches Datum ist heute?
Wann beginnen die Ferien?
Von wann bis wann ist die Arztpraxis geschlossen?
Seit wann wohnst du in Rom?
Ab wann arbeitest du bei VW?

Datum

Heute ist der erste April.
Am siebten August.
Vom ersten bis zum achten Februar.
Seit dem zwanzigsten Mai.
Ab dem ersten Januar.

1 Wie alt bin ich? Schreiben Sie die Zahlen und lösen Sie das Rätsel.

Ich habe zwei Brüder. Max ist (12) und
 Martin ist (14) Jahre alt. Meine Mutter ist
 (39) und mein Vater (43)
 Jahre alt. Unser Hund Balu ist (8) Jahre und die
 Katze Isis ist (5) Jahre alt. Opa ist
 (71) Jahre, Oma (67).
 Wir alle zusammen sind schon
 (268) Jahre alt! Also, wie alt bin ich? Richtig! Ich bin (.....) Jahre alt.



2 Ein normaler Tag. Sprechen oder schreiben Sie die Ordinalzahlen in der richtigen Form.

- Welches Datum ist heute? – ▲ Der (12.7.).
- Ja? Dann ist ja morgen Freitag, der (13.)!
- ▲ Na und? Da hat man auch nicht weniger Glück als an einem Montag, den (21.).
- Ja, ja. Aber es ist dieses Jahr schon das (2.) Mal.
- ▲ Ich freue mich darauf. Denn an diesem Tag fahren wir in den Urlaub – bis zum
 (3.8.)! Das ist unser
 (1.) Urlaub seit drei Jahren.

3 Eine Hochzeit. Ergänzen Sie die Zahlen in der richtigen Form.

Vor einer (1) Woche hat Pia geheiratet. Es war nicht ihre (1.)
 Hochzeit, sondern schon ihre (3.). Ihren (1.) Mann hatte
 sie schon mit (17) Jahren kennengelernt. Sie haben sich nur
 (4) Wochen gekannt, und kurz nach Pias (18.)
 Geburtstag geheiratet. Nach (2) Jahren waren sie schon wieder geschieden. Pias
 (2.) Mann war ihr Chef. Sie waren (5) Jahre verheiratet
 und haben (1) Sohn. Ihr (3.) Mann sieht sehr nett aus.
 Zur Hochzeit haben sie (258) Gäste eingeladen.
 Ich habe nur (25) Leute gekannt. Pia hat mir gesagt, dass die
 Hochzeit mehr als (15 000) Euro gekostet hat.

4 Eine große Familie. Schreiben Sie die fehlenden Bruchzahlen.

Zu Hause waren wir acht Kinder. Von allen Dingen bekam jeder nur (a) ein Achtel
 Wenn wir nur vier Stück Kuchen hatten, bekam jeder (b) Stück. Bei zwei Stück
 Kuchen gab es für jeden nur (c)
 Meine beiden kleinen Brüder wollten nie mit uns teilen. Als es einmal ihren Lieblingskuchen gab,
 erzählten sie uns anderen nichts davon. Sie dachten: So bekommt jeder von ihnen (d)
 Kuchen. Aber wir anderen sechs Kinder haben es gemerkt: Vom nächsten Kuchen
 haben sie nichts bekommen, aber jeder von uns (e) Ganz schlimm war es, wenn
 meine Eltern auch etwas haben wollten: Dann mussten wir durch zehn teilen, und es gab für jeden
 nur (f)
 Ich habe heute selbst drei Kinder: eine Tochter und zwei Söhne. Auch bei ihnen wird genau geteilt.
 Sie haben ein Regal mit Spielzeug. Ungefähr (g) des Spielzeugs gehört meiner
 Tochter. Die anderen (h) meinen zwei Söhnen. Und trotzdem gibt es immer
 wieder Streit.



Nomen, Satzteile und Sätze kann man verneinen.
nicht: Negation von Satzteilen und Sätzen.
kein: Negation von Nomen mit indefinitem Artikel/Nullartikel.

A Negation des ganzen Satzes: **nicht**

nicht steht:

möglichst weit rechts
 vor dem zweiten Teil des Verbs
 vor Präpositionalergänzungen
 vor Adjektiven
 vor Adverbien

Ich sehe ihn aber **nicht**.

Er sieht **nicht** hin.

Er sieht **nicht** in den Himmel.

Er ist **nicht** zufrieden.

Er konnte den Meteoriten **nicht** gut sehen.

B Negation eines Satzteils: **nicht**

nicht steht vor dem Satzteil, der verneint werden soll. Meist wird dieser Satzteil besonders betont. Wir treffen uns **nicht** heute (aber morgen).

C **kein-**

nur bei Nomen mit indefinitem Artikel oder Nullartikel

Ich sehe **einen** Stern. – Ich sehe **keinen** Stern.
 Ich habe **Glück**. – Ich habe einfach **kein** Glück.

➔ Negativartikel **kein**, Seite 22

D Manche Wörter haben ein negatives Gegenteil

jemand ↔ niemand

Siehst du jemand(en)?

Nein, ich sehe niemand(en).

überall ↔ nirgendwo/nirgends

Ich habe überall nach dir gesucht.

Ich habe dich aber nirgendwo/nirgends gesehen.

immer ↔ nie/niemals

Die anderen sehen immer etwas Tolles.

Ich sehe nie/niemals etwas Tolles.

alles ↔ nichts

Du kannst immer alles erklären.

Aber in Wirklichkeit verstehst du nichts.

etwas ↔ nichts

Gibst du mir auch etwas davon?

Nein, du bekommst nichts davon.

1 Viele Termine. Verneinen Sie die Sätze mit *nicht* oder *kein*.

- a Ich gehe morgen zur Feier von Martin. *Ich gehe morgen nicht zur Feier von Martin.*
- b Übermorgen habe ich Zeit.
- c Am Sonntag habe ich einen Termin.
- d Am Samstag trifft Timur seinen Bruder.
- e Wir trinken einen Kaffee zusammen.
- f Am Montag kommt ein Krimi im Fernsehen.
- g Am Sonntag gehen wir gern ins Kino.

2 Petra wünscht sich ... Verneinen Sie die Sätze mit *nicht* oder *kein*- mündlich oder schriftlich.

In Petras Wünschen:

In Wirklichkeit:

- a Petra wäre gern verheiratet, *aber sie ist nicht verheiratet.*
- b Petra hätte gern Kinder,
- c Petra hätte gern einen Hund,
- d Petra würde gern am Meer wohnen,
- e Petra hätte gern Geld,
- f Petra wäre gern glücklich,

3 Nicht Tim und nicht Stefan

a Welches Wort im ersten Satz ist betont? Unterstreichen Sie.

- 1 Stefan ist nicht mein Freund. Er ist mein Mann.
- 2 Stefan ist nicht mein Freund. Er ist Marias Freund.
- 3 Nicht Stefan ist mein Freund. Peter ist mein Freund.

b Was passt? Verbinden Sie.

- | | |
|--|--|
| 1 Nicht <u>Tim</u> hat mich heute angerufen. | Sonst ruft er jeden Tag an. |
| 2 Tim hat nicht <u>mich</u> heute angerufen. | Er hat schon gestern angerufen. |
| 3 Tim hat mich nicht <u>heute</u> angerufen. | Seine Freundin hat angerufen. |
| 4 Tim hat mich heute <u>nicht</u> angerufen. | Er hat meinen besten Freund angerufen. |

4 Nein, ich höre nichts. Schreiben Sie negative Antworten. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- Hörst du auch etwas? ▲ *Nein, ich höre nichts.*
- Aber da ist jemand in der Wohnung! ▲
- Doch! Da ist einer! ▲
- Überall sind Diebe und Verbrecher! ▲
- Man wird uns alles stehlen! ▲
- Hier ist sicher ein Dieb! ▲
- ▲ Du hast immer Angst? ● Angst? Ich?



S. 132

1 Zahlen, Zahlen, Zahlen. Schreiben Sie und ordnen Sie das richtige Ergebnis zu.

- a Fünf (5) + (11) = (66)
- b (1) + (7) + (6) = (16)
- c (43) - (9) = (14)
- d (89) - (23) = (34)

S. 132

2 Glückstage – Unglückstage – Feiertage. Ergänzen Sie.

- a Am dreißigsten Fünften (30.5.) feiern wir unseren Hochzeitstag.
- b Weihnachten feiert man in Deutschland am (24.12.). In vielen anderen Ländern feiert man es am (25.)
Dezember. In Spanien bekommt man seine Weihnachtsgeschenke sogar erst
am (6.) Januar.
- c Der (3.10.) ist der deutsche Nationalfeiertag.
- d Für manche Leute ist Freitag, der (13.), ein Unglückstag, für andere ein
Glückstag.
- e Am (14.2.) ist Valentinstag. Da schenkt man sich Blumen,
wenn man sich mag.
- f Nächste Woche feiert Pascal seinen (18.) Geburtstag. Dann will er
gleich seinen Führerschein machen.
- g Wir machen diesen Sommer fast fünf Wochen Urlaub. Toll, oder? Vom (1.)
August bis zum (7.) September fliegen wir nach Kanada. Ich kann es noch
gar nicht glauben.



S. 132

3 Maßeinheiten. Wie kann man auch sagen? Ordnen Sie zu.

- a 500 g = eine Viertel- Hälfte
- b 125 ml = ein halbes Liter
- c 250 g = ein halber Pfund
- d 500 cm = eine stunde
- e 15 Minuten = ein Achtel Kilo / ein Pfund
- f 50 % = ein halbes Meter

S. 134

**4 Nein, das stimmt nicht. Nicht ich, nicht heute, ...
Lesen Sie und verneinen Sie den ersten Satz wie im Beispiel.**

Ich bin gestern mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren.

- a Nicht ich bin gestern mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren.
Meine Nachbarn sind gestern mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren!



- b ich bin gestern mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren.
Ich bin gestern mit dem Fahrrad aufs Land gefahren!
- c ich bin gestern mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren.
Ich bin schon letzte Woche mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren!
- d ich bin gestern mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren.
Ich bin gestern mit dem Bus in die Stadt gefahren!

5 Generationenkonflikt!? Vater und Sohn. Schreiben Sie Sätze.

fast nie • nie • nicht • keinen • keine • nirgends • niemanden



- a Ich trage immer Jeans und T-Shirts. *Mein Vater trägt nie Jeans und T-Shirts.*
- b Ich rauche. *Mein*
- c Ich treffe meine Freunde total oft. *Mein Vater*
- d Ich habe einen Hund.
- e Ich trage Ohrringe.
- f Ich habe überall Tätowierungen.
- g Ich schaue total gern Fußball im Fernsehen an. Und wisst ihr was? Am liebsten mit meinem Vater. Ich kenne, mit dem es so viel Spaß macht wie mit ihm.

6 Verhör bei der Polizei Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Und haben Sie vielleicht gestern gegen 22 Uhr etwas gehört?
- ▲ Nein, ich habe ☐ nirgends ☒ nichts gehört.
- Haben Sie vielleicht jemanden auf der Straße gesehen?
- ▲ Nein, ich habe ☐ niemanden ☐ nirgends gesehen.
- Kennen Sie diesen Mann auf dem Foto?
- ▲ Nein, ich kenne ihn ☐ nichts ☐ nicht.
- Und haben Sie diese Frau schon einmal gesehen?
- ▲ Nein, diese Frau habe ich auch noch ☐ niemand ☐ nie gesehen.
- Möchten Sie uns noch etwas sagen?
- ▲ Nein, wirklich nicht. Ich habe alles gesagt. Ich möchte Ihnen ☐ nicht ☐ nichts mehr sagen.



Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 209.



Verben haben eine feste Position im Satz.

A Verb auf Position 2

Im Hauptsatz steht das Verb immer auf Position 2.

An Position 1 können stehen:	Position 1	Position 2	
ein Fragewort	Was	machst	du?
ein Nomen	Meine Frau	liegt	noch im Bett.
ein Pronomen	Sie	schläft	gern lange.
eine Zeitangabe	Heute	geht	sie nicht zur Arbeit.
ein Nebensatz	Wenn sie so lange schläft,	bringe	ich ihr das Frühstück ans Bett.
ein Verbindungsadverb oder Adverb	Deshalb/Natürlich	mag	sie mich besonders gern.

→ Fragesätze, Seite 142

→ Verbindungsadverbien, Seite 146

Grundsätzlich kann jedes Satzglied auf Position 1 stehen. Man betont damit, dass diese Information besonders wichtig ist.

● Wo ist mein MP3-Player?

▲ Auf dem Küchentisch liegt er doch.

B Verb auf Position 1

Bei Ja-/Nein-Fragen, Imperativsätzen und irrealen Wunschsätzen steht das Verb auf Position 1.

	Position 1	
Ja-/Nein-Frage	Schläfst	du immer noch?
Imperativ	Sei	doch jetzt ruhig!
irreale Wünsche	Hätte	ich am Wochenende doch nur länger geschlafen!

→ Fragesätze, Seite 142

→ Imperativ, Seite 90

→ Konjunktiv II, ab Seite 86

1 Neu in Köln. Korrigieren Sie den Text von Elena.

Hallo! Heiße ich Elena. Bin ich 23 Jahre alt. Meine Heimatstadt Kiew ist. Im Oktober mein Studium beginnt. Bin ich erst seit 3 Wochen in Köln. Ich noch nicht viele Leute hier kenne. Du auch bist neu in der Stadt? Du möchtest kennenlernen mit mir die Stadt? Ich fahre gern Fahrrad und ich gern ins Museum und ins Kino gehe. Was Deine Hobbys sind? Mir schreib eine E-Mail: kiewinkoeln@yahoo.com. Freue ich mich auf Deine Antwort.



Hallo! Ich heiße Elena. Ich

2 Interview mit einer Schauspielerin.
Schreiben Sie Sätze. Beginnen Sie mit dem markierten Satzteil.

Frau Schäfer, warum sind Sie so fit und schlank?

(1) Ich schlafe jeden Tag mindestens acht Stunden.

(ich / jeden Tag mindestens acht Stunden / schlafen)

(2)

(ich / sehr viel Obst und Gemüse / essen)

(3)

(ich / nur einmal pro Woche / Fleisch / essen)

(4)

(ich / dreimal pro Woche / Sport / machen)

(5)

(ich / trotzdem / gern Kuchen und Schokolade / essen)

(6)

(ich / natürlich / keinen Alkohol / trinken)

Tja, und das ist das ganze Geheimnis.





Verben mit einem zweiten Verbleil haben eine feste Position im Satz:

		Satzklammer		
		Position 2		Ende
Trennbare Verben	Hier	steige	ich	aus.
Perfekt	Sie	haben	nicht „bitte“	gesagt.
Modalverben	Ich	will	hier	aussteigen!
Passiv Präsens	Der Bus	wird	morgen	gewaschen.
Passiv Perfekt	Der Bus	ist	lange nicht	gewaschen worden.
Passiv Präteritum	Der Bus	wurde	lange nicht	gewaschen.
Passiv mit Modalverben	Der Bus	muss	mal wieder	gewaschen werden.
Futur	Morgen	wird	der Busfahrer den Bus	waschen.
Plusquamperfekt	Der Busfahrer	hatte	den Bus lange nicht mehr	gewaschen.

A1 1 Ab in die Ferien.

Heute fangen endlich die Ferien an. Wir haben gestern schon die Koffer gepackt. Früh am Morgen stehen wir auf. Wir möchten früh auf der Autobahn sein. Um sechs Uhr steigen wir ins Auto ein. In der Urlaub kann beginnen. Hoffentlich haben wir nichts vergessen.



- Lesen Sie und markieren Sie die Satz-Enden.
- Ergänzen Sie die Tabelle auf Seite 141.

	Position 2		Ende
Heute	fangen	endlich die Ferien	an.
	haben		
		Wir	
		Wir	

2 Was machen wir heute Abend?

Ist der Satz richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und korrigieren Sie die falschen Sätze.

- a Ich für heute Abend habe zum Essen Tina und Bert eingeladen.
 b Sie noch eine Freundin aus Griechenland mitbringen.
 c Für das Essen habe ich schon alles vorbereitet.
 d Kannst du bitte kaufen noch Getränke?
 e Ich aufräume dafür die Wohnung.

richtig falsch

☐	☒
☐	☐
☒	☐
☐	☐
☐	☐

a. Ich habe für heute Abend Tina und Bert zum Essen eingeladen.

3 Stefan ist im Krankenhaus. Schreiben Sie Sätze.

- Wann ist Stefan operiert worden?
 (wann / worden / Stefan / sein / operiert)
 ▲ Erst vor zwei Tagen. Aber
 (er / sich / erholt / haben / schon sehr gut / davon)
 ● Das ist ja schön.?
 (er / dürfen / werden / im Krankenhaus / besucht)
 ▲ Ja, klar. Aber
 (du / dich / beeilen / müssen)
 (Er / werden / entlassen / in zwei Tagen / aus dem Krankenhaus)
 ● Wirklich, so schnell?
 ▲ Ja, toll, oder? Selbst die Ärzte
 (mit / mindestens 10 Tagen Krankenhausaufenthalt / gerechnet / hatten)
 Aber
 (jetzt / er / schon nach 4 Tagen / rauskommen)



A Fragesätze

Es gibt zwei Arten von Fragesätzen: W-Fragen und Ja-/Nein-Fragen.

W-Frage		Fragewörter	Antwort
Wer bist du denn?	- Ich bin Alfred.	wen, wem, woher,	eine bestimmte
Woher kommst du?	- Aus Bamberg.	wohin, wann, wie, ...	Information
Ja-/Nein-Frage			
Bist du das, Walter?	- Ja, natürlich. - Nein, ich bin nicht Walter.	-	Ja oder Nein
Magst du Alfred <u>nicht</u> ?	- Doch, aber sag es Walter nicht! - Nein, ich finde ihn unmöglich.		Bei negativen Fragen: Doch oder Nein

Wortstellung

		Position 2	
W-Fragen	Wer	bist	du denn?
Ja-/Nein-Frage	Bist	du	das, Walter?

B Indirekte Fragen

	W-Fragen
Ich habe vergessen, woher Alfred kommt .	Woher kommt Alfred? Ich habe es vergessen.
	Ja-/Nein-Fragen
Ich weiß nicht, ob Walter noch kommt .	Kommt Walter noch? Ich weiß es nicht.

Wortstellung

Hauptsatz	Nebensatz
Ich weiß nicht,	woher/ob Walter kommt .
Nebensatz	Hauptsatz
Woher/Ob Walter kommt ,	<i>weiß ich</i> nicht.

1 Neu in der Nachbarschaft. Ergänzen Sie.

wer • wo • wann • woher • wie • was • welche • wie lange

- a Wer sind Sie?
 b kommen Sie?
 c sind Sie nach Deutschland gekommen?
 d sind Sie schon in Berlin?
 e sind Sie von Beruf?
 f arbeiten Sie?
 g Sprachen sprechen Sie?
 h Toll! Und gefällt es Ihnen in Berlin?

- ▲ Ich bin Jun-Yung May.
 ▲ Ich komme aus Südkorea.
 ▲ Vor vier Jahren.
 ▲ Seit drei Wochen.
 ▲ Ich bin Software-Ingenieurin.
 ▲ Ich arbeite bei Technichrom.
 ▲ Koreanisch, Englisch und Deutsch.
 ▲ Sehr gut, danke.



2 Kurze Fragen: Schreiben Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- a wie – du – heißen?
 b du – kommen – woher?
 c du – wo – wohnen?
 d was – du – machen – beruflich?
 e was – du – sprechen?

- ▲ Wanda.
 ▲ Aus Krakau.
 ▲ In Frankfurt.
 ▲ Ich bin Studentin.
 ▲ Ich spreche Polnisch, Englisch und Deutsch.

3 Nervensäge.

1 Schreiben Sie Fragen.

2 Beantworten Sie die Fragen mit *ja*, *nein* oder *doch*.

- a du – heute – hast – Zeit? *Ja.* (+)
 b mit ins Kino – kommst – du? (-)
 c du – gehst – nicht gern – ins Kino? (+)
 d Chinesisch essen – du – gehst – mit mir? (-)
 e nicht gern – isst – du – Chinesisch? (+)
 f warum – du – dann nicht – mit mir – essen – gehst? Ach, weißt du ...



4 Die perfekte Sekretärin. Schreiben Sie indirekte Fragen. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- a Können Sie mir sagen,?
 (Wo ist die Zeitung?)
 b Wissen Sie,?
 (Wann kommen die Kunden am Flughafen an?)
 c Sagen Sie mir bitte,?
 (Um wie viel Uhr habe ich heute meinen Zahnarzttermin?)
 d Erinnern Sie sich daran,?
 (Habe ich meinen Schlüssel auf den Tisch gelegt?)
 e Haben Sie gesehen,?
 (Wohin habe ich mein Handy gelegt?)



Ich sehe einen Mann **und** ich
sehe eine Frau. Der Mann hat
Geld **und** die Frau hat Hunger.



Ich möchte einen
Tomatensalat **und** dann
nehme ich den Fisch.



Mit den Konjunktionen **und**, **oder**, **aber**, **denn** verbindet man zwei Hauptsätze.

Bedeutung	Hauptsatz 1	(Position 0)	Hauptsatz 2
Aufzählung	Ich sehe einen Mann	und	ich sehe eine Frau.
Gegensatz	Der Mann hat lange gewartet,	aber	die Frau ist nicht gekommen.
Alternativen	Gehen wir in ein Restaurant	oder	fahren wir zu McDonald's?
Grund	Der Mann geht zu einer Wahrsagerin,	denn	er möchte etwas über seine Zukunft wissen.

A1

1 Was machen wir heute Abend? Verbinden Sie die Sätze.

- | | | | |
|---|---|------|--|
| a | Willst du vielleicht mit mir ins Theater gehen | und | er hat eine große DVD-Sammlung und eine Popcornmaschine. |
| b | Ich möchte am liebsten ins Kino, | aber | hast du mehr Lust auf ein Konzert? |
| c | Im Kino kaufe ich mir immer Popcorn | oder | dazu trinke ich eine Cola. |
| d | Dann können wir doch bei Axel einen Film ansehen, | denn | leider läuft kein guter Film. |

2 Hast du Geschwister? Ergänzen Sie.

A



Ja. Wir sind fünf. Ich habe zwei Brüder zwei Schwestern.

B



Ich habe zwei Schwestern, keine Brüder.

C



Ja, aber ich möchte gern noch einen Bruder, *denn* ich habe nur eine Schwester.

D



Nein, leider nicht. Ich wünsche mir einen Bruder eine Schwester. Das ist mir egal.

3 Urlaubspläne. *und, oder, aber oder denn?* Ergänzen Sie.

- Fahrt ihr im Sommer weg *oder* bleibt ihr zu Hause?
- ▲ Wir fahren nach Norddeutschland. Zuerst besuchen wir Freunde in Bielefeld dann fahren wir zusammen mit ihnen auf die Insel Langeoog.
- Toll! Wart ihr schon einmal an der Nordsee fahrt ihr zum ersten Mal hin?
- ▲ An der Nordsee war ich schon einmal, noch nie auf Langeoog.
- Fahrt ihr mit dem Auto mit dem Zug?
- ▲ Wir fahren mit dem Auto, nur bis zur Fähre, die Insel ist autofrei. Auf der Insel fahren wir nur Fahrrad wir gehen zu Fuß.
- Das klingt ja gut. Und wann geht die Reise los?
- ▲ Im August. Ich freue mich schon.



3 Am Wochenende. Schreiben Sie Sätze.

a Ich / spät ins Bett / gehen / und / spät aufstehen

Ich gehe spät ins Bett und stehe spät auf.

b Ich / Freunde / besuchen / oder / einen Ausflug machen

c Ich / gern in der Stadt / sein / aber / noch lieber aufs Land fahren

d Ich / viel mit dem Fahrrad / fahren / denn / das / sehr gesund sein



Verbindungsadverbien (*darum, deswegen, daher, ...*) verbinden Hauptsätze und setzen sie in eine logische Beziehung zueinander.

darum	Grund →	Folge
deswegen	Ich kann nicht fliegen.	Darum bleibe ich hier.
daher	Er hat Angst.	Deswegen bleibt er im Nest.
deshalb	Ich will fliegen.	Daher übe ich es jetzt.
	Ich möchte die Welt sehen.	Deshalb probiere ich es.
trotzdem	Grund →	Entscheidung dagegen
	Ich kann auch nicht fliegen.	Trotzdem probiere ich es.
sonst	Grund →	negative Konsequenz
	Man muss es versuchen.	Sonst lernt man es nie.

Wortstellung

Die Verbindungsadverbien stehen oft auf Position 1, manchmal auch in der Satzmitte.

	Position 1	Position 2	
Man muss es versuchen.	Sonst	lernt	man es nie.
Man muss es versuchen.	Man	lernt	es sonst nie.

A2

1 Beil dich, sonst ... Ordnen Sie zu.

- a Beil dich, ————— sonst mache ich mir Sorgen.
 b Nimm den Regenschirm mit, ————— sonst wirst du ganz nass.
 c Zieh dich warm an, ————— sonst verpasst du den Bus.
 d Komm nicht so spät nach Hause, ————— sonst erkältest du dich.

2 Aus dem Arbeitsleben. Was passt? Ordnen Sie zu.

- a Mein Mann sucht Arbeit.
 b Ich bin gerade Mutter geworden.
 c Meine Freundin Angela ist Chefin in einer großen Firma.
 d Meine Nachbarin arbeitet nur halbtags.
- 1 Darum muss sie oft auch noch spät am Abend arbeiten.
 2 Daher hat sie nachmittags genug Zeit für die Familie.
 3 Deswegen arbeite ich jetzt erst einmal nicht und bleibe bei meinem Baby zu Hause.
 4 Deshalb liest er jeden Tag den Stellenmarkt in der Zeitung.

a	b	c	d
4	3	1	2

3 Egal! Schreiben Sie die Sätze mit *trotzdem*.

- a Obwohl Sabine abnehmen will, isst sie viel Eis und Schokolade.
Sabine will abnehmen, trotzdem isst sie viel Eis und Schokolade.
 b Obwohl Gerhard viel verdient, lebt er in einer kleinen Wohnung und hat kein Auto.
Gerhard verdient viel Geld, aber er hat keine große Wohnung.
 c Frau Hufnagl macht nie Urlaub im Ausland, obwohl sie fünf Sprachen spricht.
Frau Hufnagl spricht fünf Sprachen, aber sie macht nie Urlaub im Ausland.

4 Morgen ist ein wichtiger Tag. Ergänzen Sie *deshalb* oder *trotzdem*.

Renate hat morgen früh ein Vorstellungsgespräch,

- a *deshalb* hat sie sich ein neues Kleid gekauft.
 b ist sie beim Friseur gewesen.
 c ist sie nicht nervös.
 d hat sie sich im Internet über die Firma informiert.
 e geht sie heute nicht früh ins Bett.

5 Ein Beschwerdebrief. Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Sehr geehrter Herr Thaler,

gestern haben Sie zum dritten Mal in dieser Woche eine Party gefeiert. Es war wieder sehr laut,
☐ trotzdem ☐ sonst ☐ deshalb konnte ich nicht schlafen. Ich habe nichts gegen Partys und
 gegen junge Leute. ☐ Trotzdem ☐ Sonst ☐ Deshalb habe ich bisher auch noch nichts
 unternommen. Aber jetzt reicht es mir. Ich habe Sie schon bei den letzten Partys und auch gestern
 Abend mehrfach gebeten, die Musik leiser zu stellen, ☐ sonst ☐ trotzdem ☐ deswegen
 haben Sie das nicht gemacht. Jetzt sage ich es Ihnen zum letzten Mal: Stellen Sie das nächste Mal
 die Musik leise, ☐ deshalb ☐ sonst ☐ trotzdem rufe ich die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen

G. Wilms



Ein Nebensatz mit **dass** folgt nach bestimmten Verben und Ausdrücken.

Wissen

Ich weiß, dass ...

Ich bin (mir) sicher, dass ...

Es ist richtig, dass ...

Ich weiß, **dass** ich Napoleon bin.

Wiederholung einer Rede

Er hat gesagt/geantwortet, dass ...

Gestern hast du gesagt, **dass** du Julius Cäsar bist.

Gedanke, Meinung*

Ich finde es gut/schlecht/nicht so gut, dass ...

Ich finde/meine/glaube/denke, dass ...

Es ist wichtig/möglich, dass ...

Ich bin der Meinung, dass ...

Ich finde es nicht so gut, **dass** du auf meinem Sofa liegst.

Gefühl, Wertung*

Ich bin froh/glücklich/zufrieden, dass ...

Ich freue mich, dass ...

Es tut mir leid, dass ...

Ich habe Angst/Glück, dass ...

Ich bin glücklich, **dass** ich wieder zu Hause bin.

* Wenn Hauptsatz und Nebensatz das gleiche Subjekt haben, kann man auch den Infinitiv mit **zu** benutzen:

Ich bin glücklich, **dass** ich wieder zu Hause bin.

Ich bin glücklich, wieder zu Hause **zu sein**.

➔ Infinitivsätze, Seite 150

Wortstellung

Hauptsatz

Ich finde es* nicht gut,

Nebensatz

dass du immer die Hand in der Jacke **hast**.

Nebensatz

Dass du immer die Hand in der Jacke hast,

Hauptsatz

finde ich nicht gut.*

* *es* fällt weg, wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht.

12 **1** Weißt du schon, dass ...? Schreiben Sie Sätze mit *dass*.

• Weißt du schon, ...

- a *dass*? (die Hansens trennen sich)
b? (Jette ist schwanger)
c? (Gregor hat eine neue Freundin)
d? (Kai hat seinen Job verloren)
e ▲ Ich weiß nur,? (man kann dir nichts erzählen)



2 **2** Kurz vor den Wahlen. Was Politiker versprechen. Ergänzen Sie die Tabelle.

a



Ich baue mehr Kindergärten.

Heribert Keller

b



Die Menschen müssen weniger Steuern zahlen.

Bernhard Adler

c



Mit mir gibt es weniger Arbeitslose.

Jochen Schmidt

d



Ich schütze die Natur.

Brigitte Brunner

a	Heribert Keller verspricht,	<i>dass</i>	<i>er mehr Kindergärten</i>	<i>baut.</i>
b	Bernhard Adler verspricht,			
c	Jochen Schmidt verspricht,			
d	Brigitte Brunner verspricht,			

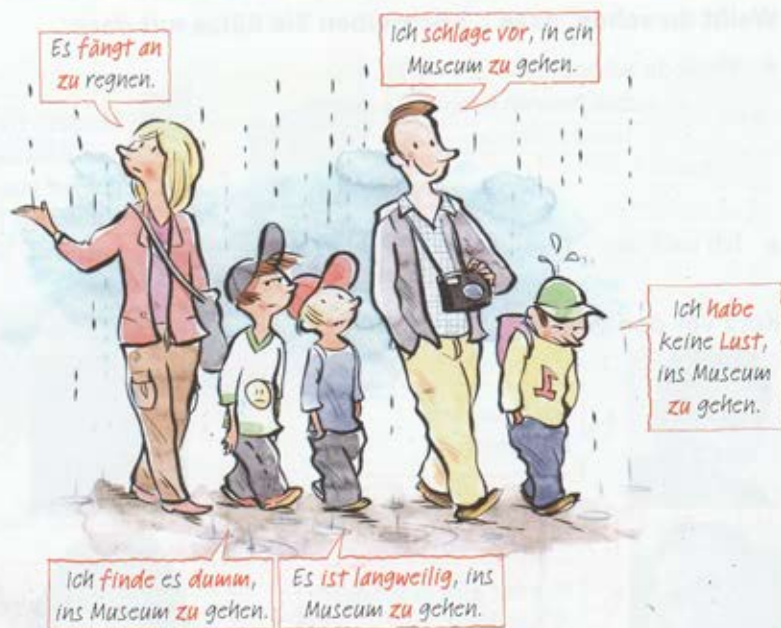
3 **3** Eine neue Arbeit in einer anderen Stadt. Schreiben Sie Sätze mit *dass*.

- a eine neue Arbeit – habe – ich
Ich bin sehr froh, *dass ich eine neue Arbeit habe*
b die Firma – ist – in einer anderen Stadt
Ich finde es interessant,
c ich – habe – diese Stelle – angenommen
Meine Freundin versteht gar nicht,
d ich – das Richtige – tue
Aber ich bin mir sicher,

31 **4** Welchen Satz kann man umformen? Schreiben Sie den Satz um. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- a Ich freue mich, dass ich euch wiedersche. *Ich freue mich, euch wiederzusehen.*
b Ich freue mich sehr, dass wir uns wiedersehen.
c Ich bin so froh, dass wir uns treffen.
d Ich bin so froh, dass ich dich treffe.
e Ich finde es sehr schade, dass ich so weit weg wohne.
f Ich finde es sehr schade, dass ihr so weit weg wohnt.

Letztes Jahr im Urlaub

Den Infinitiv mit **zu** verwendet man nach:

		Beispiel
bestimmten Verben	anfangen, aufhören, beginnen, erlauben, sich freuen, hoffen, verbieten, vergessen, versuchen, vorhaben, sich vorstellen, ...	Ich schlage vor, in ein Museum zu gehen.
Adjektiven + <i>sein</i> / <i>finden</i>	Es ist / Ich finde es stressig / toll / schwer / schwierig / interessant / anstrengend / leicht / ...	Es ist langweilig, ins Museum zu gehen.
Nomen + <i>haben</i>	Lust / Zeit / Interesse / Angst / die Erlaubnis / die Möglichkeit / ... haben	Ich habe keine Lust, ins Museum zu gehen.

Infinitiv mit **zu** bei trennbaren Verben:

Ich habe vergessen, die Regenjacken einzupacken.

Wir haben einfach keine Lust, uns Kunst anzusehen.

Infinitiv mit **zu** steht auch nach den Konjunktionen *anstatt*, *ohne*, *um*.➔ Hauptsatz und Nebensatz: *indem*, *ohne dass* ..., Seite 160

Wortstellung

Hauptsatz	Nebensatz
Es* ist langweilig,	ins Museum zu gehen.
Nebensatz	Hauptsatz
Ins Museum zu gehen,	ist langweilig.*

* *es* fällt weg, wenn der Hauptsatz nach dem Nebensatz steht.

1 Es ist ... Ergänzen Sie die Sätze.

Wasser trinken • aus anderen Ländern kennenlernen • einen Schneemann bauen •
nur fernsehen • einen Freund verlieren



- a Es ist gesund, viel *Wasser zu trinken*.
b Es ist traurig, *ein Freund zu verlieren*.
c Ich finde es lustig, im Winter *mit Freunden zu spielen*.
d Es ist interessant, kreative Menschen *zu kennen*.
e Ich finde es langweilig, immer *fernsehen zu schauen*.

2 Ich fahre nach London! Sagen Sie es anders.

- a Es ist mir wichtig, dass ich meine Freunde regelmäßig treffe.
b Deshalb habe ich gestern beschlossen, dass ich zu meiner besten Freundin Linda nach London fliege.
c Ich hoffe, dass ich einen günstigen Flug bekomme.
d Mein Freund hat leider nicht genug Zeit, dass er mitkommt.
e Aber er hat mir versprochen, dass er mich zum Flughafen bringt und wieder abholt.
f Ich freue mich schon sehr darauf, dass ich Linda bald wiedersehe.

a. Es ist mir wichtig, meine Freunde regelmäßig zu treffen.

3 Stress! Empfehlungen vom Arzt. Lösen Sie die Übung mündlich oder schriftlich.

- a Ich rate Ihnen: Arbeiten Sie nicht so viel!
Ich rate Ihnen, nicht so viel zu arbeiten.
b Ich empfehle Ihnen: Trinken Sie nicht so viel Kaffee.
c Essen Sie gesund! Versuchen Sie es!
d Ich schlage Ihnen vor: Machen Sie mal Urlaub.
e Treiben Sie Sport. Fangen Sie bald an!
f Vergessen Sie nicht: Nehmen Sie Vitamine.



4 Am Telefon. Mit zu oder ohne zu? Ergänzen Sie zu oder /.

- Schönen guten Tag, mein Name ist Schönbaum. Ich möchte bitte mit Frau Glaser *zu* sprechen.
- ▲ Moment. Ich versuche, Sie *mit* verbinden. – Hören Sie: Frau Glaser kann im Moment leider nicht an den Apparat *kommen*.
- Können Sie sie bitten, mich später zurück *zu* rufen?
- ▲ Ja natürlich. Wären Sie so nett, mir noch einmal Ihren Namen *zu* sagen?
- Schönbaum. Wie Schön und Baum.
- ▲ Gut, Herr Schönbaum, Frau Glaser wird Sie dann an *zu* rufen.
- Danke!



Das ist Elke. **Immer, wenn** ich sie sehe, hat sie ein Telefon am Ohr. Ich kenne Elke schon, **seit** wir Nachbarn sind. **Bevor** es Mobiltelefone gab, hat sie in der Telefonzelle gewohnt. **Als** dann das

Handy kam, hat sie sofort eins gekauft. Ihr Mann hat sich scheiden lassen, **nachdem** er die Telefonrechnung gesehen hatte. Inzwischen telefoniert sie sogar, **während** sie duscht.



Sie möchten mit ihr sprechen? Da müssen Sie warten, **bis** der Akku leer ist.

Temporale Konjunktionen (*wenn, als, seit, ...*) setzen Haupt- und Nebensatz in eine zeitliche Beziehung.

	Verwendung	Beispiel
als	Vergangenheit, einmal	Als das Handy kam, hat Elke sofort eins gekauft.
wenn	einmal Wiederholung	Wenn ich heute heimkomme, muss ich den Akku aufladen. (Immer) Wenn ich sie sehe, hat sie ein Telefon am Ohr.
während	zwei Handlungen passieren gleichzeitig	Inzwischen telefoniert sie sogar, während sie duscht.
nachdem	eine Handlung passiert nach einer anderen	Nachdem er die Rechnung gesehen hatte, hat er sich scheiden lassen.
seit(dem)	Vergangenheit bis heute	Ich kenne Elke, seit(dem) wir Nachbarn sind.
bevor	eine Handlung passiert vor einer anderen	Sie hat in der Telefonzelle gewohnt, bevor es Mobiltelefone gab.
bis	das Ende einer Handlung liegt in der Zukunft	Da müssen Sie warten, bis der Akku leer ist.

wenn oder *als*?

	Gegenwart und Zukunft	Vergangenheit
einmal	Wenn ich mal viel Geld habe, kaufe ich mir ein iPhone.	Als ich dich anrufen wollte, war der Akku meines Handys leer.
Wiederholung	Wenn man beim Autofahren telefoniert, muss man Strafe zahlen.	(Immer) Wenn du mich angerufen hast, wolltest du Geld von mir.

Zeiten bei *nachdem*

Nebensatz	Hauptsatz
Plusquamperfekt	Präteritum / Perfekt
Nachdem er die Telefonrechnung gesehen hatte ,	ließ er sich scheiden / hat er sich scheiden lassen .
Perfekt	Präsens
Nachdem er die Telefonrechnung gesehen hat ,	lässt er sich scheiden.

Wortstellung

Hauptsatz	Nebensatz
Ich leihe dir mein Handy,	wenn du nächste Woche in Urlaub fährst .

Nebensatz	Hauptsatz
Wenn du nächste Woche in Urlaub fährst ,	leihe ich dir mein Handy.

1 (Immer) wenn ..., dann ... Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|---|---------------------------|
| a | Immer, wenn ich Marie sehe, | wenn sie uns besucht. |
| b | Immer, wenn wir in Italien Urlaub machen, | wenn du nervös bist. |
| c | Meine Oma bringt uns immer etwas mit, | schläft mein Freund ein. |
| d | Es ist so nervig. Immer, wenn wir im Kino sind, | bekomme ich Herzklopfen. |
| e | Du wirst immer rot im Gesicht, | essen wir ganz oft Pizza. |

2 Früher ... Schreiben Sie Sätze.

- a Meine Eltern haben geheiratet. Es hat den ganzen Tag geregnet.
 b Meine kleine Schwester ist auf die Welt gekommen. Ich war sehr stolz.
 c Mein Bruder hat sein erstes Gehalt bekommen. Er hat sich einen alten VW-Käfer gekauft.
 d Ich bin 18 geworden. Ich habe mich sehr erwachsen gefühlt.

a. Als meine Eltern geheiratet haben, hat es den ganzen Tag geregnet.

3 Mini-Krimi. wenn oder als? Ergänzen Sie.

Als ... ich gestern Abend nach Hause kam, wollte ich mich in die Badewanne legen. Das mache ich immer, ... ich müde bin. Aber gerade, ... ich ins Wasser steigen wollte, klingelte es an der Tür. Nanu, dachte ich. Wer kann das sein? Meine Freunde rufen doch immer vorher an, ... sie mich besuchen wollen. ... es nachts klingelt, mache ich eigentlich nie die Tür auf. ... ich aus dem Bad kam, sah ich, wie sich die Haustür langsam öffnete. Ich bekam Angst. „Wer ist denn da?“, fragte ich leise. Da steckte mein Nachbar seinen Kopf herein. „Keine Angst. Ich bin's nur. Sie haben Ihren Schlüssel draußen stecken lassen, ... Sie nach Hause gekommen sind“, sagte er und lachte.

4 Eine kurze Lebensgeschichte. Ergänzen Sie.

als • während • bevor • seitdem • nachdem • bis

- a Als ... ich noch klein war, habe ich mit meinen Eltern in München gelebt.
 b Ich habe immer in Süddeutschland gelebt, ... ich in Berlin einen Studienplatz bekommen habe.
 c ... ich in Berlin studiert habe, habe ich mich dort sehr wohlgeföhlt und ich wollte immer dort bleiben.
 d ... ich aber mein Studium abgeschlossen hatte, machte ich einen langen Urlaub in Australien – und lernte Rick kennen.
 e ... ich Rick kenne, ist alles anders. ... ich ihn kannte, dachte ich, ich würde immer in Deutschland leben. Aber jetzt lebe ich schon seit drei Jahren in Melbourne.

Ich muss drinnen bleiben, **weil** draußen die Sonne scheint.



Ich muss hier drinnen bleiben, **obwohl** draußen die Sonne scheint.



Mit kausalen Konjunktionen (**weil**, **da**) nennt man einen Grund.

Mit konzessiven Konjunktionen (**obwohl**) drückt man einen Gegensatz aus.

	Bedeutung	Beispiel
weil	Grund	Er muss drinnen bleiben, weil draußen die Sonne scheint.
da	Grund, meist in geschriebenen Texten	Der Vampir musste schnell zum Friedhof zurück, da es bereits hell wurde.
obwohl	Gegensatz, nicht wie erwartet	Die Sekretärin muss im Büro bleiben, obwohl draußen die Sonne scheint.

Wortstellung

Hauptsatz	Nebensatz
Er muss drinnen bleiben,	weil/da/obwohl draußen die Sonne scheint .
Nebensatz	Hauptsatz
Weil/Da/Obwohl draußen die Sonne scheint ,	muss er drinnen bleiben.

A2

1 Warum? Schreiben Sie Sätze mit **weil**.

es ist draußen sehr kalt • er spricht mehrere Fremdsprachen • ich fühle mich nicht wohl • sie hat Kopfschmerzen • sein Auto ist kaputt • mein Mann hat Geburtstag

- a Ich gehe heute nicht zur Arbeit, **weil ich mich nicht wohlfühle**.
- b Du musst dich warm anziehen, **weil es draußen sehr kalt ist**.
- c Er kommt zu Fuß, **weil er kein Auto hat**.
- d Wir machen eine Party, **weil es mein Manns Geburtstag ist**.
- e Ich muss für meine Frau Aspirin kaufen, **weil sie Kopfschmerzen hat**.
- f Seine beruflichen Chancen sind sehr gut, **weil er mehrere Sprachen spricht**.

2 Unvernünftig! Schreiben Sie Sätze mit **obwohl**.

sie / haben / Fieber • es / sehr kalt / ~~draußen~~ / sein • nur wenig Geld / er / haben •
es / ihr / der Arzt / verboten haben

- a Die junge Frau zieht keinen Mantel an, ... *obwohl es draußen sehr kalt ist*
b Er fährt ein teures Auto, *obwohl er nur wenig Geld hat*
c Christine raucht den ganzen Tag, *obwohl ihr der Arzt verboten hat*
d Sie geht zur Party, *obwohl sie Fieber hat*

3 Ich möchte wieder arbeiten. **weil** oder **obwohl**? Lösen Sie die Übung mündlich oder schriftlich.

Ich möchte
wieder arbeiten,
...



a ☒ weil ☐ obwohl meine Kinder
jetzt schon groß sind.

b ☒ weil ☐ obwohl mir Arbeiten
Spaß macht.

c ☐ weil ☒ obwohl mein Mann
ganz gut verdient.

d ☐ weil ☐ obwohl es manchmal
anstrengend ist.

e ☐ weil ☒ obwohl ich dann früh
aufstehen muss.

f ☐ weil ☐ obwohl ich gern
etwas Neues kennenlernen möchte.

4 Rund um den Urlaub. Verbinden Sie die Sätze mit **weil** oder **obwohl**.

- a Wir haben uns eine teure Wohnung gekauft. Deshalb machen wir dieses Jahr zu Hause Urlaub.
Wir machen dieses Jahr zu Hause Urlaub, weil wir uns eine teure Wohnung gekauft haben.....
b Meine Eltern leben seit zwei Jahren in Südfrankreich. Deshalb sprechen sie sehr gut Französisch.
Meine Eltern sprechen sehr gut Französisch, weil sie seit zwei Jahren in Südfrankreich leben.....
c Saskia hat sich im Urlaub ein Auto gemietet. Trotzdem ist sie immer nur im Hotel geblieben.
Saskia hat sich ein Auto gemietet, obwohl sie im Urlaub war.....
d Lucia interessiert sich sehr für Kunst und Kultur. Deshalb macht sie oft Städtereisen.
Lucia macht oft Städtereisen, weil sie sich für Kunst und Kultur interessiert.....
e Im Urlaub hat es oft geregnet. Trotzdem hatten wir eine tolle Zeit.
Obwohl es im Urlaub geregnet hat, hatten wir eine tolle Zeit.....

Ich brauche
Licht, **damit** ich
was sehe.

Ich brauche Licht,
um was **zu** sehen.

Machen Sie doch
bitte Licht, **damit**
ich was sehe.

Danke!



Mit finalen Konjunktionen (**damit**, **um ... zu**) wird ein Ziel oder ein Zweck genannt.

	Bedeutung	Beispiel
damit	Ziel, Zweck	<i>Ich</i> mache Licht, damit <i>er</i> etwas sieht. <i>Er</i> will Licht, damit <i>er</i> etwas sieht.
um ... zu		<i>Er</i> will Licht, um etwas zu sehen.

damit oder **um ... zu**?

damit	um ... zu	
<i>Ich</i> schalte das Licht aus, damit <i>du</i> schlafen kannst.	—	Subjekt im Hauptsatz (<i>ich</i>) ≠ Subjekt im Nebensatz (<i>du</i>) → damit
<i>Ich</i> schalte das Licht ein, damit <i>ich</i> etwas sehe.	<i>Ich</i> schalte das Licht ein, um etwas zu sehen.	Subjekt im Hauptsatz (<i>ich</i>) = Subjekt im Nebensatz (<i>ich</i>) → damit oder um ... zu

Wortstellung

Hauptsatz	Nebensatz
Ich schalte das Licht aus, Ich schalte das Licht ein,	damit du schlafen kannst . um etwas zu sehen.
Nebensatz	Hauptsatz
Damit du schlafen kannst , Um etwas zu sehen,	<i>schalte ich</i> das Licht aus. <i>schalte ich</i> das Licht ein.

1 Zu welchem Zweck machen die Leute das? Verbinden Sie die Sätze mit um ... zu.

- a Wir fahren in Urlaub. Wir möchten uns erholen.
Wir fahren in Urlaub, um uns zu erholen.
- b Petra lernt Chinesisch. Sie möchte bessere Chancen im Beruf haben.
Petra lernt Chinesisch, um bessere Chancen im Beruf zu haben.
- c Noah kocht ein Drei-Gänge-Menü. Er möchte seine Freundin beeindrucken.
Noah kocht ein Drei-Gänge-Menü, um seine Freundin zu beeindrucken.
- d Viktoria schreibt einen Brief an ihre Tante. Sie möchte ihr zum Geburtstag gratulieren.
Viktoria schreibt einen Brief an ihre Tante, um ihr zu gratulieren.

2 So leben Sie gesund! Verbinden Sie die Sätze mit damit.

- a Trinken Sie täglich zwei Liter Wasser; Giftstoffe werden aus Ihrem Körper gespült.
- b Essen Sie fünfmal am Tag Obst und Gemüse: Ihr Körper bekommt alle wichtigen Vitamine und Mineralstoffe.
- c Gehen Sie mindestens einmal pro Woche vor 22 Uhr ins Bett: Ihr Körper kann sich richtig erholen.
- d Gehen Sie abends noch einmal spazieren oder nehmen Sie ein heißes Bad: Sie können besser schlafen.

a Trinken Sie täglich zwei Liter Wasser, damit ...

3 Welchen Sport machen Sie und warum? um ... zu oder damit? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- Erna S.: Ich laufe, ☐ um ☐ damit den Kopf nach der Arbeit frei zu bekommen.
- Marina P.: Ich gehe regelmäßig ins Fitnessstudio, ☐ um ☐ damit mein Bauch wieder flacher wird.
- Bert A.: Ich laufe fünfmal die Woche 10 Kilometer, ☐ um ☐ damit den nächsten Stadtmarathon mitlaufen zu können.
- Valentina S.: Ich mache Yoga, ☐ um ☐ damit mein Rücken kräftiger wird.
- Fritz K.: Sport? Nee! Also, ich habe mir heute eine Tüte Chips gekauft, ☐ um ☐ damit einen gemütlichen Abend auf dem Sofa zu verbringen.

4 Viele Gründe! um ... zu oder damit? Schreiben Sie um ... zu-Sätze, wenn möglich.

- 1 Johannes rennt zum Bahnhof.
 a Er holt seine Freundin Sabine ab.
 b Er will nicht zu spät kommen.
 c Sabine muss ihr Gepäck nicht allein tragen.
 d Sabine muss kein Taxi nehmen.

Johannes rennt zum Bahnhof, ...

- a *um seine Freundin Sabine abzuholen.*
- b
- c
- d

- 2 Hilde besucht eine Abendschule.
 a Sie macht nächstes Jahr das Abitur.
 b Ihre Berufschancen werden besser.
 c Sie verdient später mehr Geld.
 d Ihr Leben wird interessanter.

Hilde besucht eine Abendschule, ...

- a
- b
- c
- d



Konditionale Konjunktionen (*wenn, falls*) drücken eine Bedingung aus.

	Bedeutung	Beispiel
wenn	Bedingung	Wenn Sie loslassen, spreche ich kein Wort mehr mit Ihnen.
	Irreale Bedingung, mit Konjunktiv II	Wenn er geredet hätte, würde er jetzt nicht im Krankenhaus liegen.
falls	Bedingung (oft: nicht wahrscheinlich, eher unsicher)	Falls die Nachbarin das sieht, ruft sie sofort die Polizei.

→ temporale Verwendung von *wenn*, Seite 152

Wortstellung

Hauptsatz	Nebensatz
Ich spreche kein Wort mehr mit Ihnen, Die Nachbarin ruft sofort die Polizei,	wenn Sie loslassen. falls sie das sieht.
Nebensatz	Hauptsatz
Wenn Sie loslassen, Falls die Nachbarin das sieht,	spreche ich kein Wort mehr mit Ihnen. ruft sie sofort die Polizei.

A2

1 Wenn ... , dann ... Ergänzen Sie.

die Sonne scheint • ich bestehe die Prüfung • ich bin müde • ich habe Urlaub

- a Ich trinke Kaffee, *wenn ich müde bin*.....
- b Ich lade meine Freunde ein,
- c Ich lese viel,
- d Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit,

2 Omas Hausmittel gegen Krankheiten. Lösen Sie die Übung mündlich oder schriftlich.

- a Sie haben Halsschmerzen. → Essen Sie mehrmals am Tag einen großen Löffel Honig.
- b Sie haben Schnupfen. → Spülen Sie die Nase vorsichtig mit Salzwasser.
- c Sie haben Kopfschmerzen. → Trinken Sie einen Espresso mit ein wenig Zitronensaft.
- d Sie fühlen sich nicht gut. → Sie sollten auf jeden Fall im Bett bleiben.

a Wenn Sie Halsschmerzen haben, essen Sie mehrmals am Tag einen großen Löffel Honig.

3 Nur unter einer Bedingung. Ordnen Sie zu.

- a Er ist immer nur nett zu mir, wenn ich sie zuerst grüße.
- b Unsere Nachbarin grüßt mich nur, falls du ihn noch einmal siehst.
- c Ich kann dich zum Flughafen bringen, wenn er etwas von mir braucht.
- d Grüß ihn bitte von mir, falls du schweres Gepäck hast.

4 Schweres Herz! Ergänzen Sie.

Morgen will meine Ex-Freundin noch mal mit mir reden.

- a Was würdest du machen, ... (du – an meiner Stelle – sein)
- b Ich wäre sehr froh, ... (das Gespräch mit ihr – schon vorbei – sein)
- c Ich würde alles dafür geben, ... (ich – den Fehler – wiedergutmachen können)



a Was würdest du machen, wenn du an meiner Stelle wärst?

5 Glück im Unglück. Korrigieren Sie und schreiben Sie die Sätze richtig.

- a Antons Unfall: Wenn er nicht so schnell gefahren wäre, ~~er wäre nicht gefahren gegen den Baum.~~
- b Er war angeschnallt. Wenn er nicht angeschnallt gewesen wäre, ihm wäre passiert sicher viel mehr.
- c Seine Freundin hat ihn jeden Tag im Krankenhaus besucht. Wenn seine Freundin ihn nicht jeden Tag besucht hätte, er sich hätte bestimmt nicht so schnell erholt.

a ..., wäre er nicht gegen den Baum gefahren.

6 Praktikumsplatz. Schreiben Sie die markierten Sätze neu. Verwenden Sie falls.

- a Ist die Praktikumsstelle noch frei? Dann würde ich mich sehr über einen Anruf von Ihnen freuen.
- b Sie brauchen sofort Verstärkung? Ich kann schon morgen anfangen.
- c Brauchen Sie noch weitere Unterlagen von mir, dann geben Sie mir doch bitte Bescheid.

Sehr geehrter Herr Severin,
vielen Dank für Ihre E-Mail vom 12.5. Leider habe ich sie erst heute erhalten, weil ich im Urlaub war.

Falls die Praktikumsstelle noch frei ist, würde ich mich sehr über einen Anruf von Ihnen freuen.



Mit modalen Konjunktionen wie *indem*, *ohne*/*anstatt dass* sagt man, wie, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln etwas passiert.

	Beispiel
indem	Wecken Sie das Interesse Ihrer Zuhörer, indem Sie leise sprechen.
ohne dass	Manchmal wird das Publikum müde, ohne dass man es gleich merkt.
ohne ... zu	So können Sie lange reden, ohne langweilig zu sein.
(an)statt dass	Anstatt dass nur Sie reden, sollten Ihre Zuhörer auch zu Wort kommen.
(an)statt ... zu	Stellen Sie auch mal Fragen, (an)statt immer nur zu reden.

ohne dass oder ohne ... zu?

ohne dass	ohne ... zu	
<i>Er</i> kann nicht reden, ohne dass <i>ich</i> müde werde.		Subjekt im Hauptsatz (<i>er</i>) ≠ Subjekt im Nebensatz (<i>ich</i>) → ohne dass
<i>Ich</i> höre ihm zu, ohne dass <i>ich</i> irgendetwas verstehe.	<i>Ich</i> höre ihm zu, ohne irgendetwas zu verstehen.	Subjekt im Hauptsatz (<i>ich</i>) = Subjekt im Nebensatz (<i>ich</i>) → ohne dass oder ohne ... zu

auch so: (an)statt dass, (an)statt ... zu

Wortstellung

Hauptsatz	Nebensatz
Sie wecken das Interesse Ihrer Zuhörer, Manchmal wird das Publikum müde, So können Sie lange reden,	indem Sie leise sprechen . ohne dass man es merkt . ohne langweilig zu sein.
Nebensatz	Hauptsatz
Indem Sie leise sprechen , Ohne dass man es merkt , Ohne langweilig zu sein,	<i>wecken</i> Sie das Interesse Ihrer Zuhörer. <i>wird</i> das Publikum manchmal müde. <i>können</i> Sie so lange reden.

1 Ratschläge für alle Lebenslagen. Ordnen Sie zu.

- 1 Rotweinflecken können Sie am besten entfernen, *.c.*
 - 2 Man kann Benzin sparen,
 - 3 Eine Sprache können Sie am besten lernen,
 - 4 Man nimmt am gesündesten ab,
- a indem Sie eine Zeit lang in dem Land leben, in dem die Sprache gesprochen wird.
b indem man dauerhaft die Ernährung umstellt.
c indem Sie sofort Kochsalz auf die Stelle geben.
d indem man langsamer fährt.

2 Wie kann man das machen? Schreiben Sie die Sätze anders.

- a Man kann durch harte Arbeit oder Lottospielen zu viel Geld kommen.
Man kann zu viel Geld kommen, indem man hart arbeitet oder Lotto spielt.
- b Durch das Benutzen von Energiesparlampen kann man Strom sparen.
- c Durch tägliche Spaziergänge lebt man gesünder.
- d Am besten ist man informiert durch das regelmäßige Lesen von Tageszeitungen.

3 Einbruchserie in Altenkirchen. Schreiben Sie Sätze mit *ohne ... zu* oder *ohne dass*.

In letzter Zeit kommt es im Landkreis Altenkirchen immer wieder zu Einbrüchen.

- (1) Der Täter muss ein Profi sein, denn er bricht am helllichten Tag ein. Keiner bemerkt es.
- (2) Er öffnet die Fenster. Er macht keine Geräusche.
- (3) Danach verlässt er den Tatort. Man findet später keine Spuren.
- (4) Beim letzten Einbruch sieht die Eigentümerin den Dieb noch weglaufen, allerdings erkennt sie sein Gesicht nicht.

Wer weiß etwas? Bitte sachdienliche Hinweise an die Polizei Altenkirchen oder jede andere Polizeidienststelle.

- 1 Der Täter muss ein Profi sein, denn er bricht am helllichten Tag ein, *ohne dass einer*
- 2 Er öffnet die Fenster,
- 3 Danach verlässt er den Tatort,
- 4 Beim letzten Einbruch sieht die Eigentümerin den Dieb noch weglaufen, allerdings

4 Frühlingsgefühle! Schreiben Sie Sätze mit *statt ... zu*.

Die Sonne scheint, der Himmel ist blau, es ist warm. Endlich ist der Winter vorbei.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| a Wir / wieder viel Zeit im Freien / verbringen | in der Wohnung sitzen |
| b Wir / am Wochenende / früh aus dem Haus gehen | lange im Bett bleiben |
| c Wir / oft / mit dem Fahrrad fahren | das Auto nehmen |
| d Wir / können / dünne Jacken / anziehen | in dicken Wintermänteln rausgehen |

a Wir verbringen wieder viel Zeit im Freien, statt in der Wohnung zu sitzen.



Zweiteilige Konjunktionen (zwar ... aber, entweder ... oder, ...) zeigen zwei Möglichkeiten oder Alternativen.

	Bedeutung	Beispiel
zwar ..., aber ...	positiv – negativ Bedingung	Kurt ist zwar nicht dumm, aber leider zu jung für mich. Er ist zwar ledig, aber ich mag ihn nicht.
entweder ... oder ...	Alternative	Entweder sie haben eine Frau oder sie sind dumm. Mein Traummann sollte entweder interessant oder reich sein.
je ..., desto ...	Vergleich	Je älter man wird, desto schwieriger wird es mit den Männern.
nicht nur ..., sondern auch ...	Aufzählung	Manche Männer sind nicht nur dumm, sondern auch noch frech.
sowohl ... als auch ...	Aufzählung	Der Mann sollte sowohl klug als auch reich sein.
weder ... noch ...	negative Aufzählung	Ich habe weder eine Frau noch bin ich dumm. Er hat weder ein Haus noch ein teures Auto.

Wortstellung

Er	trägt	zwar einen Hut,	aber	(er)	(trägt)	keine Krawatte.
Zwar	ist	er dumm,	aber	ich	liebe	ihn.
Ich	heirate	entweder in diesem Jahr	oder	(ich)	(heirate)	erst im nächsten (Jahr).
Entweder	finde	ich heute einen Mann	oder	ich	heirate	eben nicht.
Ich	bin	nicht nur schön,	sondern	(ich)	(bin)	auch klug.
Der Mann	ist	sowohl dumm	als auch			viel zu alt.
Er	hat	weder Charme	noch	(hat)	(er)	Witz.

je + Komparativ

Je früher

sie mit der Suche

Ende

beginnt,

desto + Komparativ

desto schneller

Pos. II

findet

sie einen Mann.

1 Wie soll ein guter Chef sein? Ordnen Sie zu.

- a Ein guter Chef kann seine Mitarbeiter zwar kritisieren,
 b Ein guter Chef sollte seine Mitarbeiter zum Dank einmal im Jahr in ein Restaurant einladen
 c Ein Chef muss sowohl fachlich
 d Er soll nicht nur die Firma als Ganzes,
 e Gute Chefs sollen weder einzelne Mitarbeiter vorziehen
 f Je fairer ein Chef zu seinen Mitarbeitern ist,
- desto motivierter sind sie.
 sondern auch die einzelnen Mitarbeiter im Blick haben.
 aber er muss sie auch ab und zu loben.
 als auch menschlich ein Vorbild sein.
 oder für alle ein großes Fest organisieren.
 noch andere benachteiligen.

2 Alles über Sprachen. Ergänzen Sie.

sowohl ... als auch • je ... desto • entweder ... oder • weder ... noch • zwar ... aber •
 zwar ... aber • nicht nur ... sondern auch

- a • Jordi ist sehr intelligent. Er spricht sowohl Spanisch
 Französisch, Portugiesisch und Arabisch perfekt.
 ▲ Toll, ich spreche die eine Sprache die anderen. Ich
 spreche nur Englisch.
 b • Geht es dir beim Sprachenlernen nicht auch so? mehr man lernt,
 mehr Spaß macht es.
 c • Die Tochter meines Nachbarn ist erst fünf Jahre alt, sie
 spricht schon drei Sprachen.
 d ▲ Was für eine Sprache sprechen die Leute da vorne?
 • Ich würde sagen, Schwedisch Dänisch. Genau weiß ich
 es auch nicht.
 e ▲ Viele Menschen sagen, dass Französisch schön klingt,
 leicht zu lernen ist.
 • Das finde ich nicht. Französisch klingt sehr schön, ich
 finde es nicht einfach zu lernen.

3 Essgewohnheiten. Lesen Sie die Sätze. Was bedeutet dasselbe? Markieren Sie die richtigen Konjunktionen. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

- a Ich esse keinen Fisch und kein Fleisch.
 Ich esse | sowohl | Fisch | als auch | Fleisch.
 | weder | | noch |
 b Ich bin keine Vegetarierin, aber ich esse trotzdem kein Fleisch.
 Ich bin | zwar | keine Vegetarierin, | aber | ich mag einfach kein Fleisch.
 | entweder | | oder |
 c Aber ich liebe Obst und ich liebe Gemüse.
 Aber ich liebe | je | Obst | desto | Gemüse.
 | sowohl | | als auch |
 d Ich mag es besonders gern, wenn das Obst richtig sauer ist.
 Je | saurer das Obst ist, | desto | lieber mag ich es.
 Zwar | | aber |
 e Ich esse jeden Morgen Erdbeeren oder Orangen. Mehr nicht.
 Ich esse jeden Morgen | nicht nur | Erdbeeren, | sondern auch | Orangen. Mehr nicht.
 | entweder | | oder |

Du

Du bist der Mensch,
 für den ich lebe.
 Du bist die Frau,
 die mich so glücklich macht.
 Hier ist der Ort,
 wo ich am liebsten bin.
 Dies ist das Lied,
 das ich so gerne sing':
 Du bist alles, was ich will.



Mit einem Relativsatz wird ein Nomen genauer beschrieben. Er steht direkt hinter diesem Nomen. Der Relativsatz beginnt mit dem Relativpronomen. Der Kasus des Relativpronomens richtet sich nach dem Verb im Nebensatz.

Relativsatz ...	Beispiel	
im Nominativ	Du bist <u>die Frau</u> , die mich so glücklich macht.	Die Frau macht mich so glücklich. (Nominativ)
im Akkusativ	Und du bist <u>der Mann</u> , den ich über alles liebe.	Ich liebe den Mann über alles. (Akkusativ)
im Dativ	Du bist <u>der Mann</u> , dem ich mein Herz schenke.	Ich schenke dem Mann mein Herz. (Dativ)
im Genitiv	Du bist <u>der Mann</u> , dessen Stimme ich überall erkenne.	Ich erkenne deine Stimme überall.
mit Präposition	Du bist <u>der Mensch</u> , für den ich lebe.	Ich lebe für den Menschen . (Präposition + Akkusativ)
nach <i>alles, nichts, etwas, das</i>	Du bist alles, was ich will.	
nach Ortsangaben auch nach: <i>dort, da, überall, die Stadt</i> usw.	Hier ist der Ort, wo ich am liebsten bin.	

Formen: Relativpronomen

maskulin	Nominativ Akkusativ Dativ Genitiv	Du bist der Mann,	der den dem dessen	mich liebt. ich liebe. ich alles glaube. Frau ich sein möchte.
neutral	Nominativ Akkusativ Dativ Genitiv	Du bist das Kind,	das das dem dessen	mich liebt. ich gern habe. ich alles kaufen würde. Zukunft mir wichtig ist.
feminin	Nominativ Akkusativ Dativ Genitiv	Du bist die Frau,	die die der deren	mich liebt. ich liebe. ich alles glaube. Mann ich sein möchte.
Plural	Nominativ Akkusativ Dativ Genitiv	Männer, Das sind die Kinder, Frauen,	die die denen deren	mich mögen. ich gern habe. ich vertraue. Lieder ich gern höre.

1 Stellenanzeigen und mehr. Schreiben Sie Relativsätze.**a Mitarbeiter mit Verkaufserfahrung gesucht:**

Er hat einen Führerschein. ● Freundlichkeit ist ihm sehr wichtig. ● Wir bezahlen ihn bei Erfolg sehr gut.

b**Für unser neues Beautynail-Nagelstudio suchen wir eine engagierte Stylistin.**

Sie ist kreativ. ● Selbstständiges Arbeiten gefällt ihr sehr gut. ● Wir bereiten sie auf die neue Arbeit gut vor.

c Für unser Sommerfest suchen wir ein großes Zelt.

Es hat Platz für 150 Leute. ● Man kann es schnell aufbauen. ● Auch starker Regen macht ihm nichts aus.

d**ErzieherInnen gesucht!**

Sie sind geduldig und erfahren. ● Wir setzen sie vor allem in der Gruppe der Vorschulkinder ein. ● Wir bieten ihnen einen sicheren Arbeitsplatz an.

a Wir suchen einen Mitarbeiter, der einen Führerschein hat, dem ...

b Wir suchen eine Stylistin, ...

c Für unser Sommerfest suchen wir ein großes Zelt, ...

d Für unseren Kindergarten suchen wir zwei Erzieherinnen, ...

2 Aus der Werbung. Schreiben Sie Relativsätze.**a Univers. Wir sind ein internationales Unternehmen und bekannt für unseren technischen Vorsprung.**

Wir sind ein internationales Unternehmen, das für seinen technischen Vorsprung bekannt ist.

b Heimservice Kornbrot. Wir liefern Lebensmittel. Sie können sie bequem im Internet bestellen.

Der Heimservice Kornbrot liefert Lebensmittel, ...

c Der neue Atlantis Coupé ist ein besonderes Auto. Seine Sparsamkeit überzeugt auch den letzten Zweifler.

Der neue Atlantis Coupé ist ein Auto, ...

d Roberta Löhr – eine Politikerin mit Herz und Verstand! Ihr können Sie wirklich vertrauen.

Roberta Löhr ist eine Politikerin, ...

3 Internationales Quiz. Ergänzen Sie das passende Relativpronomen.

was ● von dem ● wo ● in dem ● durch die ● in dem

a Wie heißt das Museum in London, in dem berühmte Persönlichkeiten aus aller Welt als Wachfiguren stehen?**b Von wem wurde das Märchenschloss Neuschwanstein erbaut, eine Kopie in Disney World in Florida steht?****c Wie heißt die Stadt, das Geburtshaus von Mozart steht?****d Wie heißen die Länder, der Rhein fließt?****e Wie heißt der Film, Humphrey Bogart sagt: „Spiel's noch mal, Sam.“?****f Gibt es etwas, Sie nicht wussten? Dann drehen Sie die Seite doch einfach auf den Kopf.**

a Madame Tussauds, b König Ludwig II., c Salzburg, d Schweiz, Liechtenstein, Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, e Casablanca (1942)

S. 138
- 140

1 Herr und Frau Beck fahren morgen in Urlaub. Sohn Rainer bleibt zu Hause. Was soll er tun? Ergänzen Sie die Sätze in der richtigen Form.

- a** ● Rainer, *kannst du bitte am Donnerstag den Müll vor die Tür stellen?*..... (Donnerstag Müll vor die Tür stellen können)
▲ Ja, das *mache ich*..... (machen)
- b** ● Täglich (Katze füttern müssen)
▲ Klar, das (nicht vergessen)
- c** ● Wohin ? (die Post legen)
▲ Auf Papas Schreibtisch. Dahin
(wir sie doch immer legen)
- d** ● Wenn du aus dem Haus gehst, !
(immer das Licht ausmachen)
▲ Natürlich (Licht ausmachen)
- e** ● Könntest du bitte ? (dreimal die Woche Blumen gießen)
▲ Ja, Mama. Das (ich doch schon immer so gemacht haben)
- f** ● , wenn wir weg sind.
(keine Partys machen)
▲ Nein Mama, du
(dir keine Sorgen machen müssen)
- g** ● Wenn du Probleme hast,
(uns anrufen)
▲ Ja, Mama, dann (euch anrufen).
- h** ● Willst du nicht doch mit uns mitfahren?
▲ Das ist nett von dir Mama, aber
(lieber zu Hause bleiben möchten). Morgen kommen ein paar Freunde zu mir.

S. 142

2 Im Reisebüro. Was möchte Frau Schmidt wissen? Ergänzen Sie.

- a** Können Sie uns ein Hotel empfehlen?
- b** Wie lange dauert der Flug dorthin?
- c** Wie viel kostet das Hotel für eine Woche?
- d** Gibt es ein Schwimmbad?
- e** Wie weit ist es vom Hotel zum Strand?
- f** Wie lange vorher muss man die Reise buchen?



- a Ich wollte Sie fragen, *ob Sie uns ein Hotel empfehlen können.*
 b Wissen Sie,
 c Könnten Sie einmal nachsehen,
 d Unsere Kinder möchten auf jeden Fall wissen,
 e Mich interessiert auch noch,
 f Könnten Sie mir noch sagen,

3 Hobby, Hobby. Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

Was haben Sie für Hobbys?

- a Ich spiele sehr gern Tennis, (0) leider habe ich dafür viel zu selten Zeit.
 b Hobbys? Ich habe keine, (1) meine Woche ist voll mit Beruf und Familie. Da bleibt keine Zeit für Hobbys.
 c Meine Hobbys? Da habe ich viele: Lesen (2) Skifahren (3) Kochen (4) Joggen. Das mache ich alles gern.
 d So ein richtiges Hobby habe ich nicht, (5) ich mache jeden Tag eine halbe Stunde Yoga.
 e Ich weiß nicht, ob das ein Hobby ist. Aber einmal im Monat machen wir etwas Besonderes. Dann gehen wir ins Theater (6) ins Kino.

0	a und	☒ aber	c denn
1	a aber	b denn	c oder
2	a und	b oder	c aber
3	a aber	b und	c denn
4	a denn	b aber	c und
5	a denn	b und	c aber
6	a denn	b aber	c oder



4 „Das Essen ist fertig“. Was ist richtig? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.

Frau Koßmann kündigt mit 55 Jahren ihren Job und eröffnet in ihrer Wohnung ein Restaurant.

„Nach dem Tod meines Mannes wollte ich mein Leben verändern. ☒ Deshalb ☐ Sonst habe ich eine Berufsberatung gemacht. Das Ergebnis war: Ich brauche Stress, wie in meinem alten Beruf im Theater und ich liebe das Kochen. Schon war die Idee geboren. Ein kleines Restaurant in meiner Wohnung. Kochen ist ein bisschen für mich wie Theater mit anderen Zutaten. ☐ Deswegen ☐ Trotzdem war es nicht immer einfach. Ich wusste nicht, wie ich genügend Gäste an meinen Tisch bekomme. ☐ Trotzdem ☐ Daher habe ich zuerst meine alten Kollegen vom Theater eingeladen und habe für sie ein großes 5-Gänge-Menü gekocht. Sie waren begeistert und haben ☐ deswegen ☐ trotzdem viel Werbung für mich gemacht. Ich glaube, ☐ daher ☐ sonst würde es heute nicht so gut laufen. Seit einigen Monaten habe ich richtig viel zu tun. ☐ Trotzdem ☐ Deshalb suche ich nach einer neuen Wohnung mit größeren Räumen. ☐ Daher ☐ Sonst wird es bei mir bald zu eng.“



Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 213.

S. 148

1

Beste Freundin. Ergänzen Sie die Sätze mit dass.

Liebe Larissa,

vielen Dank für gestern. Es geht mir heute schon besser.

Ich wollte Dir nur schnell etwas sagen:

Ich bin so froh, dass ich Dich jederzeit anrufen kann. (Ich kann dich jederzeit anrufen.)

Vielen Dank, (Du hast mir gestern Nacht zugehört.)

Ich finde, (Du hast immer so gute Ratschläge.)

Es ist toll, (Es gibt dich.)

Ich bin mir sicher, (Unsere Freundschaft hält für immer.)

Deine Gaby

S. 150

2

Tipps für ein harmonisches Weihnachtsfest Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Sätze.

rate Ihnen • Versuchen Sie nicht • ~~Es ist sehr wichtig~~ • bitten Sie doch •
Es ist besser

- 1 ~~in die Weihnachtszeit~~ gehen
- 2 alte Freunde treffen
- 3 verschieben

- 4 verteilen
- 5 die Vor- und Nachspeise machen
- 6 übernehmen

Tipps von Dipl. Psych. Meike Erichsen:

- „Es ist sehr wichtig“, entspannt (1) in die Weihnachtszeit zu gehen...
- .., noch vor Weihnachten (2) ..
- Ich .., solche Treffen auf den Januar (3) ..
- Weihnachten – das Fest der Familie – und Sie haben die ganze Familie zu sich nach Hause eingeladen? .., Aufgaben (4) ..
- Sie machen das Hauptgericht? Prima. Aber .. Ihre Verwandten, (5) .. oder die Tischdekoration (6) .. Nichts spricht dagegen, sich helfen zu lassen. Und jetzt: Schöne Feiertage!

S. 152

3

Der Onkel kommt zu Besuch. Was ist richtig? Markieren Sie.

Betreff: Wie Du zu uns kommst

Hallo Onkel Rudi,

für alle Fälle schreibe ich Dir nochmal den Weg zu uns auf: Du steigst an der Haltestelle Westend aus.

Wenn Bevor / Als Du aus der U-Bahn kommst, musst Du links in die Bäckerstraße gehen.

Geh immer geradeaus. Du kommst dann zu einer Apotheke. (Da mussten wir einmal nachts hingehen, als / wenn / seit Du das letzte Mal zu Besuch warst. Erinnerst Du Dich noch?) Als / Wenn / Seitdem Du an der Apotheke vorbei gelaufen bist, biegst Du gleich rechts ab in die Müllerstraße. Dort ist viel gebaut worden, seitdem /

bis / wenn Du das letzte Mal hier warst. Am Ende der Straße wohnen wir schon.

Bitte ruf mich doch kurz an, bevor / als / seitdem Du losfährst. Dann kann ich, während / seitdem / als Du zu uns fährst, schon das Essen vorbereiten. Mach Dir aber keinen Stress. Wir warten auf jeden Fall mit dem Essen, bis /

als / wenn Du da bist. Wir freuen uns auf Dich.

Katja



4 Flugzeug, Zug, Fahrrad ...? Was ist richtig: *weil* oder *obwohl*? Kreuzen Sie an.

- a  Ich bin beruflich sehr viel unterwegs. Da fliege ich immer, auch kurze Strecken,
☒ weil ☐ obwohl ich mir da sehr viel Zeit spare.
- b Beruflich muss ich gar nicht reisen. Aber privat versuche ich, nur mit dem Zug zu fahren,
☐ weil ☐ obwohl Fliegen der Umwelt sehr schadet.
- c ☐ Weil ☐ Obwohl ich gar nicht gern Auto fahre, muss ich jeden Tag damit fahren. Wir wohnen auf dem Land, da bleibt mir nichts anderes übrig.
- d Ich fahre jeden Tag mit dem Fahrrad in die Arbeit, ☐ weil ☐ obwohl ich mit dem Auto schneller wäre. Aber das ist mir egal. Dann muss ich halt eine Stunde früher aufstehen.
- e ☐ Weil ☐ Obwohl ich Flugangst habe, kann ich nur mit dem Zug oder dem Auto reisen. Das ist manchmal sehr unpraktisch. Aber ich kann nichts dagegen tun.

5 Geld sparen – warum? Ergänzen Sie *um ... zu* oder *damit*.

Seit vielen Jahren spart Rebecca L., 45, jeden Monat 100 € für ihr Alter. Warum?



Rebecca L. spart jeden Monat Geld, ...

- | | | | |
|---|---|---|--|
| a | Ich möchte später eine bessere Rente haben. | a | <i>um später eine bessere Rente zu haben</i> |
| b | Mein Mann und ich leben im Alter sorgloser. | b | ..... |
| c | Ich möchte später vielleicht eine kleine Wohnung kaufen können. | c | ..... |
| d | Unsere Kinder haben etwas Geld, wenn sie ausziehen. | d | ..... |

6 Wunschträume. Verbinden Sie die Sätze mit *wenn*.

- a Sven K.: Ich muss immer so viel arbeiten. Deswegen kann ich nicht so viel Zeit mit meinen Kindern verbringen.



Wenn ich weniger arbeiten müsste, könnte ich mehr Zeit mit meinen Kindern verbringen......

- b Peter H.: Wir verdienen nicht so viel. Deswegen haben wir kein Haus und keine Kinder.

Wenn.....

- c  Ronja L.: Wir arbeiten beide Vollzeit. Deshalb können wir leider keinen Hund haben. Eine Lösung wäre es, nur halbtags zu arbeiten.

Wenn einer von uns.....

- d Sandrina C.: Ich würde gern eine Weltreise machen. Leider habe ich nicht genug Zeit und Geld.

Wenn.....

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 213.



S. 160

1 Das Internet. *statt ... zu oder ohne ... zu?* Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|--|---|
| a | Man kann telefonieren, | statt dafür viel Zeit in Banken zu verlieren. |
| b | Man kann viele Bankgeschäfte online erledigen, | ohne dafür zu bezahlen. |
| c | Man kann ganz bequem einkaufen, | statt tagelang auf Briefe zu warten |
| d | Man findet schnell Informationen, | ohne sie jemals wirklich zu treffen. |
| e | Man kann in Sekunden Nachrichten verschicken und erhalten, | ohne stundenlang in Büchern danach zu suchen |
| f | Man kann im Internet Menschen kennenlernen, | ohne aus dem Haus zu gehen. |



S. 160

2 Einfache Regeln für ein glückliches Familienleben. Was ist richtig? Streichen Sie die falschen Konjunktionen.

- a Beim Essen ergeben sich viele wichtige Gespräche. Versuchen Sie daher mindestens einmal am Tag mit der Familie gemeinsam zu essen, anstatt ~~dass / indem~~ jeder alleine isst.
- b Machen Sie an einem Tag im Monat eine Familienkonferenz. Alle sitzen zusammen und jeder darf den anderen sagen, was ihm gefällt oder nicht gefällt. Die anderen müssen zuhören, statt / ohne den Redner zu unterbrechen.
- c Wer entscheidet bei Ihnen, wie die Freizeit gestaltet wird? Sie? Und die Kinder haben immer keine Lust mitzukommen? Dann lassen Sie doch die Kinder einmal das Wochenende planen, statt dass / indem Sie das immer machen.
- d Verteilen Sie kleine Aufgaben im Haushalt, indem / ohne dass Sie alle zusammen einen Wochenplan machen. Müll rausbringen, Tisch decken und abräumen, Geschirr abtrocknen ... Da können schon die Kleinen mitmachen.
- e Und zuletzt: Sorgen Sie für positive Gefühle, statt dass / indem Sie sich sooft es geht in der Familie gegenseitig loben. Sie werden sehen. Ohne dass / Ohne zu Sie viel tun müssen, werden sich alle glücklicher fühlen.



S. 162

3 Urlaubstypen. Ergänzen Sie.

sowohl ... als auch • entweder ... oder • je ... desto • nicht nur ... sondern ... auch
 • zwar ... aber • ~~weder ... noch~~

Wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten? Aktiv auf dem Surfbrett oder lieber faul in der Hängematte? Wir haben unsere Leser gefragt.

a

Sonja P.: Ich bin im Urlaub *weder*...
besonders aktiv *noch*... besonders
faul. Ich bin irgendwas dazwischen.
Vielleicht ein Kulturtyp?

c

Karin B.: Ich fahre sehr
gern Mountain-Bike, mein
Mann und mein Sohn gar nicht.
Deswegen bleibt das Rad im Urlaub
auch zu Hause. Wir gehen dann
häufig alle zusammen wandern.

e

Lea N.: Wir fahren in den Sommer-
ferien immer nach Spanien
..... nach Italien. Mir ist das eigent-
lich egal. Hauptsache, ich kann den
ganzen Tag am Strand in der Sonne
liegen. Das ist für mich Erholung pur.

b

Georg V.: Hm, ich brauche beides,
..... Erholung
Bewegung und Action.
Windsurfen ist da genau
der richtige Sport
für mich.



d

Britta W.: Früher wollte ich im Urlaub
nur Action. Aber älter ich werde,
..... mehr Ruhe brauche ich in den
Ferien. Man wird eben nicht jünger.

f

Peter S.: Ich bin ein totaler Bewe-
gungstyp. Ich gehe jeden
Morgen und jeden Abend joggen,
..... ich spiele regelmäßig
Fußball oder mache Mountain-Bike-
Touren.

4 Schreiben Sie Sätze.

Ein guter Arzt ist jemand, ...

a

der sich regelmäßig weiterbildet (er bildet sich regelmäßig weiter)

b

..... (er nimmt sich Zeit für seine Patienten)

c

..... (man kann ihm vertrauen)

d

..... (sein Wartezimmer ist immer voll)

e

..... (man kann ihn auch am Wochenende anrufen)



5 Vergesslich! Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Wie heißt nochmal die Stadt,

☒ wo ☐ in die wir letztes Jahr Urlaub gemacht haben?

☐ durch die ☐ für die wir gestern gefahren sind?

☐ der ☐ die du so schön findest?

☐ in die ☐ in der ich letzte Woche war?

☐ von deren Stadtzentrum ☐ von dessen Stadtzentrum ich so viele Fotos gemacht habe?

☐ in die ☐ wo wir nächsten Sommer wieder fahren wollen?

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 214.

Ich habe eine *Superidee* für die *Programmplanung*:



Ich mache eine ganz neue *Sendung*, einen *Ratgeber* für *Schönheitspflege*.



Zum Glück sind wir ein *Radiosender*.



A Komposita

Aus vielen Nomen, Adjektiven, Verben und Präpositionen kann man neue Nomen bilden. Sie heißen Komposita und man schreibt sie zusammen. Das letzte Wort bestimmt das Genus:
die Bücher + der Schrank = der **Bücherschrank**

Das letzte Wort sagt immer, was es ist. Der vordere Teil beschreibt es genauer:

eine Kaffeetasse → eine Tasse für Kaffee
eine Teetasse → eine Tasse für Tee
eine Espressotasse → eine Tasse für Espresso

Nomen + Nomen	das Radio + der Sender	der Radiosender
Adjektiv + Nomen	super + die Idee	die Superidee
Verb + Nomen	schreiben + der Tisch	der Schreibtisch
Präposition + Nomen	über + die Stunde	die Überstunde

▲ Manche Wörter haben einen Verbindungsbuchstaben, z.B. Arbeitstisch, Blumenvase.

B Nomen aus anderen Wörtern mit Suffixen

Man kann aus Verben, Adjektiven und Nomen durch Nachsilben (Suffixe) neue Nomen bilden. Jede Nachsilbe hat ein festes Genus.

→ Genus, Seite 8

Nomen aus Verben

-ung meinen → die **Meinung**
-e bitten → die **Bitte**
-er fahren → der **Fahrer** / verkaufen → der **Verkäufer**

auch so:

senden, planen, ordnen, achten
reisen, bremsen, lieben
sprechen, spielen

Nomen aus Adjektiven

-heit krank → die **Krankheit**
-keit fröhlich → die **Fröhlichkeit**

auch so:

schön, frech, frei
gemeinsam, einsam

Nomen aus Nomen

-er Mathematik → der **Mathematiker**
-ler Sport → der **Sportler** / Kunst → der **Künstler**
-in Sänger → die **Sängerin**
-chen Tisch → das **Tischchen** / Blume → das **Blümchen**
-lein Buch → das **Büchlein**

auch so:

Berlin, Fisch
Wissenschaft
Bäcker, Lehrer, Fahrer
Bär
Brief, Kind, Tuch

1 Das mag ich gern. Notieren Sie die Komposita mit dem Artikel.

a  *das Käsebrötchen*

b 

c 

d 

e 

f 

2 Wo und mit wem ich lebe. Bilden Sie Komposita.

- a Meine Familie ist sehr groß. Es ist eine *Großfamilie*.
 b Wir wohnen im alten Teil von der Stadt: in der
 c Dort ist kein Haus sehr hoch. Es gibt dort kein
 d Unsere Stadt ist sehr klein. Es ist eine
 e Ich mache mit meiner Familie bald einen kurzen Urlaub: einen

3 Im Restaurant. Bilden Sie Komposita mit Unter-, Vor-, Nach-, Neben-.

- a Möchten Sie vorher eine Suppe oder eine andere speise?
 b Was isst denn der Herr dort am tisch? Das sieht gut aus.
 c Bitte stell die Tasse nicht direkt auf den Tisch. Darunter muss noch die tasse.
 d Möchtest du nach dem Hauptgericht noch eine speise?

4 Wer ist das? Lösen Sie die Übung mündlich oder schriftlich.

- a Er pfl egt Kranke: *der Pfleger*
 b Er ma lt:
 c Er hat Physik studiert:
 d Sie fä hrt ein Auto:
 e Sie ta nzt:
 f Sie macht viel Sport:

5 Schöner Urlaub. Ergänzen Sie die Endung. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

-er • -ung • -chen • -ung • -keit • -e • -heit • -in • -ung • -e

Unser Urlaub war wunderbar! Wie eine Reis in die Vergangenheit Denn wir haben in einem alten Schloss gewohnt – wie im Märchen! Ganz toll war die Freundlich der Hotelangestellten! Die Empfangschef, der Kellner im Restaurant, das Zimmermädchen ... sie alle waren sehr herzlich. Und jede Bitt haben sie uns sofort erfüllt. Wir haben ein herrliches Frühstück aufs Zimmer bekommen – mit Obst und den besten frischen Bröt! Es war Erhol pur! Auf die Übernacht haben wir sogar eine Ermäßig bekommen: Rabatt für Frühbuch!



Aus Verben, Nomen und Adjektiven kann man neue Adjektive bilden.

un-	freundlich → unfreundlich auch so: gern, höflich, glücklich, zufrieden, möglich	un + Adjektiv un- = nicht unfreundlich = nicht freundlich
-isch	Sturm → stürmisch auch so: Grieche → griechisch , Europa → europäisch ▲ Regen → regnerisch	Nomen + isch
-ig	Eile → eilig auch so: Luft → luftig , Durst → durstig	Nomen + ig
-lich	Ende → endlich auch so: Winter → winterlich , Freund → freundlich	Nomen + lich
-los	Pause → pausenlos auch so: Kosten → kostenlos , Grund → grundlos	Nomen + -los -los = ohne pausenlos = ohne Pause
-bar	essen → essbar auch so: erreichen → erreichbar , machen → machbar	Verbstamm + bar -bar = man kann essbar = das kann man essen

→ Adjektive, ab Seite 40

Zusammensetzungen

Adjektiv + Adjektiv	hell + blau → hellblau auch so: dunkel + rot → dunkelrot
Nomen + Adjektiv	Eis + kalt → eiskalt auch so: Tag + hell → taghell , Feuer + rot → feuerrot

1 Max wohnt immer noch zu Hause ... Bilden Sie die Negation mit un-



Max ist noch (verheiratet). Er ist darüber aber nicht
 (glücklich). Die meisten Frauen findet er
 (interessant) oder (sympathisch). Zu Treffen kommt er oft
 (pünktlich). Sein Aussehen findet er
 (wichtig). Findet er noch eine Frau? Das ist noch (klar).

2 Ein sorgloser Tag. Bilden Sie Adjektive mit -ig oder -los. Achten Sie auf die Endungen.

- | | | | |
|---|-----------------------------|---------------------|------------|
| a | Ein Tag mit viel Sonne: | Ein <u>sonniger</u> | Tag |
| b | Ein Himmel ohne Wolken: | Ein | Himmel |
| c | Eine Landschaft mit Bergen: | Eine | Landschaft |
| d | Ein Platz im Schatten: | Ein | Platz |
| e | Ein Leben ohne Sorgen: | Ein | Leben |

3 Alles verständlich. Ordnen Sie den Adjektiven die richtige Bedeutung zu.

- | | | |
|---|----------------|----------------------------|
| a | verständlich | aus Österreich |
| b | arbeitslos | ohne Schlaf |
| c | windig | mit viel Wind |
| d | salzig | so, wie es gerade Mode ist |
| e | österreichisch | das kann man gut verstehen |
| f | modisch | schmeckt nach Salz |
| g | schlaflos | ohne Arbeit |

4 Bei uns ist alles machbar. Formulieren Sie Adjektive mit -bar.

- a Die Kasse ist zurzeit kaputt. Man kann sie nicht benutzen:
 Sie ist zurzeit nicht benutzbar.
- b Die Preise sind so hoch, die kann niemand bezahlen:
 Sie sind un.....
- c Der Brief lag so lange in der Sonne, dass man ihn nicht mehr lesen kann:
 Er ist nicht mehr
- d Tut mir leid, dieses Produkt können wir nicht mehr liefern:
 Es ist nicht mehr
- e Fast alle Probleme kann man lösen und auch dieses Problem ist

5 Feuerrot und eiskalt. Finden Sie die Adjektive.

Gestern war ich hungrig müde. Ich bin auch schnell
 eingeschlafen. Ich habe von einem schönen Mädchen in einem
 gelben Kleid geträumt. In ihrem roten Haar hatte es
 eine gelbe Blume. Für mich war klar: Das ist
 meine Traumfrau. Aber ganz plötzlich war alles vorbei: Mein Wecker hat geklingelt und ich bin so
 erschrocken, dass ich aus dem Bett gefallen bin: auf den harten Boden.

1 Nichts als Worte! Wie werden diese Nomen gebildet? Schreiben Sie und kreuzen Sie an.

(Nomen + Nomen, Verb + Nomen, Adjektiv + Nomen oder Präposition + Nomen)

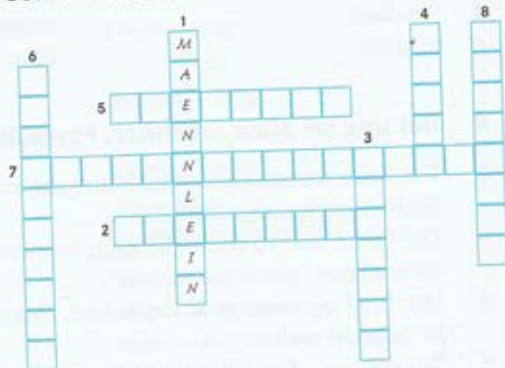
N+N V+N A+N P+N

- | | | | | | | |
|---|---|--|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a |  der Fußball | + | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| b |  die Waschmaschine | <i>waschen</i> + <i>die Maschine</i> | ☐ | ☒ | ☐ | ☐ |
| c |  die Nebenstraße | + | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| d |  der Weichkäse | + | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| e | der Spielplatz | + | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| f | der Billigflug | + | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| g |  die Unterschrift | + | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

2 Kreuzworträtsel. Ergänzen Sie die Nomen und schreiben Sie: maskulin (m), feminin (f) oder neutrum (n)?

Hinweis: Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE

- Tom läuft jetzt schon! Das ist so nett, wenn sich die kleinen *Männlein* fortbewegen können. (n.)
- Lillys Baby ist wirklich süß. Und die kleine Nase!
 - Ja, das ist wirklich goldig. (.....)
- Der Winter war so hart, wir mussten viel heizen. Die lief Tag und Nacht. (.....)
- Papa, kannst du mir helfen? Ohne deine kann ich die Aufgabe nicht lösen. (.....)
- Chemie hat ihn schon als Kind interessiert. Heute ist er ein weltberühmter (.....)
- Das Wichtigste im Leben ist, dass man gesund ist. Ohne geht gar nichts. (.....)
- Robert kommt zu jeder Verabredung unpünktlich. Ich mag ihn wirklich gern, aber diese ärgert mich jedes Mal. (.....)
- Thomas macht sehr gern Sport. Er ist ein super (.....)



3 Wortspiel! Bilden Sie Komposita aus Nomen und Adjektiven und ergänzen Sie in der richtigen Form.

eis- • schnee- • frei • bild- • kalt • hübsch • zucker- • jung • weiß • blut- • haus- •
weich • butter- • hoch

- a Meine Nichte sieht aus wie eine kleine Prinzessin. Sie hat lange schwarze Haare und große, grüne Augen. Sie ist wirklich *bildhabsch*.....
- b Der Winterurlaub in den Bergen war wunderschön, aber es war Wir hatten jeden Tag 10 Grad unter Null.
- c Die Haare von meinem Opa sind Man kann gar nicht glauben, dass er früher einmal schwarze Haare hatte.
- d Zucker ist schlecht für die Zähne. Deshalb kaufe ich nur Lebensmittel, die sind.
- e Die neue Freundin von Bernd ist ja noch Die ist doch bestimmt 20 Jahre jünger als er.
- f Diese Brötchen sind super lecker. Außen hart und innen Köstlich. Wo hast du die gekauft?
- g Wir haben am Wochenende richtig gut Fußball gespielt. Unsere Mannschaft hat gegen die andere gewonnen.

4 Ein Brief an eine Freundin. Was ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

Liebe Diana,

vielen Dank für Deinen Brief. Ich habe sehr gelacht. Besonders über Deine (0) vom Pilzesammeln und Kochen mit Deiner (1) Bettina. Das war bestimmt (2).

Ich habe noch nie Pilze gesammelt und sie dann auch gegessen. Bist Du Dir denn immer ganz sicher, dass sie (3) sind? Also, ich hätte Angst, dass einige (4) sind. Aber Du kennst mich ja. Ich bin schon immer ein bisschen (5) und (6) gewesen.

Bei uns gibt es nicht so viel Neues. Wir hatten vor Kurzem Besuch von guten Freunden aus Amerika. Das war eine große (7) und (8). Sie haben in 12 Tagen eine (9) durch Europa gemacht und haben dabei 7 Länder besucht. (10), oder?

So, jetzt muss ich aufhören. Ich schicke Dir liebe Grüße und freue mich auf Deinen nächsten Brief, Deine Lucy

0	☒ Erzählung	b Erzähler	c Erzähle
1	a Freunde	b freundlich	c Freundin
2	a Lust	b lustlos	c lustig
3	a essbar	b Essig	c esst
4	a giftig	b ungiftig	c Gift
5	a ängstigt	b ängstlich	c angstlos
6	a unvorsichtig	b Vorsicht	c vorsichtig
7	a Freudigkeit	b Freude	c Freundlichkeit
8	a Überraschung	b überrascht	c Überrasche
9	a Reiserei	b reise	c Reise
10	a Unglaube	b Unglaublich	c Ungläubig

Vergleichen Sie nun Ihre Lösungen mit dem Schlüssel auf Seite 215.

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präsens (3. Person Singular)	Präteritum (3. Person Singular)	Perfekt (3. Person Singular)
ab-biegen	biegt ab	bog ab	ist abgebogen
ab-fahren	fährt ab	fuhr ab	ist abgefahren
ab-fliegen	fliegt ab	flog ab	ist abgeflogen
ab-geben	gibt ab	gab ab	hat abgegeben
ab-hängen	hängt ab	hing ab	hat abgehangen
ab-heben	hebt ab	hob ab	hat abgehoben
ab-nehmen	nimmt ab	nahm ab	hat abgenommen
ab-schließen	schließt ab	schloss ab	hat abgeschlossen
ab-waschen	wäscht ab	wusch ab	hat abgewaschen
an-bieten	bietet an	bot an	hat angeboten
an-erkennen	erkennt an	erkannte an	hat anerkannt
an-fangen	fängt an	fang an	hat angefangen
an-gehen	geht an	ging an	ist angegangen
an-geben	gibt an	gab an	hat angegeben
an-haben	hat an	hatte an	hat angehabt
an-kommen	kommt an	kam an	ist angekommen
an-nehmen	nimmt an	nahm an	hat angenommen
an-rufen	ruft an	rief an	hat angerufen
an-schließen	schließt an	schloss an	hat angeschlossen
an-sehen	sieht an	sah an	hat angesehen
an-sprechen	spricht an	sprach an	hat angesprochen
an-wenden	wendet an	wendete (wandte) an	hat angewendet (angewandt)
an-ziehen	zieht an	zog an	hat angezogen
auf-fallen	fällt auf	fiel auf	ist aufgefallen
auf-geben	gibt auf	gab auf	hat aufgegeben
auf-halten	hält auf	hielt auf	hat aufgehalten
auf-heben	hebt auf	hob auf	hat aufgehoben
auf-nehmen	nimmt auf	nahm auf	hat aufgenommen
auf-schreiben	schreibt auf	schrieb auf	hat aufgeschrieben
auf-stehen	steht auf	stand auf	ist aufgestanden
auf-treten	tritt auf	trat auf	ist aufgetreten
aus-fallen	fällt aus	fiel aus	ist ausgefallen
aus-geben	gibt aus	gab aus	hat ausgegeben
aus-gehen	geht aus	ging aus	ist ausgegangen
aus-schließen	schließt aus	schloss aus	hat ausgeschlossen
aus-sehen	sieht aus	sah aus	hat ausgesehen
aus-sprechen	spricht aus	sprach aus	hat ausgesprochen
aus-steigen	steigt aus	stieg aus	ist ausgestiegen

Infinitiv	Präsens (3. Person Singular)	Präteritum (3. Person Singular)	Perfekt (3. Person Singular)
aus-ziehen	zieht aus	zog aus	hat/ist ausgezogen
backen	backt (bäckt)	backte (buk)	hat gebacken
sich befinden	befindet sich	befand sich	hat sich befunden
beginnen	beginnt	begann	hat begonnen
behalten	behält	behielt	hat behalten
bekannt geben	gibt bekannt	gab bekannt	hat bekannt gegeben
bekommen	bekommt	bekam	hat bekommen
beraten	berät	beriet	hat beraten
beschließen	beschließt	beschloss	hat beschlossen
beschreiben	beschreibt	beschrieb	hat beschrieben
besitzen	besitzt	besaß	hat besessen
besprechen	bespricht	besprach	hat besprochen
bestehen	besteht	bestand	hat bestanden
betragen	beträgt	betrug	hat betragen
betrügen	betrügt	betrog	hat betrogen
beweisen	beweist	bewies	hat bewiesen
sich bewerben	bewirbt sich	bewarb sich	hat sich beworben
sich beziehen	bezieht sich	bezog sich	hat sich bezogen
bieten	bietet	bot	hat geboten
bitten	bittet	bat	hat gebeten
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben
braten	brät	briet	hat gebraten
brechen	bricht	brach	hat gebrochen
brennen	brennt	brannte	hat gebrannt
bringen	bringt	brachte	hat gebracht
denken	denkt	dachte	hat gedacht
dürfen	darf	durfte	hat gedurft / dürfen
ein-brechen	bricht ein	brach ein	ist eingebrochen
ein-fallen	fällt ein	fiel ein	ist eingefallen
ein-laden	lädt ein	lud ein	hat eingeladen
ein-nehmen	nimmt ein	nahm ein	hat eingenommen
ein-schlafen	schläft ein	schief ein	ist eingeschlafen
ein-steigen	steigt ein	stieg ein	ist eingestiegen
ein-tragen	trägt ein	trug ein	hat eingetragen
ein-treten	tritt ein	trat ein	ist eingetreten
ein-ziehen	zieht ein	zog ein	ist eingezogen
empfangen	empfangt	empfieng	hat empfangen
empfehlen	empfiehlt	empfohl	hat empfohlen

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präsens (3. Person Singular)	Präteritum (3. Person Singular)	Perfekt (3. Person Singular)
entgegen-kommen	kommt entgegen	kam entgegen	ist entgegengekommen
enthalten	enthält	enthielt	hat enthalten
entlassen	entläßt	entließ	hat entlassen
entscheiden	entscheidet	entschied	hat entschieden
sich entschließen	entschließt sich	entschloss sich	hat sich entschlossen
entstehen	entsteht	entstand	ist entstanden
erfahren	erfährt	erfuhr	hat erfahren
erfinden	erfindet	erfand	hat erfunden
erhalten	erhält	erhielt	hat erhalten
erkennen	erkennt	erkannte	hat erkannt
erscheinen	erscheint	erschien	ist erschienen
erschrecken*	erschrickt	erschrak	ist erschrocken
erziehen	erzieht	erzog	hat erzogen
essen	isst	aß	hat gegessen
fahren	fährt	fuhr	ist/hat gefahren**
fallen	fällt	fiel	ist gefallen
fangen	fängt	fang	hat gefangen
fern-schen	sieht fern	sah fern	hat ferngesehen
fest-halten	hält fest	hielt fest	hat festgehalten
fest-nehmen	nimmt fest	nahm fest	hat festgenommen
finden	findet	fand	hat gefunden
fliegen	fliegt	flog	ist/hat geflogen**
fliehen	flieht	floh	ist geflohen
fließen	fließt	floss	ist geflossen
fressen	frisst	fraß	hat gefressen
frieren	friert	fror	hat gefroren
geben	gibt	gab	hat gegeben
gefallen	gefällt	gefiel	hat gefallen
gehen	geht	ging	ist gegangen
gelingen	gelingt	gelang	ist gelungen
gelten	gilt	galt	hat gegolten
geschehen	geschieht	geschah	ist geschehen
gewinnen	gewinnt	gewann	hat gewonnen
gießen	gießt	goss	hat gegossen
greifen	greift	griff	hat gegriffen
haben	hat	hatte	hat gehabt
halten	hält	hielt	hat gehalten
hängen*	hängt	hing	hat gehangen

Infinitiv	Präsens (3. Person Singular)	Präteritum (3. Person Singular)	Perfekt (3. Person Singular)
heben	hebt	hob	hat gehoben
heißen	heißt	hieß	hat geheißen
helfen	hilft	half	hat geholfen
(he)raus·finden	findet (he)raus	fand (he)raus	hat (he)rausgefunden
(he)runter·laden	lädt (he)runter	lud (he)runter	hat (he)runtergeladen
(he)runter·fahren	fährt (he)runter	fuhr (he)runter	hat (he)runtergefahren
hinterlassen	hinterlässt	hinterließ	hat hinterlassen
hin·weisen	weist hin	wies hin	hat hingewiesen
kennen	kennt	kannte	hat gekannt
klingen	klingt	klang	hat geklungen
kommen	kommt	kam	ist gekommen
können	kann	konnte	hat gekonnt/können
krank·schreiben	schreibt krank	schrieb krank	hat krankgeschrieben
lassen	lässt	ließ	hat gelassen
laufen	läuft	lief	ist gelaufen
leiden	leidet	litt	hat gelitten
leid·tun	tut leid	tat leid	hat leidgetan
leihen	leiht	lieh	hat geliehen
lesen	liest	las	hat gelesen
liegen	liegt	lag	hat gelegen
los·fahren	fährt los	fuhr los	ist losgefahren
lügen	lügt	log	hat gelogen
messen	misst	maß	hat gemessen
missverstehen	missversteht	missverstand	hat missverstanden
mögen	mag	mochte	hat gemocht
müssen	muss	musste	hat gemusst / müssen
nach·schlagen	schlägt nach	schlug nach	hat nachgeschlagen
nehmen	nimmt	nahm	hat genommen
nennen	nennt	nannte	hat genannt
raten	rät	riet	hat geraten
reiten	reitet	ritt	ist/hat geritten**
rennen	rennt	rannte	ist gerannt
riechen	riecht	roch	hat gerochen
rufen	ruft	rief	hat gerufen
scheiden	scheidet	schied	hat geschieden
scheinen	scheint	schien	hat geschienen
schieben	schiebt	schob	hat geschoben
schießen	schießt	schoß	hat geschossen

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präsens (3. Person Singular)	Präteritum (3. Person Singular)	Perfekt (3. Person Singular)
schlafen	schläft	schief	hat geschlafen
schlagen	schlägt	schlug	hat geschlagen
schließen	schließt	schloss	hat geschlossen
schneiden	schneidet	schnitt	hat geschnitten
schreiben	schreibt	schrieb	hat geschrieben
schreien	schreit	schrie	hat geschrien
schweigen	schweigt	schwieg	hat geschwiegen
schwimmen	schwimmt	schwamm	ist/hat geschwommen
sehen	sieht	sah	hat gesehen
sein	ist	war	ist gewesen
senden*	sendet	sendete (sandte)	hat gesendet (gesandt)
singen	singt	sang	hat gesungen
sinken	sinkt	sank	ist gesunken
sitzen	sitzt	saß	hat gesessen
sollen	soll	sollte	hat gesollt / sollen
sprechen	spricht	sprach	hat gesprochen
springen	springt	sprang	ist gesprungen
statt-finden	findet statt	fand statt	hat stattgefunden
stehen	steht	stand	hat gestanden
stehlen	stiehlt	stahl	hat gestohlen
steigen	steigt	stieg	ist gestiegen
sterben	stirbt	starb	ist gestorben
stinken	stinkt	stank	hat gestunken
stoßen	stößt	stieß	hat/ist gestoßen**
streichen	streicht	strich	hat gestrichen
streiten	streitet	stritt	hat gestritten
teil-nehmen	nimmt teil	nahm teil	hat teilgenommen
tragen	trägt	trug	hat getragen
treffen	trifft	traf	hat getroffen
treiben	treibt	trieb	hat/ist getrieben**
treten	tritt	trat	hat/ist getreten**
trinken	trinkt	trank	hat getrunken
tun	tut	tat	hat getan
überfahren	überfährt	überfuhr	hat überfahren
übernehmen	übernimmt	übernahm	hat übernommen
übertragen	überträgt	übertrug	hat übertragen
übertreiben	übertreibt	übertrieb	hat übertrieben
überweisen	überweist	überwies	hat überwiesen

Infinitiv	Präsens (3. Person Singular)	Präteritum (3. Person Singular)	Perfekt (3. Person Singular)
um-steigen	steigt um	stieg um	ist umgestiegen
um-ziehen	zieht um	zog um	ist umgezogen
unterbrechen	unterbricht	unterbrach	hat unterbrochen
sich unterhalten	unterhält sich	unterhielt sich	hat sich unterhalten
unternehmen	unternimmt	unternahm	hat unternommen
unterscheiden	unterscheidet	unterschied	hat unterschieden
unterschreiben	unterschreibt	unterschrieb	hat unterschrieben
unterstreichen	unterstreicht	unterstrich	hat unterstrichen
verbieten	verbietet	verbot	hat verboten
verbinden	verbindet	verband	hat verbunden
verbrennen	verbrennt	verbrannte	hat verbrannt
verbringen	verbringt	verbrachte	hat verbracht
vergessen	vergisst	vergaß	hat vergessen
vergleichen	vergleicht	verglich	hat verglichen
sich verhalten	verhält sich	verhielt sich	hat sich verhalten
verlassen	verlässt	verließ	hat verlassen
sich verlaufen	verläuft sich	verlief sich	hat sich verlaufen
verleihen	verleiht	verlieh	hat verliehen
verlieren	verliert	verlor	hat verloren
vermeiden	vermeidet	vermied	hat vermieden
verraten	verrät	verriet	hat verraten
verschieben	verschiebt	verschob	hat verschoben
verschreiben	verschreibt	verschrieb	hat verschrieben
verschwinden	verschwindet	verschwand	ist verschwunden
versprechen	verspricht	versprach	hat versprochen
verstehen	versteht	verstand	hat verstanden
vertreten	vertritt	vertrat	hat vertreten
verzeihen	verzeiht	verzieh	hat verziehen
vor-haben	hat vor	hatte vor	hat vorgehabt
vor-kommen	kommt vor	kam vor	ist vorgekommen
vor-lesen	liest vor	las vor	hat vorgelesen
sich vor-nehmen	nimmt sich vor	nahm sich vor	hat sich vorgenommen
vor-schlagen	schlägt vor	schlug vor	hat vorgeschlagen
vor-ziehen	zieht vor	zog vor	hat vorgezogen
wachsen	wächst	wuchs	ist gewachsen
waschen	wäscht	wusch	hat gewaschen
weh-tun	tut weh	tat weh	hat wehgetan
werden	wird	wurde	ist geworden

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präsens (3. Person Singular)	Präteritum (3. Person Singular)	Perfekt (3. Person Singular)
werfen	wirft	warf	hat geworfen
widersprechen	widerspricht	widersprach	hat widersprochen
wiegen	wiegt	wog	hat gewogen
wissen	weiß	wusste	hat gewusst
wollen	will	wollte	hat gewollt / wollen
ziehen	zieht	zog	hat/ist gezogen**
zu-gehen	geht zu	ging zu	ist zugegangen
zu-lassen	lässt zu	ließ zu	hat zugelassen
zu-nehmen	nimmt zu	nahm zu	hat zugenommen
zurecht-kommen	kommt zurecht	kam zurecht	ist zurechtgekommen
zwingen	zwingt	zwang	hat gezwungen

* Diese Verben gibt es auch mit regelmäßigen Konjugationsformen. Dann haben die Verben aber eine etwas andere Bedeutung.

** Wenn das Verb ein (Akkusativ-)Objekt hat, wird das Perfekt mit „haben“ gebildet, sonst mit „sein“.

Beispiel: Der Tourist *ist* nach Berlin geflogen. Aber: Der Pilot *hat* das Flugzeug nach Berlin geflogen.

Verben mit Dativ-Ergänzung

Verb	Beispiel
antworten	Schon wieder eine Mail von Marc. Was soll ich ihm nur antworten?
begegnen	Du glaubst mir nie, wem ich gestern begegnet bin!
danken	Die Firma dankt ihren Kunden mit einem kleinen Geschenk.
ein-fallen	Jutta hat morgen Geburtstag, aber mir fällt einfach kein Geschenk für sie ein!
fehlen	Am meisten fehlt meiner Freundin Carmen hier das Meer.
folgen	Ich zeige Ihnen den Weg zum Direktor. Bitte folgen Sie mir .
gefallen	Meiner Schwester gefällt es in der neuen Stadt leider gar nicht.
gehen	Wie geht es eigentlich deinem Bruder ?
gehören	Finger weg! Die Schokolade gehört mir .
gelingen	Hmm. Lecker! Die Suppe ist dir sehr gut gelingen .
genügen	Er hat jetzt auch noch einen Sportwagen. Ein Auto genügt ihm wohl nicht.
glauben	Du glaubst mir nie, wem ich gestern begegnet bin!
gratulieren	Frau Schulz gratuliert ihrem Kollegen nie zum Geburtstag.
gut-tun	Das Wochenende in den Bergen hat uns sehr gut getan .
helfen	Entschuldigung, könnten Sie mir bitte helfen ?
leid-tun	Es tut mir leid, aber ich kann morgen leider nicht mitkommen.
nach-laufen	Dieser Hund läuft mir schon den ganzen Tag nach .
nützen	Deine Entschuldigungen werden dir diesmal nichts nützen !
passen	Oh je. Die neuen Schuhe passen mir gar nicht. Meine Füße tun mir schon weh.
passieren	So was ist mir ja noch nie passiert !
raten	Ich habe ihm geraten, sich einen besseren Job zu suchen. Aber er hört mir ja nie zu.
schmecken	Und, wie schmeckt Ihnen der Kirschkuchen? Das ist mein Geheimrezept!
stehen	Das grüne Kleid steht dir wirklich gut!
vertrauen	Beim Klettern muss man seinem Partner 100 Prozent vertrauen .
verzeihen	Diese Lüge werde ich ihm nie verzeihen !
weh-tun	Tut dir dein Rücken noch weh ?
widersprechen	Mein Opa mag es nicht, wenn man ihm widerspricht .
zu-hören	Ich habe ihm geraten, sich einen besseren Job zu suchen. Aber er hört mir ja nie zu.
zu-stimmen	Die neue Autobahn wird nun doch gebaut. Der Stadtrat hat dem Plan zugestimmt.

Verben mit festen Präpositionen

Verb + Präposition + Kasus	Beispiel
ab-hängen von + Dativ	Die Höhe der Stromkosten hängt vom Verbrauch ab.
abstimmen über + Akkusativ	Sie können jetzt über den Gewinner des Malwettbewerbs abstimmen.
achten auf + Akkusativ	Achten Sie bei Bank-Angeboten auf den Zins!
an-fangen mit + Dativ	Lassen Sie uns mit dem Unterricht anfangen!
an-kommen auf + Akkusativ	Es kommt nur auf dich selbst an, ob du Erfolg hast.
antworten auf + Akkusativ	Ich antworte dem Chef morgen auf seine E-Mail, heute habe ich keine Lust mehr.
arbeiten an + Dativ	An dem Text sollten Sie noch arbeiten.
sich ärgern über + Akkusativ	Meine Tochter ärgert sich oft über ihren kleinen Bruder.
auf-fordern zu + Dativ	Der Lehrer fordert die Schüler zur aktiven Mitarbeit auf.
auf-hören mit + Dativ	Ich würde ja gern abnehmen, aber ich kann einfach nicht mit dem Essen aufhören.
auf-klären über + Akkusativ	Der Journalist will die Bürger über den Plan des Politikers aufklären.
auf-passen auf + Akkusativ	Kannst du auf meinen Hund aufpassen, während ich einkaufe?
sich auf-regen über + Akkusativ	Meine Mutter regt sich immer über meine Unpünktlichkeit auf.
aus-geben für + Akkusativ	Wir sollten das Geld lieber für einen neuen Kühlschrank ausgeben als für eine Reise.
sich bedanken bei + Dativ	Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Hilfe bedanken.
für + Akkusativ	
beginnen mit + Dativ	In fünf Minuten beginnen wir mit dem Essen! Wenn du dann noch nicht da bist ...
sich bemühen um + Akkusativ	Ich bemühe mich um einen Kredit bei der Bank. Hoffentlich klappt es.
berichten über + Akkusativ	Alle Zeitungen berichten zurzeit über den frechen Dieb.
sich beschäftigen mit + Dativ	In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit meinem Hund.
sich beschweren bei + Dativ	Der Gast beschwert sich beim Hotelbesitzer über den unfreundlichen Kellner.
über + Akkusativ	
bestehen aus + Dativ	Der Test besteht aus einem Lesetext und einer Schreibaufgabe.
sich beteiligen an + Dativ	Ich beteilige mich an dem Geschenk für die Kollegin mit drei Euro.
sich bewerben um + Akkusativ	Bewirb dich doch um das Praktikum.
sich beziehen auf + Akkusativ	Ich beziehe mich auf Ihren Brief vom 3. Mai.
bitten um + Akkusativ	Darf ich dich um deine Hilfe bitten?
danken für + Akkusativ	Ich danke dir für deine Hilfe.
denken an + Akkusativ	Sie denkt an den netten Mann aus dem Bus.
diskutieren mit + Dativ	Ich muss ständig mit meinem Sohn über seine Aufgaben im Haushalt diskutieren.
über + Akkusativ	
sich drehen um + Akkusativ	Hier dreht sich alles nur um dich! Und was ist mit mir?
ein-laden zu + Dativ	Darf ich Sie zu einem Glas Wein einladen?
sich einigen auf + Akkusativ	Sie konnten sich nicht auf ein Reiseziel einigen.
sich ein-setzen für + Akkusativ	Der Politiker setzt sich für den Umweltschutz ein.
sich entscheiden für + Akkusativ	Wir haben uns für diesen Wagen entschieden, weil er einen großen Kofferraum hat.

Verb + Präposition + Kasus	Beispiel
sich entschuldigen bei + Dativ für + Akkusativ	Der Wirt entschuldigt sich beim Gast für den schlechten Service.
erfahren von + Dativ	Wir haben von deinem tollen Erfolg erfahren und gratulieren dir!
sich erholen von + Dativ	Hast du dich von der Operation schon erholt?
sich erinnern an + Akkusativ	Die Kinder erinnern sich gern an ihren Opa.
erkennen an + Dativ	Man erkennt unser Haus sofort an seinem kaputten Dach.
sich erkundigen bei + Dativ nach + Dativ	Ich möchte mich (bei Ihnen) nach einem Flug erkundigen.
erschrecken über + Akkusativ	Ich bin über die hohe Rechnung erschrocken.
erzählen von + Dativ	Meine Oma erzählt gern von ihrer Jugend.
erzählen über + Akkusativ	Warum willst du mir nichts über deinen neuen Freund erzählen?
fehlen an + Dativ	Es fehlt an einem guten Plan für dieses Projekt.
fragen nach + Dativ	Papa! Da fragt ein Mann nach dir.
sich freuen auf + Akkusativ	Ich freue mich auf meinen Geburtstag.
sich freuen über + Akkusativ	Ich habe mich sehr über deinen Brief gefreut.
führen zu + Dativ	Die Diskussion hat zu einem guten Ergebnis geführt.
sich fürchten vor + Dativ	Anna fürchtet sich vor Hunden.
gehen um + Akkusativ	Im Film geht es um einen verschwundenen Jungen.
gehören zu + Dativ	Es gehört zu meinen Aufgaben im Haushalt, das Bad zu putzen.
gelten als + Nominativ	Stempel und Unterschrift gelten als Quittung.
sich gewöhnen an + Akkusativ	Sie muss sich erst an den Winter in Deutschland gewöhnen.
glauben an + Akkusativ	Meine Tochter glaubt noch an den Weihnachtsmann.
gratulieren zu + Dativ	Wir gratulieren dir zu deinem Erfolg.
halten für + Akkusativ	Oh, Entschuldigung! Ich habe Sie für meinen Mann gehalten. Er hat die gleiche Jacke wie Sie.
halten von + Dativ	Mein Vater hält viel von einem guten Essen.
sich halten an + Akkusativ	Die Autofahrer müssen sich an die Verkehrsregeln halten.
sich handeln um + Akkusativ	Ich habe da ein Problem. Es handelt sich um einen Fehler in der Rechnung.
handeln von + Dativ	Das Märchen handelt von einem armen Mädchen.
helfen bei + Dativ	Kann ich dir bei der Arbeit helfen?
hindern an + Dativ	Du kannst mich nicht an meinem Plan hindern.
hinweisen auf + Akkusativ	Ich möchte Sie auf das Rauchverbot in unserem Hotel hinweisen.
hoffen auf + Akkusativ	Wir hoffen auf ein günstiges Angebot.
hören von + Dativ	Lass bald wieder von dir hören!
impfen gegen + Akkusativ	Man sollte Kinder gegen verschiedene Krankheiten impfen lassen.
sich informieren bei + Dativ über + Akkusativ	Ich würde mich gern (bei Ihnen) über den Ferienjob informieren.
sich interessieren für + Akkusativ	Er interessiert sich sehr für den Film.

Verben mit festen Präpositionen

Verb + Präposition + Kasus	Beispiel
kämpfen für + Akkusativ	Die Arbeiter kämpfen für einen besseren Lohn.
kämpfen gegen + Akkusativ	Die Bürger kämpfen gegen den Bau der Straße.
klagen über + Akkusativ	Der Patient klagt über einen starken Schmerz im Bein.
kommen auf + Akkusativ	Wie bist du nur auf die Idee gekommen, dein Auto selbst zu reparieren? Du hast doch keine Ahnung von Autos!
kommen zu + Dativ	Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass wir Kosten sparen müssen.
sich konzentrieren auf + Akkusativ	Du solltest dich auf den Unterricht konzentrieren, statt dich mit deiner Partnerin zu unterhalten.
sich kümmern um + Akkusativ	Ich muss arbeiten, deshalb kümmert sich eine Tagesmutter um meinen Sohn.
lachen über + Akkusativ	Lacht ihr über mich?
leiden an + Dativ	Er leidet an einer gefährlichen Krankheit.
leiden unter + Dativ	Sie leidet unter ihrem unfreundlichen Chef.
liegen an + Dativ	Es liegt nicht an mir, dass wir immer zu spät kommen.
nach-denken über + Akkusativ	Er denkt über den Kauf eines Fernsehers nach.
protestieren gegen + Akkusativ	Die Bürger von Neustadt protestieren gegen die Schließung des Krankenhauses.
reagieren auf + Akkusativ	Das Finanzamt hat noch nicht auf meinen Brief reagiert.
rechnen mit + Dativ	Sie müssen ab März mit einem höheren Preis rechnen.
reden über + Akkusativ / von + Dativ	Sie redet nur noch von ihrem neuen Freund. / über ihren neuen Freund.
riechen nach + Dativ	Hier riecht es nach einem sehr süßen Parfüm.
schicken an + Akkusativ	Schicken Sie die Rechnung bitte an meine private Adresse.
schicken zu + Dativ	Schickst du Thomas bitte zum Chef, wenn er aus der Pause kommt?
schimpfen auf/über + Akkusativ	Alle schimpfen auf/über die schlechten Arbeitsbedingungen.
schmecken nach + Dativ	Das schmeckt nach altem Käse.
schreiben an + Akkusativ	Ich schreibe an Dich, weil ich Deine Hilfe brauche.
(sich) schützen gegen + Akkusativ / vor + Dativ	Diese Creme schützt Sie gegen die Sonne / vor der Sonne.
sehen nach + Dativ	Ich sehe später noch nach dir, okay?
sein für + Akkusativ	Mein Mann ist für den schwarzen Anzug, ich bin für den blauen.
sein gegen + Akkusativ	Die Opposition ist gegen den Plan der Regierung.
sorgen für + Akkusativ	Ich verspreche dir, dass ich immer für dich sorgen werde.
sprechen mit + Dativ über + Akkusativ	Der Küchenchef spricht mit den Köchen über die Speisekarte für das Hochzeitsfest.
sterben an + Dativ	Er ist an den Folgen des Verkehrsunfalls gestorben.
stimmen für + Akkusativ	Alle stimmen für seinen Antrag.
stimmen gegen + Akkusativ	Die Kollegen stimmten gegen meinen Vorschlag.
streiten mit + Dativ über + Akkusativ	Sie streitet mit ihrem Mann über die richtige Erziehung der Kinder.

Verb + Präposition + Kasus	Beispiel
teil-nehmen an + Dativ	Wenn Sie an diesem Kurs teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis Ende des Monats an.
telefonieren mit + Dativ	Sie telefoniert jeden Tag mit ihrer Mutter .
träumen von + Dativ	Ich träume von einem Urlaub im Süden .
sich treffen mit + Dativ	Sie trifft sich jede Woche mit ihren Freundinnen .
sich trennen von + Dativ	Sie hat sich von ihrem Freund getrennt .
überreden zu + Dativ	Kann ich dich zu einem Stück Kuchen überreden , auch wenn du gerade Diät machst?
überzeugen von + Dativ	Ich bin von den Vorteilen einer Holzheizung überzeugt .
sich unterhalten mit + Dativ über + Akkusativ	Sie unterhält sich mit der Nachbarin über den neuen Mieter .
sich unterscheiden von + Dativ	Mein neuer Chef unterscheidet sich sehr von meinem alten Chef : Er ist viel netter.
sich verabreden mit + Dativ	Ich würde mich gern mal wieder mit dir zum Essen verabreden . Hast du Lust?
sich verabschieden von + Dativ	Ich muss mich leider von Ihnen verabschieden , ich habe noch einen Termin.
vergleichen mit + Dativ	Sie vergleicht ihren neuen Freund immer mit ihrem Ex-Freund .
sich verlassen auf + Akkusativ	Ihr könnt euch auf mich verlassen .
sich verlieben in + Akkusativ	Sie hat sich in einen Arzt verliebt .
sich verstehen mit + Dativ	Ich verstehe mich gut mit meinem Bruder .
verstehen von + Dativ	Ich kann nicht kochen und ich verstehe auch nichts von gesunder Ernährung .
sich vor-bereiten auf + Akkusativ	Hast du dich auf den Test vorbereitet ?
warnen vor + Dativ	Ich muss dich vor unserem Nachbarn warnen , er beschwert sich über alles.
warten auf + Akkusativ	Immer muss man auf dich warten !
werden zu + Dativ	Wenn du so weitermachst, wirst du doch noch zu einem guten Handwerker .
wissen von + Dativ	Tut mir leid, ich weiß nichts von dem Brief . Da müssen Sie meine Kollegin fragen.
sich wundern über + Akkusativ	Sie wundert sich über das schlechte Wetter im Sommer .
zurecht-kommen mit + Dativ	Wie kommst du mit deinem neuen Kollegen zurecht ?
zu-schauen/zu-sehen bei + Dativ	Ich schaue/sehe dir gern bei der Arbeit zu .
zweifeln an + Dativ	Zweifelst du etwa an meinen Worten ?

Kapitel 1 / Nomen

Seite 9 / Genus: maskulin, neutral, feminin

- 1 der Arzt – die Ärztin, der Verkäufer – die Verkäuferin, der Lehrer – die Lehrerin, der Programmierer – die Programmiererin, der Polizist – die Polizistin, der Fahrer – die Fahrerin
- 2 **a** das Päckchen, **b** die Polizei, **c** der Lehrling, **d** die Krankheit, **e** der Tourismus, **f** die Möglichkeit, **g** die Portion, **h** die Heizung, **i** die Kultur, **j** die Freundschaft
- 3 **der**: Dezember, Optimismus, Winter, Musiker, Westen, Juli, Süden, Freitag, März, Herbst, Elektriker, Schüler, Zwilling; **das**: Fernsehen, Würstchen, Schwesterchen, Essen; **die**: Ausbildung, Ausstellung, Pension, Lösung, Reparatur
- 4 **der**: Nachmittag, Abend, Regen, Schnee, Morgen, Nebel; **das**: Gemüse, Wetter, Obst, Kind, Ei, Mädchen; **die**: Küche, Nacht, Frau, Sonne, Bäckerei, Anmeldung

Seite 11 / Plural

- 1 **b** die Bananen, **c** die Säfte, **d** die Getränke, **e** die Kiwis, **f** die Eier, **g** die Würstchen, **h** die Bücher, **i** die Kassen, **j** die Verkäuferinnen
- 2 **-e**: 6 Schuhe, **-e**: 3 Stühle; **-n**: 2 Lampen, 3 Flaschen; **-en**: 5 Uhren; **-s**: 7 CDs, 3 Autos; **-er**: 3 Bilder; **-er**: 5 Bücher, 4 Weingläser, 2 Fahrräder; **-r**: 2 Computer, 2 Koffer; **-**: 2 Mäntel
- 3 **b** Artikel, **c** Töpfe, **d** Geschenkideen, **e** Handtücher, **f** Digitalkameras

Seite 13 / Kasus

- 1 Hi Andy, na, wie geht's? Du, es gibt **eine große Neuigkeit**: Ich ziehe bei meinen Eltern aus! Ich habe jetzt endlich **eine kleine Wohnung** gefunden. Ich habe **eine große Bitte**: Am Wochenende möchte ich umziehen. Hast Du **am Samstag Zeit**? Könntest Du vielleicht helfen? Wir fangen so ab 9 Uhr an. Kemal und Robert kommen auch. Ich habe ja so **viele Sachen**! Aber **das schwere Sofa** habe ich schon **meinem Bruder** geschenkt ☺! **Seiner Frau** gefällt es so gut. Meinst Du, Du kannst mit **Deinem VW-Bus** kommen? Dann muss ich **kein Auto** mieten. Ruf doch kurz an oder schreib **eine Mail**. Hast Du eigentlich **meine neue Telefonnummer**? 0175/3999782. Tausend Dank und liebe Grüße
Bine
- 2 **b** Dativ: aus dem Urlaub, **c** Akkusativ: ohne meinen Hund, **d** Dativ: Nach einer Stunde, **e** Dativ: seit zwei Jahren, **f** Akkusativ: für meine Freundin, **g** Akkusativ: durch die ganze Stadt, **h** Akkusativ: um ihre Kinder, **i** Dativ: mit dem Fahrrad
- 3 **b** gefällt, Verb; **c** um, Präposition; **d** seit, Präposition; **e** trinke, Verb; **f** gehört, Verb; **g** Vater, Nomen; **h** mit, Präposition

Seite 15 / n-Deklination

- 1 **n-Deklination**: den Affen, den Beamten, den Deutschen, den Dozenten, den Gedanken, den Lieferanten, den Soldaten, den Studenten, den Theologen; „normale“ **Deklination**: den Arbeiter, den Vogel, den Baum, den Beruf, den Mann, den Hund, den Kaffee, den Erfolg, den Japaner, den Tisch
- 2 Praktikant – Kollegen – Student – Namen – Direktor – Herr
- 3 **a** Herzen, **b** Präsidenten, **c** Fotografen, **d** Zeugen, **e** Frieden

Test 1 / Nomen

- 1 b der Frühling, c die Pension, d das Päckchen, e der Mittwoch, f die Kleidung, g der August, h die Freiheit, i die Reparatur, j die Sekretärin
- 2 b das Hähnchen, c die Wirtschaft, d der Liebling, e die Operation, f die Natur, g die Sehenswürdigkeit, h die Bäckerei, i die Gesundheit, j die Bewerbung, k der Sozialismus
- 3 a 2 Plural, 3 Singular und Plural, 4 Plural, 5 Singular, 6 Plural
b 2 Hände, 3 -, 4 Schuhe, 5 -, 6 Jacken
- 4 drei Koffer – acht Taschen – drei Fahrräder – sieben Schlüssel – eine Jacke – ein Pullover – ein Mantel – zwei Computer – fünf Handys – zwei Regenschirme – zwei Decken – vier Handtücher
- 5 b Dativ, c Dativ, d Nominativ, e Akkusativ, f Genitiv, g Akkusativ
- 6 b In der Küche macht die Mutter das Frühstück., c Der Vater bringt den Sohn in den Kindergarten., d Die Tasche hat der Vater im Auto vergessen., e Die Mutter fährt mit dem Bus zum Supermarkt., f Dem Sohn gefällt es in der Schule überhaupt nicht.
- 7 Biologen – Praktikanten – Kaffeeautomaten – Polizisten – Polizist – Griechen – Nachbarn – Griechen – Herren – Herrn – Namen – Gedanken – Realist – Jungen

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

Kapitel 2 / Artikelwörter

Seite 18/19 / Indefiniten und definiten Artikel: Formen

- | | Nominativ | Akkusativ | Dativ |
|----------|-----------|-----------|-----------|
| maskulin | der/ein | den/einen | dem/einem |
| neutral | das/ein | das/ein | dem/einem |
| feminin | die/eine | die/eine | der/einer |
| Plural | die/- | die/- | den/- |
- 2 einen Sprachkurs – eine tolle Stadt – in die Schule – ein Mann – in ein Restaurant – einen Film – viel Spaß in der Schule
- 3 b Im Namen des Vaters, c Der Herr der Ringe, d Das Leben der Anderen, e Die Stadt der Blinden, f der König der Löwen

Seite 21 / Indefiniten, definiten Artikel und Nullartikel: Gebrauch

- 1 a Das, b ein – Das, c einen, d ein – ein – ein
- 2 a eine Ausbildung – Köln – Industriekaufmann – gutes Essen – Fisch – Sport – Leute – den Ferien, b Sabine – Sekretärin – Franzose – Deutsch und Französisch – ein Tanz
- 3 die – ein – / – / – Das – das – / – eine – / – dem

Seite 22/23 / Negativartikel *kein*

- b** eine – keinen, **c** ein – keinen, **d** ein – kein, **e** eine – keine, **f** / – keine, **g** kein
- b** Wie oft soll ich es noch sagen? Ich habe kein Geld dabei., **c** Keine Ahnung. Vielleicht drei?, **d** Oh nee, dazu habe ich jetzt keine Lust. Ich liege gerade in der Badewanne., **e** Nein danke, ich habe überhaupt keinen Hunger.
- a** keinen Rucksack – keinen Schirm – kein Paket – kein Eis – keinen Mantel – keine Zeitung – keinen Hund, **b** 3, **c** Musterlösung: Er hat einen Koffer, eine Kamera und ein Handy.

Seite 24/25 / Possessivartikel: *mein, dein, ...*

- b** Und sein Fahrrad ist ja rosa. Lustig!, **c** Ich glaube, ihre Eltern sind in Urlaub., **d** Mach deine Musik leise., **e** Ihre Großmutter ist sehr krank., **f** Ich freue mich sehr auf euren Besuch., **g** Das ist unsere Katze. Haben Sie sie vielleicht gesehen?
Zettel: 2 du – dein, 3 er/es – sein, 4 sie (Sg.) – ihr, 5 wir – unser, 6 ihr – euer, 7 sie (Pl.) – ihre
- b** Ihr Mund – Sein Mund, **c** Ihre Haare – Seine Haare, **d** Ihre Nase – Seine Nase, **e** Ihr Fahrrad – Sein Fahrrad
- b** mein Bad, **c** mein neues Auto, **d** meine Hunde, **e** mein Nachbar, **f** meine Gäste
- a** seine, **b** meine – mein, **c** deinem, **d** Ihrer

Seite 27 / Weitere Artikelwörter

- a** Manche, **b** einigen, **c** dieser – jede, **d** dieses – jedes, **e** diesen – alle, **f** Diese
- irgendeine – jedes – manchen – alle – einigen – jeden – Diese – irgendwelche

Test 2 / Artikelwörter

- die Stadt – ein Kleid – In einem Geschäft – eine andere Meinung – eine Bluse – Eine Hose – der Verkäuferin – eine Idee – das Fest – eine Jacke – Der Rock – Deine Antwort
- a** 2 die Prüfung, 3 der Lehrer, 4 das Lehrbuch
b 2 das Ergebnis der Prüfung, 3 der Kuli des Lehrers, 4 die Übung des Lehrbuchs
- b** Der – der, **c** der – /, **d** / – der, **e** / – Die – einen, **f** /, **g** /, **h** / – / – /
- 3 eine Lampe, 4 Ein Tisch, 5 einer Blume, 6 kein Kühlschrank, 7 ein Bett, 8 ein Schrank, 9 keinen Fernseher, 10 ein Radio, 11 ein Regal, 12 eine Bushaltestelle, 13 kein Bus, 14 ein Fahrrad, 15 einer Flasche, 16 kein Bier
- b** Ihr, **c** seiner, **d** deine, **e** ihren, **f** – , **g** ihrem, **h** unsere
- a** jeder, **b** alle – Dieser, **c** einigen – irgendwelche, **d** Dieser

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar

Kapitel 3: Pronomen

Seite 31 / Personalpronomen: *er, ihn, ihm, ...*

- 1 b Ich – du, c Sie, d Sie, e Er, f ihr
- 2 b Ihr!, c euch – Euch!, d uns – Uns!, e dich – Dir!, f ihn – Ihm!, g Sie – Ihnen!, h sie – Ihnen!
- 3 a dir, b mir, c dir – sie, d ihm, e sie, f dir – dir, g Ihnen
- 4 A sie mir, B sie ihm, C ihn mir, D es mir

Seite 32/33 / Possessivpronomen: *meiner, deiner, ...*

- 1 b mein – Seins, c deinen – meinen, d Unsere – eure, e mein – Ihr(e)s, f meinen – ihren
- 2 b unsere, c ihrer, d eurer, e meiner
- 3 Meins – seins – eurem – Unsere – Ihrer
- 4 a eurem – unserem, b meinen, c ihre, d meiner, e Ihre

Seite 35 / Indefinitpronomen: *welche, viele, einige, ...*

- 1 eins – keins – eine – keine – welche
- 2 b irgendeinen, c Irgendeiner, d irgendeins, e irgendwelche, f irgendeine
- 3 Viele – Manche – jedem – alle – jeder – einige – wenige – Niemand – allen

Seite 36/37 / Demonstrativpronomen: *das, dieses*

- 1 a Die, b den, c Das, d Der
- 2

<u>a</u>	<u>b</u>	<u>c</u>	<u>d</u>	<u>e</u>	<u>f</u>
6	4	1	5	3	2
- 3 a Die – die, b diesem – Diesen – den – den, c denen – Die, d Das

Test 3 / Pronomen

- 1 es – Es – Sie – es – sie – es – er – wir – Wir – ich – Du
- 2 b Sie gefällt mir nicht., c Ich möchte mit ihm essen gehen., d Ich habe sie gestern gekauft., e Ich kann es nicht mehr sehen., f Das muss ich ihr unbedingt erzählen., g Wir möchten mit euch spielen.
- 3 b Das ist deins., c Das sind seine., d Das ist seins., e Das ist ihrer., f Das ist unsere., g Das ist euers., h Das sind ihre., i Das ist Ihrer.
- 4 b ihres – meins, c deins, d Ihren, e Meins
- 5 b ... eine, c Auf Bild B stehen keine., d Auf Bild B sehe ich eine., e Auf Bild B kann ich keinen sehen., f Auf Bild B hat er keins in der Hand., g Auf Bild B stehen welche.
- 6 jeder – Niemand – Einige – wenige – Jemand – viele – manche – viele – Viele
- 7 b Den, c dem, d das, e die, f den

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

Kapitel 4: Adjektive

Seite 40/41 / Deklination nach indefinitem Artikel

1 b süß, c alt, d lieb

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	ein wunderbarer Sommertag	ein lustiges Picknick	eine schöne Wanderung	ganz tolle Stunden
Akkusativ	einen gemischten Salat	ein frisches Brot	eine gute Flasche Rotwein	kühle Getränke
Dativ	an einem kleinen See	in einem netten Strandbad	auf einer großen Decke	mit guten Freunden

3 1 schön – neuen – letzten – leckeres, 2 schnell – speziellen – schöner – nettes – liebe

4 b saurer, c teures, d hohes

5 a guten, b kalter, c kleinen, d halben, e langen

Seite 42/43 / Deklination nach definite Artikel

Seite 42/43 / Deutsch

1

maskulin	neutral	feminin	Plural
der neue Kindergarten	das italienische Schuhgeschäft	die alte Post	die zwei günstigen Gaststätten
der nette Spielplatz	das kleine Rathaus	die hübsche Dorfkirche	die zwei guten Bäckereien

2 b den leckeren Geburtstagskuchen von Iris, c die schönen Ohringe von Gaby, d den guten Wein von Robert, e das tolle Buch von Magdalena

3 b mit dem lustigen russischen Kollegen, c bei dieser bekannten Firma, d in diesem internationalen Team, e an den neuen PCs, f mit dem netten Chef

4 alten – großen – hohen – schöne – netten kleinen – kleine – neue – nette – ganze

5 B der alten Dame, C des schönen Schwimmbad(e)s, D des alten Jahr(e)s – des neuen Jahr(e)s, E der teilnehmenden Kinder

Seite 44/45 / Deklination nach dem Nullartikel

	maskulin: -er	neutral: -es	feminin: -e	Plural: -e
1	italienischer Rotwein cremigere französischer Weichkäse	frisches argentinisches Rindfleisch gesundes Bio-Olivenöl	gute deutsche Bio-Wurst frische gute Landmilch	schöne spanische Tomaten

2 **A Nach der Arbeit:** Schönes Wochenende – Schönen Feierabend, **B In einem Brief:** Herzliche Grüße – Schöne Grüße an Ihre Frau, **C An Feiertagen und Festen:** Fröhliche Weihnachten! – Frohe Ostern! – Schöne Feiertage! – Gutes neues Jahr! – Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! – **D Bei Krankheit:** Gute Besserung, **E Vor einer Reise:** Guten Flug – Gute Reise – Schöne Ferien – Gute Fahrt – Hoffentlich habt ihr gutes Wetter! – Angenehmen Aufenthalt! – Schöne Zeit, **F Begrüßung und Abschied:** Guten Morgen – Guten Tag – Guten Abend – Gute Nacht

3 1 großem, 2 Renovierte – hohen – moderner – hellen, 3 warmem – gesundem

- 4 a zentraler – ruhiger, b netten – nächsten – kleines – sonniges, c Kleines – hübsches – großem – wildem, d Möbliertes – Großes – neuer – heller – freundlicher – kleine

Seite 47 / Steigerung und Vergleich

- 1 b schöner – am schönsten, c lieber – am liebsten, d besser – am besten, e sauberer – am saubersten, f größer – am größten, g praktischer – am praktischsten, h voller – am vollsten, i netter – am nettesten, j mehr – am meisten
- 2 c kleiner als, d länger als, e so viel wie, f saurer als, g mehr ... als, h lieber ... als, i so schön wie
- 3 b am schönsten, c am interessantesten, d am wenigsten
- 4 b teurere, c größeres, d intelligenteren
- 5 b netteste – schnellste – preiswerteste, c aktuellsten, d tollste – modernsten

Seite 48/49 / Partizip als Adjektiv

- 1 Partizip Präsens: C Spielende – E kommende, Partizip Perfekt: B Möbliertes – D reduzierten – F vereinbarten
- 2 a Die Zahl der Besucher steigt., b Das Schiff sinkt jetzt. – Das Schiff ist schon gesunken.
- 3 (2) schlafenden, (3) badende, (4) lesende, (5) spielende, (6) blühende
- 4 benutzte – vereinbarten – bestellte – unbezahlte – reservierten

Seite 51 / Adjektiv als Nomen

- 1 b Kleine, c Gute, d Glückliche, e Dumme
- 2 A Arbeitslose, B Verletzten, C Verwandte, D Jugendliche, E Deutsche
- 3 b Bekannter – Bekannte, c verwandter – verwandte, d Betrunkener – Betrunkene, e Fortgeschrittenen – Fortgeschrittene

Test 4 / Adjektive

- 1 b kalten, c falsche, d wichtigen, e unfreundlichen, f neuen – unsympathischen, g rosa
- 2 1c, 2b, 3a, 4b, 5c, 6a, 7c, 8c, 9b, 10a
- 3 b Neuer Schreibtischstuhl und helle Schreibtischlampe für 25 Euro., c Süße Katzen mit passender Tragetasche an kleine Kinder zu verschenken., d Abzugeben: Teures, modernes Kostüm mit kleinen Flecken., e Verkäufe: 30 schöne Weingläser und 10 Flaschen guten Wein, Preis 300 Euro.
- 4 b liebsten, c gesünder, d alt, e höher, f groß, g besser
- 5 Hier direkt am Eingang können Sie die *bestellten* Bücher abholen und die *gelesenen* zurückgeben. Mäntel und *mitgebrachte* Taschen geben Sie bitte an der Garderobe ab. Wegen der *lesenden* Besucher und der *lernenden* Schüler müssen Sie hier leise sein. An den *bereitgestellten* Schreibtischen können Sie arbeiten, bis die Bibliothek schließt. Hallo! Hallo, Sie da! *Essende* und *trinkende* Besucher sehen wir hier nicht gern.
- 6 b Erwachsene, c Verwandten, d Verletzte, e Reisenden

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

Kapitel 5: Verben

Seite 55 / Gegenwart: Präsens

- b sind, c studiere, d leben, e arbeitet, f hast, g spricht
- a Bist – bin, b Hast – habe, c ist – ist, d Seid – sind, e Sind – bin, f Hat – hat, g haben – haben, h Ist – ist
- a A: sehe, schlafe, B: nehme, C: esse, D: treffe, helfe

<u>b</u>	ich	du	er/sie
sehen	sehe	siehst	sieht
schlafen	schlafe	schläfst	schläft
nehmen	nehme	nimmst	nimmt
essen	esse	isst	isst
treffen	treffe	triffst	trifft
helfen	helfe	hilfst	hilft

- b Herr Zimmer liest Zeitung auf der Terrasse., c Rosalie schreibt einen Brief an ihre Tante.,
d Tim trifft seine Freunde in der Stadt., e Frau Zimmer trinkt eine Tasse Tee.

Seite 57 / Trennbare / nicht trennbare Verben

- a trennbar: stehe ... auf, räume ... auf, hole ... ab, gehe ... weg, sehe ... fern / nicht trennbar: gefällt, besuche, verstehe, erklären, vergiss

<u>b</u>	trennbare Verben	nicht trennbare Verben	Infinitiv
		gefällt	gefallen
	stehe ... auf		aufstehen
	räume ... auf		aufräumen
		besuche	besuchen
	hole ... ab		abholen
		verstehe	verstehen
		erklären	erklären
	gehe ... weg		weggehen
	sehe ... fern		fernsehen
		vergiss	vergessen

- holt ... ab – kommt ... an – kauft ... ein – fängt ... an – Kommen ... mit – lade ... ein
- a angerufen, b erklären – erklärt, c Fahrt ... weg – weggefahren, d beginnt – begonnen
- b hin, c an, d her

Seite 59 / Vergangenheit: Perfekt (1)

- b habe gehört, c habe gewartet, d habe gelacht, e habe getanzt, f habe gewohnt
- b Hast du schon gefrühstückt?, c Hast du schon deinen Tee getrunken?, d Hast du schon Tante Lisa geschrieben?, e Hast du schon deine Hausaufgaben gemacht?

3 a – Früher habe ich mal sehr gut Spanisch *gesprochen*. Aber ich denke, heute spreche ich besser Englisch., b – Das musst du nicht. Den habe ich ihr gestern schon *gebracht*., c – Was? Die heiraten morgen? Nein, das haben wir nicht *gewusst*., d – Dieses Spiel? Du hast doch schon die ganze Zeit *gewonnen*.

4 a haben ... gemietet – haben ... gemacht – habe ... gewusst – haben ... gesehen – haben ... getroffen – haben ... gespielt – haben ... gegessen – habe ... gegessen – habe ... gelesen – haben ... gedacht

<u>b</u>	Infinitiv	Präsens	Perfekt	regelmäßig	unregelmäßig	Mischverb
	mieten	er mietet	hat gemietet	X		
	machen	er macht	hat gemacht	X		
	wissen	er weiß	hat gewusst			X
	sehen	er sieht	hat gesehen		X	
	treffen	er trifft	hat getroffen		X	
	spielen	er spielt	hat gespielt	X		
	sitzen	er sitzt	hat gesessen		X	
	essen	er isst	hat gegessen		X	
	lesen	er liest	hat gelesen		X	
	denken	er denkt	hat gedacht			X

Seite 61 / Vergangenheit: Perfekt (2)

- 1 a Wann bist du gestern Abend nach Hause gekommen? – Ich bin zu Fuß gegangen. Der Bus ist nicht mehr gefahren., b Warum ist Ralf so früh aus dem Urlaub zurückgekommen? – Er ist krank geworden und zurückgefliegen., c Seid ihr mit dem Auto nach Portugal gefahren? – Nein, wir sind geflogen.
- 2 sind ... geworden – hat ... eingeladen – sind ... gegangen – habe ... gesprochen – habe ... gegessen
- 3 hat ... gebracht – haben ... gekauft – sind ... eingestiegen – ist ... abgefahren – haben ... gefrühstückt – haben ... gespielt – gesehen – gelesen – haben ... geschlafen – sind ... angekommen – sind ... gegangen

Seite 63 / Vergangenheit: Perfekt (3)

		trennbar	nicht trennbar	Partizip Perfekt
<u>b</u>	bestehen		X	hat bestanden
<u>c</u>	umsteigen	X		ist umgestiegen
<u>d</u>	aufschreiben	X		hat aufgeschrieben
<u>e</u>	gehören		X	hat gehört
<u>f</u>	erreichen		X	hat erreicht
<u>g</u>	anfangen	X		hat angefangen
<u>h</u>	stattfinden	X		hat stattgefunden
<u>i</u>	verlieren		X	hat verloren
<u>j</u>	entschuldigen		X	hat entschuldigt

2 b eingekauft, c weggebracht, d angemacht, e angezogen, f verpasst

3 b mitgebracht, c angezogen, d eingefallen, e abgestellt

Seite 65 / Vergangenheit: Präteritum

- 1 (1) warst, (2) waren, (3) waren, (4) war, (5) War, (6) hattest, (7) war, (8) hatte, (9) waren, (10) war, (11) hatten, (12) hattest, (13) wart, (14) Hattet, (15) war

- 2 a waren – kauften – wollten – bestand – dachte – dauerte – fanden – war – entschieden

<u>b</u> Infinitiv	regelmäßig	unregelmäßig	Mischverb
kündigen	er kündigte		
anfangen		er fing an	
sein		er war	
kaufen	er kaufte		
wollen	er wollte		
bestehen		er bestand	
denken			er dachte
dauern	er dauerte		
finden		er fand	
entscheiden		er entschied	

- 3 sieht fern – wird – beschließt – putzt – legt – macht ... aus – hört – hat – denkt – landet – schreit – bemerkt – ist
(2) sah fern, (3) wurde, (4) beschloss, (5) putzte, (6) legte, (7) machte ... aus, (8) hörte, (9) hatte, (10) dachte, (11) landete, (12) schrie, (13) bemerkte, (14) war

Seite 67 / Vergangenheit: Plusquamperfekt

1		zuerst	danach
<u>b</u>	Anne musste zum Bankautomaten. Sie hatte ihr gesamtes Bargeld in der Stadt ausgegeben.	X	X
<u>c</u>	Willi hatte den ganzen Tag nichts gegessen. Er hatte abends großen Hunger.	X	X
<u>d</u>	Jens musste ein Taxi nehmen. Er hatte den letzten Bus verpasst.	X	X

- 2 hatte ... gesehen – war ... gewesen – hatte ... unterhalten – zurückgekommen war – war ... gezogen – hatte ... funktioniert
- 3 b Sie hatte immer die Hausaufgaben gemacht., c Sie hatte mit ihrer Mutter Englisch geübt., d Sie hatte vor der Prüfung englische Musik gehört.
- 4 machte: Präteritum – hatte ... gesehen: Plusquamperfekt – kam: Präteritum – entdeckte: Präteritum – lief: Präteritum – öffneten: Präteritum – fanden: Präteritum – riefen: Präteritum – konnten: Präteritum – stellte sich heraus: Präteritum – war: Präteritum – gehabt hatte: Plusquamperfekt – ging verloren: Präteritum – wusste: Präteritum – gewesen war: Plusquamperfekt – bekam: Präteritum
- 5 b habe, c waren – hatten

Seite 68–69 / Zukunft: Präsens und Futur

- 1 Vorhersage: E / Vermutung: A / Vorsatz: D / Versprechen: B / Aufforderung: C
- 2 a werde, b werden, c wird, d wird, e wirst

- 3 b wirst, c werde, d werde, e werden, f Wird
- 4 a Am Wochenende werden die Temperaturen bis auf 10 Grad sinken., b In ganz Deutschland wird es regnen., c Am Wochenanfang werden die Temperaturen wieder auf 18 bis 20 Grad steigen., d Die ganze Woche wird die Sonne scheinen.
- 5 b werden ... sein, c wird ... brauchen, d wird ... kommen
- 6 b Sie werden hier wegfahren!, c Du wirst jetzt endlich herkommen!, d Ihr werdet sofort die Musik leiser machen!

Seite 70/71 / Modalverben: können

- 1 b kann, c Können, d Könnt, e kann, f können
- 2 b Ich kann ein bisschen Deutsch., c Könnt ihr bitte leise sein?, d Kannst du mir bitte das Buch leihen?, e Wir können euch mitnehmen., f Sie kann nicht lesen., g Können wir jetzt gehen?
- 3 a Kannst, b kann, c kann, d können
- 4 b Könntest du mir bitte mal das Salz geben?, c Könnte ich bitte noch ein Stück Kuchen haben?, d Paul, Anna, könntet ihr bitte mal kommen?
- 5 a 1 – Hier ist überall Rauchverbot., 3 – Hast du mal in den USA gelebt?, 4 – Mein Arm ist gebrochen.
- | | | | |
|----------------------|-----------|------------------|--------|
| <u>b</u> Möglichkeit | Fähigkeit | Erlaubnis/Verbot | Bitte |
| Satz 4 | Satz 3 | Satz 1 | Satz 2 |
- 6 a konnte – konnten, b Konntest – konnte

Seite 73 / Modalverben: wollen/möchten

- 1 a möchte, b Willst, c Möchtest, d Wollt, e will, f möchten
- 2 b Wir wollen im Sommer nach Italien., c Er will im Urlaub immer nur Sport machen., d Möchtet ihr am Wochenende einen Ausflug mit uns machen? (oder: ... mit uns einen Ausflug machen?), e Meine Freundin möchte abends nie weggehen., f Möchten Sie nächste Woche zu uns zum Essen kommen? (oder: ... zum Essen zu uns kommen?)
- 3 b wollte, c wollten, d Wolltest, e wolltet – wollten
- 4 1 b Wunsch, c Plan,
2 a Höflichkeit, b Wunsch, c Höflichkeit

Seite 75 / Modalverben: müssen und dürfen

- 1 (1) darf, (2) musst, (3) muss, (4) darf, (5) musst, (6) muss, (7) muss
- 2 b müssen ... mitnehmen, c dürfen ... telefonieren, d darf ... trinken
- 3 a durften, b durfte, c musste, d mussten, e durftet
- 4 a müsste, b musste – durften, c müsste – musste – dürfte
- 5 **A** Sie möchten abnehmen? Bei uns brauchen Sie keine langweilige Diät zu machen. Sie brauchen auch keinen Sport zu machen. Aber: Sie müssen uns vertrauen!, **B** Agentur Filmwelt sucht DICH. Du hast Lust, bei einem Film in Berlin mitzumachen? Du brauchst kein Schauspieler zu sein und du brauchst auch keine Filmerfahrung zu haben. Du brauchst uns nur eine kurze Mail mit deinem Foto zu senden.

Seite 76/77 / Modalverben: *sollen*

- 1 b sollen, c sollen, d Sollen, e sollt, f sollen, g Soll
- 2 b Alle Eltern sollen mit den Kindern mehr üben., c Wir sollen ihn nicht zu spät ins Bett schicken.,
d Er soll seine Hausaufgaben allein machen., e Es soll aber auch noch Zeit für die Freunde bleiben.,
f Max soll auch Zeit zum Spielen haben.
- 3 2 Sie sollten sich auf das Gespräch und mögliche Fragen vorbereiten., 3 Sie sollten sich vorher über die Firma informieren., 4 Sie sollten saubere und gepflegte Kleidung anziehen., 5 Sie sollten im Vorstellungsgespräch nicht zu schnell sprechen., 6 Sie sollten in jedem Fall natürlich und Sie selbst bleiben.
- 4 b solltest, c solltet, d sollte

Seite 79 / Passiv

- 1 b Passiv, c Aktiv, d Passiv, e Passiv
- 2 a werden ... begonnen – wird ... verteilt – wird ... notiert – werden ... diskutiert
b ... Dann besprechen wir die Arbeit für diese Woche: Welche neuen Projekte beginnen in dieser Woche? Wie verteilen wir die Arbeit? Wer macht was und wann? Ein Kollege notiert das dann alles. Am Schluss diskutieren wir noch offene Fragen und Probleme.
- 3 b In welcher deutschen Stadt wird jedes Jahr das Oktoberfest gefeiert?, c Wie wird das Oktoberfest noch genannt?, d Welche Sprachen werden in der Schweiz gesprochen?, e In welcher österreichischen Stadt werden die leckeren Mozartkugeln produziert?, f Wo werden die Kuckucksuhren bereits seit vielen hundert Jahren hergestellt?
- 4 wurde ... gemacht – wurden ... gestrichen – wurde ... verlegt – wurde ... abgestellt

Seite 80/81 / Passiv mit Modalverben

- 4 a 2 darf ... getrocknet werden, 3 muss ... gelegt und ... gezogen werden, 4 darf ... gebügelt werden, 5 müssen ... behandelt werden
b 2 Man darf ihn auf keinen Fall im Trockner trocknen., 3 Zum Trocknen muss man ihn flach auf ein Handtuch legen und vorsichtig in Form ziehen., 4 Nach dem Trocknen darf man den Cashmo-Pullover nur auf niedrigster Stufe bügeln., 5 Flecken muss man schnell mit kaltem Wasser behandeln.
- 2 b Der Schlüssel muss zu den Nachbarn gebracht werden., c Die Blumen müssen noch einmal gegossen werden., d Die Medikamente können aus der Apotheke geholt werden., e Die Ausweise dürfen nicht vergessen werden.
- 3 B Hier darf geraucht werden., C Hier muss langsam gefahren werden., D Bei Verlassen des Büros müssen die Kaffeemaschinen ausgeschaltet werden., E Hier darf nicht getrunken und gegessen werden.
- 4 b Natürlich durften keine Fahrräder oder Autos im Zentrum abgestellt werden., c Öffentliche Mülleimer und private Briefkästen mussten abgebaut werden., d Im Stadtzentrum konnten private Wohnungen zum Teil nur mit Polizeibegleitung verlassen werden., e Während des Besuchs durften im Stadtzentrum keine Fenster und Türen geöffnet werden.

Seite 83 / lassen

- 1 b Er lässt sein Bett machen., c Er lässt sein Zimmer aufräumen., d Er lässt für sich kochen.
- 2 b Die Mutter lässt Rosa heute Abend ihre Stiefel nicht anziehen., c Anja lässt Sabine mal mit ihrem Fahrrad fahren.
- 3 b Unsere Kinder dürfen nur am Wochenende fernsehen., c Das Buch „Maria, ihm schmeckt's nicht“ kann man ganz leicht lesen., d Ich darf in den Ferien mit meinen Freunden wegfahren.
- 4 b Oliver hat sich die Nase operieren lassen., c Unser Nachbar hat sich die Haare färben lassen., d Mein Sohn hat sich von einem Freund das Autofahren zeigen lassen.
- 5 b gelassen, c lassen, d lassen
- 6 a ließ, b ließen, c ließ, d ließ

Seite 85 / werden

- 1 b wird ... Friseurin, c werden ... alt, d werdet ... glücklich, e werden ... gesund, f wird ... Bürgermeister
- 2 b Ihr wurdet von einem Nachbarn gesehen., c Er wurde letzte Woche operiert., d Ja, sie wurden heute Morgen abgeholt.
- 3 richtig ist: a geworden, b geworden – worden, c worden, d geworden – worden, e geworden
- 4 b wird ... fortsetzen: Futur, c werden ... angeboten: Passiv, d werden ... vorgestellt: Passiv, e wurde ... eröffnet: Passiv

Seite 86/87 / Konjunktiv II: Wünsche, Bitten, Ratschläge, Vorschläge

- 1 b würden, c Könntet, d Könnte, e Könnte, f Würdest
- 2 besonders höflich: b, d, f
- 3 a wäre, b hätte, c würde, d würde, e hätte
- 4 wäre – könntest ... informieren – könntest ... vereinbaren – hättest – solltest ... gehen
- 5 Könntet/Würdet – wäre – würdest/könntest – würdest/könntest – solltest – könnten – Hättet

Seite 89 / Konjunktiv II: Irreale Wünsche, Bedingungen, Vergleiche

- 1 b hätte – würde, c wäre, d Hätten, e hättet – würdet, f wäre – wär(e)st
- 2 a hätte, b gekommen wäre, c geschlafen hätte, d wäre ... passiert, e Hätte ... angezogen
- 3 b Wenn ihr zu Hause gewesen wär(e)t, hätte ich euch besucht. Irreale Bedingung, c Rita sieht aus, als ob sie 18 wäre. Irrealer Vergleich, d Wenn er nicht auf die Party gegangen wäre, hätte er Sabine nicht kennengelernt. Irreale Bedingung
- 4 a ... Dann hätte er nicht zwei Millionen Euro gewonnen. Er wäre nicht mit seiner Frau nach Südfrankreich gezogen und hätte kein altes Schloss auf dem Land gekauft. Dort hätte er kein Luxus-Restaurant eröffnet., b Wenn die junge Frau vor ihrem Haus keine Autopanne gehabt hätte, hätte ein netter Mann aus dem Büro gegenüber ihr nicht geholfen. Die Frau hätte den Mann nicht zum Kaffeetrinken eingeladen. An dem Tag hätten sie sich nicht ineinander verliebt. Sechs Monate später hätten sie nicht geheiratet und sie wären nicht das ganze Leben zusammen glücklich gewesen.

Seite 90/91 / Imperativ

- 1 a mach – Iss – bring – Sei – steht ... auf – macht – bringen – rufen ... an – seid – vergiss – ruf ... an

<u>b</u> Infinitiv	du	ihr	Sie
zuhören	hör zu	hört zu	hören Sie zu
aufstehen	steh auf	steht auf	stehen Sie auf
machen	mach	macht	machen Sie
essen	iss	esst	essen Sie
bringen	bring	bringt	bringen Sie
sein	sei	seid	seien Sie
anrufen	ruf an	ruft an	rufen Sie an
vergessen	vergiss	vergisst	vergessen Sie

- 2 (2) Lachen Sie jeden Tag., (3) Essen Sie viel Obst und Gemüse., (4) Schlafen Sie genug., (5) Suchen Sie ein Hobby., (6) Machen Sie ein bisschen Sport.

- 3 b Sagt, c zieh ... an, d esst, e fahr

- 4 denk – Vergiss – triff – Arbeite – nimm – komm – Schreib

Seite 93 / Verben mit Ergänzung: Nominativ und Akkusativ

- 1 a Das ist meine Tochter. Sie ist 36 Jahre alt. Sie heißt Marion. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ich sehe meine Tochter leider nicht so oft. Sie wohnt in Berlin und hat einen interessanten Job. Aber bald besuche ich sie., b Und hier siehst du meinen Schwiegersohn Marco. Er ist Pilot. Marion und er bauen zurzeit ein Haus. Es ist bald fertig und wird sicher sehr schön., c Und das sind ihre Kinder. Lena ist 7 Jahre alt und Lukas ist 9. Sie haben einen Hund und einen Vogel. Die beiden bekommen oft Besuch. Lena liest sehr gern Comics und Lukas macht viel Sport. Warte, und hier habe ich noch Bilder von Berti. Das ist mein Sohn ...

2	wer/was?	wen/was?
<u>b</u>	Wir	–
<u>c</u>	Wir	einen Italienischkurs
<u>d</u>	Florenz / tolle Stadt	–
<u>e</u>	Wir	sie
<u>f</u>	wir	Italienisch
<u>g</u>	Unser Lehrer / Flavio	–
<u>h</u>	Meine Freundin	ihn
<u>i</u>	wir	die Stadt
<u>j</u>	wir	italienische Spezialitäten
<u>k</u>	das italienische Essen	–

Seite 95 / Verben mit Ergänzung: Dativ

- 1 b Der Sekretärin., c Dem Mädchen., d Den Kindern.
- 2 b Mir., c euch, d ihr, e dir, f ihnen
- 3 b Wem gehört dieser Stift?, c Mir passt dieser Rock gar nicht., d Hm, der Kuchen schmeckt mir so gut., e Wir müssen ihr noch gratulieren.

4 a mich, b ihm, c ihm, d dir, e mich, f ihn

5 b Ich bin gestern meiner ersten Liebe zufällig in der Stadt begegnet., c Meinem Vater fallen immer gute Ideen ein., d Ich höre meiner Tochter beim Klavierspielen gern zu., e Was soll ich bloß meinem Vater raten? (oder: Was soll ich meinem Vater bloß raten?)

Seite 96/97 / Verben mit Ergänzung: Akkusativ und Dativ

1 2 Die Sekretärin bringt dem Chef einen Kaffee: D, 3 Der Chef zeigt die Mitarbeiter: A, 4 Die Sekretärin bringt den Chef: D

2 b Er empfiehlt dem Paar einen Wein., c Eine Kellnerin serviert den Leuten das Essen., d Sie bringt der Frau einen Salat und dem Mann ein Steak., e Der Gast gibt der Kellnerin ein Trinkgeld.

	Wer?	Wem?	Was?
holen	ein Kellner	den Gästen	die Speisekarte
empfehlen	er	dem Paar	einen Wein
servieren	eine Kellnerin	den Leuten	das Essen
bringen	sie	der Frau / dem Mann	einen Salat / ein Steak
geben	der Gast	der Kellnerin	ein Trinkgeld

4 1 b Wir schenken (A) ihn (D) den Kindern., c Wir schenken (D) ihnen (A) den Computer., d Wir schenken (A) ihn (D) ihnen.

2 a Geben Sie (D) der Arzthelferin bitte (A) Ihre Versicherungskarte., b Geben Sie (A) sie bitte (D) der Arzthelferin., c Geben Sie (D) ihr bitte (A) Ihre Versicherungskarte., d Geben Sie (A) sie (D) ihr bitte.

5 b es Ihnen, c es ihm, d sie euch – sie uns

Seite 99 / Verben mit Ergänzung: Präpositionen

1 (2) bei, (3) um, (4) mit, (5) mit

2 a dafür, b an sie, c darauf, d mit ihr, e an ihn

3 c Worauf, d Auf wen, e Um wen, f Worum

4 b Denkst du bitte daran, Milch zu kaufen?, c Erinnert ihr mich bitte daran, die Briefe zur Post zu bringen?, d Sie hat sich immer noch nicht davon erholt, letzten Monat so viel gearbeitet zu haben.

Seite 101 / Reflexive Verben

1 B Sie putzt sich die Zähne., C Sie zieht sich an., D Sie zieht die Puppe an.

2 a mich, b euch – uns, c dich – uns, d sich – sich, e sich

3 (2) sich kennen, (3) sich anlächeln, (4) sich unterhalten, (5) sich verabreden, (6) sich verstehen, (7) sich verabschieden, (8) sich treffen, (9) sich verlieben, (10) sich streiten, (11) sich trennen, (12) sich begegnen

4 a dir, b dir – mich, c sich – ihr

Seite 102 / Verben und Ausdrücke mit es

1 Es geht ihm nicht gut: D, Heute gibt es Wiener Schnitzel: E, Es ist Herbst: A, Es ist 11 Uhr: B, Es regnet: C

Lösungsschlüssel

- 2 b Weißt du, wann Juliane kommt?, c Räum jetzt endlich dein Zimmer auf., d Das Telefon klingelt.
 3 b hat es ... geschneit, c wird es Frühling, d Hat es ... Spaß gemacht, e tut es ... weh
 4 b es, c Es, d es - /, e / - Es, f Es, g es, h es - es

Test 5 / Verben

Test 5 – Kapitel 5.01 – 5.08

- 1 b ich, c Sie, d ihr, e Die Kinder/Jutta und Achim/Wir/Sie, f Ich, g du/Klaus/der Lehrer
 2 b Die Lehrerin hat ihre Sportsachen schon angezogen., c Wir machen die Übungen zusammen.,
d Lisas Tochter möchte immer mitmachen., e Bei einer Übung renne ich zum Fenster hin und laufe wieder zurück., f Nach dem Kurs kann ich mit Lisa zurückfahren., g Im Auto erzählt mir Lisas Tochter immer sehr viel.
 3 ver-, zer-, ge-, ent-
 4 Rotkäppchen *ist* in den Wald *gegangen* und *hat* schöne Blumen für die Großmutter *gesucht*. Da *ist* der Wolf *gekommen* und *hat* gefragt: „Rotkäppchen, wohin gehst du?“ „Zur Großmutter“, *hat* Rotkäppchen *geantwortet* und *hat* sich nicht mehr um den Wolf *gekümmert*. Der Wolf *hat* leise *gelacht* und *ist* zu Großmutter's Haus *gelaufen*. Eine halbe Stunde später *ist* dann auch Rotkäppchen mit ihrer Tasche bei der Großmutter *gewesen*. Die Großmutter *hat* ganz komisch *ausgesehen*. „Großmutter, was ist mit dir?“, *hat* das Mädchen *gefragt*. Aber die Großmutter *hat* keine Antwort *gegeben*. Sie *hat* den Mund weit *geöffnet* und das Rotkäppchen *gegessen*. Denn es *hat* gar nicht die Großmutter im Bett *gelegen*, der Wolf *hat* im Bett auf Rotkäppchen *gewartet*. Erst in seinem Bauch *hat* Rotkäppchen die Großmutter *getroffen*. Ein glückliches Wiedersehen! Die beiden *haben* so laut *gefeiert*, dass der Wolf freiwillig zum Jäger *gegangen* *ist*. Denn er *hat* Bauchweh *gehabt*.
 5 b umgezogen – abgeduscht, c trainiert, d ausgeruht – unterhalten, e erschrocken, f eingeladen – angenommen
 6 Rotkäppchen *ging* in den Wald und *suchte* schöne Blumen für die Großmutter. Da *kam* der Wolf und *fragte*: „Rotkäppchen, wohin gehst du?“ „Zur Großmutter“, *antwortete* Rotkäppchen und *kümmerte* sich nicht mehr um den Wolf. Der Wolf *lachte* leise und *lief* zu Großmutter's Haus. Eine halbe Stunde später *war* dann auch Rotkäppchen mit ihrer Tasche bei der Großmutter. Die Großmutter *sah* ganz komisch *aus*. „Großmutter, was ist mit dir?“, *fragte* das Mädchen. Aber die Großmutter *gab* keine Antwort. Sie *öffnete* den Mund weit und *aß* das Rotkäppchen. Denn es *lag* gar nicht die Großmutter im Bett, der Wolf *wartete* im Bett auf Rotkäppchen. Erst in seinem Bauch *traf* Rotkäppchen die Großmutter. Ein glückliches Wiedersehen! Die beiden *feierten* so laut, dass der Wolf freiwillig zum Jäger *ging*. Denn er *hatte* Bauchweh.
 7 b hatten – gebracht, c hatte – gedacht, d hatte – geöffnet, e hatten – vorbereitet, f hatte – aufgefressen
 8 b Ich werde nicht mehr so viele Gäste einladen., c Ich werde das Essen bestellen., d Dort, wo das Essen steht, werde ich alle Fenster und Türen schließen., e Vielleicht werde ich auch überhaupt nicht mehr feiern.

Test 5 – Kapitel 5.09 – 5.14

- 1 b Wunsch, c Vorschrift, d höfliche Bitte, e Aufforderung durch eine andere Person, f höfliche Bitte, g Wunsch, h Verbot
 2 b Klaus will den Deutschtest nur mit seinem Wörterbuch schreiben., c Vor Kursbeginn müssen wir die Tafel putzen., d Die Lehrerin soll uns am Wochenende nicht so viele Hausaufgaben geben.,
e Im Unterricht dürfen die Handys nicht klingeln., f In der Pause will ich in die Cafeteria gehen und einen Kaffee trinken.

- 3 a sollt – dürfen, b müssen – kann, c Können – darf, d soll – darfst – soll, e Wollen, f wollte
- 4 ist ... gemacht worden – ist gewechselt worden – ist ... eingebaut worden – ist repariert worden – programmiert werden – ist umgetauscht worden – ist ... zurückgeschickt worden – ist ... gemacht worden – ist ... bezahlt worden
- 5 b Der kleine Nils konnte doch noch operiert werden., c Das Schwimmbad muss am nächsten Wochenende geschlossen werden., d Die Mülltonnen können morgen nicht geleert werden., e Eine Kundin musste bei Geschäftsschluss in der Kaufhaustoilette geweckt werden.

Test 5 – Kapitel 5.15 – 5.19

- 1 b glassen, c lassen, d lässt, e lassen, f lässt, g Lass
- 2 a 2 hergestellt, 3 gebraucht, 4 geben,
b Futur: 1, 4, Passiv: 2, 3
- 3 b Danach ist der Chef den ganzen Tag nicht mehr gesehen worden., c Mehrmals sind dem Chef E-Mails geschickt worden., d Da keine Antwort kam, ist um 16 Uhr die Polizei geholt worden., e Die Tür ist aufgebrochen worden., f Man fand den Chef gemütlich in seinem Sessel sitzend, denn der neueste MP3-Player mit seiner Lieblingsmusik ist geliefert worden.
- 4 wäre – würde – würde – hätte – würden – wäre – könnten
- 5 a 2 ..., als ob sie nicht selbst laufen könnte., 3 ..., als ob ihn das nicht stören würde., 4 ..., als ob sie die wichtigste Frau der Welt wäre.
b 2 Wenn sie nett zu ihm wäre, würde er sie mögen., 3 Wenn die Frau und ihr Mann Besuch hätten, wäre ihr Leben nicht langweilig. 4 Wenn er das alles gewusst hätte, hätte er sie damals nicht geheiratet.
- 6 b Putz (doch) deine Fenster!, c Räum (doch) mal wieder auf!, d Rex und Waldo, seid (doch) still!,
e Bring (doch) dein Sofa ins Haus!, f Herr Nachbar, kümmern Sie sich (doch) um Ihre eigenen Sachen!,
g Hunde, bleibt (doch) draußen!, Pass auf dich auf.

Test 5 – Kapitel 5.20 – 5.23

- 1 b Akkusativ-Ergänzung – Nominativ-Ergänzung – Akkusativ-Ergänzung – Akkusativ-Ergänzung – Nominativ-Ergänzung – Akkusativ-Ergänzung – Akkusativ-Ergänzung
- 2 mir – ihm – mir – mir – mir – mir – dir – ihm – mir
- 3 b dem Baby, c unserer Tochter, d ihm, e mir, f den Kindern, g ihrem Neffen, h ihren Enkeln
- 4 b Doch sie leiht es ihm nicht., c Er bringt ihn ihr ans Bett., d Er backt sie ihnen einmal in der Woche.,
e Aber Heidi brät sie ihm nie., f Aber sie verrät ihn ihm nie.
- 5 Wovon – an – mit – darauf – über – dafür – über sie
- 6 b 6 Wann sehen wir uns mal wieder?, c 2 Warum kümmert er sich nicht um seine Aufgaben?,
d 5 Freut ihr euch auf die Hochzeit? e 1 Die Kinder treffen sich gern mit ihren Freunden auf dem Spielplatz., f 3 Ich erinnere mich gern an meinen letzten Geburtstag.

Satz	a	b	c	d	e	f
Pronomen	4	6	2	5	1	3

- 7 b Es ist gerade sehr heiß., c Es ist Winter., d Es fängt gerade an., e Wie geht es dir?, f Es sind doch Ferien!

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

Kapitel 6: Präpositionen

Seite 112 / Zeit

- 1 am Mittag, Sonntag, Wochenende, Freitagvormittag, Abend / um zehn Uhr, Viertel nach drei, acht Uhr morgens, halb eins, sieben Uhr abends
- 2 von ... bis – Am – am – am – um – in
- 3 a Vor drei Jahren., b Seit zwei Monaten., c Über zwei Monate., d In zwei Monaten.
- 4 seit – Seit – Seit – vor
- 5 A vom ... an – von ... bis, B ab
- 6 a außerhalb, b während, c innerhalb

Seite 114 / Ort

- 1 A zwischen, B vor, C auf, D unter, E neben, F an – über, G hinter, H in
- 2 (2) im, (3) auf den, (4) Auf dem, (5) in seinem, (6) in die, (7) In der, (8) auf der/einer, (9) ins, (10) ins
- 3 1 b legen, c hängt, d setzen
2 a stehen, b liegt, c hängen, d sitzen
- 4 b steht, c sitzt, d setze

Seite 116 / Weitere lokale Präpositionen

- 1 1 b Svetlana kommt aus Russland., c Amir kommt aus dem Iran., d Sascha kommt aus der Ukraine.,
e Adriana kommt aus Brasilien.
2 b nach, c in den, d in die, e nach
- 2

<u>a</u> Aus der Schule.	In der Schule.	In die Schule.
<u>b</u> Von zu Hause.	Zu Hause.	Nach Hause.
<u>c</u> Aus Stuttgart.	In Stuttgart.	Nach Stuttgart.
<u>d</u> Von meiner Freundin.	Bei meiner Freundin.	Zu meiner Freundin.
<u>e</u> Aus dem Büro.	Im Büro.	Ins Büro.
<u>f</u> Aus Spanien.	In Spanien.	Nach Spanien.
<u>g</u> Aus den Niederlanden.	In den Niederlanden.	In die Niederlande.
- 3 (1) gegenüber, (2) durch, (3) entlang, (4) an ... vorbei, (5) um ... herum, (6) innerhalb

Seite 118/119 / Modale und kausale Präpositionen: mit, ohne, für, ...

- 1 a mit – ohne, b Ohne, c mit – ohne, d mit – Ohne
- 2 für – von – zu – ohne – mit
- 3 b Von Gundel habe ich eine bunte Kette *aus* Holz bekommen., c Ich habe das Buch *von* Miriam bekommen., d Von meinem Freund wollte ich lieber Blumen *statt* einer CD., e *Zu* meiner großen Freude ist Helga aus den USA auch gekommen., f *Für* mich war das ein sehr schöner Geburtstag.
- 4 A Trotz, B Wegen, C anstatt

Test 6 / Präpositionen

- 1 vor – am – um – Bis – nach – vor – für – ab
- 2 b auf dem, c an der, d unter dem, e Auf dem, f neben dem, g unter den, h vor dem, i über dem,
j in der k im

- 3 a 2 steht, 3 liegt, 4 steht, 5 liegt, 6 steht, 7 steckt, 8 steht, 9 stehen
b 2 Sie legt die Socken in den Schrank., 3 Sie stellt den Stuhl ins Schlafzimmer., 4 Sie legt die Tasche auf den Küchenstuhl., 5 Sie stellt den Mülleimer in die Küche., 6 Sie stellt das Geschirr in die Spülmaschine., 7 Sie stellt die Lampe auf den Boden., 8 Sie steckt den Brief in die Tasche., 9 ... und nach dem Aufräumen setzt sie sich mit den Eltern in die Küche.
- 4 b um unseren See herum, c Gegenüber von, d durch, e innerhalb, f außerhalb, g an einem Schwimmbad vorbei

5	Präposition	1	2	3	4	5	6	7
	Satz	b	d	f	e	a	c	g

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

Kapitel 7: Adverbien und Partikeln

Seite 122 / Temporaladverbien

- 1 a Montags – mittags – abends – Samstags – mittags – Nachmittags
b Heute – meistens – früh – mittags – abends – immer – Oft
- 2 dann – Dann – Vorgestern – Vorher – Gestern – Morgen – Übermorgen – Vorher

Seite 124 / Lokal- und Direktionaladverbien

- 1 b wohin?, c wo?, d wo?, e wohin?, f wo?, g woher?
- 2 1: 2 Frau Sterner – 3 Toilette – 4 Frau Mai, Empfang – 5 Frau Stippel und Herr Hager – 6 – Teeküche – 7 Frau Guhl – 8 Kantine – 9 Herr Baur
 2: a hinauf – nach draußen – drinnen, b unten – nach rechts, c nach oben
- 3 überall – nirgendwo – irgendwo – überallhin – Irgendwohin

Seite 126/127 / Gradpartikeln

- 1 b echt, c gar nicht, d überhaupt nicht, e total, f nicht besonders, g Besonders
- 2 total – besonders – überhaupt nicht – sehr – nicht besonders – gar nicht – ziemlich – wirklich
- 3 a überhaupt nicht – ziemlich – total – nicht so / b besonders – nicht besonders – ziemlich – gar nicht
- 4 a – Schön. Mir hat es ziemlich gut gefallen., b – Nein, nicht besonders spannend. Sogar ziemlich langweilig., c – Ja, ich hatte total viel Spaß., d – Nein, eigentlich war er gar nicht lustig., e – Nein. Sie waren überhaupt nicht gut., g – Na, dass meine neue Freundin Julia dabei war!

Seite 128 / Modalpartikeln

- 1 b Räum mal dein Zimmer auf!, c Bring mal den Müll zur Mülltonne!, d Stell mal die Gläser in den Schrank!, e Ruf mal Tante Ruth an!, f Geh mal zum Briefkasten!
- 2 doch – mal – doch – doch – ja – doch
- 3 eigentlich – denn – denn – aber – eigentlich – denn – denn – eigentlich
- 4 denn – ja – aber – eigentlich – doch – doch – eben

Test 7 / Adverbien und Partikeln

- 1 oft – täglich – morgens – mittags – gleich – dann – nie
- 2 dann – Danach – anschließend – jetzt – Schließlich – vorher
- 3 a E2, C3, A4, F5, D6
2 , 3 , 4 , 5 , 6 
- 4 a echt/total, c überhaupt nicht – nicht besonders, d echt/total – ziemlich
- 5 a denn – aber – eigentlich – denn – eben – mal – doch
b 2 freundliche Frage, 3 Überraschung, 4 in Wirklichkeit, 5 freundliche Frage, 6 nicht zu ändern, 7 freundliche Frage, 8 freundliche Aufforderung

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

Kapitel 8: Zahlwörter

Seite 133

- 1 zwölf – vierzehn – neununddreißig – dreiundvierzig – acht – fünf – einundsiebzig – siebenundsechzig – zweihundertachtundsechzig – neun (9)
- 2 zwölfte siebte – dreizehnte – einundzwanzigsten – zweite – dritten achten – erster
- 3 erste – dritte – ersten – siebzehn – vier – achtzehntem – zwei – zweiter – fünf – einen – dritter – zweihundertachtundfünfzig – fünfundzwanzig – fünfzehntausend
- 4 (b) ein halbes, (c) ein Viertel, (d) einen halben, (e) ein Sechstel, (f) ein Zehntel, (g) ein Drittel, (h) zwei Drittel

Kapitel 9: Negation: nicht, kein ...

Seite 135

- 1 b Übermorgen habe ich keine Zeit., c Am Sonntag habe ich keinen Termin., d Am Samstag trifft Timur nicht seinen Bruder., e Wir trinken keinen Kaffee zusammen., f Am Montag kommt kein Krimi im Fernsehen., g Am Sonntag gehen wir nicht gern ins Kino.
- 2 b aber sie hat keine Kinder., c aber sie hat keinen Hund., d aber sie wohnt nicht am Meer., e aber sie hat kein Geld., f aber sie ist nicht glücklich.
- 3 a 2 mein, 3 Stefan
b 1 – Seine Freundin hat angerufen., 2 – Er hat meinen besten Freund angerufen., 3 – Er hat schon gestern angerufen., 4 – Sonst ruft er jeden Tag an.
- 4 Nein, da ist niemand in der Wohnung. – Nein, da ist keiner! – Nein, nirgendwo/nirgends sind Diebe und Verbrecher! – Nein, man wird uns nichts stehlen! – Nein, hier ist sicher kein Dieb! – Angst? Ich? Ich habe nie Angst!

Test 8 / Zahlwörter und Negation

- a** Fünf (5) + elf (11) = sechzehn (16), **b** Eins (1) + sieben (7) + sechs (6) = vierzehn (14),
c Dreiundvierzig (43) – neun (9) = vierunddreißig (34), **d** Neunundachtzig (89) –
dreiundzwanzig (23) = sechsundsechzig (66)
- b** vierundzwanzigsten Zwölften – fünfundzwanzigsten – sechsten, **c** dritte Zehnte, **d** Dreizehnte,
e vierzehnten Zweiten, **f** achtzehnten, **g** ersten – siebten
- b** 125 ml = ein Achtel Liter, **c** 250 g = ein halbes Pfund, **d** 500 cm = ein halber Meter, **e** 15 Minuten =
eine Viertelstunde, **f** 50% = eine Hälfte
- b** Ich bin gestern mit dem Fahrrad nicht in die Stadt gefahren., **c** Ich bin nicht gestern mit dem Fahrrad
in die Stadt gefahren., **d** Ich bin gestern nicht mit dem Fahrrad in die Stadt gefahren.
- b** Mein Vater raucht nicht., **c** Mein Vater trifft seine Freunde fast nie., **d** Mein Vater hat keinen Hund.,
e Mein Vater trägt keine Ohringe., **f** Mein Vater hat nirgends Tätowierungen., **g** niemanden
- niemanden – nicht – nie gesehen – nichts

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

Kapitel 10: Sätze und Satzverbindungen

Seite 138 / Hauptsatz: Verposition

- ... Ich bin 23 Jahre alt. Meine Heimatstadt ist Kiew. Im Oktober beginnt mein Studium. Ich bin erst seit
3 Wochen in Köln. Ich kenne noch nicht viele Leute hier. Bist Du auch neu in der Stadt? Möchtest Du
mit mir die Stadt kennenlernen? Ich fahre gern Fahrrad und ich gehe gern ins Museum und ins Kino.
Was sind Deine Hobbys? Schreib mir eine E-Mail: kiewinkoeln@yahoo.com. Ich freue mich auf Deine
Antwort.
- (2) Ich esse sehr viel Obst und Gemüse., (3) Nur einmal pro Woche esse ich Fleisch., (4) Dreimal pro
Woche mache ich Sport., (5) Trotzdem esse ich gern Kuchen und Schokolade., (6) Natürlich trinke ich
keinen Alkohol.

Seite 140/141 / Hauptsatz: Satzklammer

- a** Heute fangen endlich die Ferien an / wir haben gestern schon die Koffer gepackt /
früh am Morgen stehen wir auf / wir möchten früh auf der Autobahn sein /
um sechs Uhr steigen wir ins Auto ein / der Urlaub kann beginnen /
hoffentlich haben wir nichts vergessen

b	Position 2		Ende
Heute	fangen	endlich die Ferien	an.
Wir	haben	gestern schon die Koffer	gepackt.
Früh am Morgen	stehen	wir	auf.
Wir	möchten	früh auf der Autobahn	sein.
Um sechs Uhr	steigen	wir ins Auto	ein.
Der Urlaub	kann		beginnen.
Hoffentlich	haben	wir nichts	vergessen.

- 2 falsch: b Sie bringt noch eine Freundin aus Griechenland mit., d Kannst du bitte noch Getränke kaufen?,
e Ich räume dafür die Wohnung auf.
- 3 Aber er hat sich schon sehr gut davon erholt. – Darf er im Krankenhaus besucht werden? – Aber du
 musst dich beeilen. Er wird in zwei Tagen aus dem Krankenhaus entlassen. – Selbst die Ärzte hatten mit
 mindestens 10 Tagen Krankenhausaufenthalt gerechnet. – Aber jetzt kommt er schon nach 4 Tagen raus.

Seite 143 / Fragesätze

- 1 b Woher, c Wann, d Wie lange, e Was, f Wo, g Welche, h wie
- 2 a Wie heißt du?, b Woher kommst du?, c Wo wohnst du?, d Was machst du beruflich?,
e Was sprichst du?
- 3 b Kommst du mit ins Kino? – Nein., c Gehst du nicht gern ins Kino? – Doch., d Gehst du mit mir
 Chinesisch essen? – Nein., e Isst du nicht gern Chinesisch? – Doch., f Warum gehst du dann nicht mit
 mir essen?
- 4 a Können Sie mir sagen, wo die Zeitung ist?, b Wissen Sie, wann die Kunden am Flughafen ankommen?,
c Sagen Sie mir bitte, um wie viel Uhr ich heute meinen Zahnarzttermin habe., d Erinnern Sie sich
 daran, ob ich meinen Schlüssel auf den Tisch gelegt habe?, e Haben Sie gesehen, wohin ich mein Handy
 gelegt habe?

Seite 144/145 / Hauptsatz + Hauptsatz: Konjunktionen *und, oder, aber, denn*

- 1 b Ich möchte am liebsten ins Kino, aber leider läuft kein guter Film. c Im Kino kaufe ich mir immer
 Popcorn und dazu trinke ich eine Cola. d Dann können wir doch bei Axel einen Film ansehen, denn er
 hat eine große DVD-Sammlung und eine Popcornmaschine.
- 2 A und, B aber, C denn, D oder
- 3 und – oder – aber – oder – aber – denn – oder
- 4 b Ich besuche Freunde oder (ich) mache einen Ausflug., c Ich bin gern in der Stadt, aber noch lieber
 fahre ich aufs Land., d Ich fahre viel mit dem Fahrrad, denn das ist sehr gesund.

Seite 146/147 / Verbindungsadverbien: *darum, deswegen, daher, ...*

- 1 b Nimm den Regenschirm mit, sonst wirst du ganz nass., c Zieh dich warm an, sonst erkältest du dich.,
d Komm nicht so spät nach Hause, sonst mache ich mir Sorgen.
- 2

a	b	c	d
4	3	1	2
- 3 b Gerhard verdient viel, trotzdem lebt er in einer kleinen Wohnung und hat kein Auto.,
c Frau Hufnagl spricht fünf Sprachen, trotzdem macht sie nie Urlaub im Ausland.
- 4 b deshalb, c trotzdem, d deshalb, e trotzdem
- 5 deshalb – Deshalb – trotzdem – sonst

Seite 148 / Hauptsatz + Nebensatz: dass-Satz

- 1 a dass die Hansens sich trennen, b dass Jette schwanger ist, c dass Gregor eine neue Freundin hat, d dass Kai seinen Job verloren hat, e Ich weiß nur, dass man dir nichts erzählen kann.
- 2 b Bernhard Adler verspricht, dass die Menschen weniger Steuern zahlen müssen.
c Jochen Schmidt verspricht, dass es mit ihm weniger Arbeitslose gibt.
d Brigitte Brunner verspricht, dass sie die Natur schützt.
- 3 b Ich finde es interessant, dass die Firma in einer anderen Stadt ist., c Meine Freundin versteht gar nicht, dass ich diese Stelle angenommen habe., d Aber ich bin mir sicher, dass ich das Richtige tue.
- 4 c / , d Ich bin so froh, dich zu treffen., e Ich finde es sehr schade, so weit weg zu wohnen., f /

Seite 151 / Infinitivsätze: Infinitiv mit zu

- 1 b Es ist traurig, einen Freund zu verlieren., c Ich finde es lustig, im Winter einen Schneemann zu bauen., d Es ist interessant, kreative Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen., e Ich finde es langweilig, nur fernzusehen.
- 2 b Deshalb habe ich gestern beschlossen, zu meiner besten Freundin Linda nach London zu fliegen., c Ich hoffe, einen günstigen Flug zu bekommen., d Mein Freund hat leider nicht genug Zeit mitzukommen., e Aber er hat mir versprochen, mich zum Flughafen zu bringen und wieder abzuholen., f Ich freue mich schon sehr darauf, Linda bald wiederzusehen.
- 3 b Ich empfehle Ihnen, nicht so viel Kaffee zu trinken., c Versuchen Sie, gesund zu essen., d Ich schlage Ihnen vor, mal Urlaub zu machen., e Fangen Sie bald an, Sport zu treiben., f Vergessen Sie nicht, Vitamine zu nehmen.
- 4 Sie zu verbinden – den Apparat / kommen – zurückzurufen – Ihren Namen zu sagen – an-/rufen

Seite 153 / Hauptsatz + Nebensatz: wenn, als, seit, ...

- 1 b essen wir ganz oft Pizza., c wenn sie uns besucht., d schläft mein Freund ein., e wenn du nervös bist.
- 2 b Als meine kleine Schwester auf die Welt gekommen ist, war ich sehr stolz., c Als mein Bruder sein erstes Gehalt bekommen hat, hat er sich einen alten VW-Käfer gekauft., d Als ich 18 geworden bin, habe ich mich sehr erwachsen gefühlt.
- 3 wenn – als – wenn – Wenn – Als – als
- 4 b bis, c Während, d Nachdem, e Seitdem – Bevor

Seite 155 / Hauptsatz + Nebensatz: weil, da; obwohl

- 1 b ... weil es draußen sehr kalt ist., c ... weil sein Auto kaputt ist., d ... weil mein Mann Geburtstag hat., e ... weil sie Kopfschmerzen hat., f ... weil er mehrere Fremdsprachen spricht.
- 2 b ... obwohl er nur wenig Geld hat., c ... obwohl der Arzt es ihr verboten hat., d ... obwohl sie Fieber hat.
- 3 b weil, c obwohl, d obwohl, e obwohl, f weil
- 4 b Weil meine Eltern seit zwei Jahren in Südfrankreich leben, sprechen sie sehr gut Französisch., c Obwohl Saskia sich im Urlaub ein Auto gemietet hat, ist sie immer nur im Hotel geblieben., d Weil Lucia sich sehr für Kunst und Kultur interessiert, macht sie oft Städtereisen., e Obwohl es im Urlaub oft geregnet hat, hatten wir eine tolle Zeit.

Seite 157 / Hauptsatz + Nebensatz: *damit, um ... zu*

- 1 b Petra lernt Chinesisch, um bessere Chancen im Beruf zu haben., c Noah kocht ein Drei-Gänge-Menü, um seine Freundin zu beeindrucken., d Viktoria schreibt einen Brief an ihre Tante, um ihr zum Geburtstag zu gratulieren.
- 2 a Trinken Sie täglich zwei Liter Wasser, damit Giftstoffe aus Ihrem Körper gespült werden., b Essen Sie fünfmal am Tag Obst und Gemüse, damit Ihr Körper alle wichtigen Vitamine und Mineralstoffe bekommt., c Gehen Sie mindestens einmal pro Woche vor 22 Uhr ins Bett, damit Ihr Körper sich richtig erholen kann., d Gehen Sie abends noch einmal spazieren oder nehmen Sie ein heißes Bad, damit Sie besser schlafen können.
- 3 um – damit – um – damit – um
- 4 1 b um nicht zu spät zu kommen., c damit Sabine ihr Gepäck nicht allein tragen muss.,
d damit Sabine kein Taxi nehmen muss.
2 a um nächstes Jahr das Abitur zu machen., b damit ihre Berufschancen besser werden.,
c um später mehr Geld zu verdienen., d damit ihr Leben interessanter wird.

Seite 158/159 / Hauptsatz + Nebensatz: *falls, wenn*

- 1 b wenn ich die Prüfung bestehe., c wenn ich Urlaub habe., d wenn die Sonne scheint.
- 2 b Wenn Sie Schnupfen haben, spülen Sie Ihre Nase vorsichtig mit Salzwasser.,
c Wenn Sie Kopfschmerzen haben, trinken Sie einen Espresso mit ein wenig Zitronensaft.,
d Wenn Sie sich nicht gut fühlen, sollten Sie auf jeden Fall im Bett bleiben.
- 3 b wenn ich sie zuerst grüße., c falls du schweres Gepäck hast., d falls du ihn noch einmal siehst.
- 4 b Ich wäre sehr froh, wenn das Gespräch mit ihr schon vorbei wäre., c Ich würde alles dafür geben, wenn ich den Fehler wieder gutmachen könnte.
- 5 b wäre ihm sicher viel mehr passiert., c hätte er sich bestimmt nicht so schnell erholt.
- 6 Falls Sie sofort Verstärkung brauchen, kann ich schon morgen anfangen. Falls Sie noch weitere Unterlagen von mir brauchen, geben Sie mir doch bitte Bescheid.

Seite 161 / Hauptsatz + Nebensatz: *indem, ohne dass/zu, (an)statt dass/zu*

- 1 2 d, 3 a, 4 b
- 2 b Man kann Strom sparen, indem man Energiesparlampen benutzt. c Man lebt gesünder, indem man täglich spazieren geht. d Am besten ist man informiert, indem man regelmäßig Tageszeitungen liest.
- 3 1 ohne dass einer es bemerkt., 2 ohne Geräusche zu machen., 3 ohne dass man später Spuren findet.,
4 ohne sein Gesicht zu erkennen.
- 4 b Wir gehen am Wochenende früh aus dem Haus, statt lange im Bett zu bleiben., c Wir fahren oft mit dem Fahrrad, statt das Auto zu nehmen., d Wir können dünne Jacken anziehen, statt in dicken Wintermänteln rauszugehen.

Seite 163 / Zweiteilige Konjunktionen

- 1 b oder für alle ein großes Fest organisieren., c als auch menschlich ein Vorbild sein., d sondern auch die einzelnen Mitarbeiter im Blick haben., e noch andere benachteiligen., f desto motivierter sind sie.
- 2 a sowohl ... als auch – weder ... noch, b Je ... desto, c zwar ... aber, d entweder ... oder, e nicht nur ... sondern auch – zwar ... aber
- 3 b zwar ... aber, c sowohl ... als auch, d Je .. desto, e entweder ... oder

Seite 165 / Relativsatz

- 1 a Wir suchen einen Mitarbeiter, der einen Führerschein hat, dem Freundlichkeit sehr wichtig ist, den wir bei Erfolg sehr gut bezahlen., b Wir suchen eine Stylistin, die kreativ ist, der selbstständiges Arbeiten gefällt, die wir auf die neue Arbeit gut vorbereiten., c Für unser Sommerfest suchen wir ein großes Zelt, das Platz für 150 Leute hat, das man schnell aufbauen kann, dem auch starker Regen nichts ausmacht., d Für unseren Kindergarten suchen wir zwei Erzieherinnen, die geduldig und erfahren sind, die wir vor allem in der Gruppe der Vorschulkinder einsetzen, denen wir einen sicheren Arbeitsplatz bieten.
- 2 b der Heimservice Kornbrot liefert Lebensmittel, die Sie bequem im Internet bestellen können.,
c Der neue Atlantis Coupé ist ein Auto, dessen Sparsamkeit auch den letzten Zweifler überzeugt.,
d Roberta Löhr ist eine Politikerin, der Sie wirklich vertrauen können.
- 3 b von dem, c wo, d durch die, e in dem, f was

Test 9 / Sätze und Satzverbindungen

Test 9 – Kapitel 10.01 – 10.05

- 1 b • Täglich musst du die Katze füttern. ▲ Klar, das vergesse ich nicht., c • Wohin legst du die Post?
▲ Auf Papas Schreibtisch. Dahin legen wir sie doch immer., d • ... , mach bitte immer das Licht aus.
▲ Natürlich mache ich das Licht aus., e • Könntest du bitte dreimal die Woche Blumen gießen? ▲ Das habe ich doch schon immer so gemacht., f • Mach keine Partys, ▲ Nein Mama, du musst dir keine Sorgen machen., g • Wenn du Probleme hast, ruf uns an! ▲ Ja, Mama, dann ruf ich euch an., h • ... , aber ich möchte lieber zu Hause bleiben.
- 2 b ..., wie lange der Flug dorthin dauert?, c ..., wie viel das Hotel für eine Woche kostet?,
d ..., ob es ein Schwimmbad gibt., e ..., wie weit es vom Hotel zum Strand ist.,
f ..., wie lange vorher man die Reise buchen muss?
- 3 1b, 2a, 3b, 4c, 5c, 6c
- 4 Trotzdem – Daher – deswegen – sonst – Deshalb – Sonst

Test 9 – Kapitel 10.06 – 10.11

- 1 ..., dass Du mir gestern Nacht zugehört hast. – ..., dass Du immer so gute Ratschläge hast. – ..., dass es Dich gibt. – ..., dass unsere Freundschaft für immer hält.
- 2 • Versuchen Sie nicht, noch vor Weihnachten alte Freunde zu treffen., • Es ist besser, solche Treffen auf den Januar zu verschieben., • ... Ich rate Ihnen, Aufgaben zu verteilen., • ... Aber bitten Sie doch Ihre Verwandten, die Vor- und Nachspeise zu machen oder die Tischdekoration zu übernehmen.
- 3 als – Wenn – seitdem – bevor – während – bis
- 4 b weil, c Obwohl, d obwohl, e Weil
- 5 b ... damit ihr Mann und sie im Alter sorgloser leben., c ... um später vielleicht eine kleine Wohnung kaufen zu können., d ... damit ihre Kinder etwas Geld haben, wenn sie ausziehen.
- 6 b Wenn wir mehr verdienen würden, hätten wir ein Haus und Kinder., c Wenn einer von uns nur halbtags arbeiten würde, könnten wir einen Hund haben., d Wenn ich genug Zeit und Geld hätte, würde ich eine Weltreise machen.

Test 9 – Kapitel 10.12 – 10.14

- 1 b ohne dafür zu bezahlen, c ohne aus dem Haus zu gehen, d ohne stundenlang in Büchern danach zu suchen, e statt tagelang auf Briefe zu warten, f ohne sie jemals wirklich zu treffen
- 2 b ohne, c statt dass, d indem, e indem – Ohne dass
- 3 b sowohl ... als auch, c zwar ... aber, d je ... desto, e entweder ... oder, f nicht nur ..., sondern ... auch
- 4 b der sich Zeit für seine Patienten nimmt., c dem man vertrauen kann., d dessen Wartezimmer immer voll ist., e den man auch am Wochenende anrufen kann.
- 5 b durch die, c die, d in der, e von deren Stadtzentrum, f in die

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

Kapitel 11: Wortbildung

Seite 173 / Nomen

- 1 b der Apfelkuchen, c das Schokoladencis, d der Tomatensalat, e die Kartoffelsuppe, f der Milchkaffee
- 2 b Altstadt, c Hochhaus, d Kleinstadt, e Kurzurlaub
- 3 a Vorspeise, b Nebentisch, c Untertasse, d Nachspeise
- 4 b der Maler, c der Physiker, d die Fahrerin, e die Tänzerin, f die Sportlerin
- 5 Reise – Vergangenheit – Freundlichkeit – Empfangschefin – Bitte – Brötchen – Erholung – Übernachtung – Ermäßigung – Frühbuche

Seite 175 / Adjektive

- 1 unverheiratet – unglücklich – uninteressant – unsympathisch – unpünktlich – unwichtig – unklar
- 2 b wolkenloser, c bergige, d schattiger, e sorgenloses
- 3 b ohne Arbeit, c mit viel Wind, d schmeckt nach Salz, e aus Österreich, f so, wie es gerade Mode ist, g ohne Schlaf
- 4 b Sie sind unbezahlbar., c Er ist nicht mehr lesbar., d Es ist nicht mehr lieferbar., e ... und auch dieses Problem ist lösbar.
- 5 blitzschnell – bildschönen – sonnengelben – feuerroten – zitronengelbe – glasklar – steinharten

Test 10 / Wortbildung

- 1 a der Fuß + der Ball – N+N, c neben + die Straße – P+N, d weich + der Käse – A+N, e spielen + der Platz – V+N, f billig + der Flug – A+N, g unter + die Schrift – P+N
- 2 2 Näschen (n), 3 Heizung (f), 4 Hilfe (f), 5 Chemiker (m), 6 Gesundheit (f), 7 Unpünktlichkeit (f), 8 Sportler (m)
- 3 b eiskalt, c schneeweiß, d zuckerfrei, e blutjung, f butterweich, g haushoch
- 4 1c, 2c, 3a, 4a, 5b, 6c, 7b, 8a, 9c, 10b

Wenn Sie die Übungen nicht richtig gelöst haben, wiederholen Sie noch einmal die betreffenden Kapitel in der Grammatik. Die Seitenzahlen zeigen Ihnen, auf welches Kapitel sich die einzelnen Übungen beziehen.

alles klar?

- ab* (Präposition) 112
- ab-* (Vorsilbe) 56
- ab wann* 132
- aber* (Konjunktion) 144
- aber* (Modalpartikel) 128
- Abschwächung von Adjektiven 126
- Adjektiv + *sein/finden* 150
- Adjektiv als Nomen 50
- Adjektiv 40, 42, 44, 46
- Adjektivdeklinations 40, 42, 44
- Adverb 124
- Akkusativ 12, 18, 92, 96, 114
- Akkusativpronomen 30
- Aktiv 78
- alle* (Artikelwort) 26
- alles* 134
- als* (Konjunktion) 152
- als* (bei Komparation) 46
- an* (Präposition) 112, 114
- an-* (Vorsilbe) 56
- an ... vorbei* 116
- anstatt* (Konjunktion) 150
- anstatt* (Präposition) 118
- anstatt ... zu* 160
- anstatt dass* 160
- ant* 14
- Anweisung geben 90
- Art und Weise ausdrücken 118, 160
- Artikelwörter 18, 20, 26
- at* 14
- auf* (Präposition) 98, 114
- auf-* (Vorsilbe) 56
- Aufforderung 68, 76, 78, 90
- Aufgabe ausdrücken 74
- aus* (Präposition) 116, 118
- aus-* (Vorsilbe) 56
- Ausdrücke mit *es* 102
- außer* 118
- außerhalb* 112, 116
- bar* 174
- be-* 56
- Bedingung ausdrücken 158
- Befehl geben 90
- bei* 112, 116
- besonders* 126
- bevor* 152
- bis* (Konjunktion) 152
- bis* (Präposition) 112
- Bitten ausdrücken 70, 72, 86, 90
- Brüche 132
- chen* 8, 172
- da* (Konjunktion) 154
- da* (Lokaladverb) 124
- da(r)-* + Präposition 98
- daher* 146
- damit* 156
- darum* 146
- das* (Artikelwort) 8, 10, 12, 18, 20
- das* (Demonstrativpronomen) 36
- das* (Relativpronomen) 164
- dass* 148
- Dativ 12, 18, 30, 96, 114
- Dativpronomen 30
- definiter Artikel 10, 18, 20
- dein-* (Possessivartikel) 24
- dein-* (Possessivpronomen) 32
- Demonstrativartikel 36
- Demonstrativpronomen 36
- denn* 144
- der* (Artikelwort) 8, 10, 12, 18, 20
- der* (Demonstrativpronomen) 36
- der* (Relativpronomen) 164
- deshalb* 146
- deswegen* 146
- dich* (Personalpronomen) 30
- dich* (Reflexivpronomen) 100
- die* (Artikelwort) 8, 10, 12, 18, 20
- die* (Demonstrativpronomen) 36
- die* (Relativpronomen) 164
- dies-* 26, 36, 42
- dir* (Personalpronomen) 30
- dir* (Reflexivpronomen) 100
- Direktionaladverbien 124
- doch* (als Antwort auf Ja-/Nein-Frage) 142
- doch* (Modalpartikel) 90, 128
- dort* 124
- draußen* 124
- drinnen* 124
- durch* 116
- dürfen* 64, 74, 80
- e* 14, 172
- (e)n* 14
- eben* 128
- echt* 126

jede-/alle (Indefinitpronomen) 34
jemand (jmd.) 34, 134
 Kasus 12, 18
 Kasusformen 12
 kausale Konjunktion 154
 kausale Präposition 118
kein- (Indefinitpronomen) 34
kein- (Negativartikel) 22, 134
-keit 8, 172
 Komparativ 46
 konditionale Konjunktion 158
 Konjunktionen 144, 148, 152–162
 Konjunktiv II 86, 88
können 64, 70
 konzessive Konjunktion 154
lassen 82
-lein 72
-ler 72
-lich 74
liegen 114
-ling 8
links 124
 Lokaladverbien 124
 lokale Präpositionen 116
los- 56
-los 174
mal 90, 128
man (*einen/einem*) (Personalpronomen) 30
manch- (Artikelwort) 26, 42
manch- (Indefinitpronomen) 34
 maskulin 8
mein- (Possessivartikel) 24
mein- (Possessivpronomen) 32
 Mengenangaben 20
mich (Personalpronomen) 30
mich (Reflexivpronomen) 100
mir (Personalpronomen) 30
mir (Reflexivpronomen) 100
 Mischverben 58, 64
mit (Präposition) 98, 118
mit- (Vorsilbe) 56
möchten 72, 80
 modale Konjunktion 160
 modale Präposition 118
 Modalpartikel 128
 Modalverben 70, 72, 74, 76
 Modalverben (Satzklammer) 140

Möglichkeit ausdrücken 70
müssen 64, 74
nach (Präposition) 112, 116
nach- (Vorsilbe) 56
nachdem 152
 Nachsilbe 172
 Namen 20
*n-*Deklination 14
neben 114
 Nebensatz 138
 Negation 134
 Negativartikel 22 /
 neutral 8
nicht besonders 126
nicht brauchen 74
nicht müssen 74
nicht nur ... sondern auch 162
nicht so 126
 nicht trennbare Verben 56, 62
 nicht trennbare Vorsilben 56
nicht 134
nichts 134
nie 134
niemals 134
niemand 34, 134
nirgends 134
nirgendwo 124, 134
 Nomen + *haben* 150
 Nomen 8, 12
 Nominativ 12, 18, 92, 94
 Notwendigkeit 74
 Nullartikel 20
 Numerus 18
ob 142
oben 124
obwohl 154
oder 144
ohne (Konjunktion) 150
ohne (Präposition) 118
ohne ... zu 160
ohne dass 160
 Ordinalzahlen 132
 Ortswechsel 60
 Partikel 126
 Partizip Perfekt als Nomen 50
 Partizip Perfekt als Adjektiv 48
 Partizip Perfekt 48, 58, 62

Partizip Präsens als Adjektiv	48	(<i>sich</i>) <i>stellen</i>	114
Partizip Präsens	48	<i>sie</i>	30
Passiv	8, 84	<i>Sie</i>	30
Passiv (Satzklammer)	140	Singular	18
Passiv mit Modalverben	80	<i>sitzen</i>	114
Perfekt (Satzklammer)	140	<i>sollen</i>	64, 76, 80
Perfekt mit <i>haben</i>	58, 60	<i>sonst</i>	146
Perfekt mit <i>sein</i>	60	<i>sowohl ... als auch</i>	162
Perfekt	58, 60, 64, 66, 152	<i>statt</i>	118
Personalpronomen	30	<i>stehen</i>	114
Pläne ausdrücken	68, 72	Steigerung	46
Plural	10, 18	Suffix	172
Plusquamperfekt	66, 152	Superlativ	46
Plusquamperfekt (Satzklammer)	140	Temporaladverbien	122
Possessivartikel	24	temporale Konjunktionen	152
Possessivpronomen	32	temporale Präpositionen	112
Präpositionen	12, 98, 112, 114, 116, 118, 164, 172	Tipps geben	90
Präsens	54, 58, 68, 152	<i>total</i>	126
Präteritum	64, 66, 152	trennbare Verben	56
Rat(schläge) geben	76, 86, 90	trennbare Verben (bei Infinitiv mit zu)	150
<i>rechts</i>	124	trennbare Verben (Imperativ)	90
reflexive Verben	60, 100	trennbare Verben (Satzklammer)	140
Reflexivpronomen	100	trennbare Verben (Perfekt)	62
Regeln ausdrücken	74	trennbare Vorsilben	56
regelmäßige Verben	54	<i>trotz</i>	118
Relativpronomen	164	<i>trotzdem</i>	146
Relativsatz	164	<i>über</i>	98, 112, 114
Satzglied auf Position I	138	<i>überall</i>	124
Satzklammer	140	<i>überhaupt nicht</i>	126
Satzverbindung: Hauptsatz + Hauptsatz	144, 146	<i>um</i> (Konjunktion)	150
Satzverbindung: Nebensatz mit <i>dass</i>	148	<i>um</i> (Präposition)	98, 112
Satzverbindung: Nebensatz	148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162	<i>um-</i> (Vorsilbe)	56
<i>-schaft</i>	8	<i>um ... herum</i>	116
<i>sehr</i>	126	<i>um ... zu</i>	156
<i>sein</i> (Imperativ)	90	<i>un-</i>	174
<i>sein</i> (Perfekt)	60	<i>und</i>	144
<i>sein</i> (Präsens)	54	<i>-ung</i>	8, 172
<i>sein</i> (Präteritum)	64	unregelmäßige Verben	54
<i>sein-</i> (Possessivartikel)	24	<i>uns</i> (Personalpronomen)	30
<i>sein-</i> (Possessivpronomen)	32	<i>uns</i> (Reflexivpronomen)	100
<i>seit</i>	112	<i>unser-</i> (Possessivartikel)	24
<i>seit wann</i>	132	<i>unser-</i> (Possessivpronomen)	32
<i>seit (dem)</i>	152	<i>unten</i>	124
<i>sich</i>	100	<i>unter</i>	114
(<i>sich</i>) <i>legen</i>	114	<i>-ur</i>	8
(<i>sich</i>) <i>setzen</i>	114	Ursache angeben	118
		<i>ver-</i>	56

Verb (Position im Satz)	140	wenige-	34
Verb auf Position 2	138	wenn	152, 158
Verb	12	wenn/als	152
Verben auf -d/-t	54	wer	142
Verben auf -ern/-eln	54	werden	84
Verben auf -ieren	62, 64	werden (Futur)	68
Verben aus -s/-ß	54	werden (Präsens)	54
Verben mit Ergänzungen	92, 94, 96, 98	werden (Präteritum)	64
Verben mit es	102	werden + Adjektiv	84
Verben mit Präpositionen	98	werden + Nomen	84
Verben mit Vokalwechsel	54, 90	w-Frage	142
Verbindungsadverb	138, 146	wie	142
Verbote ausdrücken	70, 74	wirklich	126
Vergleich	46	wo- + Präposition	98
Vermutungen ausdrücken	68	wo	114
Versprechen ausdrücken	68	woher	142
Verstärkung von Adjektiven	126	wohin	114, 142
viele- (Indefinitpronomen)	34	wohl	128
von	78, 98, 116, 118	wollen	64, 80
von ... an	112	wor- + Präposition	98
von wann bis wann	132	worden	78, 84
von ... bis	112	Wortbildung (Adjektiv)	174
vor (Präposition)	112, 114	Wortbildung (Adjektiv + Adjektiv)	174
vor-	56	Wortbildung (Adjektiv + Nomen)	172
vorbei-	56	Wortbildung (Nomen)	172
Vorhersage ausdrücken	68	Wortbildung (Nomen + Adjektiv)	174
vor(n)e	124	Wortbildung (Nomen + Nomen)	172
Vorsätze ausdrücken	68	Wortbildung (Präposition + Nomen)	172
Vorschläge machen	70, 76, 86	Wortbildung (Verb + Nomen)	172
Vorschriften ausdrücken	74	Wünsche ausdrücken	72, 86
während (Konjunktion)	152	Zahlen	132
während (Präposition)	112	Zahlwörter	132
wäre + Partizip Perfekt (Konjunktiv II)	88	zer-	56
wann	132, 142	ziemlich	126
Wechselpräpositionen	114	zu (Präposition)	116, 118
weder ... noch	162	zu- (Vorsilbe)	56
weg-	56	zu + Infinitiv	150
Wegbeschreibung	116	Zukunft	68
wegen	118	zurück-	56
weil	154	zusammen-	56
weiter-	56	Zusammensetzung	174
welch- (Artikelwort)	42	Zustandswechsel	60
welche- (Zahlwort)	132	zwar ... aber	162
wem	142	zweiteilige Konjunktionen	162
wen	142	zwischen	114

- Seite 21: oben © panthermedia.net, unten © iStockphoto/Paul Hakimata
 Seite 29: Bierglas © Gisela Specht, Weßling
 Seite 35: © iStockphoto/Adam James Kazmierski
 Seite 43: © iStockphoto/Eric Isselée
 Seite 52: © fotolia/Stockcity
 Seite 53: © irisblende.de
 Seite 59: © irisblende.de
 Seite 79: oben © panthermedia.net/Daniel Petzold, unten von links: © Mirabell, © fotolia/dudek
 Seite 106: oben ©panthermedia/Josef M., unten © panthermedia/Jörg S.
 Seite 131: Cover: Stephenie Meyer, Biss zum Ende der Nacht, Covergestaltung von Sonya Pletes
 © der deutschen Ausgabe Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2009
 Seite 139: oben © iStockphoto/Stalman, unten © irisblende.de
 Seite 145: von oben links: © irisblende.de, © iStockphoto/barsik, © panthermedia.net,
 © iStockphoto/Mark Papas, unten © fotolia/Design_5D
 Seite 149: von oben links: © irisblende.de, © iStockphoto/Steve Luker, © panthermedia.net,
 © iStockphoto/Yuri Arcurs
 Seite 166: © Thomas Spiessl
 Seite 167: oben © MHV-Archiv, unten © panthermedia/Harald R., Text „Das Essen ist fertig“
 aus „Bitte zu Tisch“ von Ingrid Brunner, Süddeutsche Zeitung vom 04.09.2010

- Track 1 Intro
- Track 2 Kapitel 1, Nomen, Genus, Übung 3
- Track 3 Kapitel 1, Nomen, Plural, Übung 1
- Track 4 Kapitel 1, Nomen, *n*-Deklination, Übung 2
- Track 5 Kapitel 2, Artikelwörter, Gebrauch, Übung 3
- Track 6 Kapitel 2, Artikelwörter, Possessiv, Übung 2
- Track 7 Kapitel 2, Artikelwörter, Possessiv, Übung 4
- Track 8 Kapitel 2, Artikelwörter, Weitere Artikelwörter, Übung 1
- Track 9 Kapitel 3, Pronomen, Personalpronomen, Übung 2
- Track 10 Kapitel 3, Pronomen, Possessivpronomen, Übung 4
- Track 11 Kapitel 3, Pronomen, Indefinitpronomen, Übung 3
- Track 12 Kapitel 3, Pronomen, Demonstrativpronomen, Übung 3
- Track 13 Kapitel 4, Adjektive, Deklination nach indefinitem Artikel, Übung 1
- Track 14 Kapitel 4, Adjektive, Deklination nach definitem Artikel, Übung 3
- Track 15 Kapitel 4, Adjektive, Deklination nach Nullartikel, Übung 4
- Track 16 Kapitel 4, Adjektive, Steigerung und Vergleich, Übung 1
- Track 17 Kapitel 4, Adjektive, Steigerung und Vergleich, Übung 4
- Track 18 Kapitel 4, Adjektive, Adjektiv als Nomen, Übung 1
- Track 19 Kapitel 5, Verben: Gegenwart: Präsens, Übung 4
- Track 20 Kapitel 5, Verben: Trennbare / nicht trennbare Verben, Übung 3
- Track 21 Kapitel 5, Verben: Vergangenheit: Perfekt (1), Übung 1
- Track 22 Kapitel 5, Verben: Vergangenheit: Perfekt (1), Übung 4a
- Track 23 Kapitel 5, Verben: Vergangenheit: Perfekt (2), Übung 1
- Track 24 Kapitel 5, Verben: Vergangenheit: Perfekt (3), Übung 2
- Track 25 Kapitel 5, Verben: Vergangenheit: Präteritum, Übung 3
- Track 26 Kapitel 5, Verben: Zukunft: Präsens und Futur, Übung 6
- Track 27 Kapitel 5, Verben: Modalverben: *können*, Übung 4
- Track 28 Kapitel 5, Verben: Modalverben: *sollen*, Übung 2
- Track 29 Kapitel 5, Verben: Passiv, Übung 2b
- Track 30 Kapitel 5, Verben: Passiv mit Modalverben, Übung 2
- Track 31 Kapitel 5, Verben: *lassen*, Übung 1
- Track 32 Kapitel 5, Verben: Konjunktiv II, Übung 1
- Track 33 Kapitel 5, Verben: Konjunktiv II, Übung 3

- Track 34 Kapitel 5, Verben: Imperativ, Übung 3
- Track 35 Kapitel 5, Verben mit Ergänzung: Dativ, Übung 4
- Track 36 Kapitel 5, Verben mit Ergänzung: Akkusativ und Dativ, Übung 5
- Track 37 Kapitel 5, Verben mit Ergänzung: Präposition, Übung 2
- Track 38 Kapitel 6, Präpositionen, Zeit, Übung 2
- Track 39 Kapitel 6, Präpositionen: Weitere lokale Präpositionen, Übung 1
- Track 40 Kapitel 6, Präpositionen: Weitere lokale Präpositionen, Übung 2
- Track 41 Kapitel 7, Adverbien und Partikeln: Temporaladverbien, Übung 2
- Track 42 Kapitel 7, Adverbien und Partikeln: Lokal- und Direktionaladverbien: Übung 2, 2
- Track 43 Kapitel 7, Adverbien und Partikeln: Gradpartikeln, Übung 2
- Track 44 Kapitel 7, Adverbien und Partikeln: Gradpartikeln, Übung 3a
- Track 45 Kapitel 7, Adverbien und Partikeln: Modalpartikeln, Übung 4
- Track 46 Kapitel 8, Zahlwörter, Übung 2
- Track 47 Kapitel 9, Negation, Übung 2
- Track 48 Kapitel 9, Negation, Übung 4
- Track 49 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Fragesätze, Übung 2
- Track 50 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Fragesätze, Übung 4
- Track 51 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Verbindungsadverbien, Übung 5
- Track 52 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Hauptsatz + Nebensatz: *dass*-Satz, Übung 4
- Track 53 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Infinitivsätze: Infinitiv mit *zu*, Übung 3
- Track 54 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Hauptsatz + Nebensatz: *weil*, *da*, *obwohl*, Übung 3
- Track 55 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Hauptsatz + Nebensatz: *damit*, *um ... zu*, Übung 3
- Track 56 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Hauptsatz + Nebensatz: *falls*, *wenn*, Übung 2
- Track 57 Kapitel 10, Sätze und Satzverbindungen: Zweiteilige Konjunktionen, Übung 3
- Track 58 Kapitel 11, Wortbildung: Nomen, Übung 4
- Track 59 Kapitel 11, Wortbildung: Nomen, Übung 5

Hueber

Grammatik – ganz klar!

Übungsgrammatik A1–B1



Die vollständige Grammatik von A1 bis B1

- zum Üben, Vertiefen und Wiederholen
- zum selbstständigen Lernen zu Hause und für den Einsatz im Unterricht
- mit klarem Doppelseitenprinzip:
links: motivierender Comic und Erklärungen in einfacher Sprache
rechts: die Übungen, markiert nach den Niveaustufen A1, A2, B1
- mit Tests zur Selbsteinstufung und Erfolgskontrolle am Ende der Kapitel
- mit integriertem Lösungsschlüssel



Ideal für selbstständiges Lernen

- mit zusätzlichen interaktiven Übungen auf CD-ROM
- mit Hörübungen als MP3-Dateien für den Computer und unterwegs
- mit ausführlichem Anhang (unregelmäßige Verben, Verben mit Ergänzung, Verben mit Präpositionen)
- basiert auf der erfolgreichen *Schritte* Übungsgrammatik, die um 10 Tests sowie Hörübungen und interaktive Übungen auf CD-ROM erweitert wurde



ISBN 978-3-19-051555-4



www.hueber.de/deutsch-lernen